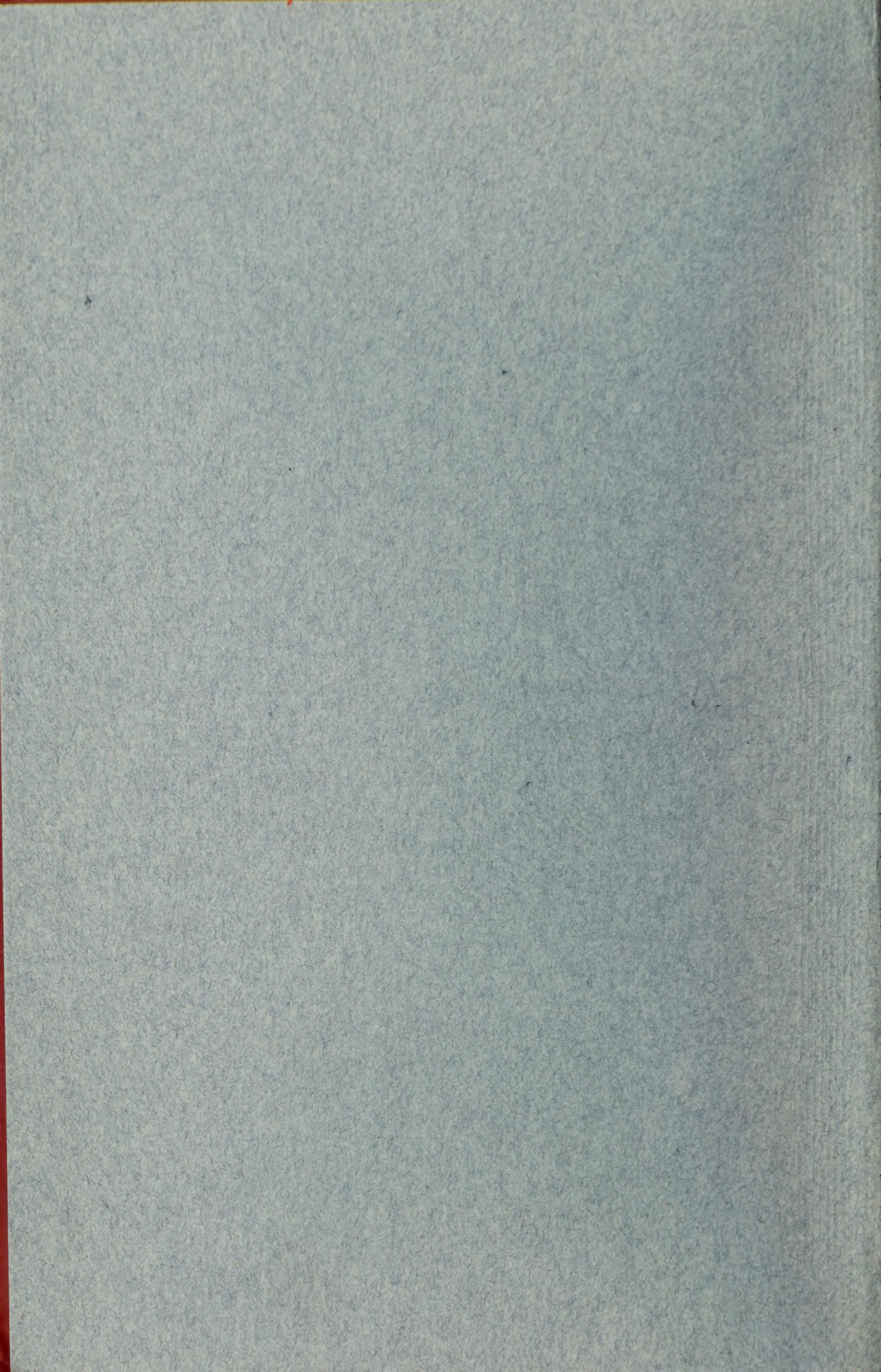
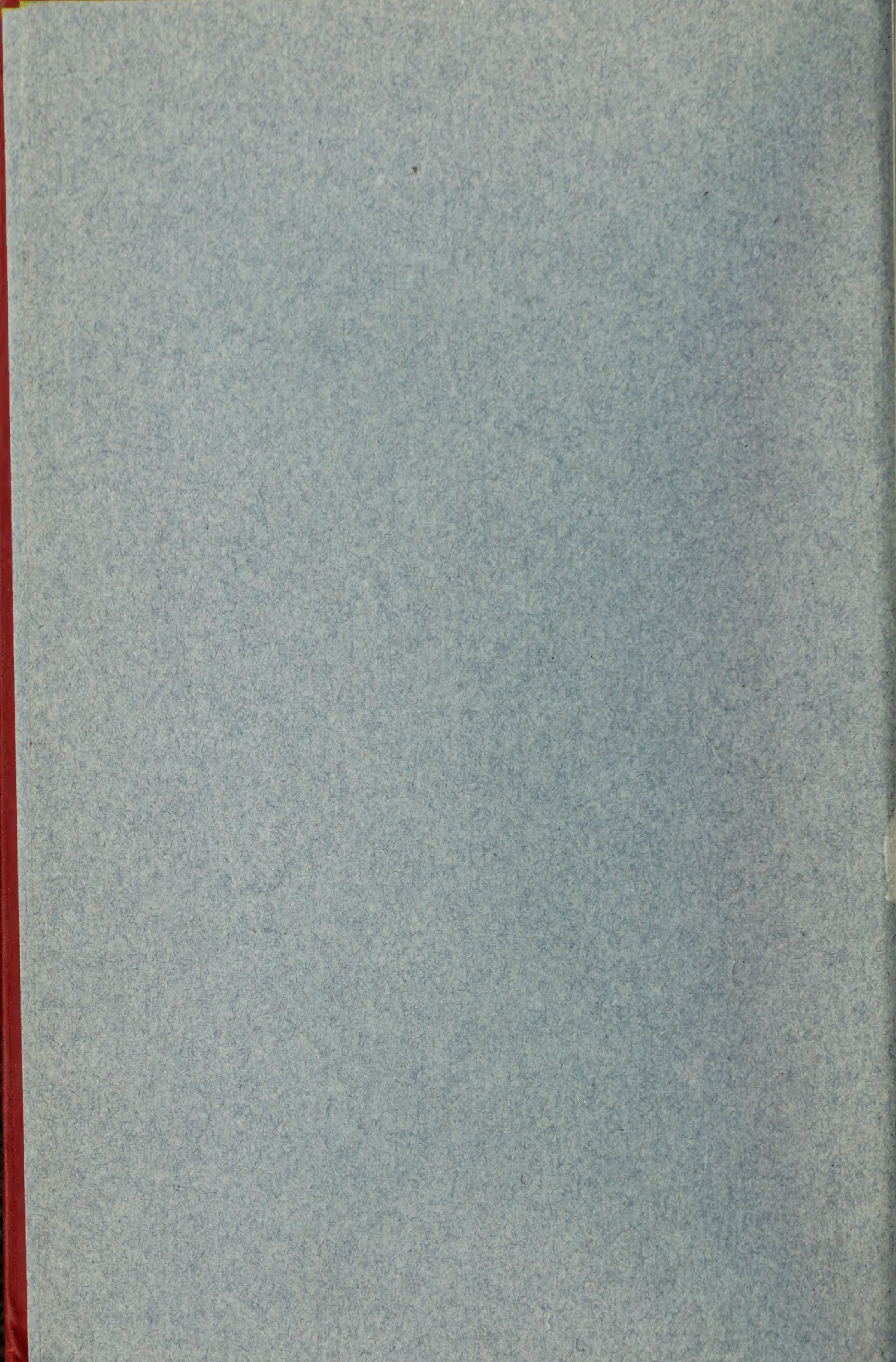
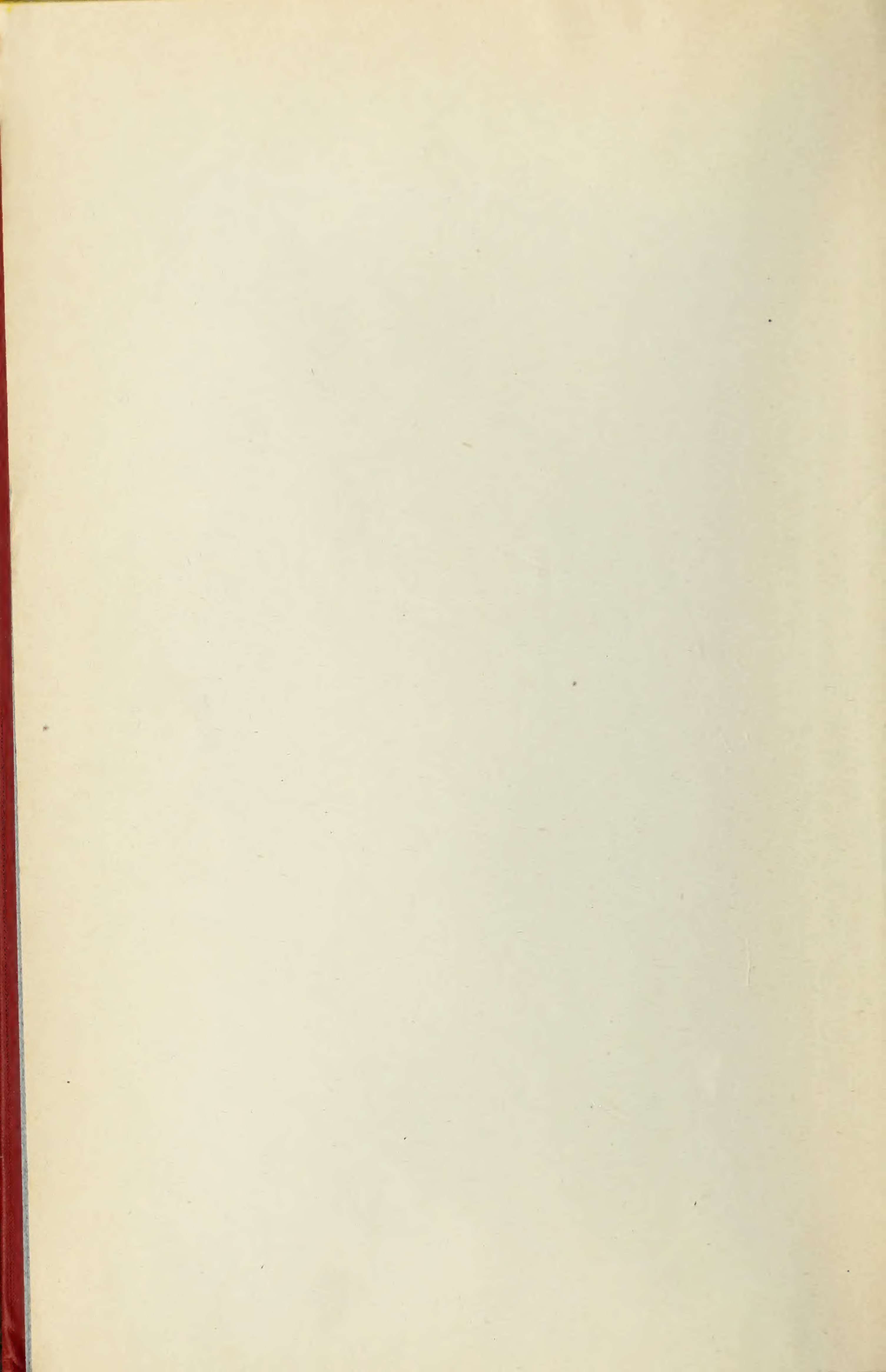

ALLES KOMT TERECHT

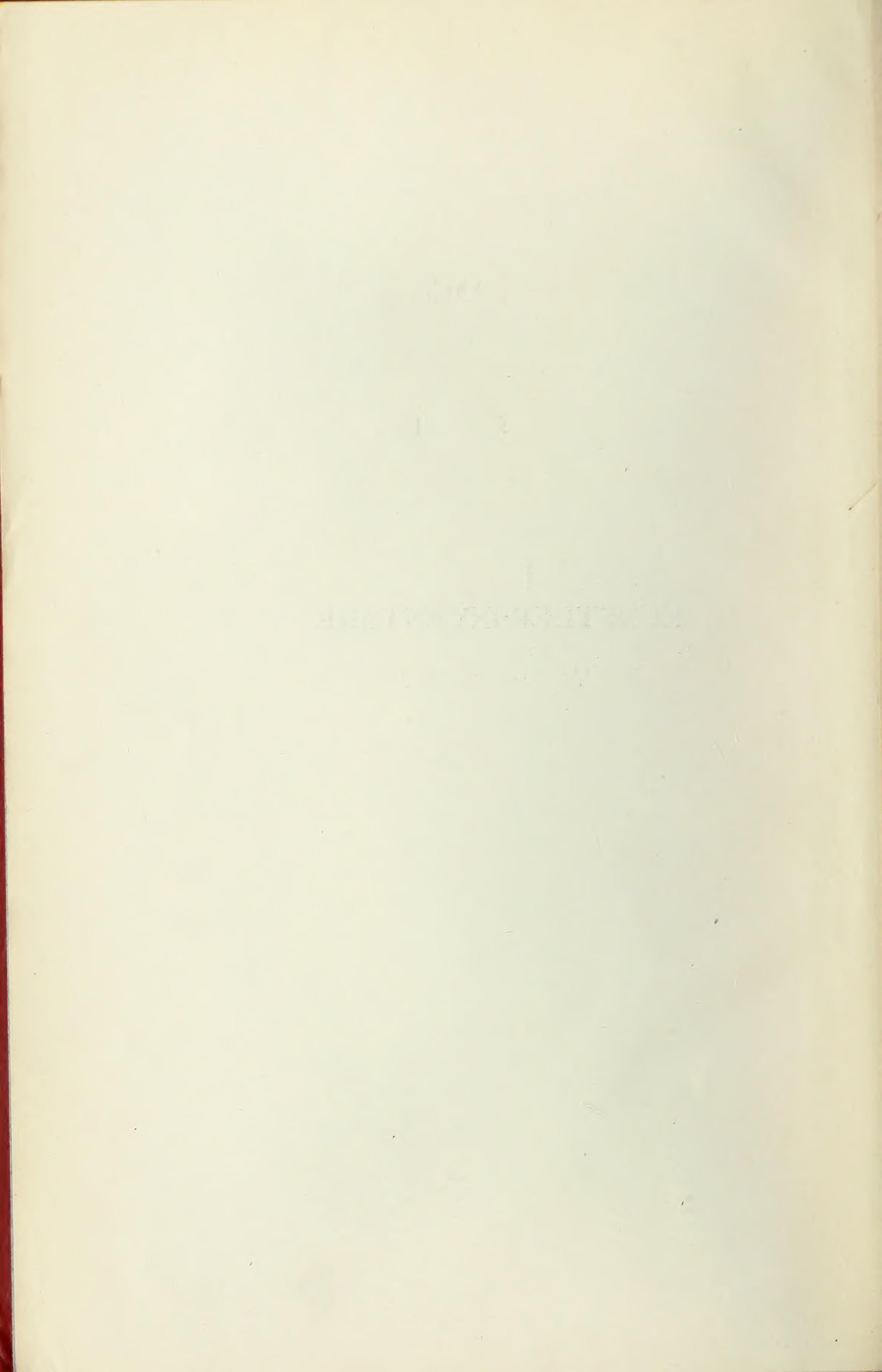








KÜNSTLER-INVENTARE



KÜNSTLER-INVENTARE

URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER
HOLLÄNDISCHEN KUNST
DES XVIten, XVIIten UND XVIIIten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

DRITTER TEIL

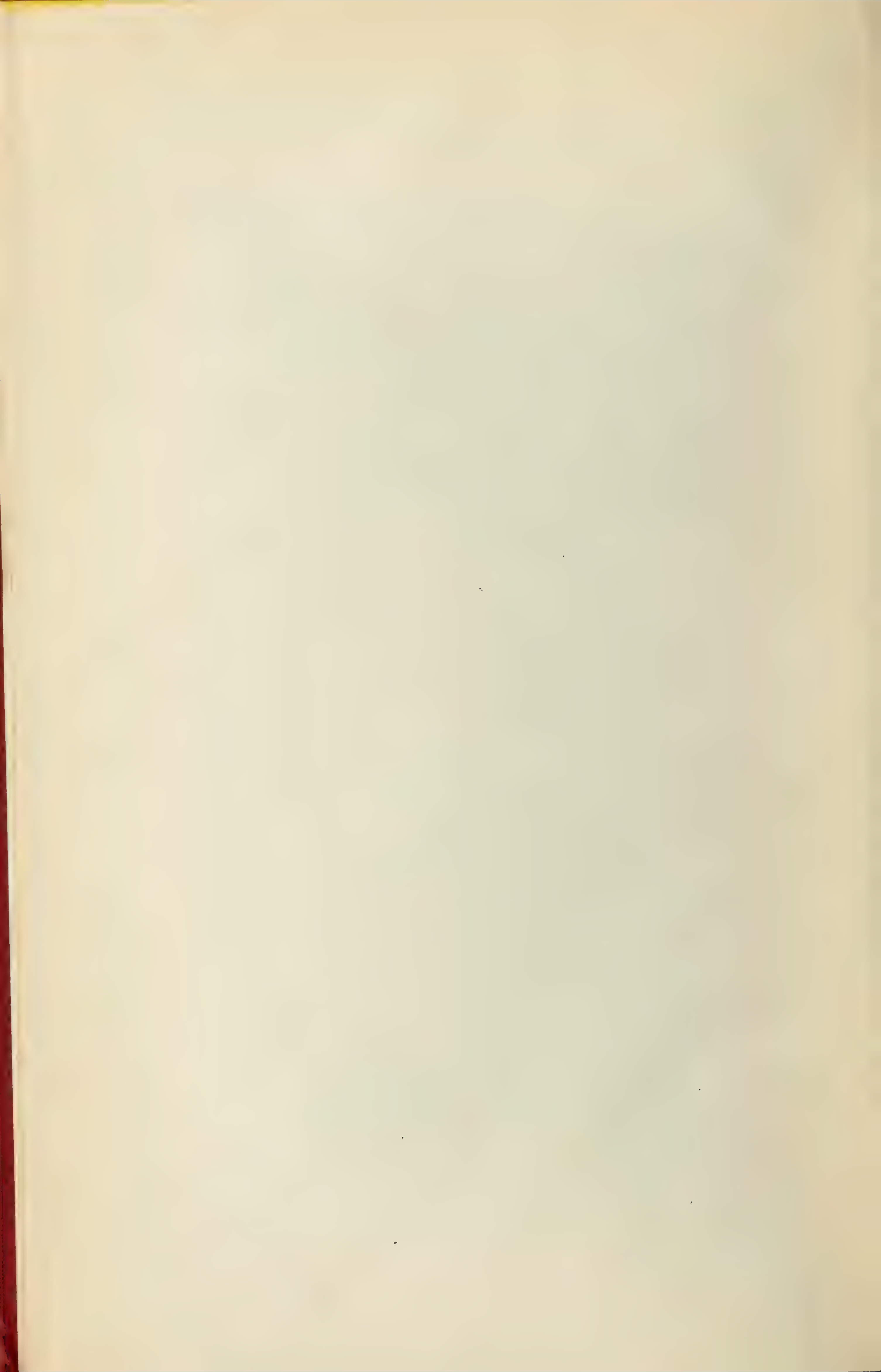
MIT 3 ABBILDUNGEN



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1917


LIBRARY
APR 1 9 1965
UNIVERSITY OF TORONTO

Inhalt

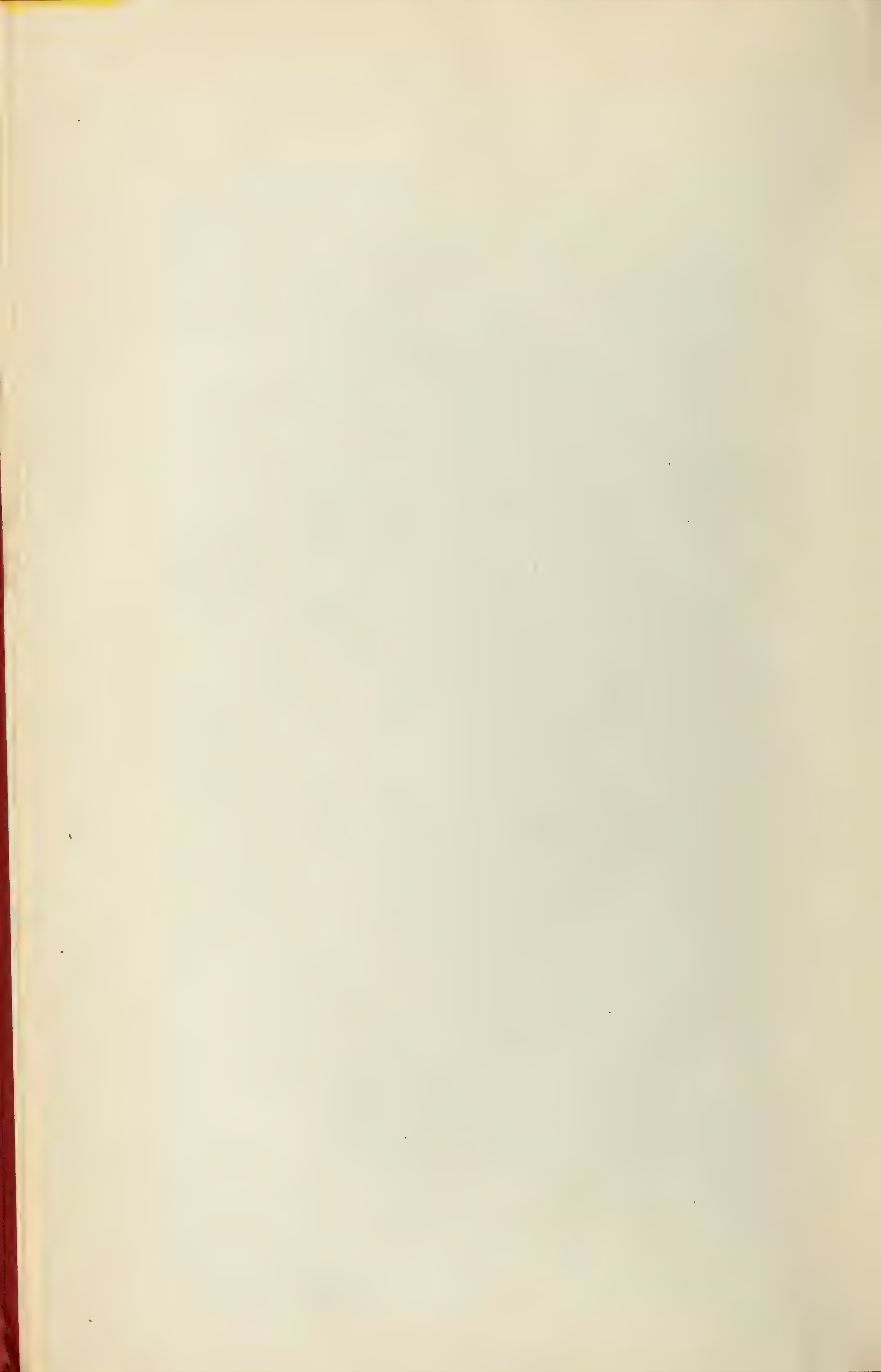


Vorwort.

Es hat sich herausgestellt, dass ein vierter Band nötig sein wird, um die Veröffentlichung der Künstlerinventare zu Ende zu führen. Ein fünfter Band wird dann ausser dem Register eventuelle weitere Nachträge, sowie Ergänzungen zu dem bereits publizierten Material bringen.

Sodann habe ich die Absicht, in einer neuen Serie Listen von in alten Inventaren (nicht Künstlerinventaren) erwähnten Bildern zu veröffentlichen, die dasselbe bieten und das gleiche Interesse haben werden, wie die bekannten Bände von Gerard Hoet und Terwesten. Nur wird eine erheblichere Anzahl dieser Inventare aus dem XVII. Jahrhundert stammen, während die Hoet'schen Kataloge hauptsächlich dem XVIII. Jahrhundert angehören. Wo die Namen von seltenen Meistern vorkommen, werde ich mitunter über diese — wieder als Beilagen — neue Urkunden mitteilen.

Haag, im April 1917. A. B.



INVENTARE VON JACOB DE WIT.

(Mit Urkunden über Johannes de Groot).

Von Jacob de Wit kann ich zwei Inventare mitteilen. Das erste wurde anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen und ist besonders interessant durch die Aufzählung von de Wits Auftraggebern und die Nennung von zwei Schülern. Der erwähnte A. de Groot ist mir unbekannt; wahrscheinlich handelt es sich um einen Schreibfehler des Notars und ist der auch durch van Gool genannte Johan de Groot gemeint. (Vergl. über diesen die Beilagen auf S. 758). Über den zweiten Schüler, Gerrit Dadelbeek, ist mir nichts bekannt. [1]) — Das zweite Inventar ist das Nachlassinventar des Künstlers; es zählt dessen ganzen Kunstbesitz auf. Gleichzeitig zeugt es von de Wits ungeheurer Produktivität. Beide Inventare belehren uns, dass sein Fleiss Früchte getragen und den Künstler zu grosser Wohlhabenheit gebracht hat. Da er kinderlos starb, vermachte er seinen ganzen Reichtum zu wohltätigen Zwecken. — Die urkundlichen Beilagen, die ich im Anschluss an die

1) Folgende Bilder von G. Dadelbeek werden auf Auktionen erwähnt: Stallinneres mit Vieh und einem Bauer, der eine Frau liebkost; ein zweiter Bauer belauscht die beiden. Hell und ausführlich gemalt. — Leinwand h. 47.5, br. 57.8 cm. — Versteigerung G. van Rossem in Amsterdam am 8. Febr. 1773 Nr. 57 (*fl.* 8 : 1 an Schelde).

Zwei Gegenstücke: *a.* Landschaft mit einer Falkenjagd. Rechts vorne eine Dame auf braunem Pferd. — *b.* Landschaft mit einem Herrn auf weissem Pferd, der mit einem vor ihm stehenden Landmann spricht. — Holz, je h. 38.6, br. 30.9 cm. — Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nrn. 57 u. 58 (*fl.* 6 : 10 an P. J. v. d. Schley).

Inventare gebe, bestätigen die hauptsächlich durch van Gool überlieferten biographischen Nachrichten und ergänzen dessen, sowie Kramms und Alberdingk Thijms [1]) Angaben in manchem Punkte.

(I)

Inventar des gemeinsamen Besitzes des Herrn Jabob de Wit, Maler (in Amsterdam), und seiner verstorbenen Hausfrau, Juffrouw Cornelia Leonora van Neck, aufgenommen anlässlich ihres am 7. März 1752 erfolgten Todes nach der Angabe des Herrn Jacob de Wit gemäss dem Testament vom 9. Juli 1744 (Beilage h) und einem Kodizill vom 21. Juli 1747 (Beilage l).

Inventaris van alle de goederen, middelen en effecten (en zulks van den ganschen boedel) van den Heer Jacob de Witt, konstschilder, en wijlen zijne huysvrouw juff. Cornelia Leonora van Neck, zo als die door haer te zamen bezeten, en op het overlyden van gemelde Cornelia Leonora van Neck, voorgevallen den 7 Maert 1752 zyn bevonden; gemaeckt . . . . volgens de opgeeving van dezelve Heer Jacob de Witt ingevolge het testament van . . . . 9 July 1744 en Codicille van 21 July 1747 . . . . usw.

Eerstelyk werd hetgeene de schilderkonst raekt, schilderijen, prenten, tekeningen en al wat daeraen dependeert (dewijl hetzelve volgens testament niet onder den boedel moet werden gerekent, maer hem Jacob de Witt particulier eygen blijft) niet geïnventariseert maer alleen daervan gemeld p^r Memorie. (Alles, was zur Kunst gehört, wird, da es laut einer Bestimmung des Testamentes nicht gemeinsamer Besitz war [vergl. Beilage h], sondern dem Jacob de Wit allein gehört, nicht inventarisiert und hier bloss erinnerungshalber vermeldet).

Möbel, Gold- und Silberzeug im Wert von *fl.* 4000. Juwelen, Perlen, Diamanten usw.

1) Verspreide Verhalen in Proza III, Jacob de Wit.

Een huys en Erve staende . . . . op de Keysersgraft tegenover het Molenpad, door den Inventarient zelf bewoond.

Een klynder huys en erve daernaest.

Een huys en erve Oude Schans hoek van de Jonkerstraet.

Een grafstede No. 363 Noordzyde in de Oude kerk.

An Obligationen und Bargeld . . . . . ca. *fl.* 47600

In het boek van den Inventarient staen debet voor afgeleverde schilderijen en ook die afgeschildert in gereedheijt stonden met verschot &c. (Im Buch des Inventarienten sind verzeichnet als Schuldner für gelieferte Malereien und solche, die mit Vorschuss gemalt in Bereitschaft stehen:)

De WelEd. Gestr. Heer van Castricum, oud burgemr &c	*f*	*1231 : 10*
Verschot	„	*87 : —*
De WelEd. Gestr. Heer P. A. Hasselaer regeerend burgemr Raed &c	„	*180 : —*
Verschot	„	*12 : —*
De Heer de Wacker van Son	„	*103 : —*
De Heer Testart te Leyden	„	*242 : 18*
Vrouwe Wede Corn. Munter, oud schepen	„	*120 : —*
De Heer Willem Philips Kops te Haerlem	„	*559 : —*
Mevr. de Wed. van d' Heer Johan Meerman te Leyden	„	*154 : 13*
De Heer Gerrit Braamkamp	„	*15 : —*
De Heer Willem Barnaert, Haerlem	„	*64 : 6*
WelEd. Vrouwe Mevr. van Assendelft	„	*263 : —*
De Heer Jan van der Streng	„	*125 : —*
Mej. Wede Abr. Barnaart, Haerlem	„	*800 : —*
Verschot	„	*100 : —*
De Heer Isaac Verhamme, Haerlem	„	*15 : 15*
De Heer Arent Bruyn	„	*10 : 10*
Roelof Croes	„	*37 : 10*
De Heer Schepen Schorel de Welryck tot Antwerpen, verschot	„	*2 : —*
Leergeld van A. D. Groot op 7 Maart	„	*100 : —*
Dito van Gerrit Dadelbeek	„	*100 : —*
Te goed intresten obligatien	„	*619 : 8*

Te goed huijshuur . . . . *f* 110 : —
Idem . . . . „ 55 : —
Geleend aan Anth. Wolbering, Swol (Zwolle). „ 150 : —
Jan van Koot . . . . „ 30 : —
Bij zijne de Witt's tante de Wit, Delft . . „ 2173 : 7

Aen het Roomsche Oude Armen Comptoir is door de Witt en zyne vrouw in 1734 een gift geschonken waarvoor zy levenslang jaarlijks f 40.— zouden mogen trekken welke rente jaarlijks is kwytgescholden. Insgelijks 1745 f 2000.— aan de Aelmoezeniers te Antwerpen by forme van lijfrente (f 80.— 's jaars) als voren, dus per memorie.

Obligationen im Betrage von *fl.* 34556 : 17, deren Zinsen durch des Inventarienten Tante, Marianne de Wit in Delft, genossen werden.

Nog 8 Obl. ten laste van Holland & Westvriesland te Gouda.
f 8000.— *op de Wit's naam.*
„ 6000.— *idem.*
„ 2000.— *idem.*
Nog „ 4500.— *andere obligaties.*
f 20.500—

(Schulden:)

Die erwähnten *fl.* 34556 : 17, deren Zinsen durch Marianne de Wit in Delft genossen werden.

Begräbniskosten . . . . *fl.* 1200.

Allerlei Posten an die katholischen Kirchen in Amsterdam für das Leichenbegängnis, Kerzen, Trauerschmuck in der Kirche usw.

Successie rechten . . . . *f* 3297 : 4 : 12
Doch af voor het vruchtgebruik . . . . „ 364 : 7 : 8
f 2932 : 17 : 4

(Unterzeichnet:) Jacob de Wit. [1])

(Es folgt noch eine ausführliche Nachlassverteilung *[scheiding]*, die für uns jedoch kein Interesse mehr hat).

1) Prot. Not. Jan Ardinois, Amsterdam.

(II)

Das am 27. November 1754 aufgenommene Nachlassinventar des am 12. November in Amsterdam verstorbenen Jacob de Wit ist besonders ausführlich. Die Beschreibung der Kunstwerke ist in der gleichen Reihenfolge und mit der selben Nummerierung in den gedruckten Katalog der Nachlassversteigerung de Wits in Amsterdam am 10. März 1755 aufgenommen worden; die Bilderbeschreibungen sind in diesem aber erweitert, und die Künstlernamen, die im Inventar fehlen, sind beigefügt, sowie bei den wichtigern Bildern die Maasse. Die fehlenden Künstlernamen sind hier nach den Angaben des gedruckten Kataloges — der seinerseits in die Katalogsammlung von Hoet und Terwesten aufgenommen worden ist — in [ ] hinzugefügt. Ferner habe ich die erzielten Preise und die Namen der Käufer, die in dem im Mauritshuis im Haag aufbewahrten Exemplar durch eine zeitgenössische Hand schriftlich eingetragen sind, in ( ) mitgeteilt. Diese Preise weichen z. T. von den durch Hoet und Terwesten angegebenen Preisen ab.

Inventaris van alle de goederen . . . . nagelaten door wijlen den Heer Jacob de Wit, in leven konstschilder, gewoond hebbende en den 12 November 1754 overleden binnen Amsterdam op de Keysersgraft tusschen de huydestraat en Leydse graft, gemaakt en beschreven . . . . den 27 November 1754 ten overstaan van my Jan Ardinois, Openb. Notaris.

Obligationen, die durch Auslosung den Erben der Frau zufallen.

Die Hälfte von den folgenden Gütern:

Das Sterbehaus an der Keyzersgracht und das Haus daneben, das 1741 durch de Wit erworben worden war, und das *fl.* 330 an Miete abwirft.

Ein Haus an der Oude Schans Ecke Jonkerstraat, das für *fl.* 400 vermietet ist.

Ein Grab in der Oude Kerk.

Juwelen, worunter eine Perlenschnur von 123 Perlen.

Ein Kapital von *fl.* 34556, von dem Marianne de Wit den Nutzbrauch geniesst, sowie noch andere Effekten, die der Verstorbene für Marianne de Wit in Verwahrung hatte.

An Bargeld . . . . *fl.* 4243 : 9 : 12
Bankdepositos . . . . „ 8884 : 6 : 8
Guthaben von verschiedenen Personen ca. „ 1600 : 0 : 0

Dann folgt, was de Wit *particulier en in 't geheel in eygendom behoorende is.*

An Obligationen . . . . *fl.* 25300.—

Eine Unmenge von Silberzeug, darunter:

Silver in gebruyk over huys:

8 lepels, 8 vorken, 2 eyerlepeltjes, 2 soutvaten, een rond schenkbord, een vierkante theebos, dito trekpot, 2 silvere Sabat's conforen; een peperbos en Oly en Asynbakje.

Viele Möbel, reicher Hausrat.

Op het School (Atelier?):

(Nichts von Belang).

Op het portaaltje naast het school:

Een groote houte kist met eenige oude papieren en een hobo.

Op de tekenkamer:

Een Engelsche zitstoel en 9 andere ditos, een spiegel, Möbel usw.

(Die Aufzählung der Effekten und des Hausrats erstreckt sich über 26 Seiten). Es folgt dann:

Des overledens Magasin van Schilderyen, Tekeningen, Konstprenten en Prentwerken, dewelke naukeurig door deskundigen zyn opgenomen, mitsgaders specificq en uytvoerig zyn beschreven by de catalogus die naderhand gedruct en tot de publicque verkoping door de Makelaers Hendrik de Leth en Dirk van Schorrenberg is gereed gemaekt bestaende by korte aenhaeling in het volgende, als:

Schilderyen.

1.[1] *Maria Magdalena etc. [Rubens]* (*f* 180.— an Schutte).
2. *Christus met de Emmausgangers [Rubens]* (*f* 295.— an Fouquet).
3. *Een Heylig in een schip [Rubens]* (*f* 300.— an de Leth).
4. *De Graflegging van een Heylig [Rubens]* (*f* 320.— an de Leth).
5. *De Geboorte Christi [Rubens]* (*f* 87.— an de Leth).
6. *De steeniging van Stephanus [Rubens]* (*f* 65.—).
7. *Een uytvoerig lantschap [Rubens]* (*f* 195.— an Schutte).
8. *Christus van 't kruijs afgenomen [Rubens]* (*f* 305.—).
9. *Maria met het kindje [Anth. v. Dyk]* (*f* 12.— an de Leth).
10. *Een biddende Maria Magdalena [Anth. v. Dyk]* (*f* 105.— an Balgrie). [2]
11. *Een Vanitas [Anth. v. Dyk]* (*f* 110.— an Balgrie).
12. *Een oude vrouwshooft [Anth. v. Dyk]* (*f* 15.— an Balgrie).
13. *Een manshooft [Rubens]* (*f* 17.— an Balgrie).
14. *De geboorte van Erycto* (Erychtonius) *[Rubens]* (*f* 50.—).
15. *Cecilia op den Orgel spelende [Rubens, model van een blaffon* (Decke) *uit de Jesuiten kerk te Antwerpen].*
16. *Een onthoofding van Eugenia [dito dito].*
(15.–16.: *f* 51.— an de Groot).
17. *Een stuk verbeeldende Papeeters [Jordaens]* (*f* 131.— an Bugge).
18. *Een stuk met paeuwen* (Pfauen) *en vogelen [Adr. van Utrecht]* (*f* 59.— an Punt).
19. *De dogter van Herodias met het hooft van Johannes de Dooper [school van Rubens]* (*f* 68.— an Balgarie). [2]
20. *Een staende vrouw [Rubens]* (*f* 12.—).
21. *De vertooning des Cynspenning [Rubens]* (*f* 9 : 10).
22. *Een heylige familie [Rubens]* (*f* 142.— an Schorrenberg).
23. *Judith het hooft van Holofernes afhouwende [Rubens]* (*f* 6.—).
24. *Een schoorsteenstuk met kinderties [Jac. de Wit]* (*f* 135.— an Hage).

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Korrekt geschrieben: Balguérie.

25. *Een stuk met kindertjes met vrugten en bloemen [Jac. de Wit]* (*f* 200.— an Laers).
26. *Een bachus met vrugten [Jac. de Wit]* (*f* 145. — an Pronk).
27. *Vechtende* (streitende) *kindertjes [Jac. de Wit]* (*f* 155.— an Pronk).
28. *De opstanding* (Auferstehung) *Christi [Jac. de Wit]* (*f* 97.— an Kok).
29. *Moses, zeventig rigters* (Richter) *verkiesende [Jac. de Wit]* (*f* 140.— an Kalkoen).
30. *Dezelfde verkiesing anders van ordonnantie [Jac. de Wit]* (*f* 75.— an Kalkoen).
31. *Een dito met eenige verandering [Jac. de Wit]* (*f* 43.— an ten Kompe).
32. *Het pinxterfeest* (Pfingstfest) *[Jac. de Wit]* (*f* 142.— an Schorrenberg).
33. *Tobias met den Engel [Jac. de Wit]* (*f* 100.— an de Leth).
34. *Maria met het kindje [Jac. de Wit]* (*fl.* 34.— an Stalst).
35. *De kopere slang in de Woestyne [Jac. de Wit]* (*f* 110.— an de Leth).
36. *Moses de steenrots* (Felsen) *slaende [Jac. de Wit* (*f* 110.— an de Leth).
37. *Een gekruyste Christus [Jac. de Wit]* (*f* 120.— an Halman).
38. *Een dito [Jac. de Wit]* (*f* 65.— an Schorrenburg).
39. *Een dito [Jac. de Wit]* (*f* 87.— an Wykersloot).
40. *Een dito met Maria en anderen [Jac. de Wit]* (*f* 100.— an ten Kompe).
41. *Maria met het kindje [dito]* (*f* 31.— an van Aalst).
42. *Een kindje met een schotel* (Schüssel) *met vrugten [dito]* (*f* 60.— an Laers).
43. *Het hooft van Johannes de Dooper, omringt van Serafijns hoofjes [Jac. de Wit]* (*f* 65.— an Laers).
44. *Een Mars en Venus; en een Vulcanus en Apollo [dito]* (*f* 45.—).
45. *De Tijt* (Zeit) *Cupido de vlerken kortende* (Flügel stutzend) *[dito]* (*f* 5.—).
46. *Een Jupiter; en 2 stuks, zynde Bachanalen [op koper dito]* (*f* 130.— an Kok).

47. *De 4 Evangelisten in 2 stuks [dito]* (*f* 50.— an van Aalst).
48. *Een schoorsteenstuk verbeeldende de Vestaelse Maegden [in 't graeuw geschildert door Jac. de Wit* (*f* 270.— an de Leth).
49. *Een dito, zynde kindertjes treckende een wyngaertrank [int graeuw, zeer uitvoerig door denzelven]* (*f* 92.— an Winter).
50. *Een schoorsteenplint met kindertjes [int graeuw door denzelven* (*f* 405.— an Pronk).
51. *Een schoorsteenstukje met spelende kindertjes [als voren]* (*f* 96.— an Martens).
52. *Een dito [door denzelven]* (*f* 102).
53. *Een Romeyns kryghelt zich zelven doorsteekende [in 't graeuw door denzelven]* (*f* 22.— an Neyhout).
54. *Een zinspeling op de dood [zynde een slaapend kindje door denzelven]* (*f* 82.— an Hage).
55. *Het hooft van Apollo [in een rond in 't grauw door denzelven]* (*f* 62.— an de Leth).
56. *Het hooft van Diana [als boven]* (*f* 43.— an Martens).
57. *Een oud mans hooft [door denzelven]* (*f* 31.— an Winter).
58. *Een vrouws hooft [in 't graeuw door denzelven]* (55.— an Meysart).
59. *Het hooft van Ceres [in een rond door denzelven]* (*f* 9 : 10 an Ketelaer).
60. *Een stuk met speelende kindertjes [in 't graeuw door denzelven]* (*f* 10 : 10 an Stevens).
61. *Twee stuks met hoofdjes [door denzelven]* (*f* 3.— an Hazebroek).
62. *Twee stuks met kindertjes, en het hoofd van Mozes [door denzelven]* (Kat. Nrn. 62 und 62*, die erste für *f* 62.— an Bierens, die zweite für *f* 21.— an einen unbekannten Käufer).
63. *De maagd en 't wapen van Amsterdam &c [met Pallas en Eendragt door denzelven]* (*f* 25.—) [1].

1) Die handschriftlich eingetragenen Preise der Nrn. 63—72, 74, 81, 82, 86, 90, 118—131, 133—141 fehlen in dem Exemplar des Katalogs im Mauritshuis und sind hier nach den Angaben von Hoet und Terwesten wiedergegeben.

64. *Twee stuckjes, het eene Apollo het andere Diana [door denzelven]* (46.—).
65. *Twee dito, het eene Nepthunus en 't ander de geboorte van Cupido [als boven]* (*f* 35.—).
66. *Twee dito, het eene Meleager en Atalante en 't ander de hoorn des overvloets [als boven]* (*f* 31.—).
67. *Het huwelijk, zinnebeeldig verbeeld* (Allegorie der Ehe) *[door een zittende vrouw en verscheide kindertjes door denzelven* (*f* 31.—).
68. *Hercules in de wieg [door denzelven]* (*f* 15 : 10.—).
69. *Twee stukjes, het eene verbeeldende de O. I. Comp*[ie] *en 't ander de Africaense handel [door denzelven]* (*f* 23.—).
70. *Vijf borststukken* (Brustbilder), *op één stuk geschilderd [door denzelven]* (*f* 61.—).
71. *De boodschap* (Verkündigung) *aen Maria [door denzelven]* (*f* 12.—).
72. *De Verrijsenis* (Auferstehung) *[door denzelven]* (*f* 40.—).
73. *Maria gekroond werdende in de wolken [door denzelven]* (*f* 31.—).
74. *Afrika [door denzelven]* (*f* 10.—).
75. *Een heylige Familie [door Jordaens]* (*f* 25.— an Hoet).
76. *Een dronken Silenus [door denzelven]* (*f* 2.—).
77. *Een Italiaens Landschap [door Isaac de Moucheron]* (*fl.* 35.— an de Leth).
78. *Een gezigt van de Monkelbaens Tooren* (in Amsterdam) *[door Ten Kompe]* (*f* 141.— an V. Dumin).
79. *Een Landschap [door Momper en Breugel]* } (*f* 49.— an Laers).
80. *Een dito.* }
81. *Twee dito [door dezelven].*
82. *Een Sater, zynde een borststuk [door Jordaens].*
83. *Een buytenhuys [met een slapend Heer na Metzu]* (*f* 21.— an Robot).
84. *Een Christus aen 't kruys [door Jac. de Wit]* (*f* 20.— an v. Alst).
85. *Een mansportrait [geschildert door C. Troost]* (*f* 32.— an Laers).
86. *Een portrait [door Titiaen]* (*f* 20.—).

87. *Een blasent Satershooft [door Jordaens]* (*f* 5 : 5).
88. *Een stuck met 2 hoofden.*
89. *Een pot met bloemen [na Jan van Huysum door Jac. de Wit]* (*f* 49.— an de Winter).
90. *Een Christus aen 't kruys [door Jac. de Wit* (*f* 15.—).
91. *Een dito [door Erasmus van Rotterdam]* (*f* 13.— an v. Kampe).
92. *Een blafon stukje in vergulde lijst [door Jac. de Wit extra fraai]* (*f* 33.— an Crabbe).
93. *Een dito op een raampje [door denzelven]* (*f* 30.— an Husley).
94. *Een dito* (*f* 46.— an Butner).
95 bis und mit 171 je: *een dito.* (Alles Studien für von de Wit abgelieferte Deckenmalereien).
172. *Een zaalstuk.*

Een groote party Modellen (Studien) *of Schetsen* (Skizzen) *door Rubbens, van Dijk, de Wit en andere meesters.*

Een marmer antyk hooft met een pedestal (*f* 72.— an Schutte).

Een dito (*f* 10.—).

Een groote party Pleyster (Gipsplastik).

Nog twee schilderijen, het eene een heylige familie en 't ander een aenbidding van 't gulde kalf.

Konstschildersgereedschappen.

173. *Een groote machine* (Gerüst?) *dienende om blafons* (Decken) *op te schilderen.*
174. *Een dito.*
175. *Een groote Ezel* (Staffelei) *met zyn gewigten en schilderbak.*
176. *Een dito.*
177. *Een verfkist* (Farbendose) *met diverse penceelen* (Pinsel), *quasten* (grobe Pinsel), *paletten etc.*
178. *Een dito met diverse Laden* (Schubladen) *waerin verwen, penceelen, quasten etc.*
179. *Een groote vrijfsteen* (Reibplatte) *met zyn Loper* (Farbenreiber).

Farben, Öle, Firnisse, Malleinwand.

De Teekeningen en Konstprenten, dewelke op de gedrukte catalogus stuk voor stuk staen beschreven, werden alhier om te bekorten, na derselver getal zoo als (zij) *in yder boek of omslag zyn leggende, genoteerd en voorts tot dezelve Catalogus gerefereert.*

In het Boek getekent met de Letter A.

Zyn 125 tekeningen van Italiaensche Meesters, op de Catalogus No. 1—125.

In het boek Letter B.

78 stuks No. 1—78.

In het boek Letter C.

No. 1—64.

In het omslag (Portefeuille) *Letter D.*

20 Tekeningen No. 1—20.

Het Boek Letter E.

Bevattende de Tekeningen op de Cat. gemeld van No. 1—85.

Het Boek Letter F.

Tekeningen No. 1—39.

Het omslag Letter G.

37 Tekeningen van Blafonnen.

Het Boek Letter H.

Tekeningen No. 1—77.

Het Boek Letter J.

Met zinnebeelden, blafonnen en andere tekeningen, No. 1—106.

Het Boek Letter K.

Tekeningen van blafons No. 1—53.

Het Boek Letter L.

Tekeningen en Ordonnanties No. 1—60.

Het Boek Letter M.

Met zinnebeeldige Tekeningen, blafons etc. No. 1—71.

Het Boek Letter N.

Zinnebeelden en kindertjes No. 1—45.

Het Boek Letter O.

Met dito tekeningen No. 1—76.

Het Boek letter P.

Met Zaelstucken, blafons etc. No. 1—84.

Het Boek Letter Q.

Met verscheyde hoofden No. 1—32.

Het Boek Letter R.

Mede met dito tekeningen No. 1—36.

Het Boek Letter S.

Met dito van No. 1—18.

Het Boek Letter T.

Met tekeningen, Blafonnen etc., No. 1—39.

Het Boek Letter U.

Waerin de herscheppingen (Metamorphosen) *van Ovidius in 83 tekeningen.*

Het Boek Letter V.

Met 48 tekeningen.

Het omslag Letter W.

Met tekeningen No. 1—27.

Het omslag Letter X.

Met diverse tekeningen.

Het Boek Letter IJ.

Waerin diverse studiebeelden behoorende tot de Raadkamer in't stadhuys alhier 60 stuks.

Het Boek Letter Z.

Waerin diverse collegiebeelden etc.

Het omslag Letters AA.

Waerin de overdrucken (Abdrucke) *van blafonnen uyt de Jezuitenkerk te Antwerpen.*

Het omslag Letters BB.

Waerin een tekening der proportien en eenige beelden.

Het omslag Letters CC.

Waerin diverse overdrucken van collegiebeelden.

Het omslag Letters DD.

Waerin diverse schetsen van ordonnantien.

Het omslag Letters EE.

Waerin diverse schetsen van ordonnantien.

Het omslag Letters FF.

Met diverse schetsen als voren.

Het omslag Letters GG. en HH.

Als voren.

Het omslag Letters JJ. en KK.

Waerin eenige modellen, beesten, bloemen etc.

Het omslag Letters LL.

Zynde een packet boeken waerin diverse schetsen en ordonnanties.

Het omslag Letters MM.

Waerin diverse studien van hoofden, handen, beenen etc.

Het Boek Letters NN.

Als voren.

Het omslag Letters OO.

Waerin diverse tekeningen.

Konst Prenten.

Het omslag No.	*1*	*waerin*	*68*	*prenten van italiaense Meesters.*
Het omslag „	*2*	„	*77*	„ „ „ „
Het Boek „	*3*	„	*178*	„ *van P. P. Rubbens.*
„ „ „	*4*	„	*78*	„ „ „ „
„ „ „	*5*	„		*101 prenten van Rubens, van Dyk etc.*
„ *Omslag* „	*6*	„		*prenten van Rubens, van Dyk, Jordaens etc.*
„ „ „	*7*	„		*de Gallery van Farnese en andere prenten.*
„ „ „	*8*	„		*prenten van Rubens, van Dyk, Bourdon etc.*
„ „ „	*9*	„		*prenten van Barocius, Vaenius etc.*
„ „ „	*10*	„		*prenten van Berchem, Potter, van de Velde etc.*
„ „ „	*11*	„		*28 prenten van Rembrand, diverse van Hollar &c.*
„ „ „	*12*	„		*prenten van Goltsius &c.*
„ „ „	*13*	„		*fraye prenten van Raphael d' Urbino etc.*
„ „ „	*14*	„		*diverse prenten van fransche meesters benevens eenige van Jan Luyken.*
„ „ „	*15*	„		*div. prenten van Picart, Punt, Tanjé etc.*
„ „ „	*16*	„		*landschappen van Sagtleven, Francisque etc.*
„ „ „	*17*	„		*prenten van Tempeest, Albr. Durer etc.*
„ „ „	*18*	„		*div. tekenboekjes en ornamenten.*

Prentwerken.

1. *De Bybel van Raphael door N. Chapron.*
2. *La Gallerie du palais de Luxembourg door Rubens.*
3. *Het werk van G. de Lairesse.*
4. *Anatomie van Bernardo Genga.*
5. *Colomna Antonina van J. P. Bellorii.*
6. *Colomna Trajana van P. S. Bartoldi.*
   Alle de portraiten van van Dyk in folio.
7. *Het werk van Le Feber.*
8. *Desseins de toutes les parties de L'Eglise St Pierre a Rome.*
9. *Histoire de la Triomphante Entrée du Roy et de la Reine dans Paris.*
10. *Het perspectivisch en bouwkundig werk van Pater Potso* (Pozzo).
11. *Les Travaux d'Ulisse par van Tulden.*
12. *De Bybelse figuuren van Tempeest.*
13. *De Ovidius van Tempeest.*
14. *De Ovidius van J. J. de Sandrart.*
15. *Het plan der stad Delft in 4 bladen, 27 gezigten.*
16. *Beschryving der voornaamste vreugdebedrijven* (Lustbarkeiten) *in 's Hage wegens de kroning van Keyser Franciscus de 1^e 1747.*
17. *De tapijten van Le Brun.*
18. *Anatomie door Jacob van der Graght.*
19. *Het Leven van Reyntje de Vos door Aldert van Everdingen.*
20. *Colonna Constantiana door Julio Romano.*
21. *De historien des Bijbels hoogduytsch.*
22. *Alle de werken van Pub. Ov. Naso door Lud. Smits 3 deelen in france* (Pergament-) *band met platen.*
23. *Beschrijving van de menschelijke proportien door Albr. Durer.*
24. *Joachim Oudaens Roomsche mogentheyt.*
25. *Het Groot Schilderboek van Gerard de Lairesse, 2 deelen.*
26. *Uytbeelding des verstants door Cesar Ripa.*
27. *Het schilderboek van Carel van Mander.*
28. *Het schilderboek van Cornelis de Bie.*

29. *Het schilderboek van Frederik* (Franciscus) *Junius.*
30. *Burgerlijke bouwkunst van B. Lauterbach.*
31. *De Nieuwe Schouburg der Nederlandse kunstschilders door Johan van Gool, 2 deelen.*
32. *Sentimens des plus habiles peintres & sculpteurs etc.*
33. *Les proportions du Corps humain.*
34. *Een Manuscript zynde een beschrijving der Autaaren* (Altäre), *schilderijen en beeldhouweryen in de Cathedrale kerk van Onse L. Vrouwe te Antwerpen.* [1])
35. *De Bybel van Raphael d'Urbino.*
36. *De Psiche van dezelve.*
37. *Basrelieven van Perier.*
38. *De Statuen van dezelve.*
39. *Statuen en tekenboek van Bisschop.*
40. *Het werk van Lafage.*
41. *De Fonteynen van Le Brun.*
42. *De Bijbel van Orley.*
43. *De Ornamenten en Sieraden van het Stadhuijs van Amsterdam.*
44. *Het werk van de plafonds uyt de Jezuiten kerk te Antwerpen door Jan Punt, zo ver het tegenwoordig in 't Licht is* (soweit bisher erschienen) [1]).
45. *Een omslag met dito* [1]).
46. *Tekenboek der proportien van 't menschelyk lichaem.*
    Het zelfde werk nog eens.
47. *Verheerlijkt en verligt 's Gravenhage.*
48. *Platte grond en gezigt van het gebouw in de Hofvijver en schikking van het vuurwerk in 's Gravenhage 1748.*
49. *Afbeelding van de Zael en 't praelbed* (Prunkbett) *van Zyn Hoogheyd.*
50. *De plafonds of gallerystukken uyt de Jezuitenkerk te Antwerpen na de schilderijen geteekent door J. de Wit en in 't koper gebragt door Jan Punt* [1]).
    Een omslag met dezelfde plafonds zynde proefdrukken.

---

1) Man vergleiche das hierüber mitgeteilte bei van Gool und Kramm.

Konstkasten en Tekengereedschappen.

Tien stuks kopere plaaten waerop geëtst zyn de plafonds uyt de Jezuitenkerk te Antwerpen door Rubens geschildert en in 't koper gebragt door Jacob de Wit. 1)

Vier stuks met kindertjes door Jacob de Wit.

Een groote party ledige omslagen, wit en gecoleurt papier.

1. *Een konst kas.*
2. " " "
3. *Een tekentafel met Laden.*
4. *Een konstkas.*

5 und 6. *Een dito.*

7. *Een kasje met Laden.*
8. *Een glad kasje met Laden waarin eenige tekengereedschappen.*
9. *Een laadje met diverse tekengereedschappen.*
10. *Een dito.*
11. *Een kasje met Waterverwen.*
12. *Een tekenlamp.*

Nog wordt hier genoteerd de portie die den overledene competeerde in het capitael wegens de nalatenschappen van wijlen zyn oom Jacomo de Wit en desselfs nagelaten Wed^e^ Isabella Clara van Simpelvelt te Antwerpen overleden, mitsgaders van zyne Tante Rosalia de Wit te Delft gestorven waervan de bovengenoemde Marianne de Wit het vrugtgebruyk competeert, zynde per Memorie.

Lasten des boedels (Schulden).

Unbezahlte Steuern, Reparaturen an Häusern usw., *per Memorie.* 2)

BEILAGEN.

a.) **1733.** 24. Febr.

Jacobus de Wit, *fijnschilder*, wird zum Testamentsvollstrecker ernannt, usw. 3)

(Unterzeichnet:) Jakobus de Wit.

---

1) Man vergleiche das hierüber mitgeteilte bei van Gool und Kramm.

2) Prot. Not. J. Ardinois, Amsterdam.

3) Prot. Not. Kenneweg, Amsterdam.

b.) **1736.** 24. Jan.

Jacob de Wit erhält durch den Bürgermeister von Amsterdam den Auftrag, für das Rathaus ein Bild, *de verkiezing der Joodsche Mannen*, zu malen für *fl.* 5000. [1])

c.) **1738.** 2. Juli.

Die Rechnung des Jacob de Wit, *Constschilder*, für das Rathaus beträgt *fl.* 9089. Die Schatzmeister werden beauftragt, sich mit dem Maler zu verständigen und zu trachten, die Sache mit *fl.* 8500 zu erledigen. [1])

d.) **1740.** 18. Okt.

Jacob de Wit, *konstschilder*, wird mit der Verwaltung der Güter seiner Nichte Maria Anna de Wit betraut. [2])

e.) —— 28. Nov.

De Heer Jacob de Wit, *konstschilder*, wird von seiner Tante, Marianne de Wit, beauftragt, jemanden in Antwerpen mit der Verwaltung ihrer dortigen Besitzungen zu betrauen. [3])

f.) **1741.** 13. April.

De Heer Jacob de Wit ermächtigt seinen Schwager *de Heer* Willem van Neck, den Mietzins einzuziehen von den Häusern, Bauernhöfen und Grundstücken, die sie gemeinschaftlich ausserhalb der Stadt (Amsterdam) besitzen, sowie alles nötige anzuordnen. [3])

g.) **1742.** 13. Sept.

Jakob de Wit leiht jemandem *fl.* 500 zu 6%. [3])

h.) **1744.** 9. Juli.

Testament von *de Heer* Jacob de Wit, *konstschilder*, und Juffr. Cornelia Leonora van Neck, Eheleuten, *woonende op de Keijsersgraft tusschen de Huydestraat en Leydse graft.* Beide sind gesund. Sie widerrufen die frühern Testamente.

---

1) Resoluties Thesaurieren, Amsterdam, städt. Archiv.

2) Prot. Not. van der Sleijden, Delft.

3) Prot. Not. J: Ardinois, Amsterdam.

Sie hatten mit Gütergemeinschaft geheiratet. Jedes von ihnen soll im Todesfall des andern die Hälfte des gemeinsamen Vermögens erhalten. — *Alleenlijk zal, indien de testatrice eerst sterft, alle hetgeene de Schilderkonst raakt, schilderijen, prenten, tekeningen en al wat daer aen dependeert niet onder den gemeenen boedel gerekent werden maer aen hem Comparant de langstlevende zynde, particulier en vooraf eijgen blijven, werdende door de testatrice, haer aendeel daerin aen hem comparant gelegateert.* (Nur soll für den Fall, dass die Frau zuerst stirbt, alles, was zur Malkunst gehört oder mit ihr zusammenhängt, nicht als gemeinsamer Besitz betrachtet werden, sondern soll sein, des Überlebenden, privates Eigentum bleiben: die Frau vermacht ihm ihren Anteil daran).

Es soll kein Inventar aufgenommen werden. Der Überlebende wird in dem bestehenden Hausrat wohnen bleiben dürfen, der aber für *fl.* 4000 zum gemeinsamen Besitz gerechnet wird.

Wenn er, der Erblasser, zuerst stirbt, soll von seiner Hälfte die eine Hälfte den Armen, die durch die drei römisch-katholischen Gotteshäuser oder Armenversorgungsstellen unterstützt werden, zukommen. Von der andern Hälfte soll nach dem Tode seiner Frau der Nutzniess übergehen an seine zwei Schwestern, Cornelia und Hendrica de Wit. Das Kapital jedoch vermacht er an seine Neffen und Nichten Reinier van Kuyl in Antwerpen, Maria und Cornelia van Kuyl, beide verheiratet, alle drei Kinder von Gysbert van Kuyl, sowie an Josepha und Jacob Xavery, den beiden Kindern von Jan Baptist Xavery, *in leven konstbeeldhouwer in 's Gravenhage*, die gegenwärtig bei ihnen, den Erblassern, im Hause wohnen. Die Frau vermacht den beiden Kindern von Xavery ausserdem jedem *fl.* 2000.

Usw. usw. [1])

(Unterzeichnet:)

1) Prot. Not. Jan Ardinois, Amsterdam.

i.) **1746**. 29. Jan.

Jacob de Wit leiht *fl.* 1200 zu 3 % an die Damen Schaap. [1])

k.) **1747**. 25. März.

Jacob de Wit lässt für sich, sowie für seine Verwandten in Delft, in Antwerpen *fl.* 1700 einkassieren mit Zinsen seit 1720. [1])

l.) —— 21. Juli.

Cornelia Leonora van Neck, Frau des Jacob de Wit, macht eine kleine Änderung an ihrem Testament vom 9. Juli 1744 (Beilage h). [1])

m.) —— 7. Aug.

Jacob de Wit giebt eine Vollmacht an seine Schwester, Cornelia de Wit, *geestelyke dochter* in Antwerpen. [1])

n.) —— 14. Nov.

Juffr. Maria Anna de Wit und Johanna Maria Roomenburg, *geestelyke dochter*, beide wohnhaft in Delft, ermächtigen Jacob de Wit, Neffen der ersten, in Delft zu erscheinen, um einen Eid abzulegen und eine frei Gabe *(liberale gift int Placcaet 12 Sept. 1747 gemeld)* in Empfang zu nehmen. [2])

o.) **1753**. 9. April.

Testament von *de Heer* Jacob de Wit, *konstschilder*, *woonende op de Keysersgraft tusschen de Huydestraat en de Leydsegraft*, *gezond van lichaem.* Er widerruft alle frühern Testamente. Als Erben für sein ganzes Eigentum setzt er ein (vergl. Beilage h)

zur einen Hälfte *de armen*, *gealimenteert werdende aen en in de drie Roomsch Catholycke Godshuysen of armen comptoiren ter directie van de respectieve Heeren Regenten en wel het oude armen comtoir* $\frac{2}{4}$ *en het Jongenshuys* $\frac{1}{4}$ *en het Maagdenhuis* $\frac{1}{4}$,

zur andern Hälfte seine beiden Schwestern, Cornelia und Henrica de Wit, die in Antwerpen wohnen. Sollten diese bereits gestorben sein, kommt dieser Teil an die Familie Phyffer in Gorcum. [1])

---

1) Prot. Not. J. Ardinois, Amsterdam.

2) Prot. Not. C. de Man, Delft.

p.) **1754**. 28. Nov.

De Heer Jacob de Witt, *kunstschilder,* ist am 12. November 1754 gestorben. Nach Angabe seines Testamentes vom 9. April 1753 hat er ein Schriftstück hinterlassen, in dem er den Testamentsvollstreckern für ihre Mühe jedem 100 Silberdukaten verspricht. Diese finden das jedoch viel zu wenig. Sie erklären, dass sie eine Rechnung einreichen werden, die im Verhältnis zu der vielen Mühe stehe, die sie mit der Sache gehabt hätten. [1])

q.) **1755**. April.

Zwei Dienstboten de Wits bestätigen, aus dessen Nachlass jedes *fl.* 150 bekommen zu haben. [1])

r.) —— 3. Okt.

Die Regenten der drei katholischen Armenhäuser und die zwei Schwestern de Wits erklären als Erben Jacob de Wits (vergl. Beilage o), dass die Testamentsvollstrecker nach dem Verkauf der Bilder und aus anderen Einkünften vorläufig *fl.* 32000 hergeben könnten, von welcher Summe jede Partei die Hälfte bekommt.

Der Wert der noch unverteilten Besitzungen beläuft sich auf *fl.* 53876 : 16 : 14. Davon hat jede der beiden Schwestern Anspruch auf $\frac{1}{3}$ = *fl.* 17958 : 19. Das dritte $\frac{1}{3}$ kommt in die Masse des Nachlasses.

Zugleich verteilen sie unter sich den kleinen Nachlass eines Oheims und einer Tante aus Antwerpen. [1])

s.) **1756**. 12. Febr.

Die Häuser Jacob de Wits werden verkauft. Die zwei Häuser auf der Keizersgracht bringen *fl.* 18668, ein Haus auf der Oude Schans *fl.* 8513 ein. Mit andern Erträgen zusammen giebt dies eine Summe von *fl.* 40000, von der die Erben von de Wits Frau die Hälfte bekommen. [1])

t.) —— 12. März.

Der Rest des Nachlasses von Jacob de Wit im Werte von *fl.* 30400 wird zu zwei gleichen Teilen verteilt zwischen den katholischen Armenhäusern einerseits und den beiden Schwestern andrerseits. [1])

---

1) Prot. Not. J. Ardinois, Amsterdam.

ZU JOHANNES DE GROOT.

Johannes de Groot wird durch van Gool erwähnt als ein guter Schüler Jacob de Wits. [1]) Man vergleiche über ihn auch Kramm und Immerzeel.

A.) **1755**. 18. Jan.

Testament von Anthony de Groot. Er bestimmt, — *dat zyn gansche Nalatenschap, uitgezonderd 't gunt tot de boeknegotie, lettergietery en schilderkonst is behoorende zal blyven onverkocht* (— dass seine ganze Nachlassenschaft unverkauft bleiben soll, ausgenommen das, was zum Buchgeschäft, zur Lettergiesserei und zur Malkunst gehöre). Dann bestimmt er, — *dat alle de Teekeningen, prenten, Pleysterbeelden, eenige schilderyen en verdere liefhebbery tot de konst en studie van zyn heer testateurs zoon Johannes de Groot behoorende voor het grootste gedeelte door hem heer testateur waren gekogt en betaald alsmede die geene welke nog . . . zouden mogen werden aangekogt op een lyst of catalogus door den Testateur onderteekent, aan denselven zynen zoon in vollen vrijen eigendom zouden blijven.* (—, dass alle Zeichnungen, Kunstblätter, Gipsfiguren, einige Bilder, sowie andere Liebhabereien, die zur Kunst und dem Studium seines Sohnes, Johannes de Groot, gehören und die zum grössten Teil durch ihn, den Testateur gekauft und bezahlt worden sind, sowie solche, die vielleicht noch angekauft und die auf einer durch ihn unterzeichneten Liste vermeldet sein werden, freies Eigentum des genannten Sohnes bleiben sollen).

Als Gegenleistung soll Johannes de Groot innerhalb dreier Jahre an jeden seiner drei Brüder und Schwestern 100 Silberdukaten auszahlen müssen. [1])

B.) **1756**. 9. Jan.

Vor dem Notar erscheinen *de Heeren* Johannes de Groot, *Konstschilder*, und Mr. Stephanus de Groot, *Courantier alhier* (im Haag), sowie *de Heer* Arnoldus de Groot, laut Testament

---

1) Johannes de Groot ist nicht zu verwechseln mit dem ältern Maler Jan de Groot, über den ich in Oud Holland 1887 S. 64 ff. einiges mitgeteilt habe.

2) Prot. Not. J. Wynants, den Haag.

vom 1. Dezember 1750 vor Notar J. Wynants Erben ihres Vaters und Bruders Anthony de Groot, *in leven Courantier, boekdrukker en lettergieter.* Ausser Johannes und Stephanus werden noch zwei Söhne, Christiaan und Willem genannt. — Es handelt sich um einen Prozess gegen Andries Maes.

(Unterzeichnet:) J. d. Groot Azoon. [1])

C.) **1756**. 2. Febr.

Die Erben des Anthony de Groot verkaufen im Haag vier Häuser, nämlich *een huis Noordzijde Nobelstraat, en een huis Zuidzijde Harderinnestraat en nog een huis aldaar Korte Nobelstraat en nog een huis Westzijde Boekhorststraat.* [1])

D.) —— 6. Mai.

Aussage über ein durch Anthony de Groot, Vater von Johannes de Groot, *konstschilder*, im Jahre 1755 für *fl.* 3950 verkauftes Haus und Grundstück auf der Südseite des Houtmarkt, in dem eine Tuchfärberei war. [1])

1) Prot. Not. J. Wynants, den Haag.

LISTE VON GEPFÄNDETEN BILDERN DES ROBBERT (VAN) MANDEVYLL.

Der Amsterdamer Maler Robbert Mandevyll ist um 1614 geboren und vor oder in dem Jahr 1673 gestorben. — Am 4. Juli 1653 hatte er eine Geldschuld von *fl.* 1572 : 10 st., wovon *fl.* 1200 einem Willem van Paenderen zukamen. Es wurde von ihm Zahlung gefordert; da er diese nicht leisten konnte, musste er seine Habe verpfänden. [1]) Am Tage darauf wurde diese inventarisiert.

5 Juli 1653. Lyst der goederen die Robbert Mandevylle, Constschilder (in Amsterdam), *voor de f 1572: 10 in onderpant geeft:* (worunter folgendes:)

(1). [2])	*2 conterfeytsels*	*f 20.—*
(2).	*Een antyckse tronige* (altertümlicher Kopf) .	„ *4.—*
(3).	*Een stuck van Agar daerse uijt gaet* (Hagars Abschied) *sonder lyst*	„ *2.—*
(4).	*Een onvolmaeckte keucken* (unvollendetes Küchenbild)	„ *3.—*
(5).	*Een onvolmaeckte historie van Diana* . . .	„ *5.—*
(6).	*Een begonnen stuck*	„ *4.—*
(7).	*Een stuck sonder lyst*	„ *10.—*
(8).	*Noch een stuck sonder lyst*.	„ *20.—*
(9).	*Een schilderdoeck* (Malleinwand) *onbeschildert.*	„ *1.—*
(10).	*Een houte leeman* (hölzerne Gliederpuppe) .	„ *10.—*
(11).	*3 stuckjes onvolmaeckt*	„ *2.—*
(12).	*2 stuckjes elcx in een vergulde lyste*. . . .	„ *4.—*
(13).	*Een lantschap met 4 kinderen*.	„ *20.—*

1) Prot. Not. Joh. Molengraeff, Amsterdam.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(14). *Een schildery van een doot kint* . . . . . *f* 6.—
(15). *Drie cleyne lantschappen* . . . . „ 10.—
(16). *2 cleyne stuckjes* . . . . „ 2 : 10
(17). *Een stuckie met twee boecken* . . . . . . „ 4.—
(18). *Een blompot sonder lyst* . . . . „ 2.—
(19). *Een stuckjen met ossen en koeyen* . . . . „ 3.—
(20). *Een Meule* (Mühle) *sonder lyst* . . . . . . „ 6.—

Das ganze Inventar wurde auf nur *fl.* 366 taxiert.

(Unterzeichnet:) *Frederick Broech* (als Zeuge) [1]
Robbert Mandevyll. [2])

BEILAGEN.

a.) **1644.** 25. Nov.

Auf dem Amsterdamer Rathaus werden als Eheleute eingetragen:

Robbert Mandeville aus Middelburg, Maler, 27 Jahre alt, wohnhaft am Zeedijk (in Amsterdam) und

Sara Rodenburg, Tochter von Horatius Rodenburg und Jannetje Barends. [3])

b.) **1649.** 18. Juni.

Als Bürger von Amsterdam wird eingetragen: Robbert Willemsz van Mandevill, Maler aus Middelburg.

c.) —— 4. Dez.

Robbert Mandevyll, *Schilder ende bierbeschoyer*, *achter de Oude Kerck in 't Witte Paert* (in Amsterdam) überträgt sein Amt als Kontroleur über den Bierausschank auf die Schwester seiner Frau, Barbara Rodenburchs. [4])

1) In einem Inventar begegnete mir ein Bild *bloemen van Brauch.* Vielleicht ist dies Frederick Broech.

2) Prot. Not. Joh. Molengraeff, Amsterdam.

3) Puiboeken, Amsterdam.

4) Prot. Not. P. van Velsen, Amsterdam.

d.) **1650**. 31. Dez.

Aussage von Robbrecht Mandevyll, in der er angiebt alt zu sein *omtrent 36 jaren.* [1])

(Unterzeichnet:)

e.) **1654**. 11. April.

Robbert van Mandeville, *Schilder*, verheiratet mit Sara Rodenburghs, ermächtigt einen Procureur im Haag, ihn in seinen Prozessen vor dem *Hof van Holland* zu vertreten. [2])

(Unterzeichnet:)

f.) **1658**. 23. Okt.

Aktenstück, aus dem hervorgeht, dass Mandevylls Frau in Bunnik bei Utrecht wohnt. [3])

g.) **1659**. 25. Jan.

Robert Mandeviel, Maler, hat ein Haus gekauft am St. Lucienburgwal in Amsterdam. Dabei scheinen Schwierigkeiten entstanden zu sein. Das Haus wird *geexecuteerd* durch Mandeviel selbst (? Schwer verständliches Aktenstück). [3])

---

1) Prot. Not A. Lock, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

h.) **1673**. 28. Juli.

Urkunde, in der erzählt wird, dass der verstorbene Maler Robbert Mandevyll eine Frau aus vornehmer Familie gehabt habe. Ihr Grossvater, Dirck Rodenburg Beths, sei in Amsterdam eine bekannte Figur gewesen. [1])

i.) **1684**. 3. März.

Bittschrift an den *Hoogen Raad*, aus der hervorgeht, dass Sara Rodenburgh, Witwe des Malers Robbert Mandeville, und ihre Schwester, Catharina Rodenburgh, Witwe von Guilliam Verbiest, Erben sind der verstorbenen Maria Vermeulen, *geestelycke dochter en cloppie* (Nonne) in Amsterdam. [2])

k.) —— 17. März.

Aktenstück, in dem als Erben der verstorbenen Maria Vermeulen (vergl. Beilage i) ausser den beiden Schwestern Sara und Catharina Rodenburgh genannt werden Plemp Fonteyn, die Witwe von Mr. Jacob de Wilde, *fiscael Generael van India*, und noch andere, lauter vornehme Leute. [3])

1) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam. – Über den Amsterdamer Dichter Dirck Rodenburg vergl. J. A. Worp in Oud Holland 1895 S. 65 ff., wo die weitere Litteratur über ihn angegeben ist.

2) Requesten Hooge Raad.

3) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

INVENTAR VON MELCHIOR RONGHENS.

Melchior Ronghens ist, wie aus den nachstehenden Aktenstücken hervorgeht, Landschaftsmaler und als solcher zwischen 1654 und 1672 in Dordrecht tätig gewesen.

Januar 1654. Inventar der Habe des Malers Melchior Jonger (verschrieben für Ronghens), wohnhaft gewesen im Hause des Jan van Beaumond (in Dordrecht), wie sie durch diesen in Gegenwart von Pieter Cool und Hendrick Pietersz van den Dam aus einem dem Nycolaes Mona gehörigen Maasschiff hervorgeholt wurde.

Inventaris van de goederen van Melchior Jonger, Schilder, gewoont hebbende binnen den huijse van Jan van Beaumond ende bevonden in een Maesschip van Nycolaes Mona ende by den voorn. Beaumond daer uijtgehaelt ter presentie van Pr Cool ende Hendrick Pietersz van den Dam op den . . . . Januarij 1654.

Eerst een groote swerte lyst (schwarzer Rahmen) *die nyet en was gesloten* (dessen Stücke los sind).

Noch eene swerte, groote, inéén gesloten lijst.

Een crucing Cristi geschildert int cleijn.

Een lantschap int cleijn.

Een zeestucxken.

Een stucxken gedootverft (untermalt).

Noch een gedootverft.

Drije doucxkens geplumuert (grundierte Malleinwand).

2 cleyne lijstkens swart.

2 spaninge (Blendrahmen).

Noch een groote spaning.

Noch een esel (Staffelei).

5 geschilderde doucken.
. . . . geplumuerde doucken.
Noch een groote geschilderde douck.
Noch een houte kistken met goet daerin, met een slot gesloten.

Aldus gedaen usw. [1])

BEILAGEN.

a.) **1654.** 14. Febr.

Melchior Rongens unterzeichnet ein Schriftstück, in dem er bekennt, heute von Jan van Beaumont ein unvollendetes Bild, eine auf Leinwand gemalte Landschaft, in Empfang genommen zu haben. Er verspricht, das Bild zu vollenden und dann dieses oder das Geld, das er dafür bekommen kann, dem van Beaumont zu übergeben als Abzahlung für die schuldige Hausmiete. Van Beaumont wird ihm auch die Staffelei, den Blendrahmen und den Aussenrahmen aushändigen. —

Ick ondergeschr. Melchior Rongers bekenne op huyden van Jan van Beaumont gelicht te hebben sekeren onvolmaeckten geschilderden douck daerop een lantschap is begonnen te maecken, dewelcken ick sal voltrecken, ende die wederom aen den voorn. van Beaumont leveren, ofte de penningen die ick daervan sal connen crijgen, ende dat tot affslach van de schuldige huyshuyr; ende hy sal my mede laten volgen den esel, de raempt ende de lijst.

In kennisse usw. *den 14 february Anno 1654.* [1])

(Unterzeichnet:)

By my Melchior Rongens

1) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.

b.) **1656**. 9. Okt.

Erklärung für Hans Walraven, Kunsthändler in Dordrecht. Am Morgen des 5. Oktober habe der Maler Melchior Rongers ihn auf der Strasse beschimpft und schliesslich gar das Messer gezogen, sodass Zuschauer den Wütenden hätten festhalten müssen. [1])

c.) **1666**. 2. Sept.

Erwähnung eines Hauses in Dordrecht, das neben dem des Melchior Rongens in der Marienbornstraat steht. [2])

d.) **1669**. 14. Mai.

Aussage auf Ersuchen von Melchior Ronghens, *Schilder en borger*. Der Besitzer des von ihm gemieteten Hauses in der Marienbornstraat (in Dordrecht) vernachlässigte dieses. Durch das Dach drang das Regenwasser herein, u. a. *op de Schilderijen soo de voorsz. requirant van andere luyden om schoon te maecken* (reinigen) *en te repareeren becomen hadde*. Die Bilder seien dadurch beschädigt worden. Mehr als einmal habe Ronghens *een schilderye soo hy eerst schoongemaeckt en gerepareert hadde en daeraen een gulden drie a vier verdient was*, *door 't voorsz. leecken vant water niet alleen moeten herdoen*, *nemaer deselve schilderye niet weder connen brengen in soo goede gestalte als die hem gebracht waren*. Schliesslich sei es so schlimm geworden, dass er *sijn konst is gaen exerceren achter en in de keucken en op de plaets*. Er habe im Ganzen wohl für 60—70 Gulden Schaden erlitten. [3])

e.) **1672**. 4. Nov.

Testament von Melchior Rongens, *Schilder*, Bürger von Dordrecht, und seiner Frau, der ehrbaren Anna Terstal. Der Maler liegt krank zu Bett und kann nicht mehr schreiben. [4])

1) Prot. Not. A. van Neten, Dordrecht.
2) Prot. Not. Smits, Dordrecht.
3) Prot. Not. H. van Dyck, Dordrecht.
4) Prot. Not. J. van Ravesteyn, Dordrecht.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ISAACK JACOBSZ VAN HOOREN.

Die Bilder des Amsterdamer Malers Isaack van Hooren sind selten und von sehr ungleicher Qualität. 1895 sah ich von seiner Hand in Middelburg bei der Familie Lambrechtsen die Bildnisse von Lucas Schorer und seiner Frau, Johanna Radermacher. Das erstgenannte ist bezeichnet *J V Hooren* (V und H aneinander) *fec. 1651*; der Porträtierte ist dargestellt mit einem flachen Kragen und zwei Quästchen, als Brustbild ohne Hände, sehr lebensvoll gemalt. Das unbezeichnete weibliche Gegenstück ist, obwohl zweifellos von derselben Hand, viel geringer; hier sind mit dem Pinselstock Figuren in den Spitzenkragen gezeichnet. Bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam wurde am 15. April 1902 (zweite Versteigerung Raedt van Oldenbarnevelt) ein figurenreiches Familienbild in einer Landschaft verkauft, das auf dieselbe Weise bezeichnet und 1648 datiert war. Ein amüsantes Bild des Malers ist in der Sammlung Porgès in Paris, darstellend eine kleine Gesellschaft von vier Figuren: Rechts eine Dame, die einen Herrn um die Hüfte fasst; dieser trägt ein zinnoberrotes Kostüm und spielt Cello. Links spielt eine in hell lila gekleidete Dame auf einer kleinen Violine, während ein junger Mann sein Bein auf ihr Knie legt; neben ihr liegt eine Mandoline. Rechts auf dem Tisch ein gutgemaltes Stilleben, bestehend aus einem Glas, einer Serviette und einer Zitrone. Charakteristisch sind die schwarzgrauen Schatten im Inkarnat. Ein weiteres Bild soll 1910 in einer Berliner Versteigerung vorgekommen sein.

Von einem Klaes Jansz van Hoorn finde ich in einem Leidener Inventar von 1653 ein Bild auf Leinwand, die Taufe des Johannes. Dies muss jedoch ein anderer Künstler sein.

Inventaris van de goederen metter doot ontruymt en nagelaten by Isaack Jacobsz van Horen, Schilder, soo als hij die in gemeenschap beseten heeft met Metge Pieters, desselfs huysvrouw en nagelaten Wedue; usw.

Op den 22 Augusti 1652 geinventariseert de navolgende schilderijen, getaxeert by de Mrs Hendrick Uylenburgh en Dirck Dircksz Santvoort, schilders binnen deser stede (Amsterdam).

In de binnen camer.

(1).[1]) *2 cleyne lantschapjes met ebbe lijsjes* (Ebenholzrahmen). . . . . *f 18.—*
(2). *3 grauwe stuckjes* (Grisaillen) *met platte ebbe lijsjes*. . . . . „ *9.—*
(3). *Een achtkant schilderijtje van Colijns* . . . „ *16.—*
(4). *2 lantschapjes voor de schoorsteen* (Kaminstücke) „ *5.—*
(5). *2 cleijne schilderijtjes van Beusem* . . . . „ *12.—*
(6). *Een lantschap van Camphuijsen waerin een ruijter* (Reiter) *comt*. . . . . „ *18.—*
(7). *Een schilderijtje van een gesadelt paert*. . . „ *2.—*
(8). *Een conterfeijtsel van schapen en een dito van een bock* . . . . „ *4.—*
(9.) *Een schildery daer een paert in geschildert staet.* „ *1.-10-*
Noch einige Landschaften ohne weitere Beschreibung.

Int voorhuys.

(10). *Een schildery van een jacht* (Jagd) *van Evert* (du) *Bois* . . . . „ *15.—*
(11). *Een wintertge* . . . . „ *3.—*
(12). *Een wijnroemer* . . . . „ *10.—*
(13). *Een Hagar*. . . . . „ *10.—*
(14). *Een fruytagie* . . . . „ *7.—*
(15). *Een geselschap*. . . . . „ *8.—*
(16). *Granida en Daiphilo*. . . . . „ *18.—*
(17). *Een teyckeningh van Gerrit de Heer met een glas daervoor* . . . . „ *9.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(18).	*Een Pirame en Thisbe*	*f*	*10.—*
(19).	*Een storm van Beerstraten* } *met ebbe*		
(20).	*Een zee van Beerstraten* } *lijsten*	„	*70.—*
(21).	*Een tronie van een out man.*	„	*14.—*
(22).	*2 stuckjes van Camphuijsen waervan één met vergulde lijst*	„	*30.—*
(23).	*2 lantschapjes van van der Neer, waervan het één een avondstontje* (Abendlandschaft)	„	*18.—*
(24).	*Een conterfeijtsel van Barent Graat* . .	„	*6.—*
(25).	*Een oesterbancket* (Austernmahlzeit) . .	„	*5.—*
(26).	*Een schilderijtje van Momper*	„	*4.—*
(27).	*4 pleijster beelden* (Gipsfiguren) . . .	„	*7—10*

Op de schilderkamer (Atelier).

(28).	*Eenige printen*	„	*8.—*
(29).	*Eenige teijckeninghen*	„	*8.—*
(30).	*Een ebbe ovaeltje met een coperen plaetje.*	„	*2—10—0*
(31).	*Een vrijfsteen* (Reibstein für die Farben)	„	*2.—*

(Unterzeichnet:) *Hendrick Ulenborch.*
Dirck Dircksz Santvoort.

Der ganze Hausrat zusammen mit den Bildern wird auf etwa *fl.* 2500 taxiert. Die Schulden betragen nur *fl.* 100, davon *fl.* 68 für ein halbes Jahr Hausmiete und *fl.* 4 : 17 : 0 für einen Rahmen. [1]

BEILAGEN.

a.) **1649.** 30. April.

Isaack van Hooren, Maler, und Egbert van Hooren, ebenfalls Maler (wahrscheinlich ein Bruder), unterzeichnen eine Urkunde. [1])

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

b.) **1649**. 27. Aug.

Testament des ehrsamen Isack Jacobsz van Hooren, *Schilder*, und seiner Frau, der ehrbaren Machteltge Jans. Sie wohnen in Amsterdam auf der Prinsengracht gegenüber der Westerkerk. Die Frau ist krank. Der überlebende Teil soll den Niessbrauch des Vermögens haben, die Erziehung der Kinder auf sich nehmen und ihnen, wenn sie majorenn werden, ihren Anteil auszahlen. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [1])

c.) **1650**. 15. April.

Testament von Isack van Hooren, Witwer. Er ist im Begriff sich wieder zu verheiraten und ernennt zu Vormündern seiner Kinder Jan de Leeuw und den Maler Dirck Dircksz Santvoort. [2])

d.) —— 25. April.

Isack van Hooren anulliert sein Testament von 15. April 1650. Die Kinder sollen jedes nur *fl.* 110 bekommen und die Hälfte von einer Erbschaft von *fl.* 1300.

(Unterzeichnet:)

Isack Jacobsz van Hooren

e.) **1652**. 3. Sept.

Isack van Hooren ist gestorben. Er hatte als zweite Frau Metge Pietersd[r]. Die Mutter der ersten Frau ist besorgt, dass deren Kinder, ihre Enkelkinder, nicht bekommen sollen, was ihnen zukommt, nämlich

Für die Hälfte der Möbel . . . . *fl.* 100.—
Von dem vorhandenen Bargeld . . . . „ 10.—
Aus einer Erbschaft . . . . „ 1300.—
Die Vormünder versprechen, dafür Sorge tragen zu wollen. [3])

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. Hasen, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

f.) **1653**. 26. März.

Metge Pietersdr, Witwe von Isack van Hooren, deponiert für dessen Kinder aus erster Ehe, Jacob, 6 Jahre alt, und Jan, 8 Jahre alt, die ihnen aus einer Erbschaft zukommenden *fl.* 1300, sowie einige Silbersachen, auf der Waisenkammer. [1])

1) Register der Waisenkammer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CLAES LOURISZ (VAN EGMONT).

Den Maler Claes Lourisz fand ich bisher nur einmal erwähnt, bei van der Willigen, Les artistes de Haarlem, aber nicht im Register, sondern S. 18 als Mitglied des Vorstandes der Haarlemer St Lukasgilde im Jahre 1614. Später hat er sich in Leiden niedergelassen.

Claes Lourisz war nahe verwandt mit der Haarlemer Künstlerfamilie de Grebber. [1]) Der Maler Frans Pietersz de Grebber war ein Sohn von Pieter Mourings und Claes Lourisz ein Sohn von dessen Schwester Haesge Mouringsdr. Ein Bruder von Haesge und Pieter Mourings, Adriaen Mourings, war Verwalter *(Rentmeester)* der Abtei Leeuwenhorst und hatte einen Sohn, Willem de Grebber, zugenannt Sampson, der geisteskrank geworden zu sein scheint. Mr. Willem Sampson de Grebber wird am 1. Januar 1602 als *Advocaat 's Hoofs van Hollant* (des Reichsgerichts) erwähnt: er sagt, ungefähr 30 Jahre alt zu sein. [2]) Er besass von seinem Vater her ein grosses Vermögen, das seiner Unzurechnungsfähigkeit wegen durch Verwandte, unter ihnen Claes Lourisz, verwaltet wurde. Nach des Kranken Tod (1638) wurde sein Nachlass fideikommissarisch verwaltet. Ausser Claes Lourisz und seinen Brüdern haben u. a. Frans Pietersz de Grebber, sein Sohn Pieter de Grebber, ja noch die Witwe des Malers Metsu regelmässig Geld aus dieser Erbschaft erhalten. Vor mir liegen an die hundert Urkunden, die hierüber handeln. Die Sache ist aber zu umständlich und weitläufig, um in extenso publiziert zu werden.

---

1) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 776.

2) Prot. Not. van der Wuert, Leiden.

Inventar der Güter des Claes Lourisz. Maler selig, wie er sie bei seinem am 15. Juli 1639 in Leiden erfolgten Tod hinterlassen hat. Er hinterlässt einen majorennen Sohn, Laurentius Nicolai, und eine 17 jährige Tochter, Josijntge Claesd^r, Kinder, die er von seiner verstorbenen Frau Lijsbeth Walewijnsd^r gehabt hat.

Inventaris van den boedel, nagelaten door zal^r Claes Lourisz, schilder, sulcx hy die opten 15^en July 1639 binnen der Stadt Leyden metter doot ontruymt heeft, nagelaten hebbende Laurentius Nicolaï voljaert, en Josijntge Claesd^r out 17 jaren, sijne 2 kinderen, geprocreert by Lijsbeth Walewijnsd^r mede zal^r.

Reicher Hausrat.

Kunst:

(1).[1] *'t contrafeytsel van den Overleden.*
(2). „ „ *Lysbeth Walewyns.*
(3). *Drie* „ „ *sijne gestorven kinderen.*
(4). *2* „ „ „ *vader en moeder.*
(5). *Een* „ „ *Françoys de Cnuyt.*
(6). „ „ „ *Mr Willem de Grebber.*
(7). „ „ „ *Mouringh Laurensz.*
(8). *Een taffereel van Joseph, daer hy van sijn broeders vercoft wert.*
(9). *2 stuckgens van Joseph.*
(10). *Een stuck van Melchisedech en Abraham gemaect by den Overleden.*
(11). *De vindinge van Moyses.*

Verschiedene Bilder biblischen Inhalts ohne Meisternamen.

(12). *Een stuckgen van Mr. Coenraet* [van Schilperoort].
(13). *Een lantschap van Momper.*
(14). *Saturnus, Apollo. Kopie nae Badens.*
(15). *Een lantschap van Govert Jansz.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(16). *Een stuckje van 2 duyffgens* (Tauben), *gemaect by den Burgemeester Tethrode.*

(17). *Een ruïne van Swanenburch.*

(18). *Een stuck daer de dochter haer vader laeft met hare borsten* (Cimon und Pera).

(19). *Een Diana, copie naar Frans Florisz.*

(20). *Drie cleyne landschappen van den Overleden.*

(21). *Twee tronien van S' Pieter en S' Paulus.*

(22). *Een lantschap met de historie van den Samaritaen.*

(23). „ „ „ „ „ „ *Juda en Thamar.*

(24). *Een lantschapge van Molijn.*

(25). *Een schildery van Joseph en Maria van Blommaert, heeft d'overleden vercoft voor 12 gld. Noch te ontfangen.*

(26). *Een groot prentboeck met prenten van alderhande fraaye meesters.*

(27). *40 prenten van Goltzius, Lucas van Leyden en daeronder van Elsheimer en andere treffelycke meesters.*

(28). *65 prenten van vraeye italiaense meesters als van* (Egbert van) *Paenderen, Polidoro, Jodocus van Wingen,* (Hans) *Bol, Tempeest etc.*

(29). *De negen Musen von Goltzius* (B. 146—154).

(30). *61 prenten van vermaerde Italiaense meesters als van Wingen, Cort, Bassan, Maerten de Vos, Michiel Angelo en diergelycken.*

(31). *43 printen van Mr. Cornelis van Haerlem, Jacques de Gheyn, Saenredam, Blommaert etc.*

(32). *Metamorphosis van Ovidius van Tempeest.*

(33). *Een bouckje inhoudende de Passie van Christus door Carel van Mander.*

(34). *Een brootbreeckinge Christi mette pen geteeckent.*

(35). *3 teckeningen van Goltzius met swart crijt.*

(36). *4 teyckeningen van Mr. Jan Lievens.*

(37). *Een seer suyvere en curieuse teyckeningh mette penne gemaect door Mr. Henric Goltzius sijnde Christus, leggende op de schoot van Maria.*

(38). *Een teyckeningh van Raphael Urbyn, met root aert* (Rötel).

Allerlei Antiquitäten und Malgerätschaften.

(39). *16 stucken gegoten kunst* (Gipsabgüsse) *soo van armen, beenen, als anders.*

(40). *Orpheus, seer aerdich gemaect van pleyster* (Gips).

(41). *Een esel* (Staffelei) *met andere verscheijde schildersgereetschappen, bestaende in pinselen, wrijfsteen* (Farbenreibplatte) *en anders.*

(42). *Een partie oude lysten* (Rahmen) *met ramen* (Blendrahmen).

(43). *Een verru-cas* (Farbkasten) *met een deel verru daerin.*

(44). *Een coper plaetge.*

Boucken.

Een oude Bibel in folio.
Predicatie Calvini op het bouck Hiobs.
Werke von Coornhert, Erasmus, Taffyn, Willem Perckins usw.

Guthaben:

Von Claes Pietersz de Grebber [1] . . . . *fl.* 22 : 7 : 0
Ferner eine Kleinigkeit von Frans Pietersz de Grebber.
Ein Student, der bei Claes Lourisz auf einem Zimmer gewohnt hatte, war ihm noch die Miete schuldig.
De Heer Doctor Tethrode moet noch betalen voor een schilderie aen hem gelevert . . . . f 12 : 2 : 0.

Schulden:

Claes Lourisz schuldete den Miterben des Willem de Grebber, dessen Güter er verwaltete (vergl. die Beilagen). Geld. [2])

1) Bedeutender Goldschmied in Haarlem, dessen seltenes, gestochenes Bildnis die Beischrift trägt: *celeberrimus aurifex.*

2) Prot. Not. H. M. Brasser, Leiden.

- MOURING LOURISZ.
  - PIETER MOURINGSZ.
    - FRANS PIETERSZ DE GREBBER, Maler in Haarlem. 1573—1649. Vermählt mit Hillegont Fredericxdr.
      - PIETER DE GR. Maler. Geb. ± 1600. † vor 1653.
      - MAURITS DE GR. / ALEWIJN DE GR.
        - CATHARIN
      - AELBERTUS DE GR., Maler.
      - MARIA, vermählt mit Wouter de Wolff.
        - ISABELLA WOLFF, ve- mählt mit Gabriel Mets
      - WYNEFRYDA.
      - ELISABETH.
      - HESTER.
      - CATHARINA.
      - JUDITH.
    - CATHARINA.
    - GEERTRUIJT.
    - CLAES PIETERSZ DE GREBBER, Goldschmied in Haarlem u. Leiden. † 1650. Vermählt mit Adriaentgen Anthonisdr.
      - ANTHONY CLAESZ (DE GR.), Maler.
      - WILLEM CLAESZ (DE GR.), Maler.
        - CLAES.
        - ADRIAENTGE
      - ADRIAEN CLAESZ (DE GR.), Goldschmied.
      - JACOB CLAESZ (DE GR.), Goldschmied.
      - PIETER CLAESZ (DE GR.), Goldschmied. Geb. ± 1613.
      - ELISABETH.
  - ADRIAEN MOURINGSZ, Rentmeister der Abtei Leeuwenhorst.
    - WILLEM DE GREBBER, alias SAMPSON. ± 1572—1638.
  - HAESGE MOURINGSDR., vermählt mit Louris Ysbrandts.
    - CLAES LOURISZ (VAN EGMONT), Maler in Haarlem und Leiden. † am 15. VII. 1639. Vermählt mit
      I. Lysbeth Walewijnsdr. am 12. III. 1612.
      II. Grietgen Bartholomeusdr. am 15. X. 1626.
      - LAURENTIUS NICOLAI.
      - JOSIJNTGE CLAESDR.
    - CORNELIS LOURISZ (VAN EGMONT), Schreinermeister in Haarlem. † nach 1644.
    - FRANS LOURISZ.
    - CATRYN LOURIS.
    - GERTE LOURIS.
    - MOURYN LOURISZ.

DIE FAMILIE VON CLAES LOURISZ UND DEN DE GREBBERS.

BEILAGEN.

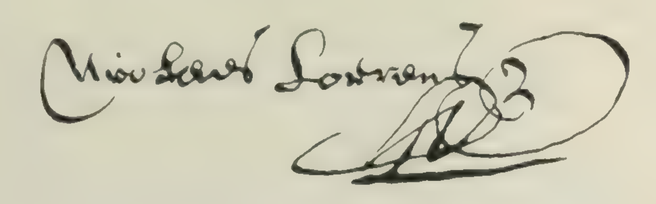
a.) **1605**. 4. Aug.

Testament von Haesgen Mourinsd[r]. Witwe von Louris IJsbrandtsz. wohnhaft in Haarlem. Als Kinder werden genannt: Claes (unser Maler), Cornelis, Frans und Catryn; bereits verheiratet sind Mouryn und Guerte. [1])

b.) **1612**. 12. März.

Josynken de Knuidt, Witwe von Jacques Walewijn, jetzt verheiratet mit dem Kaufmann Cornelis Joye, erklärt, dass ihre Tochter Elisabeth Walewijns sich mit ihrer Zustimmung verheiratet hat mit Nicolaes Laurens, Maler, Bürger der Stadt Haarlem, dem sie als Mitgift *100 £ vlaems* (1 £ = *fl.* 6:6:0) versprochen hat. Ihre Vormünder haben die Summe jetzt ausbezahlt und Nicolaes Lourens bestätigt den Empfang. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1617**. 28. April.

Der Maler Claes Lourisz fordert von Willemtgen Galen *fl.* 7 als Rest einer Schuld von *fl.* 12 *over arbeytsloon van seecker Schilderye van Jan Jansz' doot kint.* [3]) (Jan Jansz war der Schwager).

d.) — — 5. Mai.

Willemtgen Galen behauptet, dass sie auf Wunsch ihrer Schwester, Haesgen Galen, bei dem Maler Claes Lourisz *aenbesteet heeft, ten huyse van Jan Jansz te coomen om 't kint te schilderen. Jan Jansz seyt, niet anders te weten, oft Willemtgen Gaelen heeft*

1) Prot. Not. van der Wuert, Leiden.
2) Prot. Not. van Woerden, Haarlem.
3) Rollen, Haarlem.

aengenomen de schildery in questie te laten schilderen (— bestellt oder ihn gebeten habe, zu Jan Jansz ins Haus zu kommen, um das Kind abzumalen. Jan Jansz sagt, nichts anderes zu wissen, als dass Willemtgen Gaelen das Bild habe malen lassen). Die Richter lassen die Frau schwören, dass sie den Maler nur gebeten habe, das Bild zu malen, ohne zu versprechen, etwas dafür bezahlen zu wollen.

Man einigt sich dahin, dass Jan Jansz die *fl.* 7 bezahlt und das Bild dafür behalten darf. [1])

e.) **1617**. 15. Juni.

Claes Lourisz, *Schilder*, unterzeichnet in Leiden als Zeuge ein Aktenstück. [2])

f). **1620**. 3. Jan.

Claes Lourisz, *Schilder*, bevollmächtigt seinen Bruder, Cornelis Lourisz, und seinen Schwager, IJsbrant Pietersz, beide in Haarlem, dort seine Interessen in der Sache der Erbschaft, Testament usw. von Adriaen Mouryns wahrzunehmen. [3])

g.) **1621**. 14. April.

Claes Lourisz, Frans Pietersz de Grebber und Claes Pietersz de Grebber treten auf als substituierte Erben von Mr. Willem Sampson. [4])

h.) **1624**. 21. März.

Claes Lourisz ist als Oheim von Jannitge Maurings Zeuge bei deren Heirat. [5])

i.) **1625**. 12. April.

Claes Lourisz, Maler, wird genannt als Vormund des geisteskranken Willem Sampson. [2])

---

1) Rollen, Haarlem.
2) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.
3) Prot. Not. P. C. van Ryn, Leiden.
4) Prot. Not. van Heussen, Leiden.
5) Prot. Not. W. van Trier, Haarlem.

j.) **1625.** 3. Juni.

Claes Pietersz de Grebber, Goldschmied in Haarlem, schuldet dem Mr. Willem de Grebber Sampson eine Erbrente von *fl.* 12 jährlich. Claes Lourisz ist Bürge. [1])

k.) —— 29. Dez.

Frans Pietersz de Grebber, 52 Jahre alt, und sein Bruder Claes Pietersz de Grebber, 35 Jahre alt, bezeugen etwas für den Maler Claes Lourisz. [2])

l.) **1626.** 15. Okt.

Heiratskontrakt des ehrsamen Claes Lourisz, *Schilder, geboortich van Haerlem, toecomende bruydegom,* begleitet von seinen Brüdern Cornelis und Frans Lourisz, und der ehrbaren Grietgen Bartholomeusdr als Braut, begleitet von ihrer Mutter, Adriana Symonsdr, gewesener Witwe von Mr. Ludolph van Coellen. [3])

m.) **1627.** 24. Sept.

Erwähnung von Claes Lourisz, Maler, wohnhaft in der Bredestraat in Leiden. [4])

n.) **1628.** 20. Sept.

Nicolaes Lourijs unterzeichnet als Zeuge in Leiden ein Aktenstück: [1])

Nicolaes Lourijs

o.) —— 25. Nov.

Erwähnung von Claes Lourisz als Administrator der Besitzungen von Mr. Willem Sampson. [2])

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.

2) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.

3) Prot. Not. E. H. Craen, Leiden. — Ludolph van Coellen war ein berühmter Mathematiker, der u. a. die Zahl π auf 30 Stellen berechnet hat. Jacques de Gheyn hat sein Bildnis gestochen.

4) Prot. Not. P. C. van Ryn, Leiden.

p.) **1629**. 20. Jan.

Claes Laurensz, Maler in Leiden, Sohn von Lauris Pietersz in Voorschooten, ist vor kurzem gefangen gesetzt worden auf einem Schiff, das „von denen in Ostende" (den Spaniern) genommen worden war. Jacob Joostens in Soeterwoude bezahlte das Lösegeld für seine Befreiung. Lauris Pietersz verspricht, dieses zurück zuzahlen. [1]) (NB. Dieser Claes Laurensz scheint ein anderer Maler zu sein).

q.) **1629**.

Die Brüder de Grebber in Haarlem glauben, dass Claes Lourisz sich in der Verwaltung der Güter von Willem de Grebber Sampson Unregelmässigkeiten hat zu Schulden kommen lassen. In einem Aufruf vom 28. Februar wird Claes Lourisz aufgefordert, im Wirtshaus *„de Blaeuwe Clock"* in Leiden Rechenschaft abzulegen über das Jahr 1627. Der Aufruf beginnt folgendermaassen:

„Adriaen Mourisz, zu seinen Lebzeiten Rentmeister der Abtei Leeuwenhorst, hat, weil sein einziger Sohn, Mr. Willem Sampson, geisteskrank ist und dessen Vermögen deshalb durch andere verwaltet werden muss, in seinem Testament vom 18. Februar 1619 zu Administratoren ernannt Claes Lourisz, Maler, Sohn seiner Schwester, Claes Pietersz de Grebber, Goldschmied, Sohn seines Bruders, und Willem Jansz Schoterbosch, seinen Vetter (oder Neffen). Claes Lourisz wird deshalb in seiner Eigenschaft als Vermögensverwalter des Willem de Grebber aufgefordert, die Rechnung vorzulegen."

Claes Lourisz verspricht, der Aufforderung nachzukommen. [2])

Im Laufe der Unterhandlungen, in denen u. a. gesprochen wird von den *malitiën by Claes Lourisz gepleecht . . . . van naer syn eygen fantasye met den boedel te speelen*, und über die es zahllose Urkunden giebt [2]), wurde Claes Lourisz in Vorarrest gesetzt *(gegijzeld)*. Am 13. April wird feierlich festgestellt, dass Claes Lourisz die Rechnung unordentlich geführt hat. Die Schöffen wissen aber zwischen den Parteien Frieden zu stiften. In einem neuen Kontrakt, der mit Claes Lourisz geschlossen wird, verspricht dieser, ein neues Inventar der Güter des Willem de Grebber zu liefern. [1]) Die Verhandlungen zogen sich aber noch bis ins Spätjahr hinein. Hunderte von Urkunden befinden

1) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.
2) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.

sich darüber ausser bei Notar J. J. Verwey besonders bei Notar J. van der Meer und noch anderen Leidener Notaren.

In einem der Aktenstücke ist die Rede von *fl.* 340, die gekommen sind (von dem Verkauf?) von vier Bildern von Goltzius.

Am 29. Dezember endlich sind die Parteien unter sich wieder einig. Claes Lourisz, Cornelisz Lourisz und die Brüder de Grebber aus Haarlem, alles Erben von Willem de Grebber, reichen gemeinschaftlich eine Beschwerde ein bei dem *Hof van Holland* (Reichsgericht), in der sie sich beklagen über den Administrator der Abtei von Leeuwenhorst, Willem Jansz Schoterbosch, von dem sie behaupten, dass er ihnen Beträge von *fl.* 1400 und *fl.* 2788 vorenthalte. [1])

r.) **1630.** 1. Juli.

Claes Lourisz unterzeichnet in Amsterdam eine Urkunde:

Claes Lourens. [2])

s.) **1631.** 18. März.

Claes Pietersz de Grebber beklagt sich, dass Claes Lourisz ohne sein Mitwissen zwei Häuser an der Breestraat und am Houtmarkt (in Leiden) vermietet habe. [3])

t.) **1633.**

Prozess zwischen Claes und Cornelis Lourisz mit den Brüdern de Grebber über die Verwaltung der Erbschaft des Willem de Grebber Sampson. Zahlreiche Urkunden darüber bei Notar van Sandwech in Leiden. Cornelis Lourisz, Schreinermeister in Haarlem, ermächtigt seinen Bruder Claes Lourisz, eine gewisse Summe auf Zinsen von den Gütern des Mr. Willem Sampson zu nehmen, um damit die Prozesskosten zu zahlen. [4])

u.) **1634.** 17. Aug.

Erwähnung von Claes Lourisz van Egmont. [5]) (Das ist unser Maler; als mit seinem Vermögen sein Ansehen stieg, mag er sich diesen vornehmer klingenden Namen zugetan haben).

1) Requesten Hof van Holland.
2) Prot. Not. J Meerhout, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. Schuyrman. Leiden.
4) Prot. Not. van Sandwech, Leiden.
5) Prot. Not. H. M. Brasser, Leiden.

v.) **1637.** 22. Mai.

Claes Lourisz unterzeichnet eine Urkunde, die bezeugt, dass Claes Pietersz de Grebber, Goldschmied, ihm *fl.* 500 schuldig ist: [1])

w.) —— 15. Sept.

Claes Lourisz, Maler, ist administrierender Vormund, und Claes Pietersz de Grebber, Aufsicht übender Vormund über die Güter des Mr. Willem de Grebber, genannt Sampson, die dieser von seinem Vater, Adriaen Mouringhs, zu seinen Lebzeiten Rentmeister der Abtei von Leeuwenhorst, geerbt hat. Sie bevollmächtigen Frans Pietersz de Grebber und Cornelis Lourisz in Haarlem, in verschiedenen Angelegenheiten für sie aufzutreten. [1])

x.) **1638.** 16. März.

Inventar der Güter des Mr. Willem de Grebber, auch Sampson genannt, der den Verstand verloren hatte, Sohn und Erbe seines Vaters, Adriaen Mouringhs selig, Rentmeister der Abtei Leeuwenhorst, aufgenommen anlässlich seines (des Willem de Grebber) am 16. März 1638 in Leiden erfolgten Todes. Durch den Vater sind laut Testament vom 18. Februar 1619 vor Notar J. J. Verwey als Erben eingesetzt Mr. Frans Pietersz de Grebber und Claes Pietersz de Grebber, beide volljährige Kinder des Pieter Mouringh selig, eines Bruders von Adriaen Mouringh, zur einen Hälfte, für die andere Hälfte Claes Lourisz, Maler, Cornelis Lourisz, Kistenmacher, und Frans Lourisz, volljährige Kinder von Haesge Mouringsd[r], der verstorbenen Schwester des Adriaen Mouringhsz. Das Inventar wird aufgenommen auf Ersuchen des Claes Lourisz.

---

1) Prot. Not. H. M. Brasser, Leiden.

Inventaris van den boedel . . . . van zal^{r} Mr Willem de Grebber, anders geseijt Sampson, by sijn leven in sijn sinnen geraect wesende, nagelaten soon ende geinstitueerde erfgenaem van sijn vader sal^{r} Adriaen Mouringhs geweest sijnde Rentmeester van d'Abdij Leeuwenhorst, sulcx als deselve Mr Willem die binnen dese stadt Leijden opten 16^{en} Martii in desen jare XVI^{c} *achtendertich metter doot ontruymt en nagelaten heeft. Nagelaten hebbende en bij syn vader hem gesubstitueert sijnde tot sijn erfgenamen Mr Frans Pietersz de Grebber, ende Claes Pietersz de Grebber, beijde voljaerde kinderen van zal^{r} Pieter Mouringsz des voorsz. Adriaen Mouringsz broeder voor d'eene helft, ende Claes Lourysz, Schilder, Cornelis Lourysz, kistemaecker, ende Frans Lourysz, nagelaten voljaerde kinderen van Haesge Mouringsd^{r} des voorsz. Adriaen Mouringsz zuster zal^{r} voor de wederhelft. Alles naer luijt . . . . van den Testamente van denselven Adriaen Mouringsz voor den Not. J. J. Verweij 18 Febr. 1619 gepasseert . . . . en by my Not. op geschrifte gestelt . . . . op 't aengeven van Claes Lourijsz, Schilder, mede erfgenaem.*

Immobilien:

Bauernhöfe, Ländereien, *een huis binnen Leijden op de Bredestraet by de Moyjapensteech, daerinne de voorsz. Mr Willem de Grebber is overleden*, andere Häuser in Leiden und in Noordwijk.

Rentenbriefe, usw.:

Een rentebrief ten laste der gemeene erfgenamen . . f 1600.–
Een rentebrief ten laste 't gemeene land van Holland. „ 1300.—
2 Obl. ten laste der erfgenamen . . . . „ 1600.—
Een Obl. ten laste van Claes Pietersz de Grebber, zilversmid. . . . . „ 500.—
Een Obl. . . . . „ 100.—
Een Obl. . . . . „ 53.—
Einige kleinere Obligationen von 50 bis 200 Gulden.
Ein Schuldbrief von *fl.* 2100.

Dokumente:

U. a. ein Kontrakt zwischen Adriaen Mouringsz und seinem Sohn, Willem de Grebber, vom 3. Februar 1597 vor Notar S. L. van der Wuert in Leiden.

Aus der Erbschaft wird verteilt:

An Frans Pietersz de Grebber:
Een oude Bijbel . . . . *f* 1 : 2 : 0.

An Claes Pietersz de Grebber, *silversmith:*
Eine Anzahl von Familienbildnissen und andern Bildern, worunter
Een rondeken van Frans Pietersz de Grebber.
En dat van Mr. Willem de Grebber.
't Conterfeytsel van Heeroom, sowie noch einige andere Gegenstände, zusammen im Werte von . . . . *fl.* 49 : 2 : 0.

An Claes Lourisz, *schilder:*
Bilder usw. zusammen im Werte von . . . . *fl.* 47 : 2 : 0.

An Cornelis Lourisz:
Een lantschap, copie van Scheeleneel (Cornelis Molenaer) *f* 1 : 17 : 0.
Een stuck van 2 Philosophen . . . . „ 3 : 15 : 0.

An Frans Lourisz:
Een Coninginne van Saba.
Afbeelding van 't Clooster van der Lee.
Bildnisse usw., zusammen im Werte von . . . *fl.* 79 : 10 : 0.

Jan Stoffelsz heeft gecocht:

Een verrysenis (Auferstehung) *Christi.*
Een lantschap met ruiterij (Reiterei).
't Conterfeytsel van Mourings.
„ „ *Mr. Willem.*
„ „ *Mr. Pieter* usw.

Das Übrige Vermögen wurde fideikommissarisch verwaltet. (Vergl. die Beilagen).

Schulden:

Legate an Margaretha Kierreberch, verheiratet mit Mr. Joris Lentingh *fl.* 3000, an eine Enkelin von Haesge Mourings *fl.* 3000, usw. usw. [1])

1) Prot. Not. H. M. Brasser, Leiden.

y.) **1639**. 2. Febr.

Mr. Frans Pietersz de Grebber, Frans Lourisz, Cornelis Lourisz (er unterzeichnet sich: van Egmont), fideikommissarische Erben des verstorbenen Mr. Willem Sampson, Sohn von Adriaen Mourisz, bevollmächtigen Claes Lourisz, Miterben in Leiden, unter feierlichem Eid zu erklären, dass die Hinterlassenschaft des Mr. Willem Sampson, bestehend in Ländereien, Geld und Schuldverschreibungen, nach der Schätzung des Magistrates von Noordwijkerhout nicht mehr betrage als *fl.* 44000. [1])

z.) —— 25. Mai.

Die Erben des Willem Sampson (vergl. Beilage y) verkaufen einige Häuser, worunter ein grosses Haus in der Breestraat in Leiden für *fl.* 3325. [2])

aa.) 3. Juli.

Claes Lourisz liegt krank zu Bett. Er ernennt zu Vormündern über seine minderjährigen Kinder seinen Bruder Cornelis Lourisz in Haarlem und Doktor Bartholomeus van Tethrode, *Secretaris der Rekencamer* in Leiden.

(Unterzeichnet:) Claes Lourisz, *Schilder*. [2])

bb.) **1642**. 31. Mai.

Erwähnung von Claes Pietersz de Grebber als Vormund von Josyntge Claesdr, Tochter des verstorbenen Claes Lourisz van Egmont. [1])

---

1) Prot. Not. E. van Bosvelt, Haarlem.
2) Prot. Not. H. M. Brasser, Leiden.

INVENTAR VON CORNELIS VAN WERKHOVEN
(Mit Bildern des ältern und jüngern Moreelse).

Das nachstehende Bilderinventar eines angesehenen Utrechter Magistraten ist besonders lehrreich durch die Nennung von Werken des ältern und jüngern Paulus Moreelse, Vater und Sohn. Ein herrliches Bildnis eines jungen Mannes in der Galerie Corsini in Rom, das mit demselben Monogramm, wie der Vater es verwendet, bezeichnet ist, ausserdem aber die Jahreszahl 1648 trägt, welche die Urheberschaft des Vaters (gestorben 1638) ausschliesst, ist ein Beweis dafür, dass der Sohn kein geringerer Maler war, als der Vater. Die beiden scheinen gemeinschaftlich Serien von Bildern oder Gegenstücke gemalt zu haben (vergl. Inv. Nrn. 1 und 9, 10); da sie sich beide desselben Monogramms bedienten, ist es nicht leicht, ihre Werke auseinanderzuhalten, zumal das Bild in Rom das einzige ist, das man mit Sicherheit dem Sohn zuschreiben kann.

Inventaris van zal^r Cornelis van Werckhoven, in zyn leven Raad en Vroedschap en Schepen der Stad Utrecht, en Cathr. Gabry. (Er war am 12. Dezember, sie am 4. April 1655 gestorben.)

(1).[1] *5 stucx schilddereye uytbeeldende de 5 Sinnen, daervan drie geschildert by den jongen en 2 van den Ouden Morelisse* (Moreelse).

(2). *2 stuckx schilderyen van een speelenden Herder* (Hirte) *en een singende harderin* (Hirtin) *geschildert by den jongen Morelisse.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(3). *2 stucx schilderyen het een van een herder met een fluyt ende het ander een harderin met een blomkranssie geschildert van den Ouden Morelisse.*

(4). *Een trony van een jongh man geschildert van Jan Lievensz.*

(5). *Een conterfeytsel van een out man geschildert van Rembrandt.*

(6). *Een lantschapie met het conterfeytsel daerin van P^r van Werckhoven [geschildert van Loevius* [1]*)]* (das in [ ] gesetzte ist wieder durchgestrichen).

(7). *Een stuck van Blommert.*

(8). *Een out man by een lamp geschildert van Honthorst.*

(9). *Een Petrus geschildert van den Jongen Morelisse.*

(10). *Een Paulus schrijvende geschildert van den Ouden Morelisse.*

(11). *Een boere schuertie* (Bauernscheune) *van Ostade.*

(12). *Een blompottie van van der Ast.*

Die fünf Sinne der beiden Moreelses (Nr. 1) wurden später auf *fl.* 54 taxiert. [2])

1) Gemeint ist Loenius.

2) Prot. Not. C. van Queborn, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CORNELIS KICK

(Mit Urkunden über Symon Kick).

Der Blumenmaler Cornelis Kick, ein Sohn des Amsterdamer Genremalers Symon Kick, ist wenig bekannt, und seine Werke sind äusserst selten. Ein vollbezeichnetes Bild von ihm befindet sich in der Sammlung der kaiserl. Eremitage in St. Petersburg (Kat. 1901 N°. 1743). Ein anderes, flott gemaltes und ganz modern anmutendes Blumenstück befand sich in der kleinen Sammlung van der Burgh im Haag (1904 in Amsterdam versteigert); es ist mit dem vollen Namen bezeichnet. Cornelis Kick muss aber, wie aus seinem Inventar hervorgeht, noch viele andere gemalt haben; die meisten werden da, wohl wegen der pastosen Malweise, als unvollendet bezeichnet. (Vergl. Inv. Nrn. 12 und 23). Cornelis Kick war der Lehrer des ebenfalls tüchtigen Blumenmalers Elias van den Broeck. (Vergl. Beilage b).

Inventaris van alle de goederen, by wijlen Cornelis Kick, in sijn leven schilder binnen deser stede Amsterdam op den 18 Juny A° 1681 overleden, metter doot ontruijmt ende achtergelaten. Getaxeerd door Catharina Schaack, geswooren Schatster (vereidigte Schätzerin).

Cornelis Kick hinterlässt vier minderjährige Kinder: Maria, Symon, Harmanus und Willem.

In de binnenkamer:

Ein altes Bett mit Zubehör; einfaches, zum Teil beschädigtes Porzellan; 4 spanische Stühle, ein alter Tisch.

Schilderyen:

(1).[1] *Een steenhouwer, met een vergulde lijst.* f 2—10—0
(2). *Een naeckte vrouw, met dito.* . . . . . „ 3— 0—0
(3). *Een stillerventje* . . . . „ 0—10—0
(4). *Een kraembewaerster* (Hebamme) . . . „ 4— 0—0
(5). *Een blompotje.* . . . . „ 1— 0—0
(6). *Een stuckge van eenige soldaten.* . . . . „ 1— 0—0
(7). *Twee lantschapges* . . . . „ 1—10—0
(8). *Drie oude trongen* . . . . „ 3— 0—0
(9). *Een stilleven, sonder lijst.* . . . . . „ 2— 0—0
(10). *Een blompotje en een geselschapje* . . . „ 2—10—0
(11). *Een kleyn konterfeytseltje, een blompotje en een hoorn blasertje* . . . . „ 4— 0—0

Int sijdel kamertje:

(12). *Elf schetsen* (Skizzen) *off onopgemaeckte* (unvollendete) *schilderijtjes, bestaende in blomwerck, fruijten etc., alle sonder lysten.* „ 12— 0—0

In 't voorhuys:

(13). *Een turcxse keijser* . . . . „ 2— 0—0
(14). *Een liedtsanger* . . . . „ 3— 0—0
(15). *Een romeyns hooft* (Kopf eines Römers). „ 1— 0—0
(16). *Een blompotje, met goude schroeven* (metallenes Fusstück, auf dem ein Gefäss, Trinkkelch oder dergl. festgeschraubt wird) . . . . „ 6— 0—0
(17). *Drie stillevens* . . . . „ 8— 0—0
(18). *Een bancquetje van een ham* (Schinken). „ 6— 0—0
(19). *Twee kleine landschapjes* . . . . . . „ 3— 0—0

Op de voorkamer:

(20). *Twee oude schilderijen van prinsen en een kindt* . . . . „ 0—15—0
(21). *Twee sleghte* (unbedeutende) *schilderytjes.* „ 1— 0—0

[1] Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(22).	*Zes schilderijtgens van fruytagie en bloemen sonder lijsten*	*f* *22—10—0*
(23).	*Negentien onopgemaeckte schilderyen en schetsen, meest fruytagien en bloemen.* .	„ *12—0—0*
(24).	*Een esel* (Staffelei) *met eenig schilders-gereetschappen en een verffkasge* (Farbkasten).	„ *1—10—0*
(25).	*Een swarte lijst*	„ *1—0—0*

Op de zolder en vliering (Dachboden):

Allerlei Gerümpel ohne Wert.

Der ganze Hausrat ist höchst einfach, ja armselig.

An Bargeld etwa *fl.* 72, dagegen *fl.* 300 an Schulden, wovon *fl.* 12 an den Maler Johannes van Kessel für geleistete Vorschüsse und *fl.* 287 an Begräbnisunkosten *(doodschuld)*.

Das Sterbehaus stand *op de Princegraft in de Nieuwe Vergrotinge deser Stede* (Amsterdam). [1])

BEILAGEN.

a.) **1662**. 10. Juni.

Testament von Cornelis Kick und seiner Frau, Cornelia Spaeroogh. Sie wohnen in der Koningstraat (in Amsterdam). [1])

(Unterzeichnet:)

Cornelis Kick

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

b.) **1665**. 27. Aug.

27 Augustus 1665. — D'eersame Johan van den Broeck, wonende binnen deser stede, als vader en voogt van sijn onmondige Soon Elias van den Broeck besteedt desen by Sr Cornelis Kick, Schilder, mede alhier woonachtigh, voor vier achteréénvolgende jaren omme hem te leren ende te oeffenen in de kunst van teeckenen ende schilderen ende deselve Elias behoorlijck int schilderen te onderrichten gelyck een meester ordinaris is doende. Elias sal geduyrende de vier jaren hebben ten huyse van Sr Cornelis Kick huysvestinge, cost ende dranck, bewassen, bevringen ende bestijven — welverstaende, dat alle 't gene in de voorsz. tijt hy Cornelis Kick hem compt te ordineren en door Elias van den Broeck wort geschildert ofte geteeckent, sal comen ten behoeve ende proffijte van denselven Cornelis Kick. (— Der ehrsame Johan van den Broeck in Amsterdam giebt als Vater und Vormund seines minderjährigen Sohnes, Elias van den Broeck, diesen zu Sr Cornelis Kick, Maler, ebenfalls in Amsterdam, für vier aufeinanderfolgende Jahre in die Lehre, um ihn zu unterrichten und zu üben in der Kunst des Zeichnens und Malens. Cornelis Kick soll den Elias van den Broek das Malen lehren, wie es für einen guten Meister üblich ist. Elias wird während den vier Jahren im Hause des Cornelis Kick wohnen, bei ihm Kost und Trank geniessen und seine Wäsche besorgt bekommen. Dafür wird alles, was Kick seinem Schüler in der genannten Zeit aufträgt zu arbeiten und durch diesen gemalt oder gezeichnet wird, zu seinem, Kicks, Vorteil sein).

Ausserdem wird der Vater jährlich *fl.* 140 Lehrgeld und, nach Ablauf der vier Jahre, noch *fl.* 100 extra bezahlen müssen; das Geld wird bei der Waisenkammer deponiert werden. Der Vater hat auch für die Kleidung des Sohnes Sorge zu tragen. [1])

c.) **1671**. 2. Juli.

Aussage von Cornelis Kick, in der er angiebt, etwa 40 Jahre alt zu sein. [2]) (Er ist also um 1631/32 geboren).

1) Prot. Not. C. van Poelenburgh, Amsterdam.

2) Prot. Not. Akerboom Doedensz, Amsterdam.

d.) **1674.** 21. Dez.

Cornelius Kick aus Amsterdam, Witwer von Cornelia Spaeroogh, wohnhaft in der Utrechtsche Straat (in Amsterdam), verheiratet sich mit Machteltje Dircks de Rechte aus Leiden. Die Heirat wird in Sloten (bei Amsterdam) vollzogen. [1])

e.) **1675.** 21. Mai.

Cornelis Kick, Maler, und seine zweite Frau, Machteltje Dircks, verpfänden alles, was sie besitzen, Hausrat, Kleider und alles was zu ihrem Ladengeschäft gehört, an Johannes Spaeroog, den Schwager von Kick, der mit seinem Vater eine Bürgschaft von *fl.* 4000 für Kick übernimmt. [2])

(Unterzeichnet:)

Cornelis Kick

f.) **1676.** 31. Aug.

Erwähnung von Cornelis Kick, *Constschilder ende winckelier op den Nieuwendyck* (in Amsterdam). [3])

g.) **1679.** 1. Dez.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Machteltje in de Rechten, vrouw van Cornelis Kick van de Nieuwedijk . . . . *f 15.—* [1])

h.) **1681.** Juni.

Cornelis Kick ist gestorben. Seine Schwäger erklären, dass sie zwar für sein Begräbnis sorgen werden, sich aber nicht für seine Schulden verantwortlich erklären wollen. [4])

---

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Prot. Not. J. Matham, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Lansman, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

i.) **1695**. 25. Febr.

Willem Cornelisz Kick, Sohn des verstorbenen Malers Cornelis Kick, erklärt, dass der Rest seines Erbteils sowohl von seinem Grossvater Herman Spaeroogh, wie von seinen Brüdern, Simon und Harman Kick, alles in allem etwas über *fl.* 156 betragen habe. [1])

ZU SYMON KICK.

Über den ausgezeichneten Genremaler Symon Kick habe ich schon 1889 zusammen mit Bode im Jahrbuch der königl. preussischen Kunstsammlungen geschrieben. Hier gebe ich einige seitdem noch gefundene Urkunden über die Frau dieses Malers, dessen Meisterwerk in der Moltke'schen Sammlung in Kopenhagen ich neuerdings wieder zu bewundern Gelegenheit hatte.

A.) **1651**. 21. Juli

Christina Duyster, Frau des Malers Symon Kick, hat eine kleine Erbschaft aus Norwegen zu bekommen. Sie beauftragt Elias Fugenschoen, *Constryck schilder tot Bergen*, diese für sie von Barent Jansz in Empfang zu nehmen. [2])

B.) **1653**. 2. Dez.

Styntge Cornelis Duyster (Witwe von Symon Kick, der am 26. September 1652 in Amsterdam begraben wurde) unterzeichnet eine Urkunde, in der sie Herrn Fugenschoen dafür dankt, dass er mit so grosser Umsicht ihre Interessen in dem Prozess um die Erbschaft aus Norwegen (vergl. Beilage A) wahrgemommen hat. [2])

C.) **1673**. 30. Mai.

Testament van Christina Cornelis Duyster, Witwe von Symon Kick, *sieck te bedde leggende*. Ihre Töchter, Annetge, Hendrickje und Grietge, sollen alle ihre Kleider, Gold- und Silbersachen, Leinenzeug, Tischtücher, Servietten usw., sowie jede ein anständiges Trauergewand bekommen; ferner jede ein Bett mit

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.
2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

Zubehör und *fl.* 500 in bar, zusammen *fl.* 1500, da der Sohn, Cornelis Kick, bei seiner Verehelichung ebenfalls einen solchen Betrag bekommen hat. Annetge soll noch *fl.* 100 extra bekommen.

Ihrem Sohn Cornelis Kick hinterlässt sie das Bildnis ihrer verstorbenen Schwester Barber Cornelis Duyster, *door haer soon selfs geschildert off in plaets van dien tot syn keure een schilderytge van een kraembewaerstertje, door haer Testatrices sal^e man gedaen* (— das ihr Sohn selbst gemalt hat, oder an dessen Stelle, nach seiner Wahl, ein Bildchen mit einer Hebamme [vergl. Inv. Nr. 4] das von ihrem seligen Mann [Symon Kick] gemalt ist). Cornelis muss sich aber innerhalb dreier Wochen nach ihrem Tod entscheiden.

Ausserdem noch andere Bestimmungen ohne Interesse für uns. [1])

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

VERKAUF VON ZEICHNUNGEN UND KUNSTBLÄTTERN AUS DEM NACHLASS VON BARENT VAN SOMEREN.

(Mit Urkunden über Paulus van Someren).

Von dem in Antwerpen geborenen, in Amsterdam ansässigen Maler Barent van Someren, wissen wir nur wenig. Er heiratete eine Tochter des zu seiner Zeit berühmten Malers Aert Mijtens. Er gehört zu der im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts geborenen Generation von Künstlern, von denen so merkwürdig wenig Werke auf uns gekommen sind. Barent van Someren sagt am 4. Juli 1624, etwa 52 Jahre alt zu sein [1]); demnach ist er um 1572/1573 geboren. Sein Bruder, Paulus van Somer(en) (vergl. die Beilagen S. 807), war ebenfalls Maler, dessen treffliche Bildnisse man in England, wo er den grössten Teil seiner Schaffenszeit verbrachte, heute noch findet. Barent van Someren malte selber wohl nur wenig und hauptsächlich in seinen frühern Jahren. Um 1630 wurde er, wie schon Houbraken erzählt, Wirt *in het Schilt van Vranckrijck.* Daneben war er Kunsthändler und scheint begabte junge Künstler, wie Adriaen Brouwer, ausgenützt zu haben. Houbrakens Bericht, dass Brouwer, nachdem er das Atelier von Frans Hals in Haarlem verlassen hatte, zu van Someren kam und bei diesem arbeitete, findet eine Bestätigung in einer Urkunde, die durch Brouwer zusammen mit van Someren unterzeichnet ist (vergl. Beilage m), sowie in dem Umstand, dass in dem Nachlass van Somerens besonders viele Handzeichnungen Brouwers vorkommen. Diese sind z. T. durch Rembrandt erworben worden, der Brouwer sehr schätzte. [2])

1) Prot. Not. W. Cluijt, Amsterdam.

2) Vergl. Hofstede de Groot, Urkunden über Rembrandt Nr. 42.

Der Sammler Anthoni Gaillard, der am 29. Oktober 1639 in Amsterdam starb, besass *een Mars en Venus van Barent van Someren.* Wahrscheinlich ebenfalls von Barent war *een stuck met 6 à 7 naeckte vrouwen van van Someren*, das im Inventar Bugge van Ring in Leiden 1666 vorkommt. Ob die *Cortisane met een out wyff door van Someren* in der Sammlung Joan van Beaumont 1676 von Barent oder von seinem Sohne Hendrick (vergl. das folgende Inventar) war, lässt sich nicht entscheiden; wahrscheinlicher ist, dass es vom Vater herrührte, von dem noch folgende, gegenständlich sehr ähnliche Bilder genannt werden: Im Besitz von Hans van Uffelen 1613 (vergl. hier vorne S. 439) *een cleyn schilderijcken van twee halfnaecte vrouwspersonen* und *een schilderijcken van een Satyr en een naecte vrouwe.* Die Witwe von Jean Nicquet hinterliess 1612 (vergl. hier vorne S. 395) *een Loth van Barent van Someren.* Ungewiss bleibt jedoch wiederum, ob *een historie uyt Ovidius door van Someren* in der Sammlung Dr Martin Birrius im Haag 1678 vom Vater oder vom Sohne war. Die Witwe Barent van Somerens scheint bei ihrem Tod 1649 keine Bilder von ihrem Gatten mehr besessen zu haben. [1])

Verkauf der durch den verstorbenen Barent van Someren hinterlassenen Kunstblätter, Zeichnungen usw. im „Schild von Frankreich" (in Amsterdam) am 22. Februar 1635.

Den 22 February 1635 zyn de naergelaten printen, Teeckeninge etc. van zal. Barent van Someren vercocht int Schilt van Vranckryck.

(1) [2]). *1 deel printen (Dirck Harmansz).* [3])
(Dasselbe noch fünfmal).

(2). *'t rode meer* (Durchzug der Israeliten durch das rote Meer) *(Franchois Venant voor Isack van der Putten)* . . . . . *f 0 : 13 : —*
10 Mal: *een deel printen.*

1) Vergl. Oud Holland 1906, S. 7.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

3) Die in ( ) stehenden Namen sind die der Käufer.

(3). *Een deel printen van Alber Duer* (Dürer). *f 1 : 17 : —*
(4). *3 printen* . . . . „ *5 : 5 : —*
(5). *De belegering van Breda. Kalot* (Callot)
Opgehouden (zurückgekauft).

Zahlreiche Konvolute mit Stichen ohne Namen.

(6). *Een boeckje van Callot* . . . . „ *0 : 9 : —*
(7). *d' passie van Golsius* (B. 27—38) . . . „ *5 : 5 : —*
(8). *'t vrouleren van Golsius* (B. 15—20) . . „ *5 : 0 : —*
(9). *3 printen van Golsius* . . . . „ *1 : 1 : —*
(10). *Een deel printen van Breugel.* . . . . „ *— 11 : —*

Unter den Käufern kommen vor Pr Latombe
und Hendrick Uylenborch.

Den 23 February 1635.

Vier Partien von Kupferstichen.

(11). *Een deel printen* (Jan) *van de Velde (Thomas de Keyser)*. . . . . „ *0 : 10 : —*
(12). *De Graven van Hollandt* . . . . . . „ *0 : 5 : —*
(13). *Een party van Goltzius.* . . . . . . „ *2 : 1 : —*
(14). *De Passie van Marten d'Vos (Thomas de Keijser)* . . . . „ *1 : 0 : —*
(15). *Nog een party van Golsius* . . . . . „ *1 : 19 : —*

Zahlreiche Konvolute mit Zeichnungen, darunter:

(16). *Een party van Brouër* . . . . „ *0 : 8 : —*
(17). *Een party van van de Sande* . . . . . „ *0 : 17 : —*
(18). *Een deel teeckeningen van Brouwer (Hendr. Uylenborch)*. . . . . „ *0 : 19 : —*

Verschiedene Male: *een party teeckeningen.*

(19). *2 pleysterhooffden* (Gipsköpfe) *(Jacob de Regger in de Nes)* . . . . „ *0 : 12 : —*
(20). *Een party d^{to} dezelfde* . . . . „ *1 : 3 : —*
(21). *Pleystermannetje en vroutge, Anatomye* (Anatomiemodell), *hoofden, kaart van Breda* usw. . . . .

(22).	*Een deel printen van Bassan (Corn. Danckersz)*	*f 1 : 8 : —*
(23).	*Vijff teeckeningen van Brouwer op papier (Venant voor van de Putte)*	*„ 0 : 16 : —*
(24).	*Een deel d^{os} (dezelfde)*	*„ 1 : 11 : —*
(25).	*Een boeckje van Tempeest*	*„ 3 : 4 : —*
(26).	*De Wagen* (Triumphzug Kaiser Maximilians) *van Alber Duyr (Dirck Glaude).*	*„ 1 : 3 : —*
(27).	*Een deel printen (Thomas de Keyser)* . .	*„ 1 : 0 : —*
(28).	*Rowijnen* (Ruinen) *van Kock (Venant uts).*	*„ 2 : 1 : 0*
(29).	*3 van Rubbens.*	*„ 2 : 4 : 0*
(30).	*d'Afneminghe van 't Cruijs* (Kreuzabnahme) *van Rubbens (Corn. Danckertsz)*. . . .	*„ 1 : 16 : —*
(31).	*Roomsche Rouwijnen van Cock*	*„ 1 : 13 : —*
(32).	*Een deel teeckeningen van Brouwer (Venant).*	*„ 1 : 1 : —*
(33).	*Een deel Conterfeytsels*	*„ — : 17 : —*

Zahlreiche Partien von Stichen, Zeichnungen usw. ohne Namen. Unter den Käufern: *Hendrick de Reyger, mede wonende in de Nes.*

(34).	*Wat printen van Tempeest.*	*„ 0 : 10 : —*
(35).	*1 print van Tempeest*	*„ 1 : 7 : —*
(36).	*De brugh van Londen*	*„ 0 : 5 : —*
(37).	*3 Godinnen van Golsius*	*„ 0 : 12 : —*
(38).	*Teeckeningen van Brouwer*.	*„ 0 : 19 : —*
(39).	*3 printen van Lucas* (van Leyden) *(Venant voor van de Putte*	*„ 1 : 3 : 0*
(40).	*12 munten* (Münzen) *van Tempeest.* . .	*„ 3 : 8 : 0*
(41).	*Teeckeningen van Brouwer (Jan Bassée)* .	*„ 0 : 15 : 0*
(42).	*De Passie van Craen* (Cranach?) . . .	*„ 0 : 14 : —*
(43).	*1 Hercules, 1 Neptunus van pleyster* . .	*„ . . . . . .*
(44).	*Teeckeningen van Brouwer (Hendr. Uylenborch)*	*„ 0 : 19 : —*
(45).	*1 copere Bacchus*.	*„ . . . . . .*

Wieder eine Menge von Stichen und Zeichnungen ohne Namen.

(46).	*Drie Teeckeningen van Brouwer (Hendr. Uylenborch)*	*f* 1 : 0 : 0
(47).	*Teeckeningen (idem)*	„ 0 : 10 : 0
(48).	*Uts. (idem)*	„ 0 : 9 : 0
(49).	*Wat teekeningen (Thomas de Keyser)* . .	„ 2 : 8 : 0
(50).	*Martelaren* (Märtyrer) *(idem)*	„ — : 8 : —
(51).	*1 passie, houtsnee* (Holzschnitte) *(idem)* .	„ — : 6 : —

Kunstblätter, Gipsformen und Figuren usw.

(52).	*1 paert en 1 bul* (Stier), *worstelaers* (Ringkämpfer) *van pleyster* usw. . . .	„ . . . . . .
(53).	*1 vorm* (Gibsabguss) *(Thomas de Keyser)*.	„ 0 : 14 : —
(54).	*1 hout kintgen* (Kindchen aus Holz geschnitzt) *(Rembrant van Ryn tot Hendrick Uylenborch)*.	„ 2 : 14 : —
(55).	*1 tin* (Zinn-)*vroutge, 3 kopere kinderen (Jan Bassé)*	„ 9 : 9 : —
(56).	*1 boeckje van Tempeest*	„ 1 : 12 : —
(57).	*1 Italiaens Boeck (Pr Latombe)*. . . .	„ 1 : 10 : —
(58).	*3 printen van Tempeest (Venant)* . . .	„ 2 : 3 : —
(59).	*12 keysers Tempeest*	„ 3 : 2 : —
(60).	*2 printen (Rembrant van Rijn)*	„ 1 : 11 : —
(61).	*3 printen (Thomas de Keijser)*	„ 0 : 16 : —
(62).	*2 teeckeningen van Schoorl (Venant voor van der Putten)*	„ 0 : 9 : —
(63).	*Eenige printen (Rembrant van Rijn)* . .	„ 1 : 2 : —
(64).	*3 printen (idem)* . . .	„ 0 : 13 : —
(65).	*Eenige Teeckeningen (idem)* . . .	„ 1 : 9 : —
(66).	*4 printen (idem)* . . .	„ 0 : 17 : —
(67).	*2 Teeckeningen (idem)* . . .	„ 2 : 8 : —
(68).	*3 Teeckeningen (Jan Bassé)* . . .	„ 1 : 10 : —
(69).	*Wat teeckeningen (Rembrant van Rijn)* .	„ 0 : 15 : —
(70).	*Uts. (Hendrick Uylenborch)* . . .	„ 0 : 11 : —

(71). *Eenige Teeckeningen (Rembrant van Rijn).* *f* *0 : 8 : 0*
(72). *dito dito (idem)* „ *0 : 17 : 0*
(73). *Een boeckje van Tempeest (Corn. Danckertsz).* „ *1 : 2 : 0*
(74). *1 triomff van Tempeest* . . . . „ *1 : 9 : 0*
(75). *1 teeckeningh (Nicolaes Elias).* . . . . „ *3 : 6 : 0*
(76). *Printen van Tempeest* . . . . „ *1 : 18 : 0*
(77). *Een boeck van Tempeest* . . . . „ *1 : 11 : 0*
(78). *Teeckening van Brouwer (Rembrant van Rijn)* . . . . „ *1 : 10 : 0*
(79). *Dito van dito (idem).* . . . . „ *1 : 4 : 0*
(80). *Wat printen (Rembrant van Rijn)* . . . „ *1 : 10 : 0*
(81). *Eenige printen (idem)* . . . . „ *1 : 4 : 0*
(82). *3 teekeningen (Pr Latombe)* . . . . . „ *1 : 11 : 0*
(83). *2 printen (Hendrick Uylenborch).* . . . „ *2 : 12 : 0*
(84). *4 tronies en 3 teeckeningen (Hendr. Uylenborch).* . . . . „ *3 : 10 : 0*

Noch zwei Seiten mit Blättern ohne Meisternamen; unter den Käufern Jan Bassée, Latombe, Frans Koerten.

Der Gesamterlös des Verkaufes betrug . *fl.* 442 : 6 : 0. [1])

---

1) Register Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.

- LAMBERT VAN SOMEREN in Antwerpen.
  - HANS VAN SOMEREN, † vor 25. V. 1619. Vermählt mit Adriaentgen Thomasd[r] in Bolteren (Flandern).
  - BARENT VAN SOMEREN, Maler in Amsterdam. 1572 73-1632. Vermählt mit Leonora Mijtens aus Neapel.
    - ANNA VAN S.
    - SARA VAN S.
    - MARGARETHA VAN S.
    - AERNOUT VAN S.
    - HENDRICK VAN SOMEREN, Maler in Amsterdam. 1615 – nach 1682.
    - MARIE VAN S., vermählt mit Joh. Friesel.
      - CONSTANTIA vermählt mit Cornelis Melder.
    - LEONORA VAN S., vermählt mit Hendrick Muller (od. Mulder), Chirurg.
      - LEONORA ZUIDDORP, vermählt mit Christoffel van Sichem.
    - CONSTANTIA VAN S.
    - SUSANNA VAN S.
  - PAULUS VAN SOMEREN, Maler in Antwerpen, Leiden und Londen. 1576–1621.

DIE FAMILIE VAN SOMEREN.

BEILAGEN.

a.) **1609.** 6. Aug.

Barent van Someren, *out omtrent 37 jaren*, und Hans van Cleeff, *out omtrent 39 jaren*, Bürger von Amsterdam, erklären für Pieter Jansz Molijn, dass sie bei van Cleeff gewesen seien, als Harman Rutgers von Molijn 84 Pfund Tabak zur Aufbewahrung bekommen habe. [1])

b.) **1615.** 20. Juli.

Inventar von Hendrick Duysterloo in Amsterdam. Die Bilder werden taxiert durch den Maler Willem van den Bundel; darunter:

Een groote schilderije van de Drye Coningen van Barent van Someren . . . . *f 84.—*

Een scheepgen van (Hendrick) *Vroom*. . . . . . . „ *30.—* [2])

(Das Bild von B. van Someren war das höchst taxierte).

c.) **1616.** 28. Juni.

Barent van Someren, *Schilder out omtrent 44 jaren*, bezeugt mit anderen für den Juwelier Franchoys Strick, dass am letzten Samstag Carlo Hellemans, ein gewisser van Duyren, Alexander Beck, Strick und andere im Hause des van Someren gewesen seien. Strick sei betrunken gewesen und von dem Diener des van Duyren zu Bett gelegt worden, was die Sache von Stricks Diener und Dienstmädchen gewesen wäre. Der Diener van Duyrens scheint dabei einen Diamantring gestohlen zu haben. [3])

d.) **1617.** 1. Nov.

Barent van Someren, 44 Jahre alt, erklärt, dass Alexander Becx (vergl Beilage c) aus Antwerpen ein äusserst gottloser Mensch sei. [3])

1) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. F. Bruyningh, Amsterdam.
3) Prot. Not. Cluyt, Amsterdam.

e.) **1617**. 21. Nov.

Barent van Someren wird eine Lotterie veranstalten, in der u. a. folgende Gegenstände verlost werden sollen:

Een Toom (Zaum) *van goude laecken* (Goldtuch) *verciert met diversche gesteenten in silver geseth.*

Een balanche (Waage) *met een Casse van Ebbenhoudt, seer constryck gewrocht* (gearbeitet).

Een verkeerbort (Tricktrackspiel) *van Ebbenhoudt seer cierlijck ingeleyt.*

Een Schaepstalletje wesende in een cipressen houts kassken seer aerdich gedaen. [1])

f.) **1619**.

Erwähnung von Barent van Someren als Wirt *in 't Schuyffelet* (suffiet). [2])

g.) — 25. Mai.

Adriaentgen Thomas, Witwe von Hans van Someren, wohnhaft in Bolteren (Flandern), Barent van Someren, Maler, und Pauwels van Someren, Maler (sein Bruder), verkaufen eine ihnen gemeinschaftlich gehörige Hypothek auf ein Stück Land bei Boxsel. [1])

h.) **1620**. 25. Febr.

Inventar Jan Jansz Caerle in Amsterdam, taxiert durch Cornelis van der Voort, u. a.:

Een groot lantschapschildery gedaen by Willem van den Bundel en van Someren, geëstimeert by Mr. Cornelis van der Voorde Schilder op . . . . f 45.—

Vier schilderijen van de getyden des jaers by de voorn. van Someren gedaen, by Mr. van der Voorde getaxeert op . . . . „ 132.—

Een schildery van Rotsen, gedaen by Momper . . „ 18.— [3])

---

1) Prot. Not. Cluyt, Amsterdam.

2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

3) Prot. Not. Bruyningh, Amsterdam.

i.) **1620.** 9. Nov.

Barent van Someren, Wirt *int Hoff van Hollandt*, kauft für *fl.* 3000 ein Haus *in de jonge Roeloffsteech* (in Amsterdam) *daer lendenen aff syn* (das anstösst an) *'t poortgen vant voorsz. Hoff van Hollandt.* — Adriaen van Nieulandt ist Zeuge. [1])

k.) **1623.** Nov.

Erwähnung von Leonora Mijtens, Gattin von Barent van Someren, Wirt *int Hoff van Hollandt;* sie ist 40 Jahre alt. [2])

l.) **1624.** 2. Dez.

Barent van Someren hat der Cathalyntgen Bisschops, Witwe des kürzlich verstorbenen Malers Pieter Heeseman, für eine Schuld von *fl.* 200 zwölf Bilder geliefert, womit diese sagt bezahlt und zufriedengestellt zu sein. [3])

m.) **1626.** 23. Juli.

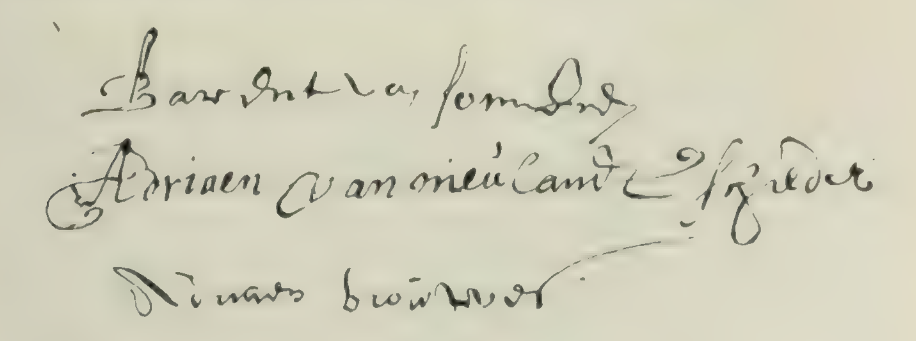
Vor dem Notar erscheinen Bernard van Someren, etwa 54 Jahre alt, und Adriaen van Nieuwlandt, etwa 39 Jahre alt, beide Bürger von Amsterdam. Sie bezeugen auf Ersuchen von Pieter Cornelisz Blyenbergh, dass sie im März des Jahres 1625 zweimal im Hause des Bandverkäufers Jan Marines am Nieuwendijk (in Amsterdam) gewesen seien, um 32 Bilder zu besichtigen, von denen der genannte Marines, wie auch seine Frau angaben, dass sie ihnen, dem Ehepaar, gehörten, und dass sie trachteten die Bilder zu verkaufen.

23 Juli 1626. Compareerden . . . . Bernard van Someren, out ontrent 54 jaeren ende Adriaen van Nieuwlandt, out ontrent 39 jaeren, beyde burgers deser stede, en hebben by waere woorden . . . . ten versoecke van Pieter Cornelisz Blyenbergh verclaert . . . . dat sij in de maent Maert 1625 tot twee reijsen . . . . geweest sijn ten huyse van Jan Marines, Lindtvercooper, op den nieuwen Dyck, omme te besichtigen tweendertich stucken schilderije, die soowel den

1) Prot. Not. P. Ruttens, Amsterdam.
2) Prot. Not. Carels, Amsterdam.
3) Prot. Not. Cluyt, Amsterdam.

selven Marines als sijne huysvrouw verclaerden hun toe te behooren, ende over sulcx veijlden te vercoopen. [1])

(Als dritter Zeuge unterzeichnet Adriaen Brouwer:)



(Aus einigen andern Urkunden, u. a. einer solchen vom 1. Juli 1626, geht hervor, dass die Bilder durch die Vermittlung von Joseph Giselin, Schwager des Marines, für *fl.* 24 das Stück an Blyenbergh verkauft wurden. Es entstand ein Streit über die Bezahlung).

n.) **1630.** 16. März.

Barent van Someren, Wirt im *Schilt van Vranckryck*, beklagt sich, dass die Wasserabfuhr im Hause defekt und dadurch sein Vorrat von geräuchertem Lachs und Kaviar (!) verdorben sei. [2])

o.) **1631.**

Barent van Someren unterzeichnet eine Urkunde:

Bernt van Someren.

p.) **1632.** 28. Juli.

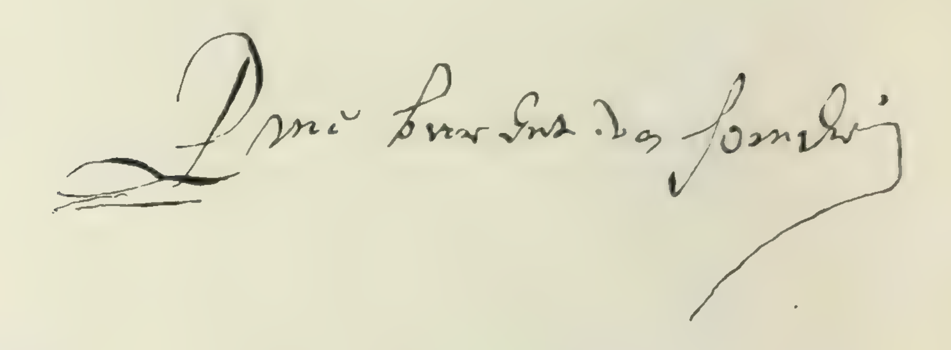
Testament van d'eersame Barent van Someren Lamberts soone, geboortich van Antwerpen, en d'eerbare Dianora (Leonora) *Mytens Aertus dochter, geboortich van Napels.* — Als Kinder werden

1) Prot. Not. N. Jacobsz, Amsterdam. Das interessante Dokument ist von mir bereits erwähnt in „Die Meisterwerke des Rijksmuseums zu Amsterdam" S. 108.

2) Prot. Not. Cluyt, Amsterdam.

erwähnt: Anna, Sara, Margarite, Aert, Hendrick, Marie, Leonora, Constantia und Susanna. [1])

(Unterzeichnet:)



q.) **1636**. 29. Jan.

Insinuation an die Witwe des verstorbenen Barent van Someren, *herbergiersse in 't Schilt van Vranckryck aen de Dam* (in Amsterdam). [2])

r.) **1642**. 18. Sept.

D'eerbare Jouffᵉ de Wedᵉ van Barent van Someren vermietet an Anthoni du Gardin das Haus „*het Beertien*" (der kleine Bär) *in de Jonge Roeloffsteegh* (in Amsterdam) [3]) für *fl.* 490 jährlich. Der Maler Louis du Pré unterzeichnet als Zeuge:

Louis du Pret. [4])

s.) **1656**. 31. März.

Erwähnung einer Elisabeth Jacobs, wohnhaft im Hause der Erben von Barent van Someren. [5])

---

1) Prot. Not. P. Ruttens, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
3) Vergl. Beilage i.
4) Prot. Not. P. Venturin, Amsterdam.
5) Prot. Not. Spitoff, Amsterdam.

t.) **1668**. 30. Mai.

Erwähnung des Sterbehauses von Leonora van Someren, Witwe des Barent van Someren, wo am 13. September 1650 eine Auszahlung stattgefunden hatte. [1])

ZU PAULUS VAN SOMEREN.

Über den trefflichen Bildnismaler Paulus van Someren, Bruder von Barent van Someren, findet man bei Kramm, bei Walpole und noch anderorts Notizen zusammengestellt. Walpole giebt auch eine Liste von einer Anzahl von ihm gemalter Porträts. Ein ganzes Kapitel ist dem Maler ferner gewidmet bei C. H. Collins Baker, Lely and the Stuart portrait painters, London 1912 S. 26 ff. Die Dokumente, die ich hier gebe, beziehen sich auf seinen Aufenthalt in Leiden.

A.) **1612**. 30. Sept.

Paulus van Someren, *contrafaicter*, wohnhaft in Leiden, etwa 34 Jahre alt, bezeugt für Heynrick de Haen, Maler in Rotterdam, dass er von diesem ein Mittel gegen seine Kopfschmerzen bekommen habe und durch dieses davon befreit worden sei, ohne dass er dem de Haen dafür Geld, Bilder oder sonst etwas gegeben habe. Das Dokument ist abgefasst im Hause des Malers Steven de Gheyn *in de St. Pieters Clocksteegh* zu Leiden. [2])

B.) **1614**. 21. April.

Aussage, in der bezeugt wird, das Paulus van Someren, Maler in Leiden, jemanden, der seine Habe mit Beschlag hatte belegen lassen, heftig geschlagen habe. [3]) Tags darauf wird festgestellt, dass der Betreffende Buchhändler von Beruf sei. [3])

C.) **1616**. 8. Dez.

Daniel de Burchgrave, Seidenhändler in Leiden, bevollmächtigt seinen Bruder in London, um dort von Mr. Pauwels van Someren, Maler, die Bezahlung einer am 30. April 1616 in Brüssel ausgestellten Rechnung zu fordern. [3])

1) Prot. Not A. van der Ven, Amsterdam.
2) Prot. Not. Verwey, Leiden.
3) Prot. Not. Craen, Leiden.

D.) **1617**. 11. Nov.

Steven de Gheyn (Maler) in Leiden, etwa 42 Jahre alt, erklärt für Jaques Vileers, *tafelhouder* (Bankier oder Inhaber eines Pfandhauses) in Sommelsdijk, dass er in den Jahren 1613 und 1614, als er mit Mr. Paulus van Someren, *Mr. Schilder*, zusammenwohnte, für diesen von Vileers eine ansehnliche Geldsumme geliehen habe. Wie gross diese war, wüsste er nicht mehr genau. [1])

1) Prot. Not. Kuyck, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRICK VAN SOMEREN.

Hendrick van Someren war ein Sohn von Barend van Someren [1] und nach Houbraken (I S. 322) ein Maler, *die fraje Historien, Lantschappen en Bloemen schilderde.* Mir sind keine Bilder von ihm bekannt. Leider sind auch die Angaben des Inventars hinsichtlich seiner Werke sehr kärglich.

Inventaris van wijlen Hendrick van Someren, in sijn leven Kunstschilder (in Amsterdam), *volgens het aengeven van Christoffel van Sichem en Leonora Zuydorp echteluijden* . . . . . usw. (8. Januar 1685).

Veertigh schilderijen, soo goet als quaet.

Nogh twintigh oude schilderijen klijn en groot.

Eenige papierkonst.

Een kisje daerin eenige papierkonst twelck met het cachet myns Notaris is besegelt.

Kurze Anfzählung von 1½ Seiten eines kleinen Hausrates. (Der Maler bewohnte nur ein Zimmer; vergl. Beilage o).

Een huis „Oud Malta," Cingel.

Nog een (huis) Cingel by de beulinghsloot.

Een op de Oude Heeregracht tusschen de Heysteegh en Oude Spiegelstraet.

Nog een in de jonge Roeloffsteegh genaemt de Beer.

Die Häuser sind mit Schulden überlastet.

Die Erben, Christoffel van Sichem, verheiratet mit Leonora Zuydorp, und Cornelis Melder, verheiratet mit Constantia Fresel (Friesel) erklären, dass dies die ganze Nachlassenschaft des Malers ist. [2])

1) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 801.

2) Prot. Not. J. Lansman, Amsterdam.

Die Schulden scheinen das Vermögen überstiegen zu haben, denn am 3. Februar 1685 erklären die Gläubiger, mit 30 % zufrieden zu sein. Die Erben bürgen für diese 30 %. [1])

BEILAGEN.

a.) **1615**. 23. Juli.

Getauft in der Lutherischen Kirche in Amsterdam: *Hendrick, kint van Bernt van Someren.* [2])

b.) **1645**. 24. Jan.

Hendrick van Someren tritt auf als Zeuge. [3])

c.) **1652**. 14. Nov.

Juffr. Leonora van Someren, unverheiratet, wohnhaft im *Schilt van Vranckryck* (in Amsterdam), ermächtigt ihre Brüder Arnout und Hendrick van Someren, für sie einen Prozess gegen einen Bäcker zu führen. [4])

d.) **1653**. 4. Jan.

Hendrick van Someren tritt auf als Zeuge zusammen mit dem Marinemaler Reinier Zeeman; dieser unterzeichnet: [5])

Reinier Zeeman

e.) —— 4. Jan.

Hendrick van Someren vermietet das ihm gehörige Wirtshaus „*de Beer*" (in Amsterdam). [4])

1) Prot. Not. P. Molensteen, Amsterdam.
2) Amsterdamer Kirchenbücher.
3) Prot. Not. Eggericx, Amsterdam.
4) Prot. Not. R. Duée, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

f.) **1657**. 19. Juni.

Aernout van Someren ermächtigt seinen Bruder, Hendrick van Someren, bei der Waisenkammer zu bürgen für *fl*. 2000, die seine Schwestern Susanna und Leonora dort erheben wollen. [1])

g.) **1663**. 24. Jan.

Testament von Sara van Someren, Tochter von Barent van Someren. Erben sind vier Schwestern und die beiden Brüder Artus und Hendrick van Someren. [2])

h.) **1668**. 6. März.

Hendrick van Someren ist Vormund über die Kinder seiner verstorbenen Schwester, die mit Johan Frisel verheiratet war. Leonora ist verheiratet mit Hendrick Muller, Chirurg. [3])

i.) **1672**. 13. Juni.

Hendrick van Someren lässt an seinem Haus an der Heerengracht hinter dem Apfelmarkt bauliche Veränderungen anbringen und hat hiebei Schwierigkeiten mit Nachbarn. [3])

k.) **1677**. 16. Febr.

Hendrick van Someren, Leonora van Someren, Witwe von Mr. Hendrick Mulder, Chirurg, und die unverheiratete Susanna van Someren, alle drei Kinder von Barent van Someren und Leonora Mijtens, machen ein gemeinschaftliches Testament: die Überlebenden sind Erben. Sie haben noch eine Schwester Margaretha, die nach dem Tode Leonoras ein Drittel der Zinsen von ihrem Kapital bekommen soll. [3])

l.) **1679**. 8. Juni.

Hendrick van Someren und seine Schwestern führen einen Prozess über eine Erbschaft. [4])

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
3) Prot. Not. R. Duée, Amsterdam.
4) Prot. Not. de Vlieger, Amsterdam.

m.) **1681**. 15. Sept.

Zeugenaussage von Hendrick van Someren, Maler, 66 Jahre alt, für die Maler Christiaen Dusart und Justus de Verwer über den Ausgang ihres Hauses auf der Westseite der Prinsengracht. Türe und Ausgang gingen auf die Rozenstraat hinaus. [1])

n.) **1682**. 5. Jan.

Hendrick van Someren, Bruder der verstorbenen Leonora van Someren, verspricht ein Legat von *fl.* 150 an Christoffel van Sichem auszuzahlen. [2])

o.) **1684**. 26. Dez.

Testament van Hendrick van Someren, Kunstschilder, wonende op de Cingel tegenover het latynsche School boven de beelthouwer op de voorkamer, krank te bedde leggende.

Legate:

An seinen Neffen Joannes van Velsen, *krankebesoeker van de gereformeerde gemeente voor zyn trouwhertige diensten* . . . . *fl. 750.—*
An Justus de Verwer, *mede Kunstschilder* . . . . „ 50.—
An die Armen der lutherischen Gemeinde . . . . „ 600.—
Sonst sind alleinige Erben seine Nichten Leonora Zuydorp, verheiratet mit Christoffel van Sichem, und Constantia Vresel, verheiratet mit Cornelis Melder.

Testamentsvollstrecker ist Joannes van Kuyck; als Zeuge fungiert Pieter Terlouw, *beeltgieter die onder int huys woont.*

(Unterzeichnet mit grossen Buchstaben:)

Hendrick van Somer. [3])

p.) **1685**. 20. Febr.

Christoffel van Sichem, verheiratet mit Leonora Suyddorp, und Cornelis Melder, verheiratet mit Constantina Freesel, sind Erben ihres verstorbenen Oheims, Hendrick van Someren,

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Lansman, Amsterdam.

konstschilder, laut dessen Testament vom 26. Dezember 1684 vor Notar Lansman (vergl. Beilage o). Sie sind mit allem, auch mit der Administration des Testamentsvollstreckers van Kuijk, zufrieden. Sie haben seit van Somerens Tod bekommen *20 silvere ducatons aen gelt, oock het gelt geprocedeert van de verkochte papieren konst, van eenige banken en tafels in de herberge „Out Malta," huisraad, inboedel, oock de schilderijen en verdere konst ter woonkamer van den Overleden bevonden.*

Sie wollen jetzt die vier Häuser des Verstorbenen (vergl. das Inventar S. 809) verkaufen. [1])

q.) **1685.** 26. Mai.

Joannes van Kuijk verkauft für die Erben von Hendrick van Someren ein Haus an der Heerengracht zwischen Spiegelstraat und Heisteeg, das zweite Haus vom Vlasbloemsteeg, für *fl.* 4500. [1])

r). 30. Okt.

Joannes van Kuijk, Testamentsvollstrecker von Hendrick van Someren, verkauft für dessen Erben zwei Häuser, das eine, genannt *Out Malta*, auf der Ostseite des Singel, das andere *in de Jonge Roelofsteeg.* [1])

s.) **1687.** 17. Juni.

Die Erben von Hendrick van Someren danken dem Verwalter der Erbmasse, Jan van Kuijk, für seine Administration. Sie haben das Haus am Singel beim Beulingsloot für sich behalten und werden es selber administrieren. [1])

t.) Bilder von Hendrick van Someren in alten Inventaren:

1682. Inv. eines Wirtes in Amsterdam:
Twee lantschappen van van Someren.

1682. Inv. Jan Tengnagel, Amsterdam:
Een Roovey (Raubüberfall) *van H. van Someren.*

1693. Inv. Daniel van den Bosch, den Haag:
Een gevogelt (Geflügel), *daerby een Cat door van Someren.*

1) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES BEERSTRATEN.

Der Maler Johannes Beerstraten wurde am 1. Juli 1666 in der Westerkerk in Amsterdam begraben. Er scheint mehr Schulden als Vermögen hinterlassen zu haben. Sein Inventar wurde für die desolate Boedelkamer, fast ein Jahr nach seinem Tode, aufgenommen.

Inventaris van de meubelen ende huysraedt bevonden in den boedel van Johannes Berestraet, in syn leeven schilder. (Amsterdam, 15. April 1667).

In 't voorhuys.

(1).[1] *Een schildery synde een zeestuck, de lyst* (Rahmen) *swart.*
(2). *Een conterfeytsel van een jongtie* (Junge), *de lyst meede swart.*
(3). *Twee schilderyties synde ruynties* (Ruinen) *met swarte lysten.*
(4). *Een zeestuckie ront in een viercante lyst.*
(5). *Een ruyntie van Æmondt* [2]) *de lyst swart.*
(6). *Drie cleene stuckies synde zeeties in swarte lysten.*
(7). *Een conterfeytsel van een oude manstrony* (Kopf eines alten Mannes).
(8). *Een cleen bortgen* (Holztafel) *synde een lantschapie, de lyst swart.*
(9). *Een cleen stuckie synde een ruyntie.*
(10). *Een ront bortie daerin een manstroony.*
(11). *Een lange pieck.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Adriaen van Emont; vergl. sein Inventar hier vorne II S. 369.

Porzellan, und allerlei anderes; in einem mit Ebenholz eingelegten Schrank seine sämtlichen Kleider, Leinwand, Tischtücher und Servietten usw.

In de binnenhaert (Zimmer, das sein Licht von der Hofseite empfängt).

(12). *Twee lantschappies, de lysten swart.*
(13). *Een seestuckie met geberrigte* (Gebirge).

Möbel, Gardinen usw.

Allerlei anderes im *Portael*, *Op de plaets*, *Int achterkoockentie*, *Booven 't koockentie*.

Op de beste Caamer.

(14). *Een landtschap van Esselens.*
(15). *Een seestuck van Porcellis.*
(16). *Een lantschap met schaepies* (Schafen) *daerin.*
(17). *Een dito met een waatertie.*
(18). *Twee stucken van P. Wouwerman.*
(19). *Een schildery van Jan van der Heyde.*
(20). *Een zeetie in een ronde lyst.*
(21). *Een bortgen synde een stilleven.*
(22). *Dry (en noch twee) slechte* (minderwertige) *bortgens.*
(23). *Een conterfeytsel van een vrouw.*
(24). *Een schilderytie van Pieter de Hoogh.*
(25). *Een waepenbortgen.*
(26). *Een cleen ront bortgen.*
(27). *Een jongens troonitie.*

Porzellan, Möbel, usw.

Op de schilder camer (Atelier).

(28). *Een cleen seestuckie.*
(29). *Een conterfeytsel van een schilder.*
(30). *Een lantschapie.*
(31). *Een seestuckie.*

(32). *Een stuckie sijnde een strandie* (Strandlandschaft).
(33). *Een stuckie sijnde een lantschapie met beesties daerin.*
(34). *Twaalf stuckies synde alle Zeeties.*
(35). *Een bort daerin de cruysinge christi.*
(36). *Twee borden daerin ieder een os.*
(37). *Een landtschapie.*
(38). *Een conterfeytsel van de overleeden Beerestraet.*
(39). *Noch een cleen stuckie sonder lyst.*
(40). *9 swarte lysten.*
(41). *5 schilderyties niet volmaeckt* (unvollendet).
(42). *Noch een groot stuck maer niet opgemaeckt sonder lijst.*
(43). *40 houte penelen* (Malbretter) *soo groot als cleen.*
(44). *Dry doecken* (Malleinwand) *om op te schilderen op raemen* (Blendrahmen).
(45). *Eenige doecken sonder raemen.*
(46). *19 gedruckte boecken in folio, 47 in cleyne formaeten neffens eenige prentboecken en teeckeningen ende voorts het schildersgereetsehap neffens eenige verff.*
(47). *Een isere kachgel* (Ofen).

Op de voorcamer.

(48). *Ses cleene seestuckies.*
(49). *Noch 7 bortgens daerin verscheyden personagien.*
(50). *7 doecken op raemen gespannen.*
(51). *Dry doecken meede gespannen en begonnen te schilderen.*
(52). *Dry swarte lysten.*

Op de solder.

(53). *Omtrent 150 gedruckte boecken en 5 stucx onopgemaeckte schilderyen.*
(54). *Een surrugyns* (chirurgijns) *uythanghbortgen* (Aushängeschildchen) *met het iser om beckens aen te hangen.*
(55). *Een teyckenboeck.* usw. [1])

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1649.** 27. Nov.

Jan Beerstraten, *out omtrent 28 jaren, Schilder, wonende bij de Haerlemmerpoort in de Schipbreuck* (in Amsterdam) unterzeichnet ein Aktenstük:

Johannis Beerstraten. [1])

b.) **1651.** 1. Jan.

Johannis Collaert, Maler, verkauft an Johannes Beerstraten für *fl.* 3000 ein Haus an der Rozengracht gegenüber dem Doolhof. [2]) (Also genau an der Stelle, wo Rembrandt zuletzt gewohnt hat. — Beerstraten ist in diesem Hause gestorben).

c.) —— 17. Okt.

Johannes Beerstraten ist Vormund über die Kinder von Daniel Abrahamsz Beerestraet(en).

d.) **1658.** 3. Jan.

Der Maler Johannes Collaert kauft drei Obligationen (Schuldverschreibungen) für *fl.* 1800 von Johannes Beerstraten. Dieser hatte aber nur *fl.* 600 darauf bezahlt. (Vergl. Beilage f).

e.) **1659.** 15. Okt.

Johannes Beerstraten hatte zusammen mit seiner Schwiegermutter, Sara Gabriels, Witwe von Theunis Bronckhorst, für *fl.* 400 für den Maler Marten Imbrecht gebürgt. Er hatte zahlen müssen und will jetzt die Hälfte von seiner Mitbürgin zurückhaben. [3])

f.) **1667.** 15. Dez.

Zwei Gläubiger machen Praeferenzforderungen auf den Nachlass des verstorbenen Malers Johannes Beerstraeten geltend. Neeltie Elberts Pool, Witwe des Predigers Henricus Geldorpius, hat auf

1) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
2) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

der Desolate Boedelkamer drei durch den Zimmermeister Fredrick Douwes auf Johannes Beerstraeten ausgestellte Schuldverschreibungen vorgewiesen, die erste datiert vom 15. Januar 1648 lautend auf *fl.* 1000 zu 5°/₀ verzinsbar, die zweite vom 8. Juni 1648 lautend auf *fl.* 200 zu demselben Zinsfuss, die dritte vom 11. Mai 1650 lautend auf *fl.* 600 ebenfalls zu 5°/₀. Beerstraeten hatte diese Obligationen gesetzlich auf Johannes Collaert, ebenfalls Maler, übertragen lassen und sich für die Bezahlung vor den Schöffen in Amsterdam am 24. August 1651 als Bürgen gestellt. Collaert hatte seinerseits die Schuldverschreibungen samt Übertragungsakte und Bürgschaftsbeweis der Witwe Geldorp zediert.

Die Kommissäre (der Boedelkamer) bestimmen demzufolge, dass die Forderung der Neeltie Elberts Pool Praeferenz geniessen soll auf die Summe von *fl.* 1800 Kapital und *fl.* 90 Zinsen für anderthalb Jahre von diesem Kapital, abzüglich *fl.* 600, die den frühern Eigentümern (Collaert) ausgezahlt worden sind (vergl. Beilage d.). Damit soll für den Nachlass diese Schuld getilgt sein.

Die zweite praeferente Forderung soll sein die von Louys Craeyers, dem durch die Waisenvorsteher eingesetzten Vormund über die Kinder von Daniel Abrahamsz Beerstraeten für eine Summe von *fl.* 1000 als Rest von *fl.* 2435 : 9 st., die Fredrick Douwes und Johannes Beerstraeten — die am 17. Oktober 1651 durch dieselbe Behörde zu Vormündern über die genannten Kinder ernannt worden waren — empfangen hatten und noch schuldig geblieben sind.

Die genannten Gläubiger sollen die ihnen zugesprochenen Beträge in der festgestellten Reihenfolge und unter Kaution erheben dürfen.

Geschehen am 15. Dezember 1667 in Gegenwart der Herren Kommissäre Mr. Jan Corver, Pieter van Loon und Arent Tholincx.

In der saecke tusschen de twee naegenoembde crediteuren van Johannes Beerstraeten schilder, sustinerende beyde recht van preferentie op de penningen geprocedeert van de goederen ende effecten van den boedel van deselve Beerstraeten, naedat Neeltie Elberts Pool, wedue van Dominicus Henricus Geldorpius, hier ter camere hadde geexhibeert drye distincte oblegatien by Frederick Douwes, huystimmerman, ten behoeve van Johannes Beerstraeten verleeden ende gepasseert d'eerste van date den XV[e] *January 1648, ter somme van duysent guldens*

loopende den intrest tegen vyff ten hondert, de tweede ter somme van tweehondert guldens capitael doende interesse als voiren, gedateert den VIIJ *Juny 1648, de derde van ses hondert guldens capitael interesse als voiren, gedateert elff May 1650, welcke oblegatien de voorn. Johannes Beerstraeten wettelyck hadde gecedeert ende getransporteert aen Johannes Collaert mede schilder, voor de voldoeninge van welcke getransporteerde oblegatien de voorn. Beerstraeten hem op ten 24 Augusti 1651 voor den Heeren schepenen alhier borge heeft gestelt; alle welcke oblegatien, acte van transport ende gestelde borghtochte voor schepen die voorn. Johannes Collaert wederomme in eygendomme hadde getransporteert aen de voorn. weduwe Geldorpius,*

Soo hebben commissarissen verclaert dat eerst ende voir alle andere crediteuren geen ouder noch beeter recht hebbende geprefereert sal weesen de voorn. Neeltie Elberts Pool met de somme van achthien hondert guldens capitael, mitsgaders met tnegentich guldens over anderhalff jaer interesse affslaende seshondert guldens aen de vorige eygenaers van de oblegatien daerop betaelt uitgegeven de actionem cessam ten behoeve van den boedel van de voorn. Beerstraeten.

Ende dat daernae dan volghen zal Louys Craeyers als by de Heeren Weesmeesteren gestelde voocht over de kinderen van Daniel Abrahamsen Beerstraeten met de somme van duysent guldens te saecke ende als reste van vierentwintich hondert vyff en dartich guldens neegen stuyvers die Fredrick Douwessen als beneffens de voorn. Johannes Beerstraeten op den 17 October 1651 by de Heeren Weesmeesteren alhier gestelde voogden over de voors. kinderen hebben ontfangen ende noch schuldich gebleeven syn.

Admitteerende de voors. eysschers hunne respective geadjudiceerde sommen van penningen in de voorsz. ordre onder cautie te moogen lichten.

Actum den XV December 1667, presentibus de Heeren Mr. Jan Corver, Pieter van Loon ende Arent Tholincx commissarisen. [1])

Merkwürdigerweise habe ich nicht eine einzige Urkunde über den Maler Abraham Beerstraten finden können, der wahrscheinlich ein Bruder von Jan Beerstraten gewesen ist. Dieser hatte einen Sohn Namens Abraham, der im März 1665 21 Jahre alt war,

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam. Rolle Nr. 15 S. 22 verso ff.

demnach um 1644 geboren ist und also nicht der Maler sein kann. Die Werke Abraham Beerstratens, die denen von Jan Beerstraten zum verwechseln ähnlich sehen, sind nur ausnahmsweise bezeichnet. Ein solches signiertes Bild von ihm besitzt Lord Lansdowne; auch eine Zeichnung im Museum Fodor in Amsterdam ist bezeichnet. In alten Inventaren kommen folgende Bilder von ihm vor:

1671. Inv. Nic. van Bambeeck, Amsterdam:
Een winter van Abraham Beerestraten.

1705. Inv. Jan Karelsen de Roy, Amsterdam.
Een wintertge gedaen door Abraham Berestraeten.
2 italiaense Zeehavens gedaen door Abraham Berestraeten.
Een kerckje binnen Romen van Berestraten

Von einem viel geringwertigeren Maler Namens Anthony Beerstraten wurden in der Auktion Snouck van Loosen 1886 in Enkhuizen zwei voll und deutlich bezeichnete, 1664 datierte Hafenbilder versteigert.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON THEODORUS VAN PEE.

Über den Haager Maler Theodorus van Pee, einen späten Nachfolger von Dou und den Mieris, berichtet uns van Gool (I S. 272). Er spricht von ihm in gehässiger Weise und erzählt viel von seinem Aufenthalt in England. 1712 schreibt sich der Maler van Penen (vergl. Beilage a). Interessant ist es zu erfahren, dass van Pee für den Prinzen von Oranien, Willem IV., gemalt hat und dass der Preis dieses Auftrages genannt wird (vergl. Beilage e). Die Kunstsammlung des Theodorus van Pee wurde am 23. Mai 1747 im Haag versteigert; den Katalog findet man bei Hoet und Terwesten (III S. 46 ff.) Es wurden keine hohen Preise erzielt: Bega *fl.* 10.—, Ostade *fl.* 14.—, van der Neer *fl.* 18.—; die Bilder van Pees wurden verkauft für *fl.* 30.—, 51.—, 31.— usw., sein Selbstbildnis für *fl.* 22.—.

Beneden de f 2000.—.

Staat en Inventaris van alle goederen . . . . metter dood ontruymt en naergelaten by wylen de Heer Theodoris van Pee, in syn leeren constschilder en overleden alhier in den Hage den 16^en October 1746.

Eerstelyk . . . . een goude medaalje sijnde gemaakt ter bevallinge van haar Koninklijke Hooghyd de Princesse van Orange en door den Prince haar Gemaal aan wylen den Overledene in erkentenisse van eenige gedane diensten genereuselyk vereert, dewelke nu ingevolge het geconvenieerde ten tijden wanneer den overledene met syn huysvrouw van bed taeffel en bywoninge onderstonden te separeren, dat geweest is den 31 January van desen Jaare 1746, aan Monsr Pieter de Gelke verpand is voor

een schuld van f 100.— (Erstens . . . . eine goldene Medaille, die geschlagen wurde anlässlich der Niederkunft ihrer königlichen Hoheit, der Prinzessin von Oranien, und durch deren Gemahl, den Prinzen, in Erkenntlichkeit für geleistete Dienste dem Verstorbenen [van Pee] gnädigst verehrt worden war, und die, als der Verstorbene und seine Ehefrau von Tisch und Bett geschieden wurden — was am 31. Januar 1746 geschah — für eine Schuld von *fl.* 100 an Herrn Pieter de Gelke verpfändet worden war).

Zwei Obligationen von *fl.* 1600 und *fl.* 1000.

Eine englische Aktie von . . . . (der Betrag nicht ausgefüllt), von der der Verstorbene eine Leibrente von *fl.* 330 bezog.

An Bargeld *fl.* 161 : 1 : 0.

Einige Gold- und Silbersachen.

Schilderyen.

In de voorkamer 21 schilderyen.

In de binnecamer 27 ditos.

In de Eedsaal (Esszimmer) *16 ditos.*

Waaronder 't pourtret van den overledene.

Int voorhuys en gang 19 ditos.

Op de boven voor off schildercamer (Atelier) *de quantityt van 52 ditos so met als sonder lysten* (Rahmen).

Op d' boven agtercamer 39 ditos.

Op d' solder (Estrich) *32 ditos.*

Item nog eenige gemeene (minderwertige) *dito van geringe waarde.*

Allerlei Hausrat; das Haus war reichlich möbliert.

De Heer Anthony de Waart, *Constschilder*, und Dirk van der Beek, *Directeur in de Brouwerye de Roode Leeuw*, sind Testamentsvollstrecker.

(Unterzeichnet:) *A. D. Waardt.* [1])

1) Prot. Not. J. den Daalder, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1712.** 15. Juni.

Testament von S[r] Theodorus van Peenen, *Konstschilder*, und seiner Frau, Juffr. Cornelia van Bassevelt, wohnhaft in der Utrechtsche Straat bei der Prinsengracht (in Amsterdam). Er ist gesund; sie liegt krank zu Bett. Der Längerlebende ist Erbe.

(Unterzeichnet:) *Theodoor van Penen.* [1])

b.) **1746.** 23. Febr.

Testament von *d'Heer* Theodoris van Pée, *Constschilder woonende alhier in den Hage, cloeck en gesond van lighame.* Er widerruft alle frühern durch ihn und seine geschiedene Frau, Maria van Huysen, gemachten Testamente, sowie den Ehekontrakt vom 17. Dezember 1742 vor Notar Gerard van der Ven. Als Universalerbin setzt er ein Jacoba Sasburgh, *syn broeders doghters doghter.* Anthony de Waart, *Constschilder*, ernennt er zu einem der Testamentsvollstecker. Van Pee erklärt, weniger als *fl.* 4000 Vermögen zu besitzen. [2])

(Unterzeichnet:)

Theodoor van Pee

c.) —— 16. Okt.

Anthony de Waardt und Dirck van der Beeck, die Testamentsvollstrecker von Theodorus van Pees Nachlass, wollen die Erbschaft nur mit jus deliberandi akzeptieren, da sie mit dem Vermögenszustand des Verstorbenen nicht vertraut sind. [2])

---

1) Prot. Not. M. Lindouw, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. den Daalder, den Haag.

d.) **1747**. 11. März.

Die Testamentsvollstrecker von Theodorus van Pee führen einen Prozess mit der geschiedenen Frau des Verstorbenen, Maria van Huysen. [1])

e.) Nach **1748**. 23. Jan.

Anthony de Waard, der eine der beiden Testamentsvollstrecker von Theodorus van Pee, ist gestorben, nachdem er am 23. Januar 1748 der (geschiedenen) Witwe des Verstorbenen, Maria van Huysen, Rechenschaft über seine Verwaltung gegeben und ein Inventar vorgelegt hatte. Aus diesem ging hervor, dass das teilbare Reinvermögen *fl.* 852 : 12 : 14 betrug, von dem die eine Hälfte der Witwe, die andere dem de Waard für die minderjährigen Erben zufiel. Jetzt wird noch festgestellt, — *dat na dato van 't sluijten der voorsz. Reekening by Dirck van der Beeck en den Heer de Waardt wegens leverantie van twee stukken schilderye met vergulde lijsten, door gem. Theodorus van Pee aan zyn Doorl. Hoogheyt den Heere Prince van Orange en Nassauw &c. gedaen, nog is ontfange 385 Gulden, waarvan de helfte aan de voorn. Wed^e van Pee is voldaen en uytgekeert.* (— dass nach dem Abschluss der genannten Rechnung Dirck van der Beeck und de Waard [die beiden Testamentsvollstrecker] noch *fl.* 385 empfangen haben für zwei durch den verstorbenen Theodorus van Pee an den Prinzen von Oranien und Nassau gelieferte Bilder mit vergoldeten Rahmen, und dass die Hälfte der genannten Summe der Witwe ausbezahlt worden ist.)

Das Schlussergebnis der ganzen Abrechnung ist, dass die Erben von Theodorus van Pee auf den Nachlass des Anthony de Waard eine Forderung von *fl.* 559 : 4 : 7 haben. Diese Summe ist ihnen ausbezahlt worden, womit die ganze Sache erledigt ist. [2])

---

1) Prot. Not. J. den Daalder, den Haag.

2) Prot. Not. D. Roef, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES DE HAES.

Das Nachstehende ist alles, was mir über den Delfter Johannes de Haes, der Landschaften, Spukbilder (*spokerijtges*) und Stilleben gemalt hat, bekannt ist. Merkwürdig ist, dass er in den Büchern der St. Lukasgilde von Delft nicht erwähnt wird. Johannes de Haes fand den Tod im Dienste des Vaterlands auf dem 1666 im Kriege gegen England in Brand geschossenen Schiff des Admirals van Obdam.

Inventar der Habe des verstorbenen Malers Johannes de Haes (in Delft, aufgenommen am 23. Juni 1667), der 1666 mit dem Schiff Duvenvoorde zum Krieg gegen die Engländer ausgefahren ist und dabei am Tage der Delfter Kirmes auf dem Schiff des Kapitäns (Admiral) Obdam, das Feuer gefangen hatte, umgekommen ist.

Inventaris van de goederen door Johannes de Haes, in sijn leven schilder, uitgevaren mettet schip Duvenvoorde in 1666 ten oorlog tegens de Engelsche en aldaer op Delfftsche kermis met Capt Obdam in brant geraeckt en metter doot ontruymt nagelaten.

Der Maler hinterliess ein Töchterchen im Alter von 6½ Jahren, Namens Margreta.

Een huis hoek Molestraat en Verwersdyk, Westzyde. f 900.—

Winckelwaren, boter, kaes, sout, seep, eyeren, broot, tobbetgens (Holzgefässe) *etc.* . . . . . . „ 30.—

Drie stuckges schilderij, synde watertges (Marinebilder) *van Sr Vosmaer* . . . . „ 12—0—0

Een stuck van Heerman Witmont mette pen gedaen (Federzeichnung) . . . . „ 8—0—0

Een lantschapge van Sr van Asch en noch een ander lantschapge tsamen	*f 10— 0—0*
Een fruijtagie (Früchtestilleben), *een Spokerijtge, en een cleijn lantschapge, gedaen bij 't leven van den overleden Jan de Haes*	„ *10— 0—0*
Een watertje van van der Poel	„ *2— 0—0*
Een blompot van (A.) *van der Poel, tot Leijden.*	„ *2—10—0*
Een swart kabinetje met eenige horentgens (Muscheln) *ende rariteijten daerinne, dat den overleden tot sijn vermaeck heeft gehouden gehadt.*	„ *12— 0—0*
Ses kleyne stuckgens schildery soo met lyste als sonder lysten	„ *3— 0—0*
Een kleyn lantschapje daerin een paretge (Pferd)	„ *2— 0—0*

In de keucken (Kücke).

Tien stuckgens schildery groot ende kleyn, van kleinder waerden	„ *6— 0—0*
Drie groote parelamour hoorens (Perlmuttermuscheln) *met noch een kleintge*	„ *7—10—0*

De geheele massa des boedels bedraecht f 86—6—0 terwyl voor Memorie is uytgetrokken f 1260—6—0.

Schulden:

Auf dem Haus steht eine Hypothek von	*fl.* 800.—
Die Witwe schuldet den Kindern von Arien Pietersz de Roos	„ 144.—
Und Zinsen davon	„ 6.—
Dem Bäcker	„ 30.—
Usw.	usw.
Gesamtbetrag der Schulden	*fl.* 1020—6—0
An Reinvermögen bleibt	*fl.* 243—0—0

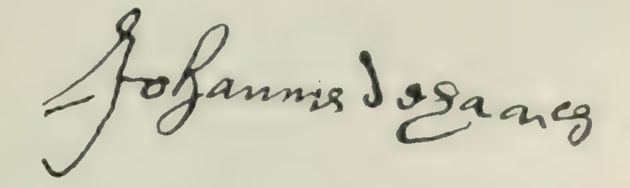
Das Inventar wurde auf Ersuchen der Witwe, Lysbeth Pietersz de Roos, am 23. Juni 1667 aufgenommen. [1])

1) Prot. Not. C. P. Bleyswyck, Delft.

BEILAGEN.

a.) **1661**. 21. Nov.

Johannis de Haaes (sic), 30 Jahre alt, unterzeichnet ein Aktenstück: [1])



b.) **1662**. 27. Okt.

Inventaris von Johan de Haes, *Mr. Schilder*, und Lysbeth de Roos, seiner Frau. Die Sachen befinden sich im Hause der Schwiegermutter, Tryntge Syvertsdr., Witwe von Pieter Ariensz de Roos, bei der das Ehepaar wohnt.

Einfacher, bescheidener Hausrat. An Kunst:
De geboorte Christi.
Noch eenige stuckjens schildery.
De klederen, soo lende (linnen) *als wolle dienende ten lyve van Johan de Haes, desselffs huysvrouw en kindt.* [1])

c.) **1663**. 15. April.

Johannis de Haas unterzeichnet ein Aktenstück: [1])

1) Prot. Not. C. P. Bleyswyck, Delft.

d.) **1663**. 3. Juli.

Elisabeth Pietersd[r] Roos, Gattin des Johannes de Haes, Maler, führt mit ihrer Mutter Tryntge Sybers, Witwe von Pieter Aryens Roos, ein Geschäft in Butter und Käse. Die Mutter wohnt bei dem Ehepaar und bestimmt, dass nach ihrem Tode die Tochter die Hälfte des Geschäftes bekommen soll. (Sie starb noch vor Dezember 1664). [1])

e.) **1666**. 7. Dez.

Johannes de Haes unterzeichnet in Delft zusammen mit dem Maler Nicolaes Vosmaer eine Urkunde. [1])

f.) Erwähnung von Bildern des Johannes de Haes:

1659. 21. Juni. Hermanus Cleuter, wohnhaft in Delft, bevollmächtigt den Jan Hendricxsz, *bicksteenvercooper* in Amsterdam, um von Hendrick Groenaert sieben Bilder, die dieser in Verwahrung hat, zu fordern, nämlich:

2 van Jan de Haes, een van Hals, een van Heer, een wintertge van François Hilgert (Hillegaert) [2]), *een maneschijntje van de Haes, en een achtkantge van Fonteyn.* [3])

1669. 25. Febr. Inv. Gerrit Ten Bergh S[r], Amsterdam:
Een doot kintje van de Haes . . . . *f* 2.—
2 geschreven Bortjes van Eustatius de Haes.

ZU FRANÇOIS (VAN) HILLEGAERT.

François Hillegaert, von dem hier vorne (S. 828 Beilage f) eine Winterlandschaft genannt wird, war der Sohn des Malers Paulus van Hillegaert; sein Sohn, der auch François hiess, war ebenfalls Maler.

A.) **1642**. 12. Aug.

Übereinkunft zwischen Anna Hoomis, Witwe des verstorbenen Paulus van Hillegaert, und François van Hillegaert, Sohn und Miterbe von Paulus van Hillegaert. Der Sohn macht Anspruch

1) Prot. Not. C. P. Bleyswyck, Delft.
2) Vergl. die Beilagen S. 828 ff.
3) Prot. Not. C. van Vliet, Delft.

auf den ihm gesetzlich zukommenden Teil. Er hat aber von der Mutter schon einige Beträge bekommen, sowohl nach seiner Verheiratung, *als te voren tot Antwerpen*, wo er noch eine Schuld von *fl.* 300 zu bezahlen hat. François van Hillegaert wird jetzt noch *fl.* 158 bekommen sowie — *alle 't schildergereetschap van sijn vader, item alle desselfs teeckeningen mitsgaders alle de onopgemaeckte schilderijen jegenwoordich noch in den boedel sijnde, uytgesondert de slach van Vlaenderen en seker Brabantsch onopgemaeckt lantschap, d'welcke de voors. Anna Hoomis selfs sal behouden.* (— alle Malgerätschaften seines Vaters, ferner dessen Zeichnungen und alle unvollendeten Bilder, die zu seiner Hinterlassenschaft gehören, ausgenommen das Bild mit der Schlacht in Flandern und eine unvollendete brabantische Landschaft, die Anna Hoomis selber behalten wird). Hingegen wird François das Kostgeld, das er dem Sr Abel Hoomis in Antwerpen, seinem jetzigen Schwiegervater, schuldig ist, selbst bezahlen.

(Unterzeichnet:) *Anna Hoomis.*
Francois van Hillegaert. [1])

B.) **1649**. 2. Mai.

François van Hillegaert, *schilder binnen Amsterdam*, *staende op syn vertreck* (Abreise) *naer Antwerpen*, macht eine notarielle Verfügung. [2])

C.) **1655**. 22. März und Juli.

François van Hillegaert empfängt aus Erbschäften Beträge von *fl.* 450 und 600.

D.) **1658**. 22. Aug.

Inventaris der goederen, gevonden by Francois Hillegaert in de eerste Laurierdwarsstraat, beschreven uit last van den Heer Concierge (Concierge, Gerichtsbeamter).

Ärmlicher Hausrat. Keine Malutensilien. An Bildern bloss: vier Köpfe ohne Rahmen, zwei in vergoldeten und zwei in schwarzen Rahmen, sowie *2 doecken* (Malleinwand). [3])

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.
2) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

(Der Grund, weshalb das Inventar aufgenommen ist, steht nicht angegeben; vermutlich war es für eine Schuldeintreibung).

E.) **1660**. 2. Juli.

Begraben in der Nieuwe Zijds Kapel in Amsterdam: *François van Hillegaert van het Regulierspat over die Ossemarckt.* [1])

F.) **1671**. 12. Juni.

Abraham Francen (ein Bekannter von Rembrandt [2])) erklärt mit andern Zeugen auf Ersuchen von Sr François van Hillegaert (dem Jüngern), dass er dessen Urgrossvater, François van Hillegaert, *sijnde in sijn leven koockermaecker*, gekannt habe. Dieser habe einen Sohn gehabt, Paulus van Hillegaert, *in desselffs leven constich batalieschilder* (Schlachtenmaler). Der alte François van Hillegaert habe auf der Nordseite der Rozengracht (in Amsterdam) an der Ecke der ersten Querstrasse gewohnt. 1632 sei er umgezogen *vier à vijff huysen van daer op deselve gracht in een huys daer St. Pieter in de gevel staet.* Dort habe er mit seinem Sohn Paulus und dessen Frau einige Jahre zusammen gewohnt. Paulus habe einen Sohn gehabt, François van Hillegaert, *in sijn leven mede schilder*, der in der ersten Laurierdwarsstraat wohnte. Dieser hinwiederum habe ausser seiner Witwe sieben Kinder, worunter François van Hillegaert (*den producent*), hinterlassen. François van Hillegaert (der Jüngere) *konstschilder*, und Abraham Francen hätten ihn nicht allein gekannt, sondern sie wüssten auch, dass er aus der Laurierdwarsstraat ausgezogen sei und *op 't Regulierspat plach te wesen* (vergl. Beilage E).

(Unterzeichnet:) *Abraham Francen.* [3])

G.) **1689**. 2. März.

Susanna Homis, Witwe von François van Hillegaert (dem Jüngern), wohnhaft im Haag, bürgt mit *fl.* 150 für den Arzt Jacobus Furnerius. [4])

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

2) Vergl. Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt, Nrn. 163, 167, 173 usf.

3) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.

4) Prot. Not. Hoffmans, den Haag.

INVENTAR VON GOVERT JANSZ ALIAS MIJNHEER.

Der Amsterdamer Landschaftsmaler Govert Jansz war ein Zeitgenosse von Hercules Seghers. Nach van Mander ist er zusammen mit Pieter Lastman ein Schüler von Gerrit Pietersz Sweelinck, der seinerseits bei Cornelis Cornelisz van Haerlem gelernt hat, gewesen. Aus Beilage d geht hervor, dass er zeitweilig — zwischen dem unbekannten Todesjahr seiner Frau und Januar 1616 — ausserhalb Amsterdams gewohnt hat. Er muss ein angesehener Meister gewesen sein; seine Bilder waren im 17. Jahrhundert — besonders von Malern — gesucht und wurden hoch bezahlt. (Vergl. Beilage h). U. a. hat auch Rembrandt zwei Bilder von ihm besessen, von denen er das eine auf der Versteigerung des Nicolaes Was in Amsterdam am 10. September 1637 für *fl.* 30 erstanden hatte. [1]) Nach den vielen Erwähnungen in Inventaren usw. zu schliessen, hat er ziemlich viel gemalt, sodass wir die Hoffnung nicht aufgeben dürfen, endlich doch noch Bilder von ihm wiederzufinden.

Das kleine Inventar wurde 1613 auf Ersuchen der verwitweten Schwester des Malers, die bei diesem als Dienstmagd gewohnt hatte, aufgenommen. Zuerst wird notiert, was sie in den Haushalt gebracht hat, hierauf das, was dem Maler gehört.

28 Dec. 1613. Inventarisatie gedaen by my Notaris ten versoucke van Giert Jansd^r, weduwe wijlen Harman Ghysbertsz, dewelcke verclaerde als dienstmaeght gewoont te hebben by Goyvaert

1) Vergl. Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt, Nr. 52 und Nr. 169 (44 und 107).

Jansz, schilder, haer broeder, binnen sijnen huijse (in Amsterdam), *ende daerinne gebracht te hebben de eerstnaervolgende goederen haer alleen toebehoorend en alsnoch synde in denselven huyse.*

Aufzählung von wenig Hausrat *in de binnenhaert, op de plaetse, voor in de vloer, boven op de camer.*

Als einzige Kunstwerke: *8 kleine slechte* (unbedeutende) *schilderyen met lysten.*

Es folgt das Eigentum des Malers:

Verclarende voorts dat de naervolgende toebehooren den voorn. Goyvaert Jansz, haeren broeder:

Een eecken taeffel (eichener Tisch).

Twee oude bancken.

Een cnaep voor de schilders (vielleicht eine Staffelei).

Een groote wrijfsteen (Reibstein für die Farben).

Een stove (Ofen).

Een out kindermatgen (Art Wiege).

Een vieren cribbe (tannenhölzerne Krippe) *met een oude baeckermat* (Liegekorb für Wöchnerinnen).

Twee oude linnen groene gardynen.

Vijff oude stoelen.

Twee oude luyermandekens (Körbe für Kinderwäsche).

Een capstock (Kleiderstock).

Een eecken wiege met een voet daertoe.

Drie oude tonnekens.

Eenige oude potten van aerdewerck.

Een ysere treeft (eiserner Dreifuss) *met een oude rooster* (Rost).

Ende verclaerde usw. [1]

---

1) Prot. Not. N. Jacobs, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1603**. 26. April.

Als Eheleute werden in Amsterdam eingeschrieben:
Govert Jansz, Maler, 25 Jahre alt, wohnhaft in der Warmoesstraat, begleitet von seinem Vater, Jan Gerritsz, und
Grietge Willemsdr., 21 Jahre alt, wohnhaft in der Lastage (Stadtteil zwischen der Oude Schans und Geldersche Kade), begleitet von ihren Eltern, Willem Jansz und Claesje Thyssen. [1]) (Die Schwester der Grietge Willems war verheiratet mit dem Maler Cornelis van der Voort).

b.) **1604**. 25. April.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Eine Tochter von Govert Jansz und Grietje Willems. [1])

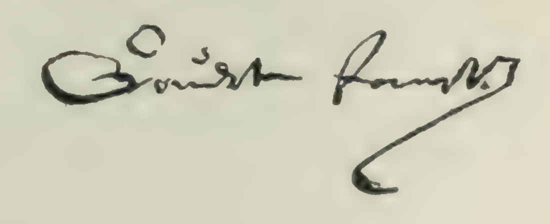
c.) **1616**. 4. Jan.

Govert Jansz, *Schilder*, ist dermaassen mit Schulden überladen, dass seine Gläubiger trachten müssen, ihn vor völligem Ruin zu bewahren und ihm die Möglichkeit zu geben, seine Schulden völlig abzutragen. Sie geben ihm einen Termin von sechs Jahren, in denen er jedes Jahr jedem der Unterzeichneten den sechsten Teil seiner jeweiligen Schuld zu bezahlen hat.

(Die Gläubiger:)

Wessel Schenckh.
Jacob van Forcest.
Matheus Antunissen.
Claes Claesz (Wou?)
Dirck Ghuertsz,
Jac. Molengraeff. [2])

(Der Maler:)



d.) —— 5. Jan.

Vor dem Notar erscheint Govert Jansz, Maler, gegen 38 Jahre alt, und bezeugt auf Ersuchen von Willem Jansz (seinem Schwiegervater) und dessen Tochter, der ehrbaren Guertie

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

Willems, dass er nach dem Tode seiner Frau deren Kleider an Guertie Willems übergeben habe, um sie durch beeidigte Ausbieterinnen verkaufen zu lassen, wie auf sein Begehren auch geschehen sei. Ferner erklärt er, dass er nach diesem Verkauf der Kleider wohl noch ein Jahr in dieser Stadt (Amsterdam) gewohnt habe.

Ophuyden den 5en January 1616 compareerde . . . . Govert Jansz, schilder, out omtrent 38 jaer, en heeft ten versoecke van Willem Jansz en d'eerbaere Guertie Willems syn dochter verclaert hoe waerachtig is dat hy getuyge nae t' affsterven van syn huysvrou de cleederen van deselve syn huysvrou behandicht heeft aen Guertie Willems om deselve by gesworen wtdraechsters te doen vercoopen, gelyck oock deselve clederen door syn getuygens ontheet ende begeeren door gesworen wtdraechsters syn vercoft. Verclaert voorts dat hy getuyge nae de vercoopinge van de cleederen noch wel omtrent een jaer syn residentie en woonplaetse binnen deser Stede gehadt en gehouden heeft. [1])

(Unterzeichnet:)

e.) Vor **1617.** 28. Juli.

(Gesuch an den Hoogen Raad:) Govert Jansz, Maler, gegenwärtig wohnhaft auf Kostverloren ausserhalb Amsterdam, zeigt an, dass er in Schulden geraten ist. Da er kein Vermögen besitze, um seine Gläubiger zu befriedigen, sei er gezwungen gewesen, beim Hoogen Raad um Schuldenerlass einzukommen. Vorher habe er das Gesuch durch einen beeidigten Gerichtsboten von Amsterdam den Herren Bürgermeistern dieser Stadt übergeben lassen in der Hoffnung, dass diese es mit einer Empfehlung für den Gesuchsteller weitergeben würden. Da er, Govert Jansz, jedoch nicht wisse, ob die Herren Bürgermeister dies getan haben, bittet er, auch für den Fall, dass jene es ganz vergessen würden, noch einmal um Schuldenerlass, da er sonst fürchten müsse, dass seine Gläubiger in der Zwischenzeit gegen ihn vorgehen werden.

---

1) Prot. Not. Palm Matthysz, Amsterdam.

— Am 28. Juli 1617 wurde das Gesuch bewilligt und die Sache an das Gericht von Amsterdam verwiesen.

(Gesuch:) *Geeft met alder ootmoet te kennen Govert Jansz, Schilder, jegenwoordich wonende op Kostverloren buyten Amsterdam, hoe dat hy suppliant in verloop van schulden gecomen synde, en geen goederen hebbende omme syne crediteuren te voldoen, genootsaeckt is geweest, van U. E. te versoecken brieven van U. Ed. miserabile beneficium van cessie, ende eerst en alvooren van U. E. vercregen hebbende besloten missive aen den gerechte van Amsterdam, heeft d'selve missive door een gesworen roedraeger der voorsz. stede aen de Heeren Burgem*ren *derselver stede doen overgeven, verhopende dat by deselven favorabel advys voor hem aen U. E. Mog. Heeren overgesonden soude werden. Ende alsoo hy suppliant ignoreert off d'voorsz. Heeren Burgem*ren *eenich advys diesaengaende hebben overgesonden immers, dat in allen gevalle d'voorsz. Heeren Burgem*ren *en d'andere van den Magistraet in gebreecke blyven tselve te doene ende hy is beduchtende dat middelertijt tegens hem by syne crediteuren rigoureuselyck mochte werden geprocedeert, soo versoeckt hy andermael . . . . letteren van cessie met committimus* usw.

(Zusatz durch einen Beamten des Hoogen Raads:) *Fiat mandament van cessie met committimus aen den Gerechte van Amsterdam 28 July 1617.* [1])

f.) **1619.**

Govert Jansz ist gestorben. Er hinterlässt drei Kinder: Tryntje, 14 Jahre, Truitje, 10 Jahre, und Jan, 7 Jahre alt.

g.) **1625.** 27. März.

Auf Ersuchen des Notars Pieter van Perssen erklären zwei Zeugen, dass vor etwa acht Tagen Mr. Cornelis Plaetman auf das Comptoir des van Perssen gekommen sei und diesem verkauft habe *seecker stuck schildery sijnde een landschap van Govert Jansz* für *fl.* 40 in einer Obligation auf den Makler Hans Berckenhout und ein Los einer Bilderlotterie. Plaetman habe gesagt: *Haelt de schilderye alst U gelieft en vercoopt se t' Uwen proffyte, ick wensche dat ghy der eens soo veel voor mocht crygen als se U gecost heeft.* Als aber van Perssen das Bild dann holen

1) Requesten Hooge Raad.

lassen wollte, war es schon verkauft, und Plaetman liess ihm sagen: *Waerom hebt gij die niet eerder komen eijschen? ick hebse tsedert verkocht.* [1])

h.) Bilder von Govert Jansz in alten Inventaren usw.

1612. Inv. der Witwe von Jean Nicquet, Amsterdam, taxiert durch Jan Bassee und Cornelis van der Voort:
Vergl. hier vorne S. 394 ff. Nrn. 3, 4, 14, 22, 28, 30, 31.

1617. Inv. Jacob Huych Thomas, Amsterdam:
Een berchwerck van Govert Jansz.

1628. 15. Jan. Mr. Jan Engelsz, wohnhaft am Dam in Amsterdam, lässt u. a. verkaufen:
Nr. 33. Een Lantschap met en Hey (Heide) *van Govert Jansz* . . . . *f 24.—*
(Durch Jan Engelsz zurückgekauft).
Nr. 44. Een Lantschap met een steenen brugh van Govert Jansz . . . . *„ 30.—*
(Käufer:) *Pieter de Bitter opt Rockin.* [2])

1637. Im Besitze des Kaufmanns Claes Bas, Amsterdam:
Een lantschap van Govert Jansz. . . . . *f 25.—*
Een lantschap van Govert Jansz. . . . . *„ 24.—*
Noch een lantschap van Govert Jansz. . . . . *„ 10.—*
Noch een dito . . . . *„ 8.—*

1637. Der Maler Lucas Luce kauft auf einer Auktion der Waisenkammer in Amsterdam eine Landschaft von Govert Jansz für . . . . *fl.* 32.—

1639. 15. Juli. Inv. Claes Lourisz, Leiden:
Vergl. hier vorne S. 773 Nr. (15).

1639. 29. Okt. Inv. Anthoni Gaillard, Amsterdam:
Een lantschap van Cuyper en Govert Jansz.
Een lantschap van Govert Jansz.
Een nachtlantschap van Hercules Seghers.

1640. 25. April. Inv. Joh. de Renialme, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 229 Nr. 36.

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Erfhuisboeken, Amsterdam.

1640. 16. Aug. Inv. Dirck Harmansz, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 305 f. Nrn. 3 und 21.

1642. Inv. Martin Snouckaert van Schauenburg, im Haag:
Een landschap van Govaert (Jansz).

1644. Inv. der Witwe von Andries Jacobsz Nitter, Amsterdam:
Een groot lantschap van Govert Jansz.
Een dito van Govert Jansz.
(Landschaften von Pinas, Momper usw.)

1644. Taxation von Bildern bei Pieter Hendricksz Schoonman, Amsterdam:
Een lantschap van Govert Jansz . . . . fl. 40.—
(Drei Bilder von Pieter Claesz, zusammen, *fl.* 46, de Poorter *fl.* 40.)

1645. Hillegart Borkst, Amsterdam, bringt mit in die Ehe:
Een lantschapschildery van Govert Jansz.

1647. Nov. Taxation von Bildern im Besitze von Isaack van Gherwen, Amsterdam.
Een Ruïne van Govert Jansz . . . . f 72.—
Een dageraet (Sonnenaufgang). . . . . „ *50.—*

1649. Inv. der Witwe von . . . . Horst, Amsterdam (halb verbrannt):
Een schilderytge van Govert.
Een lantschap van Govert.
Noch een stuckje schilderij van Govert.

1652. Taxation von Bildern im Besitze von Dr Gregorius van de Velde, Haarlem, durch Pieter Molijn:
Een stuck van Govert Jansz Meneer . . . . f 60.—
(Eine Landschaft von de Bray *fl.* 36, Heda *fl.* 30, Mostaert *fl.* 5 usw.)

1653. Jan. Taxation von Bildern im Besitze von Mr. Matthias van Gherwen, Amsterdam:
Een dageraet van Govert Jansz . . . . f 60.—
(Vergl. 1647, Taxation usw. Isaack van Gherwen).

1657. Taxation von Bildern im Besitze von Barent Jansz van Kippen, Amsterdam, durch Hendrick (van) Uylenborch:
Twee lantschapjes van Mynheer . . . . *f 11.—*

1657. 27. Juni. Inv. Joh. de Renialme, Amsterdam, taxiert durch Adam Camerarius und Marten Kretzer:
Vergl. hier vorne I S. 235 und 237.

1657. Bilder im Besitze von Adriaen Oliviers, Weesp:
Een lantschap van Govert Meneer.
(Bilder von Gijsbert Sibylla).

1661. Inv. des bankerotten Anthony Rinck, Amsterdam:
Een lantschap van Govert Jansz alias Mijnheer.
(Der Name ist wieder durchgestrichen).

1665. Taxation von Bildern im Besitze von Gerbrandt Warnaersz, Amsterdam, durch Jan Blom und Gerard Uylenborch:
Een lantschap van Govert Jansz . . . . *f 40.—*
(Claude Lorrain *fl.* 150, P. Bril *fl.* 300 usw.).

1666. In der Konkursmasse von Egbert Schutt, Amsterdam:
Een lantschap van [*Govert Jansz, alias Mynheer*].
(Das zwischen [ ] gesetzte ist wieder durchgestrichen und an dessen Stelle dieses Zeichen gesetzt:

Wahrscheinlich ist dies die Bezeichnung des Bildes und vielleicht das aus G und J sich zusammensetzende Monogramm unseres Meisters).

1669. Taxation von Bildern im Besitze von Jacob de Hennin im Haag durch Nicolaes Lissant:
Een stuck van Govert Mynheer . . . . *f 15.—*
(Bramer *fl.* 4, Croos *fl.* 3, de Grebber *fl.* 3 : 3 : 0 usw.)

1670. Inv. Abraham Fabritius, Amsterdam:
Een stuckje van Govert Jansz Menheer.
Een lantschap van Govert Jansz Menheer.
Een Stilleven van Alexander (sic) *Menheer bestaende in coolen* (Kohlköpfen) *en gevogelte* (Geflügel).
Twee lantschappen van Cuyper.
Een lazarusverwecking van Rembrand van Rijn.

Een juffrouw uyt een venster naer Rembrandt van Rijn.
(Ausserdem fast lauter Bilder von älteren Meistern, wie Gillis d'Hondecoeter, Colyn, Anthony Claes, Jan Martsen de Jonge usw.).

1678. Taxation von Bildern im Besitze der Witwe des Herrn Jeronimus Ranst, Amsterdam, durch Barent Graet und Jan Rosa:
No. 30. Een lantschap van Govert Jansz Mynheer . . f 30.—
(Savery *fl.* 25, Keirincx *fl.* 30, Bril *fl.* 30, Porcellis *fl.* 250, usw.).

1680. Inv. der Witwe von Ludolph Bakhuysen, Amsterdam: Vergl. hier vorne I S. 101 Nr. (21).

1686. Inv. der Witwe von Nicolaes Rosendael, Amsterdam: Vergl. hier vorne S. 543 Nr. 64.

1698. Inv. Philip Ruyl, Amsterdam:
Een hooghlangwerpigh stuckje uytbeeldende een boschaedje (kleine Waldlandschaft) *van Mr. Govert.*

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON GIJSBERT JANSZ SIBILLA.

Die Bilder des Weesper Bürgermeisters Gijsbert Jansz Sibilla, der ein nicht unverdienstlicher Maler war, sind heute recht selten. Am besten war er vertreten in der Sammlung des Prinzen Lubomirski im Schlosse Przevorsk in Galizien — was mag aus den schönen Bildern dieser Sammlung inzwischen geworden sein? wahrscheinlich nach Russland weggeschleppt! — mit einer Darstellung von Christi Kindersegnung; sie war voll bezeichnet: G. J. Sybilla fecit A° 1635. In dem Bilde, das stark an Moyaert erinnerte, befanden sich Porträtköpfe. Die Signatur war früher übermalt gewesen. Dasselbe war der Fall mit einem ehemals „Gisbert Lissens" bezeichneten Bilde der Darmstädter Galerie, darstellend Solon vor Krösus (Kat. 1914 Nr. 253), auf dem nach einer Reinigung folgende Signatur zum Vorschein kam: Ghysbert J. Sib . . . . A° . . . . Im Rathaus von Weesp befinden sich von Sibilla noch ein Urteil Salomos vom Jahre 1635 und ein Regentenstück von 1652. Auf der Ausstellung in Berlin 1890 war als Nr. 99 von ihm ein vollbezeichnetes, 1646 datiertes Kinderbildnis mit einem Hündchen auf dem Schooss (Besitzer: von Mannlich-Lehmann). Ausserdem werden in Inventaren und Versteigerungskatalogen noch folgende Bilder erwähnt: Die Findung Mosis, Inventar des bankerotten Christiaen Walens in Amsterdam am 6. Juli 1661; die Begegnung von Maria und Elisabeth und eine Darstellung des ungläubigen Thomas, Gegenstücke, Versteigerung Witwe D. Alewijn, geb. J. Ort, in Rotterdam am 24. April 1758 Nrn. 7 und 8; die triumphierende Heimkehr Davids mit dem Haupte Goliaths (datiert 1650), Nachtrag zur Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept.

1770 Nr. 60; Christus mit den beiden Jüngern in Emaus (Holz 46 × 32.5 cm.), Versteigerung C. M. Schouten u. A. in Gouda am 22. Mai 1792 Nr. 18; Christus, der die Kinder zu sich kommen lässt (Holz 90 × 67 cm.), im 18. Jahrhundert in verschiedenen Amsterdamer Auktionen, zuletzt Versteigerung Taets van Amerongen in Amsterdam am 3. Juli 1805 Nr. 147 (wahrscheinlich das Bild des Prinzen Lubomirski); Opferszene (Leinwand 74 × 100 cm., datiert 1641), Versteigerung van der Aa und Tendall im Haag am 25. Juli 1809 Nr. 72; Kreuzabnahme (Leinwand 115.8 × 95.2 cm.), Versteigerung W. Wreesman Borghartz in Amsterdam am 11. April 1816 Nr. 181; Verkündigung an die Hirten, Versteigerung Roelfsema in Groningen am 22. Juni 1863; Kreuzabnahme (Holz 75 × 106, datiert 1647), verschiedene Kölner Auktionen, zuletzt Versteigerung Brunswig u. A. in Köln am 3. Juli 1899 Nr. 59; „a Roman sacrifice" (83.5 × 106.5, datiert 1644), Versteigerung B. Beridge u. A. in London am 8. April 1911 Nr. 105.

Inventar der Habe der verstorbenen Geertje Willems, Witwe von Gysbert Jansz Sibilla selig, zu Lebzeiten Bürgermeister in Weesp, wie sie von hier nach Amsterdam (vor den Franzosen) in Sicherheit gebracht worden war. Aufgenommen auf Veranlassung von Claesje Sibilla, Tochter der beiden und Besitzerin des Nachlasses, (in Amsterdam) am 7. September 1675.

Inventaris van de goederen metterdood ontruijmt by Geertje Willems, Wed^e wijlen Gysbert Jansz Sibilla, in syn leven borgerm^r tot Weesp, dewelcke van daer na Amsterdam sijn gevlucht geweest. Opgegeven en aengebracht bij Claesje Sibilla, dochter van den Overleden als rendante van Inventaris. 7 Sept. 1675.

Schilderijen:

(1).[1] *Een Sack met Printen* . . . .
(2). *Drie cleyne Schilderijen* . . . . *f* *1.—*
(3). *Een schildery van Jeroboam* . . . .

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(4).	*Een dito van Maria ende Joseph*	*f*	*5.—*
(5).	*Een dito van een ontbijt* (Frühstückstafel) . .		. . .
(6).	*Een dito van Ulisses*	„	*3.—*
(7).	*Een contrefeytsel*		. . .
(8).	*Een Vanitas*		. . .
(9).	*Een lantschapje*	„	*4.—*
(10).	*Twee groote Contrefeytsels*	„	*10.—*
(11).	*Een schildery van een keucken ('t stuck vlees)*.		. . .
(12).	*Een van Paulus*	„	*10.—*
(13).	*Een affnemingh vant Cruijs*.	„	*15.—*
(14).	*Noch een Ontbijt*	„	*3.—*
(15).	*Een dito van het Vrouwtge aen de Put* (Brunnen).	„	*5.—*
(16).	*Een dito van Tobias*	„	*6.—*
(17).	*Een cleyn seetge en nog drie andere cleijne schilderijtgens*.	„	*1 : 10*
(18).	*Een dito van Judith en Holofernis*	„	*2 : 10*
(19).	*Noch een lantschapje (een nachgje)* [Nachtlandschaft]	„	*3 : 10*
(20).	*Een van de Moorman* (Taufe des Mohrenkämmerers).	„	*7.—*
(21).	*Noch een cleyn conterfeijtseltje (bij de 2 groote)*		. . .
(22).	*Noch een van Eliseus*.	„	*3.—*
(23).	*Noch een affnemingh van het Cruijs*. . . .	„	*10.—*
(24).	*Noch vier Evangelisten*	„	*10.—*
(25).	*Een Conterfeytsel van kinderen*	„	*2.—*
(26).	*Een groot Lantschap*	„	*7.—*
(27).	*Een van de Groetenisse Marie* (Verkündigung)	„	*6.—*
(28).	*Noch een Vanitas*		. . .
(29).	*Een dito van Loth*.		. . .
(30).	*Een schildery van een stuk vlees* (Fleisch). .		. . .

Die Tochter erklärt, dass dies alle Güter seien, die *uyt Weesp gevlucht syn en dat er niets achtergehouden is.*

Das Inventar wurde auf etwa *fl.* 700 taxiert. Der ganze Nachlass betrug etwa *fl.* 3400.

Unterzeichnet: *Clase Sybilla.* [1])

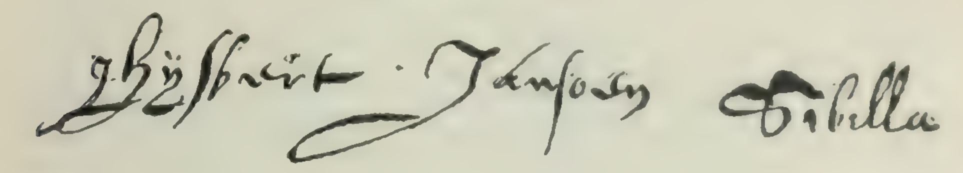
1) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1612**. 30. Jan.

Gysbert Jansz von Weesp, etwa 14 Jahre alt, macht in Amsterdam ein Testament, in dem er seine Mutter, Lysbeth Claesdr. zur Universalerbin einsetzt. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1631**. 31. März.

Testament von Gysbert Jansz Sybilla in Weesp. [2])

c.) **1672**. 30. Nov.

Testament von Geertje Willems, Witwe von Gysbert Jansz Sybilla in Weesp. Erben sind die Tochter, Claesje Sybilla, und Oopje Cort, minderjährige Tochter der verstorbenen Oopje Sybilla. [3])

d.) **1673**. 4. April.

Kurzes Inventar der Witwe von Gysbert Jansz Sybilla, Geertje Willems. [3])

(Die Dokumente c und d werden nur erwähnt, sind aber nicht mehr vorhanden).

---

1) Prot. Not. Bruyningh, Amsterdam.
2) Prot. Not. van Leyden, Weesp.
3) Prot. Not. J. van Es, Weesp.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES CROON.

Über den Amsterdamer Maler Johannes Croon, der, nach seinem Inventar zu schliessen, vielleicht auch Kunsthändler gewesen ist, aber doch ausdrücklich *Const-Schilder* genannt wird, ist mir ausser dem hier mitgeteilten nichts bekannt. Bilder von ihm sind mir nicht begegnet. Er war verheiratet mit einer Stieftochter des bekannten Malers Anthony Waterloo und wurde am 24. Januar 1664 in der Zuiderkerk anständig (für *fl.* 15) begraben. — Bilder von ihm werden erwähnt in dem Inventar des Kunsthändlers Hendrick Meyeringh (vergl. hier vorne I S. 334).

Inventaris der goederen nagelaten door Johannes Croon in sijn leven Constschilder, nalatende 4 kinderen, Abraham out 10 jaer, Helena oud 8 jaer, Elysabeth oudt 5 jaer en nog eene Elisabet out omtrent 2 1/2 jaer, ten verzoeke der Wed^e Elisabeth Homis opgemaeckt (am 7. Dezember 1664).

39 vierkante en 6 achtkante schilderyen met zwarte lysten	*f*	*120.—*
50 schilderijen m. zw. l. kleynder soort	„	*100.—*
20 „ „ „ „ *grooter soort*	„	*95.—*
22 „ „ „ „ *noch grooter soort* . .	„	*135.—*
15 „ „ „ „ *wat kleynder*	„	*60.—*
7 „ „ „ „ *wat ander soort* . . .	„	*42.—*
15 „ „ „ „ *verscheyde soort* . . .	„	*75.—*
12 groote „ „ „ „ „ „ . . .	„	*120.—*
14 „ „ „ „ „ „ . . .	„	*90.—*
65 slechte idem „ „ „ „ „ . . .	„	*65.—*
9 Ledige (leere) *zwarte en vergulde lysten enz.*	„	*6.—*

Op solder (Estrich):

38 lysten sonder schilderijen en 41 schilderijen sonder lysten, allerley soort . . . . *f* *30.—*
26 schilderijtjes verscheyde soort . . . . „ *72.—*
60 penneelen met 2 rollen doeck (Malleinwand) . „ *10.—*

Int voorhuys (Hausflur):

36 schilderyen, soo groot als cleyn . . . . . „ *160.—*

In de winckel (Laden).

Allerlei Sorten von Teppichen, Decken, Kissen usw.

19 schilderyen . . . . *f* *129.—*

Das Inventar repräsentierte zusammen mit dem vorhandenen Bargeld . . . . *fl.* 4574— 3— 0
Die Schulden betrugen . . . . „ 1167—18—10
Reinvermögen . . . . *fl.* 3406— 4— 6

Aufgenommen am 7. Dezember 1664 *door 2 gezworen schatsters* (beeidigte Schätzerinnen) auf die Anzeige der Witwe, Elisabeth Homis. [1])

BEILAGEN.

a.) **1651.** 10. April.

Heiratskontrakt zwischen Johannes Croon, *Schilder*, Junggeselle aus Amsterdam, begleitet von seinem Vater, Gerrit Croon, und Elisabeth Homis, *jongedochter alhier*, begleitet von ihrer Mutter, Catharyna Waterloo, ihrem Stiefvater, Anthony Waterloo, und ihrem Vetter *(cosijn)*, Hendrick van Aecken. — Der Bräutigam bringt eine gute Ausstattung mit in die Ehe, die Braut *fl.* 2100 aus der Erbschaft von ihrem verstorbenen Vater. [2])

(Unterzeichnet:)

Johannis Croon   Antoni waterlo

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. van Velsen, Amsterdam.

b.) **1652.** 13. Sept.

Johannes Croon, Schilder, legt für den Kunsthändler Cornelis Doeck (vergl. hier vorne I S. 102) eine (für uns belanglose) Erklärung ab. [1])

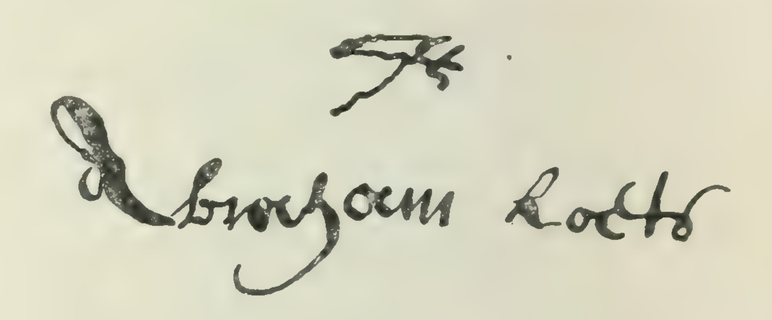
c.) **1664.** 18. Jan.

Johannes Croon, *Constschilder*, der im Sterben liegt, macht mit seiner Frau, Lysbeth Hoomis, ein Testament. Sie wohnen *op de Oostindische Kay in Klockenburgh by 't Boshuys sluys* (in Amsterdam). Er unterzeichnet nur noch mit einem C. [2])

d.) —— 20. Jan.

Johannes Croon erklärt noch, dass er am 26. Januar 1661 ein Haus gekauft habe *op de Angeliersgraft op de hoeck van de Lagmoespoort, voor reeckeningh van syn stieffvader Anthony Waterloo, mede Constschilder.* Er hätte aber nur in dessen Auftrag gehandelt, und Waterloo hätte auch bezahlt.

Abraham Koets, *mede Constschilder*, unterzeichnet als Zeuge: [2])



e.) —— 20. Dez.

Lysbeth Hoomis, Witwe von Johannes Croon selig, giebt ihren unmündigen Kindern *fl.* 2000 als Erbteil des Vaters. Vormünder sind François Waterlo und Jacques Hoomis. [2])

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.

f.) **1679**. 3. April.

Erklärung, in der bezeugt wird, dass der verstorbene Johannes Croon, Sohn des Küfers Gerrit Dircxsz Croon, vier Kinder hinterlassen habe, von denen eines mündig geworden sei und sich mit Arent Swart [1]) verheiratet habe. [2])

---

1) Arent Swart war ebenfalls Maler. Am 11. Oktober 1676 schloss *d'eersame Arent Swart*, *Constschilder*, mit der ehrbaren Helena Croon, der oben erwähnten, majorenn geworden Tochter von Johannes Croon, den Ehekontrakt. Das Geld, das der Vater hinterlassen hat, hält die Mutter noch in Händen, und sie muss daraus die Heiratskosten bezahlen. Er unterzeichnet: *Arnt Schwartz* (Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam). — Wahrscheinlich ist er identisch mit *Arnoldus Schwartze*, *Constschilder*, *oudt 21 jaer*, *wonende in de Koestraet* (in Amsterdam), der am 9. April 1669 eine Erklärung ablegte. (Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam).

2) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

INVENTAR DES BANKEROTTEN MAKLERS GERBRANDT WARNAERTSZ BRANDHOUT.

Amsterdam, 5 October 1665.

(1).[1] *Een schildery van Joseph en Maria van Pinas.*
(2). *Twee offerhandes* (Opfer) *van Rombout van Troyen.*
(3). *Een paerdemarckie* (Pferdemarkt) *van Sool* (Jac. Kool).
(4). *Drie lantschappen met gedierten van Roelant Savery.*
(5). *Een groote schildery synde een blompot van J. Bern.*

In de beste camer (Salon):

(6). *Een groote schildery geïntituleert: 't vlees vervoert van Metsu in een vergulde lyst.*
(7). *Een watertie van J. Beerestraten.*
(8). *Een lantschap met vee van D. G. H.* (Gillis oder Gysbert de Hondecoeter).

Am vorausgegangenen 25. September waren die folgenden Bilder durch Jan Blom und Gerard Uylenburgh taxiert worden:

(9).	*Een lantschap met een waterval van Paulus Bril*	*f 300.—*
(10).	*Een morgenstond van Claude Lorrain.* . .	„ *150.—*
(11).	*Een avondstond* „ „ „ . . .	„ *130.—*
(12).	*Een Ruïne van Paulus Bril.*	„ *150.—*
(13).	*Een lantschap van Govaert Jansen* (Mynheer)	„ *40.—*
(14).	*Een schildery voor de schoorsteen van Leemans*	„ *20.—*
(15).	*Een lantschap van Joos de Momper* . . .	„ *18.—* [2]

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Desolate boedelkamer, Amsterdam.

INVENTAR VON ABRAHAM PERONNEAU.

Inventaris van Abraham Peronneau zal^{r} (Amsterdam) *6 January 1692.* Die Bilder werden taxiert durch Jan Rosa und Jan Pietersz Zomer.

1. [1]	*Daer de doghter de Vader de borst geeft* (Cimon und Pera), *van Manfredo*	*f 250.—*
2.	*Het vrouwtje in Overspel* (Ehebrecherin) *van Juan Licinio da Pordenone*	„ *225.—*
3.	*De Vrouwtiens van Pitero de Cortone* . . .	„ *300.—*
4.	*De Offerhande* (Opfer) *van Poussin*	„ *225.—*
5.	*De Heer Christus aen de Putt* (am Brunnen) *door Bordon*(e)	„ *150.—*
6.	*Een Slangebeeldt* (die eherne Schlange) *van Nicolaes Poussain*	„ *160.—*
7.	*Een Emaus van Jacomo Bassan*	„ *50.—*
8.	*Een vrouwspourtraict van Titiaen*	„ *100.—*
9.	*Een dito van Paulo Veronese*	„ *100.—*
10.	*Een pourtraict synde een Secretaris van Titiaen.*	„ *25.—*
11.	*Een tronie van Spagnolet* (Ribera)	„ *20.—*
12.	*Een dito van Jan Lievensz den Ouden* . . .	„ *15.—*
13.	*Een schildery synde de tijt* (Zeit) *van Vouet* .	„ *250.—*
14.	*Een Bachenael van Theodorus Babuere* . . .	„ *150.—*
15.	*De Martelisatie van Bartholomeus van Terbrugghe*	„ *60.—*
16.	*Een bespottinge Christi van deselve*	„ *40.—*
17.	*Een Venus van* (Orazio da) *Castelfranco* . .	„ *48.—*
18.	*Een Tronie van Giorgon*	„ *10.—*
19.	*Daer Christus de Apostelen de voeten wascht van Andrea Sciavoni*	„ *20.—*
20.	*Eene affneminghe Christi van Tintoretto* . . .	„ *10.—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

Drei Familienbildnisse ohne Künstlernamen.

In de camer daer de overledene in gestorven is.

21. *Een cleene Batailje van Don Curtiss* (Jacques Courtois) . . . . *f* *5.—*
22. *Een Capitaelstuck synde een landtbattaelje van Christenen tegen heydenen van Valconi* . . . „ *150.—*
23. *Een lantschapje van Gaspar Poussin.* . . . „ *100.—*
24. *Een Caravane van Manckendal* (Mancadan) . „ *125.—*
25. *Een Christoffel van Paolo Veronees* . . . . „ . . . .
26. *Een David met het hooft van Goliath van een italiaans meester.* . . . . „ *6 : 6*
27. *Een Paulus Bekeering van Sjavoni* (Schiavone). „ *20.—*
28. *Een heydensche Offerhande van een rivier Godt, de methode van Poussain* . . . . „ *40.—*
29. *Een weerga* (Gegenstück) *van deselve* . . . „ *40.—*
30. *Een satyrs troni van Jordaens* . . . . „ *15.—*
31. *Een sonnen ondergangh van Titiaen* . . . . „ *50.—*
32. *Een Zeebatailje van Cornelis de Wael* . . . „ *40.—*

Op de Groene of Konstkamer:

33—36. *Vier lantschappen van Glaude Laurenois* (Claude Lorrain) *à f 200.—* . . . . „ *800.—*

37. *Een darmwinder* (Martyrium des hl. Erasmus) *van Poussain* . . . . „ *180.—*
38. *Een graftlegging Christi van Barotius* (Federigo Barocci) . . . . „ *150.—*

Op de onderste achterkamer in de Warmoesstraat:

39. *Een schildery synde een Lieve Vrouw* (Madonna) *van Raphael d'Urbino* . . . . „ *100.—*
40. *Een bancquet der Goden van Badens.* . . . „ *80.—*
41. *Een Lasarus verwecking van Marten Pepijn* . „ *180.—*
42. *Een paartje van Bamboots* . . . . „ *30.—*
43. *Een Bisschopje van Schut* . . . . „ *15 : 15*

De papierekunst en teeckeningen.

1. *Een boek met Printen van Barotius, Carats* (Caracci), *Guido* (Reni), *Raphael, Titiaen &c.* „ *80.—*
2. *Een dito boek met Italiaense Teeckeningen* . . „ *42.—*

3.	*Een leegh* (leeres) *konstboek*	*f*	*4.—*
4.	*Een dito dito*	„	*6.—*
6.	*Conterfeytsel van Nanteuil en andere*	„	*50.—*
7.	*Printen van Tempesta &c*	„	*36.—*
8.	*Dito van Raphael*, *Julio* (Romano), *Permitiano* (Parmeggiano)	„	*60.—*
10.	*Dito en teekeningen van verscheyde M^rs*	„	*20.—*
11.	*Dito van Julio Bonasone &c.*	„	*12.—*
12.	*Dito van Aldegraeff &c*	„	*3.—*
13.	*154 dito van Le Potre* (Le Pautre)	„	*15.—*
14.	*Dito van Albert Duur* (Dürer)	„	*40.—*
15.	*Dito de gebouwen van het Stadhuys*	„	*8.—*
16.	*Dito de Santen van Beyeren* (Bavaria sancta, Stichfolge bayrischer Heiliger von R. Sadeler nach M. Kager)	„	*16.—*
19.	*Losse Printen van Rubbens, van Dyck, Muliaen (Titiaen?) e. a.*	„	*150.—*

Es folgen Karten, kolorierte Atlasse, nicht näher beschriebene Kupferstiche.

33. *Een boek met Italiaense teekeningen van Campagnola* *f* *75.—*

Mikroskope, Kunstkasten, Medaillen, kupferne Nachbildungen antiker Bacchanalien.

2 paer Metale haertysers, raer en oudt . . . . *f* *50.—*

Kopere en metale beelden, synde gietsels, soo paerden, leeuwen, affgoden, offervaten, kandelaers, piramide &c 90 stux . . . . „ *160.—*

Een metale Philosooph op een Pedestael . . . . „ *20.—*

Das Ganze geschätzt auf *fl.* 5420.— [1])

Abraham Peroneau war Kaufmann in Seide und andern Stoffen (u. a. *Goudlakens*), von denen er grosse Vorräte besass. (Unter anderem hatte er an die Markgräfin von Bayreuth *2 stucken goudlaken voor f. 2250* verkauft.) Er trieb Handel nach Italien, wo er wahrscheinlich einen Teil seiner Bilder erworben hat.

1) Prot. Not. Wallendal, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN AGGES.

Inventar des verstorbenen Jan Agges in Amsterdam. Aufgenommen am 27. Februar 1702.

Reicher Hausrat.

Voorhuijs.

(1).[1] *Groote Zeebattaelje, Willem van de Velde.*
(2). *2 kleinder ditos.*
(3). *1 dito*
(4). *1 Landschap van Ruysdael.*
(5). *1 dito van Everdingen.*

Zydekamer.

(6). *Hert* (Hirsch), *hond, kat, haas, groot stuck van Snijders.*
(7). *Een dito Haan, Eenden, vogelen, M. Hondecoeter.*
(8). *Mans en vrouwspersoon, doot wilt, taeffel met groenten, Adr. van Utrecht.*
(9.) *Een Diogenes op de Markt van Bronchorst.*
(10). *Lieve Vrouw* (Madonna) *van Jan Lievens.*
(11). *Schoorsteenstuk, Lairesse.*
(12). *Snoeper* (Nascher) *&c. van Snijders.*
(13). *Geselschap van* (Andries) *Both.*
(14). *Een Geselschapje daarin een goudlakens wambuys* (Wams) *van Gerards* (van Zijl).
(15). *Een dito geselschap van Gerards.*
(16). *Een van Joseph van Breenbergh.*
(17). *Boerengeselschapje, Ph. Coningh.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(18). *Groot stuck, Th. Wijck.*
(19). *Ital. Ruïne met een brug, Asselijn.*
(20). *Laban en Jacob, Poussin.*
(21). *2 groote bataeljes, Wouwerman.*

Op de Gangh.

(22). *Zeebattaille, Willem v. d. Velde.*
(23). *2 ditos.*
(24). *Een Bordeeltge van* (Jacob) *van Loon.*
(25). *Een stilleven van Kalff.*

Beste kamer.

(26). *David en Abigaïl, Poussin.*
(27). *Markt daerin een boom, Michel Angelo.*
(28). *Porta del populo* (in Rom) *van Miel.*
(29). *Jeu à la Morre* (Morraspiel) *van van Laer.*
(30). *2 van Perusino* (Perugino) *d'een daer Joseph de Droomen uytleght aen zijn broeders d'ander daer Benjamin afscheijt neemt van Jacob.*
(31). *Een Clavecingelspeelster van ter Borch.*
(32). *Lieve Vrouw, 't kint Jesus en St. Jan van Paulus Farnatus* (Farinato).
(33). *St. Jan in de Woestijn* (Wüste) *van Raphael Urbyn.*
(34). *Eenige die speelen en paerden van Bamboots* (Pieter van Laer).
(35). *Een grot en speelders van dito.*
(36). *Een hoenderwijf* (Geflügelhändlerin) *van Metzu.*
(37). *Een Lucretia van Palma.*
(38). *Schoorsteenstuk, Pallas, van Lairesse.*
(39). *L. Vrouw, Jesus, St. Jan, St. Hieronymus en Ste Catharina van Titiaan.*
(40). *L. Vrouw, Jezuit en Joseph van Camielo Precanio* (Procaccini ?)
(41). *Daer de vader de dochter in de gevanckenis suijght* (Cimon und Pera) *van Rubbens.*
(42). *Een naakt en gekleet manspersoon d'een druyven drukkende, d'ander drinkende van Spanjolet* (Ribera).
(43). *Gastmaal van de Boer en Sater van Jordaens.*

In de Galderye.

(44). *Geselschapje van Ostade.*
(45). *Een Ledezetter* (Chirurg, Quacksalber) *van Brouwer.*

In de Achtergang.

(46). *Soldaten en Ruijters van Brouwer.*
(47). *Harder* (Hirte) *en schapen, Jac. van der Does.*
(48). *Een Leda met de zwaen, italiaensch.*
(49). *Geselschap van Bega.*
(50). *Klein stuck, beesjes van Jac. van der Does.*

Salet.

(51). *2 Tronyen Jordaens.*
(52). *Ital. schoorsteenstuk met Saul, David en Holefernus.*
(53). *Koestalletje* (Kuhstall) *van Potter.*
(54). *Pleysterplaatsje* (Platz vor dem Wirtshaus), *Wouwerman.*
(55). *De overledene* (Jan Agges) *en vrouw zal^r^ van Metzu.*
(56). *Een zieke, doctor etc. van Metzu.*
(57). *Visdragersgeselschap* (Fischverkäufer) *van Ph. Coningh.*
(58). *Stil watertje van de Capelle.*
(59). *Geselschapje, en 't andere Danssers van Gursindet Cinto* (Guercino da Cento).
(60). *Tronye, Bamboots.*
(61). *Dito van Honthorst.*
(62). *1 portrait van den Overledene door Barent Graat.*
(63). *Een nachtje* (Nachtbildchen) *van Jan Ludik* (Lodewyck van Ludick?)

Achter Zael.

(64). *Boer, witte os en beesge, Du Jardin.*
(65). *Een verkeertje* (Tricktrackspieler) *van Gerards* (van Zijl).
(66). *Drie Osjens van Potter.*
(67). *De uittocht van Jacob uit 't huys Laban van J. van der Does.*

(68). *Boeregeselschap, Ostade.*
(69). *Een met koetjes, Adr. van de Velde.*
(70). *Harder* (Hirte), *esels*, *ram* (Widder) *&c., J. v. d. Does.*
(71). *Een van dito daarin schaepjens.*
(72). *Maaltydtje in de openlucht* (Mahlzeit im Freien) *van Goubau.*
(73). *Grot van Asselijn.*
(74). *Een St Franciscus van Eeckhout.*
(75). *Een verschyning van Christus na zyn opstanding aan Maria Magdalena van Drost* (jetzt in der Galerie von Cassel, Kat. 1913 Nr. 261).
(76). *Bauke en Philemon met Jupiter en Mercurius te gast van Jordaens.*
(77). *Een Danae van van Loon.*
(78). *Bespotting van Ceres van Lairesse.*
(79). *Schoorsteenstuk van Graat zijnde de bruyloft* (Hochzeit) *van Bachus en Ariadne.*
(80). *Noch 2 portretten van van der Helst.*
(81). *Een Diana ter Jagt van Flinck.*
(82). *Stil Zeetje met een hoofd* (Landungsbrücke) *van van de Cappelle.*
(83). *Waterval, Everdingen.*
(84). *Musieckgeselschap op en voor een Stoep* (Vortreppe) *van Gerards* (van Zijl).
(85). *Maneschyntje van van der Neer.*
(86). *Teekening, van der Velde.* [1])

1) Prot. Not. Commelijn, Amsterdam.

BILDER IM BESITZE DER WITWE VON GERARD KUYSTEN.

Taxation von Bildern der Witwe des verstorbenen Residenten Herrn Mr. Gerard Kuysten durch Jan Pietersz Zomer in Amsterdam am 19. Dezember 1715.

1.[1])	*Landschap, Moucheron*	*f* *10.—*
2.	*Boertjes na Brouwer*.	„ *12.—*
3.	*Lantschap, Esselens*.	„ *12.—*
4.	*Blompot, B. v. d. Ast*	„ *12.—*
5.	*Ruïne met beestjes na Adr. v. d. Velde* . . .	„ *14.—*
6.	*Zoldaten na het leven werpende na Gerards* (van Zijl)	„ *24.—*
7.	*Een landschapje van Bloemaert*	„ *16.—*
8.	*Reviertje met beeltjes van Muyser*	„ *10.—*
9.	*Van de onrechtveerdige rentmeester na Zwart Jan* (van Groningen)	„ *15.—*
11.	*Een out man met 2 vrouwen van Sandrart* . .	„ *20.—*
12.	*Lantschapje van van Bergen*	„ *5.—*
13.	*Zeestrantje na Molijn*	„ *4.—*
14.	*Scheepjes van Verwer*	„ *10.—*
15.	*'t Oordeel van Midas, Cornelis van Haerlem* .	„ *18.—*
16.	*Blompotje, H. Bern*	„ *12.—*
17.	*Vrouwtje in de keucken* (Küche) *van Quast* . .	„ *2.—*
18.	*Een wintertje na Wils*	„ *4.—*
19.	*Man in de keucken van Quast*	„ *2.—*
20.	*Doorschoten hart* (Hirsch) *na Rubens*	„ *4.—*
21.	*Venus en Diana na dito*	„ *6.—*
28.	*Besnydenis* (Beschneidung Christi) *door de Wet*	. . . .

---

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

29.	*Copy na Victor*	f	*7.—*
32.	*Een geselschap op een pypje Taback van A. Fontyn*	„	*5.—*
33.	*Een Pleysterplaets* (Platz vor dem Wirtshaus) *by een Fontyn van F. Solemaker*	„	*24.—*
34.	*Een Lantschapje van Jacob Ruysdael* . . .	„	*14.—*
35.	*Boeregeselschapje van J. M. Molenaar* . . .	„	*10.—*
36.	*Reviertje van Vroom*	„	*5.—*
38.	*Lantschap met beesjes van D. van Bergen na van de Velde*.	„	*24.—*
39.	*Paddestoelen* (Pilze), *distels en capelle* (Schmetterlinge) *door N. de Vree*	„	*8.—*
40.	*Rachel en Laban*, *gemeen* (geringwertig) . .	„	*5.—*
41.	*Diana met maeghden van J. Backer*	„	*40.—*
42.	*Lot met 2 dochters van F. Badens*	„	*25.—*
44.	*Boerekermis van G. Lundens*	„	*20.—*
45.	*Bloemkrans na Pater Seghers*	„	*20.—*
46.	*Schuurtje* (Scheune) *met beesge en landschap, van der Bent*	„	*12.—*
47.	*Paleijs met beesges door dito*.	„	*12.—*
48.	*Landschap na Everdingen*	„	*10.—*
51.	*Spelende Quacksalver van C. du Jardin* . . .	„	*40.—*
52.	*Valkenjacht* (Falkenjagd) *aan de rivier na Berchem*	„	*18.—*
53.	*Maneschyntje na dito*	„	*10.—*
54.	*Roomse ruine met beelden van J. Asselyn alias Crabbetje*	„	*125.—*
55.	*Vrouwtje met een kindt van G. Bapt^t Weenicx*	„	*125.—*

Dit bovenstaande door myn getaxeert en is myn salaris betaalt.

Jan Pietersz Zómer. 1)

1) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.

BILDERINVENTAR DER WITWE VON HENDRICK HOP.

Inventar von „Vrouwe" S. J. Bailly, Witwe des verstorbenen Herrn Hendrick Hop, gewesenem Direktor *(Bewinthebber)* der Ostindischen Kompagnie. Amsterdam, 24. Februar 1724.

(1).[1] *Een lantschap van d'Oude Momper.*
(2). *dito met beesten van Barent Graat.*
(3). *dito van Everdingen.*
(4). *dito van v. Goyen.*
(5). *Een dolle Os van Bieke* (Jan Miel).
(6). *Een Campement* (Lagerszene) *van Pal. Palamedesz.*
(7). *Venus en Cupido van C. Holsteyn.*
(8). *2 stuks halve beelden* (Halbfiguren) *van Bylert.*
(9). *Wintertje, Boeren Breughel.*
(10). *Een groot stilleven van Lange Pier* (Pieter Aertsen) *natuurlijk geschildert.*
(11). *De Geboorte Christi van Wttewael.*
(12). *Jan Knol* (Krul?) *van Rembrandt.*
(13). *Wintertje, Jan v. d. Cappelle.*
(14). *De brug van Parijs van Pieter Wouwerman.*
(15). *2 stukken met vogels van* (M.) *Bloem.*
(16). *Bloemen en vrugten van van der Ast.*
(17). *Zee met schepen, Jan v. d. Cappelle.*
(18). *dito van J. v. Goyen.*
(19). *De liefde met eenige kinderen zijnde een kapitaal stuk van Verelst* (van der Helst?)
(20). *Een lantschap van R. Savery.*
(21). *Ital. lantschap, Frederik Moucheron.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

Bildnisse ohne Malernamen, worunter solche von de Ruyter, Jan de Wit usw.

(22). *Een Christen in zyn kamer door Caspar Brandt.* [1])

(23). *'t Laatste Oordeel* (Jüngstes Gericht) *door denzelven.*

(24). *Een kaert van Texel en 't Vliestroom door Nicolaes Witsen.*

(25). *2 bloemkransjes geschildert door Juffr. Reyggersbergen.* [2])

---

1) Remonstrantischer Prediger; vielleicht sind die Nrn. (22) und (23) Bücher.

2) Prot. Not. M. Schrick, Amsterdam.

INVENTAR VON ABRAHAM VAN DER CAPPEN.

Das Wenige, was wir von dem Amsterdamer Maler Abraham van der Cappen wissen, findet man in Thieme-Beckers Künstlerlexikon zusammengestellt. In seinem reichen Bilderinventar, das anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen wurde, werden leider keine Künstlernamen genannt; doch darf man annehmen, dass ein beträchtlicher Teil davon durch ihn selbst gemalt war. Ein anderer Teil, in dem sich auch schon Bilder von Abraham van der Cappen befunden haben können, stammte aus einer Erbschaft (vergl. Beilage e).

Inventaris van de goederen, middelen en effecten by Abraham van der Kappe en Marritge Adams, echteluyden, te samen beseten en by Marritge Adams laetst metter doodt ontruymt ende naergelaten . . . . Amsterdam 16 Mey 1685.

Porceleijn.

Mehrere schöne Stücke.

Contant gelt . . . . *f 429 : 6 : —*
Und noch allerlei Goldstücke usw.

Juwelen und Kleinodien, Kleider usw.

Volgen nu de ingebraghte en aangeërffde goederen van Abraham van der Cappen sodanigh deselve genoteert staen in zeecker boeckje etc.:

Een huys in de Corsjespoortsteegh Noordtzyde gen[d] *„'t Nieuwe Testament".*

Een huys Noordtzyde Loyersgracht daer den overleedene inne gewoont heeft.

Een derde part van het huijs dat gekomen is van zyne ouders op de Cingel daer de Kerffbijl in de geevel staet.

Een Scheepenkennis (Hypothek) *(dubieus) van. f 2200.—*
Een dito van . . . . „ 400.—
Een Obligatie van . . . . „ 100.—
Een Scheepenkennis van . . . . „ 400.— en
Een Obligatie van . . . . „ 100.—

Effecten by Marritge Adams ingebraght:

Twee huyzen op de Blomgraght aen de Zuydtzyde, „de Spel" en „de Propheet Elias".

Een Scheepenkennis van . . . . f 4080.—
Een dito van . . . . „ 2080.—
Een dito van . . . . „ 2000.—
(daervan niet veel te verwachten is).
Een Obligatie van . . . . „ 900.—
Een dito van . . . . „ 2800.—
welcke is afgelost geworden na 't overlyden van Marritge Adams.
Een dito van . . . . „ 500.—
Het erff (Grundstück) *daer Hillebrant de pijpebrander zyn Brandery opgestelt heeft.*
Een Obl. van. . . . . f 100.—

Gemeene (gemeinsame) *Effecten van A. v. d. C. en M. A.:*

Een Obl. van. . . . . f 2300.—
(afgelost en door de erfgenamen gedeeld).
Een dito van. . . . . „ 300.—
Een dito van. . . . . „ 210.—
En ditos samen . . . . „ 300.—

Huysraedt en Imboel.

Möbel und reichlicher Hausrat.

Specificatie van de Schilderyen in den Sterfhuyze bevonden.

Op de Opkamer:

1.[1]) *Een kleyn Landtschapje.*
2. *Een Blompotje.*
3. *Een Chinees.*
4. *Een idem.*
5. *Een Landtschapje.*
6. *Een Conterfeytsel van een kindtje.*
7. *Een Bijbelse Historie.*
8. *Een zee met scheepjes.*
9. *Moses met de Slangh in de Woestijne.*
10. *'t Fort onrust* (bei Batavia).
11. *Een Italiaens gebouw.*
12. *Een Eylandje met Scheepen.*
13. *Een Historie van David en Abigaël.*

Int voorhuys:

14. *Een landtschap.*
15. *Een dito met twee swaenen.*
16. *Een dito met een Jager.*
17. *Een Musicant.*
18. *Een Landtschapje met een harder* (Hirte) *en een schaepje.*
19. *Een dito met een getrouwen Herder.*
20. *Een stuck met hoornties* (kleinen Muscheln).
21. *Een Ruwyntje* (Ruine).
22. *Een oudt Conterfytseltje.*
23. *Een kleyn scheepje op cooper geschildert.*
24/25. *Een spiegel en een dito.*

Int portaeltje:

26. *Een spiegel.*
27. *Een Juffers-rey.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

Op de beste Kamer:

28. *Emmaus.*
29. *Een keuckentje* (Darstellung einer Küche).
30. *Een Troonie* (Kopf).
31. *Een Vrouwstronie.*
32. *Een Landtschapje.*
33. *Een dito.*
34. *Een vrouw met een paerdt* (Pferd).
35. *Een stier in de weijde.*
36. *Een Landtschapje met een vischkaer.*
37. *Een Ruwyntje.*
38. *Gethsemane.*
39. *Een Ruwyntie.*
40. *Een Landtschap met een Moolen.*
41. *De parabel van de Splinter in't Oogh.*
42. *Een Landtschapie.*

43/44. *Twee ovaele stuckjes.*

45. *Een wintertje.*
46. *Een ovael conterfytseltje.*
47. *Een landtschapje met een leeuw.*
48. *Een vrouwtje.*

In de groote keucken:

49. *Een zeetje* (Marinebildchen).

50/51. *Twee achtkante schilderytjes.*

52. *De Propheet Elias.*
53. *Een Prins en Prinses.*

In de kleyne keucken:

54. *Twee bortjes* (kleine Holztafeln) *met naeckte beeldtjes.*
55. *Een geselschapje.*
56. *Een achtkantig stukje.*

Op de solder:

57. *Een Christi geboorte.*

58. *Een keucken.*
59. *Een Troonie.*
60. *Christi geboorte.*
61. *Een kruysdragingh Christi.*
62. *Een Troonie.*
63. *Een hertejaght* (Hirschjagd).
64. *Een landtschap.*
65. *Diverse troonien.*
66. *Een Sanct* (ein Heiliger).
67. *Een landtschap.*
68. *Een vrouws-persoon.*
69. *Een Christi en Marie troonie.*
70. *Een keuckentje.*
71. *Judith.*
72. *'t Cruijce Christi.*
73. *Een Christi Beeldt.*
74. *Een vrouwtje met een kindtje.*
75. *Een autaerstuckje* (Altärchen).
76. *Een doncker landtschap.*
77. *Een kryghsman* (Krieger).
78. *Christus met een doornekroon.*
79. *Een vrouwetronie.*
80. *Een manstronie.*
81. *Een manspersoon.*
82. *Een Lieve Vrouw.*
83. *Een oudemanstroonie.*
84. *Den ouden Simeon.*
85. *Een vrouwe troonie.*
86. *Een Sanctinne* (eine Heilige).
87. *Een Sanct.*
88. *Een Coningin.*
89. *De Vlught van Egypten.*
90. *Een zeetge.*
91. *Een manstroonie.*
92. *Een oude bestevader* (alter Grossvater).
93. *St. Joris.*
94. *Christi geboorte.*

95. *Een galghbergje* (Galgenberg).
96. *Twee troonietges.*
97. *Een hel* (Hölle).
98. *Een vrouwetronie.*
99. *Een naeckt beeldt.*
100. *Een manstroonie.*
101. *d'Hemelvaert Christi.*
102. *Een Landtschapje.*
103. *Abraham en Hagar.*
104. *Een Venus.*
105. *Een landtschap.*
106. *Twee naeckte kinderties.*
107. *Een Landtschapje.*
108. *Een Liev' Vrouw.*
109. *Twee personagies.*
110. *Een altaerstuck met deuren* (Flügeln).
111. *Nogh een dito.*
112. *Een manstronie.*
113. *Een landtschapje.*
114. *St. Jacob.*
115. *Een harderinnetje* (Hirtin).
116. *Een Nachtmael.*
117. *Een landtschap.*
118. *Een zeekaertje.*
119. *Christus met den blinde aen de wegh.*
120. *Een trompetter te paert.*
121. *'t Brootbreecken t' Emmaus.*
122. *Een landtschap.*
123. *De doodt.*

Diverse andere schilderijen van kleyne waerdy (Bilder von wenig Wert).

Doodschulden (Begräbniskosten) . . . *f 168 : 12* — [1])

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

Am 17. Mai 1685 fand die Teilung *(scheiding)* des Nachlasses unter die Erben Abrahams van der Cappen einerseits und unter die Erben der verstorbenen Witwe anderseits statt. Die Erben des Maler waren *de Heer* Nicolaus van der Cappen, *Medicinae Doctor*, einziger Sohn des verstorbenen Nicolaus van der Cappen (wahrscheinlich ein Bruder des Malers), und Sara van der Cappen, Witwe von Jacob Vinck. [1])

BEILAGEN.

a.) **1661**. 27. April.

Testament von Abraham van der Cappen und Bartje Nathans, seiner Frau. Diese war kränklich. [2])

(Unterzeichnet:)

Abraham van der Cappen

b.) **1664**. 24. Okt.

Testament von Abraham van der Cappen, *Constryck Schilder*, und Bartjen Nathans, seiner Frau. Sie wohnen an der Looiersgracht (in Amsterdam) und setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [3])

c.) —— 28. Okt.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Bartje Nathans, Frau von Abraham van der Cappen. [4])

---

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.
2) Prot. Not. Loef, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
4) Amsterdamer Kirchenbücher.

d.) **1665**. 24. Jan.

Abraham van der Cappen, *Konstryck Schilder*, unterzeichnet ein Dokument über die Erbschaft seiner verstorbenen Frau. [1])

e.) —— 18. März.

Inventar von Herman Pruystingh und Lysbeth van der Cappen selig (wahrscheinlich eine Tante oder Schwester des Malers):
Belangende de schilderijen, alsoo deselfde in grooten getale zijn ende verscheyde stucken en brocken, deselfde sal de E. Abraham van der Cappen naer sich nemen en sullen te zynen huijse werden geïnventariseert (Was die Bilder betrifft, die in grosser Zahl sind, worunter verschiedene in Stücken und zerbrochen, so wird der ehrsame Abraham van der Cappen diese zu sich nehmen, und sie sollen in seinem Hause inventarisiert werden). [2])

f.) —— 15. April.

Testament von Nicolaes van der Cappen, Witwer von Grietge Gerrits. Erben sind seine zwei Kinder, Abraham und Sara van der Cappen. Ausserdem eine Menge von Legaten. [2])

g.) —— 1. Juli.

Ehekontrakt zwischen Abraham van der Cappen, *Konstryck Schilder*, Witwer von Bartje Nathans, und Marritge Adams, Witwe von Jan Hendricksz Garstekoren. Keine Gütergemeinschaft. Wenn der Mann die Frau überlebt, bekommt er *fl.* 6000 und den ganzen Hausrat; usw. [1])

h.) —— 27. Juli.

Erwähnung von Abraham van der Cappen in einer Familienangelegenheit. (Mit schöner Schrift unterzeichnet). [1])

i.) **1668**. 13. Okt.

.Testament von Marritge Adams, Frau von Abraham van der Cappen. Wenn ihr Mann sie überlebt, soll er ausser dem Hausrat *fl.* 7000 bekommen. Im übrigen aber ist Universalerbin ihre Nichte Aeltje Jans. [1])

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. van Toll, Amsterdam.

k.) **1669**. 24. Sept.

Testament von Abraham van der Cappen. Universalerbin ist seine Schwester Sara; der Vater soll den Niessbrauch des Vermögens haben. [1])
(In den folgenden Jahren noch verschiedene Testamente belanglosen Inhalts. Abraham van der Cappen wird stets *Constryck Schilder* genannt).

l.) **1683**. 22. Nov.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Abraham van der Cappen von der Looiersgracht. *fl.* 15.— [2])

m.) **1688**. 9. März.

Der Nachlass der vor drei Jahren gestorbenen Witwe Abrahams van der Cappen wird geordnet. Möbel und Bilder werden auf *fl.* 2732, die ganze Hinterlassenschaft wird auf *fl.* 18560 taxiert. [3])

n.) Bilder von Abraham van der Cappen in Inventaren usw.

Zwei Landschaften von Abraham van der Cappen werden 1672 erwähnt im Besitze von Philips Lingelbach, dem Besitzer des *Doolhof* gegenüber dem Sterbehaus Rembrandts an der Rozengracht in Amsterdam. Sie werden auf *fl.* 6 taxiert. (Bilder von Lingelbach *fl.* 4). Er besass sie schon 1663. [1])

1682. Willem Romeyn und Jan Vermeer taxieren in Haarlem unter den Bildern des Daniel Cloribus:
Een stuck van Abr. van der Cappen. . . . . f 5.—

1684. Inv. Anna Husman, Witwe von Daniel Cloribus, Haarlem:
Een (stuck) *van van der Cappen.*

1707. Inv. Petronella de la Court, Witwe von Adam Oortman, Amsterdam:
Een Vanitasje van A. van Cappen.

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Amsterdamer Begräbnisbücher.
3) Prot. Not. Luyken, Amsterdam.

BILDER AUS DEM NACHLASS VON JOHAN BAPTIST CLOSTERMAN.

Eine ausführliche Biographie des 1660 in Osnabrück geborenen, 1711 in London verstorbenen Malers Johan Baptist Closterman findet man in Thieme-Beckers Künstlerlexikon, auf das ich hier verweise.

Egbert und Abraham Edens, Kaufleute in Amsterdam, die dazu von dem in London lebenden Maler Jan Baptiste Closterman beauftragt sind, haben im Hause des Wappenstechers Matheus Crackau im Theerketelsteeg (in Amsterdam) Kisten und Kasten, die diesem durch Frans de Gruter, ebenfalls Maler in London, zur Aufbewahrung gegeben worden sind, öffnen und daraus am 11. Oktober 1711 folgendes Inventar aufnehmen lassen.

19 Oct. 1711. Egbert en Abraham Edens. koopluiden alhier, als last en ordre hebbende van d'Heer Jan Baptiste Closterman Schilder, wonende tot Londen, hebben ten huize van Mons. Matheus Crackau, Wapengraveerder in de Theerketelsteeg, doen openen kisten en kasten, hem in bewaring gegeven door Mons. Frans de Gruter, mede schilder tot Londen en aldus geïnventariseert:

(1).[1]	*Een Copie naar de familie van den Hertog van Marlborough niet volkomen voltrocken* (nicht ganz vollendet) *3* × *3½ el* (ca. 200 × 230 cm.)	*f 40.—* [2]
(2).	*Christus met de doornekroon*	„ *8.—*
(3).	*Evangelische historie van de vrouw met het hontje, copie na Poussin*	„ *15.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Dieses Bild befindet sich jetzt in Blenheim Palace.

(4).	*Een copie portrait van de Overledene Cloosterman*	*f*	*6.—*
(5).	*Een ruijter te paert, schets* (Skizze) *en model* (Studie)	„	*3.—*
(6).	*Koninginne Anna, levensgroot, maar even begonnen*	„	*6.—*
(7).	*Een schets van een vrouwe Beeld, ook maar begonnen,* $2^3/_4 \times 2$ *ellen* (ca. 185 × 130 cm.)	„	*10.—*
(8).	*Copie na de Admiraal Rock*	„	*6.—*
(9).	*Copie na de Koninginne Anna*	„	*6.—*
(10).	*Een Diana*	„	*5.—*
(11).	*Begonnen vrouwe portret*	„	*5.—*
(12).	*Copie na Karel II*	„	*15.—*
(13).	*Staande beeld van Admiraal Rock gedootverwt* (untermalt)	„	*8.—*
(14).	*Een doeck met de tronye alleen van Clostermans, synde origineel*	„	*12.—*
(15).	*Copie van een schets van een familie*	„	*4.—*
(16).	*Blinde* (unbemalte) *doecken, penseelstokken &c.*	„	. . .
(17).	*Nog een aantal copieën, ook na een batalje van Bourguignon* (Jacques Courtois).	„	. . .
(18).	*Een Maria Beelt*	„	*3.—*
(19).	*Een dootverff van een Prins te paart*	„	*3.—*
(20).	*Een pallet, eenige papiere prenten en teekeningen van leerlingen*	„	*1.—*
(21).	*7 portretten waarby gedootverwde*	„	*31.—*
(22).	*Brant van Troyen door Fieliets* (Tilius?)	„	*8.—*
(23).	*Verscheiden boeken en portefeuilles met prenten en teekeningen*	„	*52.—*

Wrijfsteen (Reibstein), allerlei Malgerätschaften. [1])

1) Prot Not. de Wilde, Amsterdam.

INVENTAR VON GILLIS HANNUIJTS.

Einige Nachrichten über den Rotterdamer Maler Gillis Hannuijts findet man bei Scheffer und Obreen, Rotterdamsche Historiebladen S. 609.

Das kleine Inventar wurde anlässlich des Todes seiner Frau, die ihm ein Kind hinterliess, 1598 in Rotterdam aufgenommen.

Inventaris der goederen die Mr Gillis Hannuijts Schilder, met zyn overleden vrouw Maritgen van den Heuvel Hendricxdr. beseten heeft, nalatende een kint.

Voogden: Willem Sonnemans en Jan Henricxsz.

Schilderyen in de winckel (Verkaufladen) *wesende:*

(1).[1] *Een deel geschilderde pampieren* (Malereien auf Papier).
(2). *Een temptacie landtschap* (Landschaft mit einer Versuchung [des hl. Antonius?])
(3). *Een Ecce Homo, beyde cleyn.*
(4). *Een Judicium Paridis, cleyn.*
(5). *Een cleyn destructie van Troyen, doeck, cleyn.*
(6). *Een cruysdrager* (Kreuztragung Christi) *van Floris.*
(7). *Een Tarquyn superbe van Floris.*
(8). *Een Magdalena naer Floris.*
(9). *Een derde part* ($\frac{1}{3}$ Anteil) *van een stuck van Floris.*
(10). *Een helft* ($\frac{1}{2}$ Anteil) *van vijff olyverwdoecken* (Malleinwand).
(11). *Een kersnacht* (Christnacht) *met een cleyn landtschap beyde van doeck.*
(13). *Twee* (Mal) *vier Evangelisten.*
(14). *Vijff andere doecken.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(15). *Twee troengiens* (= tronies, Köpfe) *op paneel.*
(16). *Negen andere stucxkens opt paneel.*
(17). *20 cleyne stucxkens slecht* (unbedeutend).
(18). *Een Drye Coningen begonnen.*
(19). *Twee fransche Coningen slecht.*
(20). *Vyff ronde lystgens met een doode Prins.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1593**. 8. Okt.

Es werden Vormünder ernannt über die Kinder des verstorbenen Gillis Hannuijts, *schilder.* [2]) (Das war wahrscheinlich der Vater des in der folgenden Beilage erwähnten Malers gleichen Namens).

b.) **1609**. 23. Juli.

Meester Gillis Hanuts, *Schilder burger van Rotterdam*, wohnhaft in der Lombardstraat, macht ein Testament. Erben sind Neeltgen Ooms, seine zweite (?) Frau, und seine drei Kinder aus erster (und zweiter?) Ehe. [3])

---

1) Nr. 364 des Archivs der Waisenkammer, Rotterdam.
2) Archiv der Waisenkammer, Rotterdam.
3) Prot. Not. G. J. van Woerden, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES WITHOOS.

Houbraken (II S. 188) erzählt von Johannes Withoos, einem Sohn des bekannteren Malers Mathias Withoos, dass er lange Zeit in Rom gelebt habe, Aquarell-Landschaften malte, viele Studien von Landschaften und Schlössern mitbrachte, als er wieder über die Alpen zog, und endlich durch einen Zufall 1685 an den Hof des Fürsten von Sachsen-Lauenburg gekommen sei. Aus seinem Nachlassinventar geht hervor, dass er Anfang 1688 oder kurz davor in Amsterdam gestorben ist.

Der Notar van den Kerckhoven begiebt sich am 12. Januar 1688 auf Ersuchen von Sr Jan de Jager in dessen Haus, um die Habe zu inventarisieren, *dewelcke Joannes Withoos, in sijn leven fijnschilder aldaer metter doot ontruymt heeft.*

Darin kommen vor:

27 kleine Holzschachteln mit getrockneten Tierchen und allerlei Ungeziefer *om na te schilderen.*

Eenige cleyne doosjens met drooge verwen.

Eenige stucken wit parquement (Pergament), *soo cleyn als groot.*

Een boeck . . . van Swammerdam : Historia generalis insectorum.

Metamorphosis naturalis van Goedaert.

Schilderijen:

Een schildery met een swarte lijst synde een Stilleven.

Een schilderijtje met watervertf met een glaesje daervoor.

4 doeckjens waer iets (op) *geschildert.*

4 doeckjens sonder schilderasie (sic).

Een stuckje gaes.

Voorts een oude swarte lakense (Tuch-)*rock*, *twee broecken* (Hosen).

Een oude nagtrock en wat prullen (Lumpen) *van geen waerdije.* [1])

BEILAGE.

1682. 8. April.

Jan Withos, *Konstschilder van competenten ouderdom*, legt eine Erklärung ab über einen Streit in einer Herberge. [2])

(Unterzeichnet:)

Jan Withoos.

1) Prot. Not. J. van den Kerckhoven, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Paerslaken, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB JANSZ VAN VELSEN.

Die wenigen Bilder des Delfter Malers Jacob Jansz van Velsen, die wir kennen, gleichen sowohl gegenständlich als auch in ihrer Ausführung sehr stark den frühen Gesellschaftsbildern von Anthony Palamedesz, wie denen im Mauritshuis im Haag (1632) und im Rijksmuseum in Amsterdam (1633). Nur sind die Bilder von van Velsen kräftiger in der Farbe, und das Hellgrau des Hintergrundes ist noch auffallender als bei Palamedesz. Ein voll bezeichnetes und 1633 datiertes Gesellschaftsbild mit einer Briefleserin befindet sich in der Eremitage in St. Petersburg (Kat. 1901 Nr. 1695). Ein ganz ähnliches Bild befindet sich in der Sammlung Gumprecht in Berlin. Ein drittes war in der Sammlung George Salting; es ist nicht mit dessen Sammlung in die National Gallery in London gelangt. Wahrscheinlich ist es identisch mit dem bezeichneten und 1631 datierten Bild, das von Kramm erwähnt wird, durch Aveline gestochen worden ist und in der Versteigerung Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 380 war; es stellte eine kleine musizierende Gesellschaft von sechs Personen vor. Eine weitere Gesellschaftsszene, die ebenfalls bezeichnet und 1631 datiert zu sein scheint, befindet sich in der Sammlung Chanenko in Kiew [1]); in der Mitte sitzt ein vom Rücken gesehener Herr mit erhobenem Glas in seiner Rechten; rechts, hinter dem mit Tafelgeschirr gedeckten Tisch, musiziert ein Herr mit drei Damen; links sitzt an der Wand ein Raucher, vor dem eine Dame steht; ganz links befindet sich ein Hund. Ein bezeichnetes und

1) Die Nachrichten über dieses Bild verdanke ich Herrn Frits Lugt.

wiederum 1631 datiertes Bild mit einer Wahrsagerin kam vor in der Versteigerung Marquis de *** in Montpellier am 16. Mai 1870 Nr. 64. Die Bilder des Jacob van Velsen stehen denen des Palamedesz auch in der Qualität kaum nach. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Werke van Velsens noch unter Palamedesz' Namen gehen.

Jacob Jansz van Velsen wurde am 18. April 1625, vier Jahre nach Anthony Palamedesz, als Mitglied der Delfter St. Lukasgilde eingetragen. Seine Mutter war damals so arm, dass sie das Eintrittsgeld von *fl.* 6 nebst dem Jahresbeitrag von *fl.* 3 in drei Raten bezahlen musste. Der Maler wurde aber nach und nach durch Erbschaften und wahrscheinlich schon durch seine Verheiratung mit der reichen Geertgen Jans Crol im Jahre 1626 sehr wohlhabend. Bei seinem Tode hinterliess er viele Ländereien; sein Haus hing voll von Bildern, und vor allem scheint er eine besonders reiche Sammlung von chinesischem Porzellan besessen zu haben. Unter den vielen Bildern hat sich wahrscheinlich manches von ihm selbst gemalte Stück befunden. Da van Velsen katholisch war, ist es leicht möglich, dass sich auch unter den vielen im Inventar aufgeführten religiösen Darstellungen Bilder von seiner Hand befanden. Interessant ist es auch, aus dem Inventar zu erfahren, wieviele Bilder damals (1656) in Holland bereits Goldrahmen hatten.

Inventar der Güter und Schulden, die durch (den verstorbenen) Jacob Jansz van Velsen und Geertgen Jans Crol, seine Frau, jetzt Witwe, in die Ehe mitgebracht, während dieser durch sie geerbt oder gemeinschaftlich erworben worden sind. Sie hatten vor ihrer Verheiratung am 14. Juli 1626 bei Notar Cornelis Vosmaer im Haag einen Heiratskontrakt gemacht und darin bestimmt, dass, falls eines von ihnen ohne Kinder nachzulassen sterben würde, der Überlebende seine in die Ehe mitgebrachten Güter wieder zu sich nehmen und dazu noch *fl.* 400 bekommen solle.

Inventaris van den boedel ofte goederen ende lasten soo by Jacob Jansz van Velsen als Geertgen Jans Crol syne huysvrou,





JACOB JANSZ. VAN VELSEN, Lose Gesellschaft.
Sammlung Gumprecht, Berlin

nu syne Weduwe, respectivelycken ten huwelyck gebracht .... mitsgaders ... die staende huwelyck by yder van henl. syn geërft ende gesamentlyck geconquesteert, hebbende voor het aengaen van heur huwelyck op den 14 July 1626 voor Corn. Vosmaer, Notˢ in den Hage gemaeckt huwelijcxsche voorwaerden en daerin .... geconditioneert, dat by aldien een van hun beyden quam te sterren sonder kind ofte kinderen nae te laten de langstlevende naer sich soude nemen desselffs ingebrachte goederen en daerenboven ... soude verbetert syn met 400 gulden eens (usw.).

Jacob Jansz van Velsen ist am 16. September 1656 in Amsterdam gestorben, (wiewohl sein eigentlicher Wohnort Delft war). Es melden sich die Erben, unter diesen die fünf Kinder des Verstorbenen: Jan, Jacob, Cornelis, Grietgen und Magdaleentgen, ferner neun Kinder von Maertgen Jans van Velsen (einer Schwester des Verstorbenen): Gysbrecht, Jan, Jacob, Claes, Arie, Joris, Henric, Claesge und Maertge Leenderts van der Speck mit vierzehn Enkelkindern des alten Jan Jacobsz van Velsen (des Vaters des Verstorbenen), ferner sechs Enkelkinder des jungen Jan Jacobsz van Velsen. Grossoheime, Grosstanten usw. usw. Es folgen die Verwandten mütterlicherseits. Sie alle haben Ansprüche auf den Nachlass; darum wird zum Zwecke der Erbteilung das Inventar aufgenommen (am 9. Dezember 1656 in Delft).

Onroerent goet (Immobilien).

Een huys en erve (Grundstück) *aen den Ouden Langendyck .... tot Delft.*

Een huys en erve Oostsyde Oude Delft tot Delft.

1 genaemt de witte deel druyff.

Een huys ende erve Oostsyde Verwersdyck, Delft.

2 huyskens, thuynen, etc. Noordtsyde Buytenwatersloot, Delft.

Een wooninge, ein Haus mit einem grossen Stück Land *in Papsou*, ein Hof mit zugehörigem Land usw.

Ländereien *van d'Abdie van Egmond, leggende in de jurisdictie van Absrecht.*

Es folgen noch viele sehr ausgedehnte, wertvolle Ländereien mit Gehöften usw. Aufzählung von vielen Seiten.

Obligationen.

An barem Gelde ist im Hause . . . . c^a *fl.* 2000.—
Die Witwe hat ausserdem für die Beerdigung usw. c^a *fl.* 738.— aus der Kasse genommen.
Silbermünzen.

Meubelen, imboel en huysraet.

(1).[1] *Twee contrefeytsels van Bachus en Cherus* (sic) *in wageschotte lijsten.*
(2). *Twee contrefeytsels van Knipperdol* (Knipperdolling) *en Jan Leendertsz van Leyden.*
(3). *Een schildery van de moeder Christi in verg. l.* (in vergoldetem Rahmen).
(4). *Een langhwerpich landschap met een verg. l. en een binnenlyst, doch comt toe Pieter Verhooch.* [2]
(5). *Een schildery van de moeder Christi (No. 2) in een verg. l.*
(6). *Een brandeken van Sodoma ende Gomora in een verg. l.*
(7). *Een freutagie van druyven* (Fruchtstück von Trauben) *in een swarte l.*
(8). *8 stucxken schildery van weynich importantie.*
(9). *Een landschapken sonder lyst affbeeldende de wandelinge Christi met syne discipulen naer Emaus.*
(10). *Een zeetgen* (Marinebildchen).
(11). *Geboorte Christi.*
Möbel, Stoffe usw.

In de keucken (Küche).

(12). *Een stuck schilderye affbeeldende de Engelsche Groetenisse* (Verkündigung Mariae).

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Ich dachte hier einen Augenblick an den Maler Pieter de Hoogh, der damals (1656) gerade in Delft wohnte. Da aber die Mutter des van Velsen van der Hooch hiess und auch ein *innocente* (kindlicher) Pieter Hendricx van der Hooch unter den Verwandten genannt wird, ist wahrscheinlich dieser gemeint, der bei van Velsen im Hause gewohnt hat.

(13). *Een Contrefeytset van Adriaen Barentsz van Veen in verg. lijst.*
(14). *Een keucken in wageschotte lyst.*
(15). *De Heere Christi met 2 discipulen.*
(16). *7 stucxkens schilderye soo cleyn als groot.*
Möbel, Spiegel, Teppiche, Gewebe usw.

In de gangh, etc. (nichts besonderes).

Op 't comptoircken boven de gangh:

De 5 boucken Boecii de consolatione philosophiae gedruct tot Gent 1485.

Schat der Catholycke Sermonen gedruct tot Antwerpen 1597.

Cornicarium cum figuris et imaginibus ab inicio Mundi usque nunc temporis.

Christelijcke predicatien etc. Amsterdam 1588.

Een Bybel gedruct tot Antwerpen 1565 en een dito 1529.

De Historia ecclesiastycque 1534.

'T Schilderbouck (von van Mander) *gedruct tot Haerlem 1604* usw.

In de camer.

(17). *Een schilderye affbeeldende de cruycinge Chisti met een verg. l. met een roede ende groen gardijn* (mit Stange und grünem Vorhang).
(18). *Een schilderye affbeeldende een bancquet met verscheyde personagien, sw. l.*
(19). *De contrefeytsels van de Weduwe met haren eersten man zal^r.*
(20). *Een schildery van de moeder Christi met openslaende deuren* (Flügelaltar).
(21). *Een dito van de Drievuldicheijt m. verg. l.*
(22). *Een dito van de Sweetdouck* (Schweisstuch) *Christi.*
(23). *Twee ditos Onse Heere Christi met sijne moeder.*
(24). *Een dito de Heere Christi int hooffken* (Gethsemane).
(25). *Een Contrefeytsel van de moeder van Geertgen Jans.*

(26). *Een schilderye synde een freuytagie met eenig gevogelte, verg. l.*
(27). *6 cleyne contrefeytsels.*
(28). *12 printkens.*
Spiegel, Tische und andere Möbel, Papageienkäfig usw.
(29). *Een schildery synde een bloempot.*
Eine Bürste, Ebenholz mit Silber.
Ein Crucifix, Ebenholz und Kupfer.
(30). *Een hart met een Hercules* (Herkules und die kerynitische Hirschkuh) *van gegoten pleyster* (Gips).
22 Stück italienische Fayencen.
Viel chinesisches Porzellan und Delfter Fayencen.

Int saelken.

(31). *Een schilderye affbeeldende de moeder Christi met het kindeken Jesu, verg. lyst.*
(32). *Een dito offerande Christi* (Darbringung im Tempel), *sw. l.*
(33). *Een bloempotgen, ebbenh. l.*
(34). *Affneminghe Christie vant Cruys, verg. l.*
(35). *De vier getyden vant jaer, verg. l.*
(36). *Venus met Cupido, verg. l.*
(37). *De Moeder Christi, verg. l.*
(38). *Den Berch van Calvarien met twee deuren* (Flügeln).
(39). *Een bloempot in een verg. l. met een groen gardyn daervoor.*
(40). *Twee schilderyen,* (beide) *de moeder Christi*, die eine in Ebenholz-, die andere in Goldrahmen.
(41). *De groetenisse van Maria en Elisabeth, verg. l.*
(42). *Bloempotge, ebbenh. l.*
(43). *St Anna ende Maria, verg. l.*
(44). *Twee groote schilderyen, Maria ende Joseph met de vier bekeerde sondaren, 't eene in een swarte lijst met een blauw gardijn daervoor, ende 't andere in een verg. lijst.*
(45). *Venus en Adonis in verg. l.*
(46). *De Offerande Christi in een sw. l.*
(47). *Een Poëtsche historie met een ebbenh. binnelyst.*
(48). *7 cleyne stucxkens schilderye.*

(49). *Een cleyn bloempotken met glas daervoor.*
(50). *Een bloempot in een ebbenh. lyst.*
(51). *Eenige Poëterye in een wageschotte lyst.*
(52). *Een oud Schilderyken van de Moeder Christi in een verg. l.*
(53). *Een landschapken met een banncketgen.*
(54). *16 schilderyen, gelijst en ongelijst* (gerahmt und ungerahmt.
(55). *16 albasterde beeldekens* (Alabasterfigürchen).
(56). *Eenich albasterwerck daer de Heere Christi op den esel rijt, gebroocken* (zerbrochen).
(57). *2 crucifixen van yvoor.*

Es folgen allerlei kostbare Gegenstände von Serpentinstein, ostindischem Lack, *Cristal de roche* (Bergkristall), Schildpatt, Perlmutter, Medaillen, sehr viel Porzellan, worunter kostbare Stücke (gelbes Porzellan), alles ausführlich beschrieben, z. B. *Verscheyde cleyne cannekens met silvere ledekens* (Deckel) *ende anders, geschildert als porceleyn, doch is maer glas.*

Een spiritus porceleyn copken met een bosken (kleine Büchse) *van 't selve.*

Hunderte von Muscheln, usw., ganze Sammlungen von Raritäten aller Art.

(58). *Twee affbeeldingen van albaster, elck van een vrouwe ende manspersonagie in den boogaert* (Lusthof) *van Venus.*

Bernsteinsachen. Viele ostindische Gewebe.

Op de boven voorcamer.

Hauptsächlich die zahlreichen Kleider des Verstorbenen, drei Perrücken (1656! sehr früh für Holland). Die Kleider der Witwe werden nicht beschrieben, weil sie diese behalten darf.

Schöne Möbel von Ebenholz mit gravierten Silberplatten.

Op de hanghcamer, op de achtersolder usw.

(59). *De Geboorte Christi in sw. l.*
(60). *Een landtschap in wagenschotte l.*
(61). *Een dito in sw. l.*

(62). *2 schilderyen van de Moeder Christi m. verg. l.*

(63). *Een schilderye met verscheyde mans en vrouwepersonagien in sw. lyst.* (Dieses Bild könnte eines der uns bekannten Werke des van Velsen sein).

(64). *Een Poëterye met wageschotte l.*

(65). *Een groote bloempot.*

(66). *Een bordeelken* (Bordell). (Auch dieses könnte ein Bild van Velsen's sein).

(67). *Een bloempot op een raem* (Blendrahmen).

(68). *De Apostel Pouwels in een geel en swarte lyst.*

(69). *Venus met een Cuypido in verg. l.*

(70). *Jacob en Esau sonder l.*

(71). *Een gedootverwde* (untermalte) *schilderye van de vlucht van Maria in Egypten.* (Hieraus lässt sich vielleicht schliessen, dass van Velsen auch religiöse Bilder malte; vielleicht sind viele solche, die in diesem Inventar erwähnt werden, von ihm).

(72). *De predicatie Johannes sonder lyst.*

(73). *Christus met de vrouwe aen de bornput* (Christus mit der Samariterin am Brunnen) *in een vuyre lyst* (Tannenholzrahmen).

(74). *Een landschap in een sw. binnenl.*

(75). *Een contrefeytsel van de suster van den Overleden sonder lyst.*

(76). *Een affbeeldinghe Christi s. l.*

(77). *De Cruysdraginge Christi nae den berch van Oliveten sonder l.*

(78). *Een landschap ten deele affgeschaeft* (teilweise abgeschabt), *m. e. sw. l.*

(79). *De Groetenisse van Maria*
(80). *De temtatie* (Versuchung) *Christi*
(81). *De Offerande* (Opfer) *van Abraham*
(82). *Een landschapken met eenige personagien*
} *sonder lijst.*

(83). *Jefta, in een swart ende geele binne lyst.*

(84). *Een zeetgen met een rotsken in dito lyst.*

(85). *Een landschapken, daer Tobias met den Engel gaet, in dito lyst.*

(86). *2 schilderijen van een rosecrans met Maria ende Joseph*

mettet kindeken Jesus, d'eene in ebbehoute gecarterde lyst (Ebenholzrahmen mit Festonverzierung), *d'ander in een verg. l.*

(87). *Twee deuren van een autaer aen weder syden geschildert* (zwei Altarflügel, auf beiden Seiten bemalt).

(88). *Een landschapken in een ebbenh. l.*

(89). *2 contrefeytsels van Onse Heere Christus ende een van de moeder Christi in verg. binne lysten.*

(90). *2 panelen met rosecransen geschildert.*

(91). *Een oude schilderye van de Samaritaen in een geverwde lyst.*

(92). *Een schilderye van Loth.*

(93). *Een landschapken met een sw. l.*

(94). *De Moeder Christi in een binne lyst.*

(95). *Een mans tronie in een sw. binne lijst.*

(96). *De Heere Christi ende het vrouwken aen de put* (Brunnen).

(97). *Het scheepken Petrus, sonder l.*

(98). *De onthooffdinge van St Jan, s. l.*

(99). *Een vrouwe tronie, s. l.*

(100). *Een geberchte, s. l.*

(101). *Een landschapken, sw. l.*

(102). *Een schilderye op een raem van twee speelluyden.*

(103). *Een landschapken.*

(104). *De moeder Christi.*

(105). *Een schilderyken van de vliegende tijt, in een sw. lystken.*

(106). *Acht roode teyckeningen* (Rötelzeichnungen) *s. l.*

(107). *Een bloempotken.*

(108). *Derthien paneelen met cleyne losse lystkens daervan op eenige wat ende opt andere niet staet geschildert.*

(109). *Christus met Maria Magdalena, s. l.*

(110). *19 ronde, ongeschilderde panelen.*

(111). *14 geschilderde panelen s. l.*

(112). *30 ongeschilderde langhwerpige ende viercante panelen, soo groot als cleyn.*

(113). *Verscheyde geschilderde ruyten van glas* (bemalte Glasscheiben).

Rahmen, bleierne Modelle für Medaillen, ein Schrank mit Farben, Köpfe (Gipsabgüsse) usw.

Een oude kas met twee deuren van glas, aen d'eene syde bevonden verscheyde boucken, caerten en printen ten meeste de schildercunst concernerende.

Ende aen d'ander syde:

Een blanck harnasch met een Morlioen (Waffe).

5 oude deegens.

Een poock (Schüreisen).

3 oude cruythoorens (Pulverhörner).

Een vierroer (Gewehr) *ende 2 pistolen.*

Een kist met verscheide schildercunst.

Verscheide schildersgereetschap soo van esels als anders.

Op 't schildercamerken.

Verscheyde boucken, printen ende anders de schilderconst aengaende.

Silverwerck, vergult werck ende diergelycke. (Darunter kostbare Stücke).

Linden (Linnenzeug) *ende diergelycke.*

Grosse Quantitäten Leinwand.

Oostindische porceleynen, glasen ende anders, soo int Voorhuys als op de boven voorcamer:

Mehr als 1000 Stücke chinesisches Porzellan.

Eine unglaubliche Menge von Flaschen *(238 flessen met schrouven* usw.) und Tongefässen.

Op Pieter Verhoochs camerken.

Een bedde met een peuluwe.

Man hatte die Leiche in aller Eile aus Amsterdam mit dem Schiff nach Delft bringen lassen, was etwa 25½ Gulden gekostet hatte. Es wurde extra ein Bote nach Utrecht und Kuilenburg geschickt, um den Verwandten die Todesnachricht zu bringen.

Das Begräbnis war feierlich und kostspielig. Es musste *fl.* 24.— Strafe bezahlt werden, weil die Leiche zwei Tage zu lange unbeerdigt geblieben war.

Aen de gildeknecht van 't Schildersgilde voor 't gilde ter begraeffenisse te bidden f 3 : 3 : 0.

Bei dem Begräbnis wurden für etwa *fl.* 52 Wein und zwei halbe Fässer Bier getrunken, ferner für über *fl.* 13 Brot, für *fl.* 42 Fleisch und Hühner vertilgt. Drei Frauen waren gemietet, um die Gäste zu bedienen, und die von aussen kommenden Gäste wurden im Wirtshaus traktiert, was *fl.* 51 kostete. Ein anderer Fleischer bekam auch noch *fl.* 4.

Aen 't Schildersgilde voor de dootschult met een jaer gildegelt is . . . . f 1 : 16 : 0

Das Tuch (18 Ellen bester Qualität!), das über dem Sarg lag, kostete *fl.* 135; es war in Kuilenburg gekauft worden. Sämtliche Begräbniskosten . . . . . . *f* 737.—

Das 108 Seiten lange Dokument datiert vom 9. Dez. 1656. [1])

BEILAGEN.

a.) **1653**. 31. Dez.

Jacob Jansz van Velsen, wohnhaft am Ouden Langendijk in Delft, verpachtet an einen Bauer einige Stücke Land für *fl.* 375 jährlich. [1])

(Unterzeichnet:)

Jacob Jansen van Velsen

b.) **1657**. 12. und 15. Febr.

Geertgen Jans Crol, die Witwe von Jacob Jansz van Velsen, beigestanden durch vier vornehme Herren (unter diesen Christiaen Coopmans, Schöffe der Stadt Dordrecht), einigt sich mit den Erben ihres Mannes, unter denen sich ihre bereits verheirateten

1) Prot. Not. J. F. van der Houve, Delft.

Kinder befinden. Sie zahlt zunächst *fl.* 14850 aus, zum grössten Teil in bar. Unter anderm tritt sie auch des Verstorbenen Kleider ab, sowie *den gouden ringh by hem gedragen.* [1]) — (Langes, kompliziertes Aktenstück. Später gab es bei der Verteilung noch Schwierigkeiten; darüber giebt es verschiedene Dokumente [1]), die jedoch für uns kein Interesse mehr haben.)

Neben Jacob Jansz van Velsen gab es einen Jacob Gerritsz van Velsen, der ebenfalls Maler war. Über diesen vergl. das nachfolgende Inventar.

1) Prot. Not. J. F. van der Houve, Delft.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB GERRITSZ VAN VELSEN.

Jacob Gerritsz van Velsen, der in Leiden wohnte, wird in einer Urkunde (vergl. die Beilage) *Schilder* genannt, und im Inventar, das mancherlei Kuriosa enthält, wird ein von ihm gemaltes Bild ausdrücklich als solches erwähnt (Nr. 20). Die durch Drost gemalten Bildnisse des Verstorbenen und seiner ihn überlebenden Frau (Nr. 2) sind uns vielleicht erhalten in dem Porträtpaar, von dem das männliche Stück, bezeichnet *Wilhem Drost f 1653*, sich in einer New Yorker Privatsammlung befindet und das weibliche Gegenstück, bezeichnet *Drost f 1653* [1]), in meinem Besitze ist.

Staet ende inventaris van den boedel ende goederen, soo roerende als onroerende actien ende crediten van Jacob Gerritsz van Velsen ende Jannetgen Claesdr van der Sprongh geechte man ende vrouw, sulcx ende gelyck deselve by henluyden gesaementlyck beseten ende by de voorsz. Jacob Gerritsz van Velsen op den 25en September deses jaers 1655 (binnen de stadt Amsterdam overleden) metter doodt ontruymt ende achtergelaten zyn. Das Inventar wurde aufgenommen auf Ersuchen und in Gegenwart von Pieter Willemsz Wyckerhelt, Schuhmacher in Noordwijk, der durch das Testament des Verstorbenen zum Universalerben eingesetzt worden ist, aber dagegen protestiert und sich ausdrücklich das Recht freier Entschliessung vorbehält. Die Inventarisierung geschah ausserdem auf die Anzeige hin der Witwe, Jannetgen van der Sprongh.

An Bargeld. . . . . *fl.* 981 : 4 : 8.

---

1) Abgebildet im Katalog der Ausstellung von Bildern aus der Sammlung Bredius-Kronig im Kunstzaal Kleykamp im Haag 1915 Nr. 4. Die Porträtierten sehen indessen etwas zu jung aus.

Silberzeug.

Twee groote silvere bekers.

Noch een silvere beecker, die dagelycx wert gebruyct (der täglich gebraucht wurde).

2 ysbeeckers.

1 ront silver soutvath (Salzfässchen).

2 sescante soutvaeten.

1 silver mostertpoth met een lepeltgen (Senftopf mit Löffelchen).

3 silveren schaeltgens.

1 silver commetgen (Schälchen).

1 cleyn silver schaeltgen.

1 kan met een silver lith (Klappdeckel) *ende oor.*

14 silvere lepels.

1 lepel van paerlemoer (Perlmutter) *met een silvere steel.*

1 porceleyn tuytkannetje (Ausgusskännchen) *met een silver lith.*

2 witte kannen met silvere leden.

Ses silvere eyerlepels (Eierlöffel).

Vaste en onroerende goederen (Immobilien).

In Noortwyck:

Twee huysen ende haerer erven (mit dazugehörigen Grundstücken) *staende aen de Voorstraet naest den anderen binnen den dorpe van Noortwyck.*

Noch ontrent vierdhalff morgen lants gelegen achter de bleyckerye onder Duijn in de Heerlyckheyt van Noortwyck belast met een erfpacht van 8 gld. 8 st. per jaar.

Noch een partye teellandt (Kulturland) *genaempt de Knolcamp gelegen in de Cley groot omtrent 16 honden* (ein Landmaass).

Noch ontrent sevend'halff honden lants leggende aen de Breloff binnen de Heerlyckheyt van Noortwyck.

Noch een party lants gelegen in de voorsz. Heerlyckheyt groot ontrent acht honden, belast met een erfpacht van 6 gld. 15 st. sjaers.

In Voorhout:

Een party lants gelegen aen de Sweth in de Heerlyckheyt van Voorhout groot ontrent thiendhalff honden, wesende vry ende onbelast.

Noch een partye wey off hoylandt (Land mit Heuertrag) *gelegen in den ambachte van Voorhout groot 730 roeden, wesende vry ende onbelast.*

In Offem:
Twee stucken wey off hoy landt gelegen in de Heerlyckheyt van Offem te samen groot 11 honden, wesende vry ende onbelast.

In Noortwyckerhout:
Een stuck wey ofte hoylandt groot 8 honden gelegen in den ambachte van Noortwyckerhout wesende vry ende onbelast.

In Charloys:
Ontrent 7 morgen 538 roeden lants gelegen in Robbenoort onder de jurisdictie van Charloys wesende vry ende onbelast.

Op Jaersvelt:
Een weer lants gelegen in de vijff hoeven op Jaersvelt soo wey als coornlant te zaemen groot ontrent 9 morgen.

Tot Schoonhoven:
Een geecht $^1/_5$ *paert, als mede nog* $^1/_5$ *van* $^1/_5$ *paert in seecker huys ende erve staende ende gelegen binnen de stadt Schoonhoven in de Lopickstraet op den hoeck van de Doelesteech.*

Obligationen von zusammen *fl.* 10.660, Leibrenten usw.

Volgt alsnu imboedel ende huysraet.

Op de cleersolder (Trockenboden):

Meubelen en rommeling (Gerümpel).

Op de trap (Treppe):

Eenige gordynen en draperien.

Op de bovenvooreamer:

Een cas (Kasten) *met veel linnen* usw.

Op de solder boven de keucken:

(1). [1]) *2 stucks schilderij alleenlyck gedootveruut* (erst untermalt).
Möbel usw.

Op de bovenvoorcamer:

Meubilen, linnen, bedden, linnen damast usw.

(2). *De conterfeytsels van de overledene ende de langstlevende* (die Witwe) *met ebbe lysten gedaen door Drost.*

(3). *1 stuck schildery voor de schoorsteen door Berghem van Haerlem.*

(4). *1 stuck schildery affbeeldende de chijnspenning* (Zinsgroschen).

(5). *1 herder* (Hirte) *ende herderin* (Hirtin) *met ebbe lysten.*

(6). *Twee schilderyen verbeeldende visschen.*

(7). *Een groot stuck schildery affbeeldende Thomas van Bonas.*

(8). *Een stuck schildery van Berghem.*

(9.) *Een stuck schildery affbeeldende Uriams huysvrouw* (Bathseba) *door Blommert.*

(10). *1 conterfeytsel off copie van Uytenbogaert.*

(11). *1 print van admirael Tromp met een swarte lyst.*

(12). *1 dito van Joan van Gaelen.*

(13). *1 dito van den Coninck van Engelant.*

Op 't cleyne camertgen.

Bettzeug usw.

(14). *2 stucks schildery met ebbe lijsten, het eene een bancquet ende t' ander een devotaris.*
Nog meubelen en linnen.

Op de solder boven de keucken:

Beddegoed en manskleeren.

Op de trap:

Een Bybel in folio.

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(15). *Een schildery affbeeldende een speelman.*

In de voorcaemer ofte Sael:

Porzellan, Möbel, Spiegel usw.

(16). *Een groot stuck schilderye affbeeldende Maria Magdalena wassende de voeten Christi.*

(17). *Een groot stuck schildery affbeeldende de boetveerdige Maria Magdalena.*

(18). *Een stuck schildery wat cleynder affbeeldende Hagar.*

(19). *Een stuck schildery affbeeldende een lantschap.*

(20). *Een cleyn stuckgen gedaen door d'overledene.*

(21). *Noch een trony* (Kopf).

(22). *2 albaste beeldetgens.*

Servietten, Bettücher usw.

In 't sydelcamertgen (Nebenzimmerchen):

(23). *2 lantschappen met vergulde ende swarte lysten.*

(24). *1 stuck van Judith ende Holofernes.*

(25). *Nog 3 stuckgens met swarte lysten.*

1 ebbenhoute spiegel.

Möbel, Porzellan usw.

In 't Voorhuys (Hausflur) *ofte gangh:*

(26). *2 lantschappen met swarte lysten.*

(27). *1 fruytagie* (Fruchtstück) *met een swarte lijst.*

(28). *1 stuck schildery affbeeldende een cop met fruytagie.*

(29). *1 bancquet met een ebbe lijst.*

(30). *1 lantschap met een beleyne lijst* (Rahmen von Walfischbarten).

(31). *2 cleyne ronde stucgens.*

(32). *2 conterfytsels van den overleden ende desselfs huysvrouw met vergulde lijsten.*

(33). *2 stucken met vergulde en swarte lysten.*

(34). *1 stuck met een swarte lyst affbeeldende een vrouw.*

(35). *1 stuck schildery gedootveruwt* (untermalt).

(36). *1 conterfeytsel van den overledene in syn joncheyt.*

(37). *1 Susanna met een ebbe ende swarte lyst.*

In de keucken:

(38). *1 schildery met een vergulde lyst van Porcel*(lis).
(39). *1 Groetenis* (Verkündigung) *Maria met een swarte lijst.*
(40). *1 conterfytsel van Schout Jan.*
(41). *1 conterfeytsel van Lantsb. gedootveruwt.*
(42). *1 stuck affbeeldende Tamar met een ebbe lyst.*
(43). *1 geselschap achtcant.*
(44). *1 trony.*
(45). *1 Andromeda.*
(46). *2 cleyne viercante contrefeytseltgens.*

In de Spin (Kommode)*:*

Porzellan, Kupfer- und Zinnzeug.

In de spin van de gaelderye:

Kupfer- und Zinngeschirr.

In de achterkamer ende gaelderye:

Eenige meubilen.

Op de solder boven 't comptoir:

3 kannen met tinne leden (Deckel) *en wat rommeling* (Gerümpel).

Op 't comptoir:

Eisernes und kupfernes Geschirr.

In de schuyr (Scheune):

1 braetspit (Bratspiess), usw.

In de groote schuyr ende wagenhuys:

Een koetswagen (Kutsche).
1 karre mettet tuych (Pferdegeschirr).

Volcht alsnu het levendich vee (Vieh):

Een bruyn paert (Pferd).
9 ossen (Ochsen) *gaende op het lant op Jaersvelt.*
Noch een koebeest (Kuh) *geweyt werdende bij Willem Cornelisz Roscam tot Warmont.*

Is noch een os gestorven daervan het vleesch in tonnen geslagen (eingesalzen) *is.*

Tot Schoonhoven is nog leggende eenig hoy (Heu) *van 't lant op Jaersvelt gecomen.*

Volgt alsnu de inneschulden (Guthaben) *ende voordeelen deses boedels.*

Ende eerst huys ende lanthuyren. (Hauszins und Pachtgelder).

Joannes Cornelisse huyrder (Mieter) *van thuys hiervooren vermelt is schuldich over één jaer huyshuyr . . . . . . f 66.—*

Cornelis Jacobsz van der Linde woonende tot Noortwyck is schuldich over het eerste jaer lanthuyr van $3^1/_2$ morgen lants onder Duijn en Noortwyck . . . . f 54.—

De koolcamp onverhuurt zynde, memorie.

Jan Hubertsz van Breloffsberch is schuldich over 2 jaar lanthuyr . . . . f 80.—

Van de party lants mede in Noortwyck gelegen is geen huur resterende, memorie.

Insgelyks van wegen het lant in Voorhout, memorie.

Andries Pietersz Backer is schuldich over een jaer lanthuyr van 7 honden lant in Voorhout . . . . f 60.—

De weduwe van Jeroen Meesz is schuldich over een jaer lanthuyr van de 11 honden lants in Offem . . . . f 84.—

Ende noch over een jaer lanthuyr van de 8 honden in Noordwyckerhout . . . . f 60.—

Bastiaen Pietersz is schuldig over een jaer lanthuyr van de landen in Charloys. . . . . f 180.—

Belangende de landen op Jaersvelt gelegen dient geweten, dat deselve door den overleden met de ossen hiervoren gemeld zyn beweyt geworden. Gedencken.

Ander inneschulden.

Jan Gerritsz Hetstry is schuldich de somme van (reste lanthuyr) . . . . *f 80.—*

Volgen alsnu de schulden ende lasten.

In de eerste de doodtschulden (Begräbniskosten) *van de overleden by Jannetgen Claes van der Sprongh betaelt uyt de gelden by haer uyt het comptoir van de pachten tot Amsterdam gelicht die bij d'erffgenamen van den overledene allen gerestitueert ende goet gedaen sullen moeten werden:*

Betaelt over 3 halve vaten (Fässer) *bier soo tot Amsterdam als tot Noortwyck ingeleyt ende geconsumeert*	*f 10 : 10*
Over de diensten in 't bewaeen (Ankleiden) *ende uyttrecken van den overleden*	„ *12 : 4*
Voor de baer ende roeff gins en weder te brengen (für das Hin- und Zurückbringen der Bahre und des Gestelles auf dem Sarg, über dem das Bahrtuch liegt)	„ *2 : 14*
Over coop van runtvleesch (Rindfleisch). . . .	„ *3 : 11*
Aen den man over verteering (Zehrgeld) *ende verdiensten van tot Noortwijck ende Schoonhoven het overlyden van de voorsz. van Velsen te notificeren*	„ *19.—*
Voor acte van consent tot het vervoer van 't lichaem	„ *0 : 18*
Over coop van 17 paer hantschoenen (Handschuhen) *voor bidders* (Leichenbitter) *ende dragers* (Träger)	„ *11 : 10*
Aen de dragers gegeven tot Amsterdam	„ *55 :*
Op Noortwijck	„ *7 : 11*
Over coop van visch	„ *2 : 13*
Over coop van hoenders (Hühnern) *en duiven* (Tauben).	„ *5 : 11*
Over coop van amandelen (Mandeln) *en cappers* .	„ *2 : 13*
Noch over het inbrengen van de wijn, broot ende wijn in de schuyt te doen, over coop van cruyt (Gewürz), *viersaet* (?) *ende coecgens* (Konfekt) *te zamen*	„ *5 : 1*
Vereert aen de gebuyren (Nachbarn) *tot Noortwyck.*	„ *40 :*
	f 178 : 16

Voor verdere kosten van 't lyck en doodmaal te Noortwyck . . . . *f* 79 : 1

Volgens nog eenige doodschulden per memorie.
Over coop van 2 aem wijn. . . . . „ 96.—
Frederick van dar Graeff pretendeert over oncosten van op de begraeffenis te comen ende weder thuys te reysen met huyr van rouwmantels (Trauermäntel) „ 9 : 12

Total der Begräbniskosten . . . *f* 363 : 8

Andere gemeene schulden ende lasten deeses boedels. U. a.:
Over ¼ *jaer huyr van de dienstmeyt* . . . . *f* 15.—

Dirck van der Sprongh tot Schoonhoven comt tot laste van desen boedel een somme van f 1200 per reste van een somme van f 2200 die de overledene volgens obligatie schuldig is . . . . „ 1200.—

De overledene is noch schuldig als voocht over de kinderen van Thonis van der Sprongh ten behoeve van de selve kinderen . . . . : „ 600.—

Willem Aelberts lystenmaecker tot Amsterdam comt over 't maecken van lijsten aen de contrefeytsels van de overledene en de inventariante hiervooren geinventariseert (vergl. Nrn. 2 und 32) . . . . „ 36.—

Diverse leverantie's voor het land, memorie.

Aldus gedaen ende geinventariseert op 't aengeven van de inventariante usw. *op den*
5 October 1655.

(Unterzeichnet): *Jannetgen van der Sprongh weduwe van Jacob van Velse.*

My present als getuyge.
C. van Berendrecht nots. publ. [1])

1) Prot. Not. C. van Berendrecht, Leiden.

BEILAGE.

a.) **1628.** 15. Sept.

De E. Jacob Gerritsz van Velsen, Schilder, jegenwoordich woonachtig tot Schoonhoven, bejaerde zoon van Gerrit Jacobsz van Velsen zal^{r}, erteilt eine Vollmacht, um eine Obligation von *fl.* 400 zu veräussern. [1])

(Unterzeichnet:)

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.





ARNOLD VERBUYS, Andromeda.
Museum in Gotha, Kat. 1890 Nr. 282.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN HUYBERTSZ VERVEER.

(Mit Urkunden über Johannes Offermans und Arnold Verbuys.)

Über den jetzt ganz vergessenen Dordrechter Maler Adriaen Huybertsz Verveer berichtet uns Houbraken (III S. 213) ziemlich ausführlich. Verveer soll Bildnisse und besonders Historienbilder mit vielen nackten Figuren gemalt haben. Houbraken fand, dass er die Inkarnate zu schwärzlich und seine Bilder *wat robbelig en ruw* malte, weshalb man sie aus der Ferne betrachten musste. Auch bedauerte er, dass Verveer täglich neue Bilder begann und vieles unvollendet liess. Deshalb sei sein Atelier so voll von Bildern gewesen, dass es aussah, wie bei einem Kunsthändler. Eines Tages hatte Verveer, der nebenbei auch einen Weinhandel betrieb, einige Maler zu Gaste, Willem van Drillenburg, Johannes Offermans [1], einen Schüler von Adriaen van Eemont, und Arnold Verbuys [2]. Es wurde tüchtig angestossen. Am Abend brach im Hause Feuer aus und das Atelier mit all den Bildern verbrannte! — 1646 wurde Verveer Mitglied der Dordrechter St. Lukasgilde. Ausser Maler und Weinhändler war er auch noch *Marktschipper op Rotterdam;* schon sein Vater und Grossvater hatten diesen Beruf ausgeübt. — Bilder von Verveer kenne ich keine. 1672 soll er eine Allegorie für die Schiffersgilde in Dordrecht gemalt haben (Kramm). Durch Stiche sind überliefert die Bildnisse von Cornelis de Witt (J. de Visscher sc. 1668) und von dem Dordrechter Predikanten Johannes Vrechemius (J. Suiderhoef sc.). Im Inventar des Dirck van Noy in

1) Vergl. die Beilagen auf S. 908 ff.

2) Vergl. die Beilagen auf S. 910 ff.

Dordrecht vom 8. Februar 1672 kommen vor *Twee zeestucken gedaen door Adriaen Huybertsen Verveer.* Im Inventar der Mutter von Abraham Calraet werden ihr und ihres Mannes von Verveer gemalte Bildnisse erwähnt. (Vergl. hier vorne I S. 312 Nr. 72).

Inventaris van de goederen .... als Adriaen Verveer .... metter doot ontruymt ende naergelaten heeft .... by my Notaris (Adr. Meynaert) *beschreven opt aengeven van Juff*r *Reynborgh van Feltrum, wed*e *van Adriaen Verveer voorn*t, (Dordrecht) *op den 12 Nov. 1680.*

Een huys en erve (Grundstück) *op den boom, tusschen M Alex. de Hoogh en Jacob Jans Kuijter, een boomgaert ofte thuyn* (Garten) *halfweghen Dubbeldam ....*

De helft van de marcktschuyt (Marktboot) .... *voor de helft aengenomen bij Pieter van Anegaerden voor f 715.—*

Schilderien.

Op de Schildercamer:

1. [1]*Een out stuck.*
2. *Een rivier en houten hooft* (hölzerne Landungsbrücke
3. *Berseba* (Bathseba), *sonder lysten* (ohne Rahmen).
4. *Noch, als voren.*
5. *Een van Susanna.*
6. *Een van Petrus, sonder lijsten.*
7. *Een seetgen* „ „
8. *Een lantschap met lijsten.*
9. *Venus en Adonis met* „
10. *Adam en Eva cleyn.*
11. *Een banquet.*
12. *Hemelvaert Mariae sonder lysten.*
13. *Een bordeelke* (Bordell).
14. *Een ketel, vysel* (Mörser) *&c.*
15. *Een bootschap* (Verkündigung) *aen Abraham.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

16. *Een vaendrager* (Fähnrich).
17. *Een blommetje en roemer.*
18. *Een tronie* (Kopf).
19. *Een lantschapie.*
20. *Een lantschapie van Drillenborch.*
21. *Een maneschyn* (Mondscheinlandschaft) *van denselven.*
22, 23, 24. *Lantschapies.*
25. *Een scheepie* (Schiff).
26. *Maria met Joseph.*
27. *Een man met een esel.*
28, 34, 35, 36, 37, 40. *Lantschapies.*
29. *Twee vogeltiens.*
30. *Een tronie.*
31. *Een van Jacob, sonder lijsten.*
32. *Een jongen, vogelkoy* (Vogelkäfig), *hond etc.*
33. *Blommen, sonder lysten.*
38. *Een doop Johannes.*
39. *Een blompoth.*
41. *Een patrijs* (Rebhuhn).
42. *4 tronien.*
43. *2 tronien.*
44. *Van Gerrit Joppen, onvolmaeckt* (unvollendet).
45. *Noch een als voren.*
46. *22 modellen* (Studien).
47. *Blommen.*
48. *Vier doucken* (Malleinwand), *yets op aengeleijt* (darauf etwas angefangen).
49. *Een steenen beelt* (Steinfigur).
50. *Drie koppen van pieyster* (Gips).
51. *Een esel* (Staffelei).
52. *Eenige verru* (Farbe), *potten* (Töpfe), *pinceelen etc.*
53—56. *Vier lantschapies.*

Op de voorkamer.

(57).[1] *Een groote batalie, niet opgemaeckt.*

---

1) Die von hier an in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

Boven.

(58). *Drie beeldekens, acht noteboome plancken* (Nussbaum-bretter).

Op de voorzaal.

(59). *Een van de Capitains* (Schützenstück?)
(60). *Isaack met syn bruyt.*
(61). *Paris oordeel.*
(62). *Een lantschap.*
(63). *Een italiaense tronie.*
(64). *Een fruytagie van Mutsert.* [1])
(65). *Een gaper* (Mann, der gähnt).
(66). *Een vrouwetronie.*
(67). *Een lantschap.*
(68). *Een Pomona.*
(69). *Gerrit Joppen met een vrouw-mensch.*
(70). *Noch een als voren.*
(71). *Een Faëton, heel groot.*

Op de kelderkamer.

(72). *Een Schilderie vant Cananeesche vroutie.*
(73). *2 copie conterfeytsels van den ouden Ryckals* (Ryckhals) [2]) *met syn vrouw.*

Int voorhuys.

(74). *Een fruytagie* (Fruchtstück).
(75). *Een van een silvere schael.*
(76). *Een tronie.*
(77). *Een priester.*
(78). *Een naeckt beelt met een vrouw.*
(79). *Een Susanna.*
(80). *Een van Berseba.*

---

1) Sebastiaen Mutsaert, Maler in Dordrecht. Vergl. S. 917 ff.

2) Vielleicht der Vater des vortrefflichen Malers Franchoys Ryckhals (dessen Bilder bisher für Werke von Frans Hals Junior gehalten wurden), der 1634 in Dordrecht wohnte. Näheres über ihn demnächst in Oud Holland.

(81). *Drie lantschapies.*
(82). *Een van Gerrit Joppen.*
(83). *6 doecken op raemten* (Blendrahmen), *boven.*
(84). *14 cleynder doecken, boven.*
(85). *Een vrijffsteen, (onder Ykens).*

Es folgen Möbel und allerlei Hausrat, darunter eine Bibel von der Mutter und zwei Koffer von der Grossmutter des Malers.

Op de schildercamer (Atelier):

Ein Ausziehtisch, einige Kleider, worunter *een buffelsche kolder* (Koller aus Büffelleder), ein grüner Rock, 8 Hemden, 12 Schlipse, *20 voormouwen* (Überärmel zum Schonen der Kleider beim Malen), usw.

An alten Kleidern ist bereits verkauft worden für *fl.* 15 : 14 : 0.

Guthaben:

Verschiedene Guthaben für gelieferten Wein.

Sebastiaen Mutsert, [1]) *boeckhouder van de confrerie van de schilders, is schuldich voor drie stuckies schilderie op haerl. Vendue vercocht* (auf der Versteigerung verkauft) . *f 7.—*

De voorsz. Confrerie is noch schuldich aen den Overleden als gewesen Overman (Obmann) *van de gemelte Confrerie syn salaris van haerl. Vendue.*

Pieter Schuijte, bleijcker, is schuldich voort schilderen van syn wagen, boven 't weyden vant geytie . . . f 12—12—0.
(Verveer scheint demnach auch Anstreicher gewesen zu sein).

Sr Herman Appels voort copieren van twee conterfeytsels, boven een vatie wijn (ausserdem für ein Fässchen Wein) *f 20—0—0.*

Jasper Schut is schuldich. . . . .

Goederen de wede competerende (die sy seijt vóór haer houwelyck gehadt te hebben) (Güter der Witwe, die sie behauptet mit in die Ehe gebracht zu haben):

---

1) Vergl. S. 917 ff.

Een Clave cimbael (int voorhuys), allerlei Möbel und guter Hausrat.

Schulden:

Die Witwe, die keine Gütergemeinschaft mit ihrem Manne hatte, fordert *fl.* 14634 : 5 : 2, die sie in die Ehe mitgebracht hat.

De schutterij, voort dragen van den Overleden, naar de groote Kerk &c	*f 44.—*
De schrynwerker voor 10 paletten 1678 gemaakt	„ *2—10—0*
1679 voor 2 leemans (Gliederpuppen), *doch niet volmaeckt*	
Maar voor een leeman.	„ *5.—*
De Wed[e] *van Dirck Vrooman pretendeert van de Confrerie van de schilders*	„ *32—6—0*
Jacob van Driel voor lijsten	„ *3—0—0*

Für eine Schuld von *fl.* 140 ist das Silberzeug verpfändet.

(Unterzeichnet:)

Reinburch van Feltrums. [1])

BEILAGEN.

a.) **1614**.

Erwähnung van Adriaen Huybertsz, *Marcktschipper* in Dordrecht. (Der Grossvater des Malers).

b.) **1626**. 20. Juni.

Testament von Huybert Adriaensz Verveer und Aeltken Jansdr. (die Eltern des Malers). Als Zeuge fungiert Maerten van Thol, Maler in Dordrecht [2]).

1) Prot. Not. Adr. Meynaert, Dordrecht.

2) Prot. Not. W. van den Brouck, Dordrecht.

c.) **1648**. 24. Sept.

Huybert Verveer, *marcktschipper op Rotterdam*, bekommt eine *Acte expectatieff*, durch die sein Sohn, Adriaen Huybertsz Verveer, zu seinem Nachfolger ernannt wird. Viele Bedingungen und Bestimmungen. [1])

d.) **1649**. 10. Nov.

Testament von Adriaen Huybertsz Verveer, *Mercktschipper ordinaris op Rotterdam*, und seiner Frau, der ehrbaren Judith Jansdr. van der Lemp. [2])

e.) **1652**. 5. Jan.

Adriaen Huybertsz Verveer verkauft für *fl.* 2000 Ländereien, die wahrscheinlich seiner Frau gehörten. Diese wird hier Judith Jans Jenefaes genannt. [2])

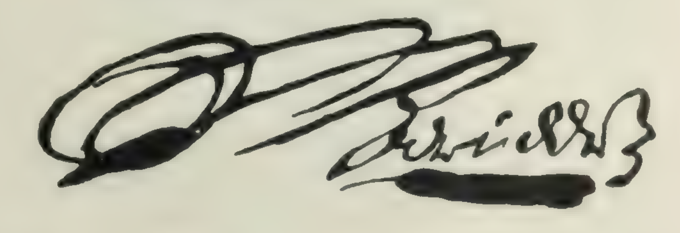
f.) **1654**. 7. Juli.

Adriaen Huybertsz Verveer spekuliert mit Schiffen. Er ist zusammen mit dem Herrn Jacob Trip Eigentümer des Schiffes „Prins Willem", das hauptsächlich mit Wein befrachtet war. Der Kapitän des Schiffes war auf einer Fahrt durch die Engländer schändlich behandelt worden. Dem Bootsmann war eine brennende Lunte zwischen die Finger gesteckt worden, um ihn schwören zu lassen, dass das Schiff nach Frankreich fahre. Darauf hätten die Engländer sich mit Wein voll gesoffen und endlich die Gewehre gestohlen. [3])

g.) —— 12. Sept.

Adriaen Huybertsz Verveer befrachtet ein Schiff, das mit Wein für ihn aus Nantes zurückkehren soll. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. Schoormans, Dordrecht.

2) Prot. Not. Eelbo, Dordrecht.

3) Prot. Not. Muys van Holy, Dordrecht.

h.) **1656**. 1. Febr.

Adriaen Verveer ist zusammen mit Lambrecht van den Bosch [1]) Zeuge in einem Dokument für Jacobus Savry über das Drucken von Büchern. [2])

i.) **1658**, **1659**.

Adriaen Huybertsz Verveer wird mehrfach als *Coopman in wijnen* erwähnt. Aus einer der Urkunden geht hervor, dass seine Schwester Elisabeth verheiratet war mit Mathys Paus, *Tavernier* des Gasthauses „Toelast". [3])

j.) **1660**. 23. Aug.

Verveer bezahlt eine Schuld von *fl.* 1655 für Weine, die er von Johannes Drost in Rotterdam gekauft hat, mit Rechnungen, die andere ihm schuldig sind. [4])

k.) **1661**. 2. Juni.

Verveers Schwiegermutter, van der Plemp, bürgt für ihn für *fl.* 626. [3])

l.) —— 1. Juli.

Verveer führt einen Prozess gegen einen Weinhändler. [5])

m.) **1662**. 23. Aug.

Adriaen Broeders, Organist in Utrecht, erzählt, dass er vergangene Pfingsten an der Parade der Schützen gewesen sei, um zuzuschauen, und dabei gesehen habe nach der Fahne *van den Vaendrager van de Compie vant Groothooft, genoemt Adriaen Huybertsz Verveer, die . . . toen . . . syn vaendel heeft opgesteecken en hooch gehouden buijten synen rangh ofte treyn . . . off hy daer mede hadde willen seggen: daer is myn vaendel, hebt ghy het hart, schiet daerinne.* [6])

1) Über Lambrecht van den Bosch vergl. Oud Holland II S. 114.
2) Prot. Not. Muys van Holy, Dordrecht.
3) Prot. Not. A. Meynaert, Dordrecht.
4) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.
5) Prot. Not. Melanen, Dordrecht.
6) Prot. Not. H. van Dyck, Dordrecht.

n.) **1664**. 24. Febr.

Juffrouw Reynsburch van Feltrum, die (zweite) Frau von Adriaen Huybertsz Verveer, *coopman*, ermächtigt diesen, die von ihrem Vater geerbten Immobilien zu verkaufen. [1])

o.) —— 1. März.

Verveer wird durch seine Frau ermächtigt, eine Hypothek von *fl.* 5000 auf ihre Ländereien zu Dubbeldam aufzunehmen. [2])

p.) —— 25. März.

Verveer kauft von dem so erlangten Geld ein Haus am Nieuwe Haven (in Dordrecht,) genannt *„het Napolitaens Peerdt"* für *fl.* 3000. [2])

q.) **1665**. 12. Mai.

Verveer lässt (für eine Schuld?) eine Kutsche und zwei braune Pferde in Beschlag nehmen. [3])

r.) —— 9. Juli.

Erwähnung von Adriaen Huybertsz Verveer als *pachter van het passagegeld.* [4])

s.) —— 19. Nov.

Testament von Adriaen Huybertsz Verveer und seiner Frau, Juffr. Reynsburch van Feltrum. Erben sind die Kinder, die Witwe soll den Niessbrauch des Vermögens haben. [5])

t.) —— 7. Dez.

Adriaen Huybertsz Verveer fordert im Namen seiner Frau von Govert van der Roer *fl.* 18 : 16 st. für gelieferte Kaufwaren. Dieser hat aber eine Forderung von genau demselben Betrag auf Verveer. [6])

---

1) Prot. Not. J. Reyns, Dordrecht.
2) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.
3) Prot. Not. A. van Benschop, Dordrecht.
4) Prot. Not. G. van Hemert, Dordrecht.
5) Prot. Not G. Waltherii, Dordrecht.
6) Rollen, Dordrecht.

u.) **1667**. 11. Mai.

Adriaen Huybertsz Verveer und seine Frau, die eine Tochter ist von dem *Oud-Raad en ontfanger der gemeene middelen*, *d'Heer Michiel van Feltrum*, verkaufen ein Haus am *Nieuwe Haven of Engelsche Kaey* (in Dordrecht) für *fl.* 6600. [1]) (Vergl. Beilage p).

v.) **1668**. 20. Juli.

Man fordert von Verveer die Bezahlung von *fl.* 87 für geliefertes Holz. [2])

w.) **1670**.

Erwähnungen von Adriaen Huybertsz Verveer, in denen er das eine Mal *Schipper op de Ordinaris marcktschuyt op de stadt Rotterdam*, das andere Mal *de Heer Capiteyn Adriaen Verveer* genannt wird.

x.) **1671**. 18. Aug.

Testament des Ehepaares Verveer. Die Kinder sollen jedes *fl.* 600 und, wenn der überlebende Teil sich wieder verheiratet, noch *fl.* 2000 bekommen. [3])

y.) —— 26. Sept.

Capiteyn Adriaen Verveer wohnt in einem Haus am Nieuwe Haven, das er für *fl.* 6500 verkauft. Er wird aber hier wohnen bleiben bis Mai 1672 und den Mietpreis der Käuferin, Hester Backus, Witwe von Pieter Caris, in der Form von *9 groote conterfeytsels met handen* bezahlen, für die er die Leinwand und die Blendrahmen selbst zu liefern hat. [4])

(Unterzeichnet:)

---

1) Prot. Not. A. Meynaert, Dordrecht.

2) Rollen, Dordrecht.

3) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.

4) Prot. Not. A. van Neten, Dordrecht.

z.) **1672**. 23. März.

Verveer zieht Geld ein für von ihm gelieferten Branntwein. [1])

aa.) **1674**. 17. April.

Verveer führt in Rotterdam einen Prozess wegen der *Marckt-schipperey*. [1])

bb). —— 28. Nov.

Testament von Juffr. Elisabeth Adriaens Verveer, Witwe von Matthijs Paus (Tochter von Adriaen Huybertsz Verveer). Darin ist die Rede von *de schilderyen ende teyckeninghen daerinne sy Testatrice en haer man zal. respective syn uijtgebeelt*, sowie von *d' Teyckeninghen die uyt Noorwegen sullen werden gebragt, de grootste aen Maria Paus, de kleijnste teyckening by* (Maerten) *van Tol gedaen aen Elisabeth Paus* (die Witwe). [2])

cc.) **1675**. 15. Juni.

Capiteyn Adriaen Verveer erklärt, dass er 36 Jahre lang *soo voor martschipper op de Dordrechtsche marctschuijt als anders gevaren heeft*. [1])

dd.) **1677**. 12. März.

Verveer verkauft die schwer mit Hypotheken belasteten Ländereien bei Dubbeldam (vergl. Beilage o) für *fl.* 5000. Er hat noch *fl.* 120 an Zinsen und andern Unkosten zu bezahlen und wird für diese in monatlichen Raten von *fl.* 10 aufkommen. [1])

ee.) **1678**. 2. Mai.

Verveer leiht Geld auf eine Vicarie von *fl.* 3317.—. [3]) (Über diese Angelegenheit verschiedene Urkunden bei den Dordrechter Notaren S. van der Heyden und A. Meynaert, die letzte vom 1. Juni 1697).

1) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.

2) Prot. Not. Naaltwyck, Dordrecht.

3) Prot. Not. A. Meynaert, Dordrecht.

ff.) **1678**. 8. Sept.

Der Maler Sebastiaen Mutsardt [1]) führt einen Prozess gegen Adriaen Huybertsz Verveer. [2])

gg.) **1680**. 4. Nov.

Die Witwe von Adriaen Huybertsz Verveer erklärt, dass ihr Mann am vorausgegangenen 7. Oktober gestorben ist. Sie hat die Wahl, entweder ihren in die Ehe mitgebrachten Besitz zu behalten oder die Hälfte des ganzen Nachlasses zu übernehmen; sie wählt das erste. [3])

hh.) **1681**. März.

Das Haus von Adriaen Huybertsz Verveer *op den Boom deser Stadt* (Dordrecht) soll durch die Desolate Boedelkamer öffentlich versteigert werden. [4]) Die Familie protestiert dagegen. [5])

ii.) **1683**. 23. März.

Die Witwe von Adriaen Huybertsz Verveer mietet das Haus „*Beverenburch*" in der Wijnstraat (in Dordrecht) für *fl.* 60 jährlich. [3])

ZU JOHANNES OFFERMANS.

Der mit Verveer befreundete Maler Johannes Offermans (vergl. S. 897) wurde nach Houbraken (III S. 214) am 10. April 1646 in Dordrecht geboren. Er war Schüler von Adriaen van Emont und malte hauptsächlich Landschaften. Einen einträglicheren Erwerb fand er aber nebenbei als Anstreicher. Houbraken (III S. 213), der ihn persönlich gekannt hat, erzählt lustige Geschichten über ihn, von denen er vorgiebt, sie aus Offermans eigenem Munde gehört zu haben.

---

1) Vergl. S. 917 ff.
2) Prot. Not. H. van der Hoop, Dordrecht.
3) Prot. Not. A. Meynaert, Dordrecht.
4) Prot. Not. van Hensboom, Dordrecht.
5) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.

a.) **1667.**

Erwähnung von Johannes Offermans, *Schilder.* [1])

b.) **1668.** 8. März.

Johannes Offermans, *Schilder*, und seine Frau, Elisabeth van de Gard, nehmen ein Töchterchen in ihr Haus auf, um es stricken und französisch sprechen zu lehren, wofür sie mit dem Kostgeld *fl.* 120 im Jahr bekommen werden. [1])

c.) **1673.** 17. März.

Erwähnung von Johannes Offermans, *Schilder en Burger*, *Corporael van een der Rotte onder het achtste Vendel* (der Schützen). [1])

d.) **1676.** 16. März.

Offermans mietet für *fl.* 54 jährlich ein Häuschen in der Vriesestraat (in Dordrecht). [2])

(Unterzeichnet:)

Johannes Offermans

e.) **1679.** 13. Okt.

Aussage über einen Streit, der zwischen den Malern Huybert Ravestein [3]), Johannes Offermans, Isaac Coninexvelt [4]) u. A. beim Kartenspiel entstanden ist. Die Frau des Coninexvelt, die auch dabei war, habe ausgerufen: Ihr seid alle miteinander Halunken! und, zu ihrem Mann gewendet: Jetzt hast du keine Gicht. Schone die Bande nicht! Hast du kein Messer bei dir? — Usw. [5])

f.) **1686.** 16. Aug.

Testament von Offermans und seiner Frau. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [6])

1) Prot. Not. S. van der Heyden, Dordrecht.
2) Prot. Not. E. van der Guyp, Dordrecht.
3) Maler von Stilleben und Scheunen.
4) Maler von Seestücken.
5) Prot. Not. Staalsmit, Dordrecht.
6) Prot. Not. P. Muys, Dordrecht.

ZU ARNOLD VERBUYS.

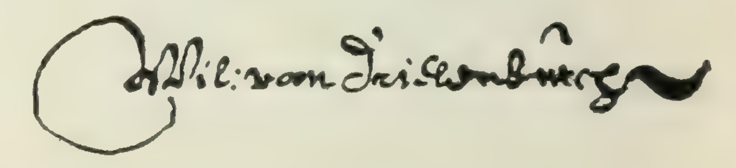
Ebenfalls ein Bekannter von Verveer und Offermans war Arnold Verbuys, den Houbraken (III S. 214) irrtümlich, vielleicht nur infolge eines Druckfehlers, Verbius, nennt. Er sei ein tüchtiger Maler gewesen, der sehr schnell gearbeitet habe. Verschiedene Jahre lang habe er am friesischen Hof in Leeuwarden Bildnisse gemalt, sei daneben aber auch Historienmaler gewesen. Am besten habe er Bordellszenen zu malen gewusst, die er so natürlich dargestellt habe, dass die Bilder voller Scham einen Vorhang zu erbitten schienen, *om 't eerbare oog geen argernis te geven!* — Wir kennen heute nur noch ganz wenige Bilder von ihm. In Gotha (Kat. 1890 Nr. 282) befindet sich eine hübsche Darstellung der an den Felsen gefesselten Andromeda, die nach ihrem Befreier ausschaut (vergl. die Abbildung). Bildnissen von der Hand des Verbuys bin ich gelegentlich im Kunsthandel begegnet; sie waren breit gemalt und hatten auffallend grosse, fettgemalte Spitzenkragen. Im Huis ten Bosch beim Haag befinden sich zwei bezeichnete Porträts von ihm; das eine stellt Willem Georg Friso (datiert 1686), das andere (datiert 1680) einen Unbekannten dar. [1])

a.) **1673.** 14. Juli

Arnold Verbuys hat Schwierigkeiten wegen unehelichen Kindern. Der Maler Pieter van der Leeuw fungiert dabei für ihn als Zeuge. [2])

b.) **1677.** 17. Mai.

Aussagen über Szenen sehr derber Art, die sich im elterlichen Hause des Verbuys abgespielt haben und hier nicht wiedergegeben werden können. Es ist wiederum die Rede von unehelichen Kindern. Der Maler Willem van Drielenburch, ein guter Freund von Verbuys, unterzeichnet als Zeuge: [3])



1) Vergl. Voorloopige lijst der Nederlandsche monumenten van geschiedenis en kunst, deel III, provincie Zuid Holland, S. 106 und 107.

2) Prot. Not. J. van der Hoop, Dordrecht.

3) Prot. Not. G. van Hemert, Dordrecht.

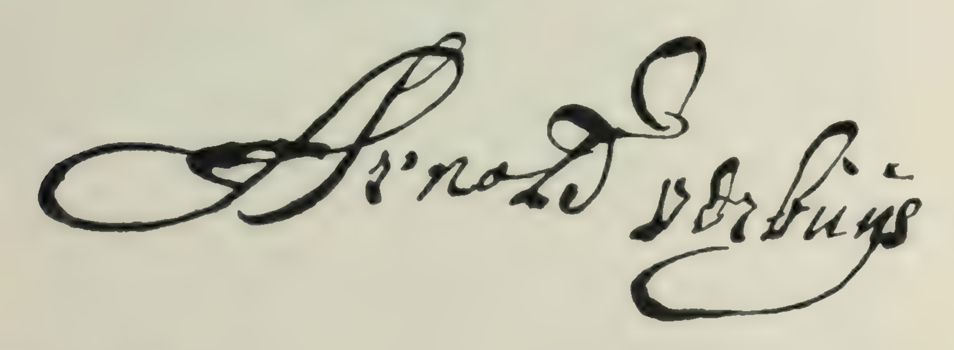
c.) **1681**. 26. Juli.

Die Witwe des Dirck Verbuijs selig, *in syn leven coopman in Dordrecht*, mit ihren Kindern, worunter Arnoldus Verbuys, *Schilder*, und dessen Schwager, ein Apotheker, reichen ein Gesuch ein, um das Beneficium inventarii für den mit Schulden überlasteten Nachlass des Verstorbenen zu erlangen. Das Gesuch wird mit committimus an das Gericht von Dordrecht bewilligt. [1])

d.) —— 25. Aug.

Arnoldus Verbuys und seine Schwester Anna Maria Verbuys, verheiratet mit Theodorus Boone, Kinder des verstorbenen Kaufmanns Dirck Verbuys in Dordrecht, ermächtigen einen Notar, den Nachlass ihres Vaters zu ordnen. [2])

(Unterzeichnet:)



e.) —— 17. Sept.

Arnoldus Verbuys und Theodorus Boone, verheiratet mit Anna Maria Verbuys, Erben ihres Vaters, bezw. Schwiegervaters, Dirck Verbuys, verkaufen ein kleines Haus in der *Nieuwkerckstraet* für *fl.* 730 und ein grösseres Haus, „*de Porsserye*" *op de Wollewevers kaai* (in Dordrecht). [3])

f.) —— 17. Nov.

Verbuys leiht *fl.* 800 in einer Hypothek zu $5^0/_0$ auf ein ihm gehöriges Haus auf der Nordseite der Nieuwe Veerkade im Haag. [2])

---

1) Requesten Hooge Raad.
2) Prot. Not. G. Waltherij, Dordrecht.
3) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.

g.) **1682**. 17. Febr.

Zeugenaussage auf Ersuchen von Reynier de Pauw in Leiden. Die Zeugen erklären, dass sie Arnoldus Verbuys, *haeren swager*, *Schilder woonende tot Rotterdam*, verschiedene Male hätten sagen hören, er besitze nichts als was er mit seiner Hände Arbeit verdiene. Doch habe er hinzugefügt, wenn sein Vater sterbe, werde er ein grosses Vermögen bekommen. [1])

h.) —— 28. Sept.

S[r] Arnoldus Verbuijs, *wonende tot Rotterdam*, giebt einem Advokaten Vollmacht in seinem Prozess gegen Reynier Paeuw in Leiden vor dem Hoogen Raad. [2])

i.) —— 25. Okt.

Arnoldus Verbuijs, wohnhaft in Rotterdam, hat Schwierigkeiten mit dem Bezahlen seiner Hausmiete. Obwohl ein angesehener Herr aus Dordrecht für ihn bürgen wollte, musste er mit seiner Frau zwei Nächte in einer Herberge schlafen, weil der Hauswirt die Schlüssel nicht herausgegeben wollte, bis die Miete im voraus bezahlt war. [3])

k.) —— 2. Nov.

Verbuijs zieht seinen Hauswirt vor Gericht, weil er ihm die Schlüssel zwei Tage vorenthalten hat. [3]) (Vergl. Beilage i).

l.) **1684**. 14. März.

Arnoldus Verbuijs führt einen Prozess gegen Glaude und Maria Despon. [4])

m.) —— 2. Mai.

Johan Luffneu und Reynier de Pauw klagen gegen Arnoldus Verbuijs. [4])

---

1) Prot. Not. Fabri, den Haag.
2) Prot. Not. van der Smalingh, Rotterdam.
3) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.
4) Rollen, den Haag.

n.) **1691**. 2. Mai.

Arnoldus Verbuys vermietet ein ihm gehörendes Haus in der Molstraat im Haag an Frederick van Aaken, für den jemand bürgen muss. [1])

o.) **1692**. 15. Okt.

Aernoldus Verbuijs als Gatte von Cornelia van Haestert, Elisabeth Hageneus, Witwe von Martinus van Haestert, als Mutter von Helena Haestrecht (sic) und Lucia Paneel, alle zusammen Besitzer des Hauses und Grundstückes „*de Akerboom*", früher „*de Vyzel*" (Mörser) genannt, im Groot Achterom (im Haag) bekommen von den Kindern des Elias Paneel Vollmacht in einem Prozess vor dem Hof von Holland. [2])

p.) **1695**. 2. Juni.

De Heer Arnoldus Verbuys und *Mejuffrouw* Swania van Haastar, Eheleute, wohnhaft in Middelburg in Zeeland, gegenwärtig hier im Haag, ermächtigen jemand, *fl.* 2000 für sie zu leihen, die Aernout van Ryckel von ihnen haben musste. Sie verpfänden dafür ihre Häuser *in het langh agterom Noord*, *genaemt de Munsterse Dom*, *en 't andere St. de Nieuwe Molstraet* (im Haag).

(Unterzeichnet:) *Arnoldus Verbuys.* [3])

q.) —— 2. Juni.

Übereinkunft zwischen Sr Aernout van Ryckel, *Solliciteur militair* (militärischer Gerichtsbeamter, der die Anklage vertritt) im Haag, und Arnoldus Verbuys, *Constschilder*, wohnhaft in Middelburg. Der erste tritt dem zweitgenannten sein Amt als *Solliciteur militair* auf 1. April 1696 ab. Dafür und für einige zu übernehmende Möbel wird Verbuys *fl.* 2000 bezahlen. [3])

r.) —— 12. Okt.

Verbuys bekennt, dem Aernout van Ryckel *fl.* 300 zu 5⁰/₀ schuldig zu sein. [3])

---

1) Prot. Not. Dansioo, den Haag.

2) Prot. Not. Aelstius, den Haag.

3) Prot. Not. J. van Castel, den Haag.

s.) **1695**. 12. Okt.

Die Verträge und Abmachungen mit Aernout van Ryckel (vergl. Beilagen p—r) werden anulliert *vermits d'onpasselyckheyt van Verbuijs mitsgaders de periculeuse Sieckte van desselfs huysvrouw en meer andere redenen.*

(Unterzeichnet:) *Ar. Verbuys.* [1])

t.) **1696**. 3. Dez.

Arnoldus Verbuijs, *wonende binnen Middelburg*, wird durch Godefridus Knalle vor Gericht gezogen; seine Güter werden mit Beschlag belegt wegen der Nichtbezahlung einer Schuld von £ *25:8:5 gr. vlaams* (1 £ = *fl.* 6) für gekaufte Kleiderstoffe, Arbeitslohn und Vorschüsse. Verbuys protestiert. [2])

u.) **1697**. 11. Jan.

Sr Arnoldus Verbuys als Mann von Swaentie van Haestar und Bevollmächtigter von Lysbeth Hageneus, Witwe von Martinus van Haestaer, verkauft das Haus im Lang Achterom (im Haag), früher *„de Aeckerboom"*, jetzt *„de bonte hondt"* genannt (vergl. Beilage o) für *fl.* 4400.

(Unterzeichnet mit riesenhaften Lettern:)

Arnold Verbuys. [3])

v.) —— 4. Aug.

Lange Akte über den Verkauf des Hauses *„het Akerboompje"*, *nu „den bonten hont"* (vergl. Beilage u) durch Arnoldus Verbuijs, *Constschilder*. Auf dem Hause stand eine Hypothek. [4])

w.) **1698**. 8. Febr.

Akte über den Hausverkauf (vergl. Beilagen u und v). Dabei wird u. a. erwähnt, dass Arnout Verbuys im Januar 1697 in der Herberge des Jan Bos (im Haag) gewohnt habe. [3])

---

1) Prot. Not. J. van Castel, den Haag.

2) Rollen, Middelburg.

3) Prot. Not. A. van der Heyde, den Haag.

4) Prot. Not. van Aken, den Haag.

x.) **1706.** 31. Dez.

Arnoldus Verbuys und seine Frau (die in der Zwischenzeit in Friesland gewohnt haben) mieten ein Haus in der Wagenstraat im Haag. [1])

y.) **1708.** 22. Okt.

De Heer Arnoldus Verbuys, Mann von Swania van Haestar, beauftragt seine Schwester Anna Maria, in zweiter Ehe verheiratet mit dem *Heer* Hendrick Straetman, den vierten Teil eines Grabes in der Groote Kerk in Dordrecht zu verkaufen. [2])

z.) **1713.** 25. April.

De Heer Arnoldus Verbuijs, *Constschilder*, und seine Schwester Juffr. Anna Maria Verbuijs, Frau von Hendrick Straetman, *jegenwoordigh uytlandigh* (ausser Landes), wohnhaft in Voorburg, sind je zur Hälfte Eigentümer eines Häuserblockes auf der Südseite der Nieuwe Molstraat (im Haag). Das Eintreiben der Mieten macht Schwierigkeiten; dieses soll hinfort durch den Gerichtsboten Dirck de Bruyn geschehen. [3])

aa.) **1715.** 28. April.

D'Heer Arnoldus Verbuijs, *Constschilder*, vermietet an David Muntslager ein Haus in der Nieuwe Molstraat (im Haag), Südseite, zu *fl.* 200.— im Jahr. [4])

bb.) —— 2. Juli.

Arnoldus Verbuys klagt gegen David Muntslager wegen der Bezahlung von *fl.* 50. [5])

cc.) —— 30. Juli.

Martinus de Meester klagt gegen Arnoldus Verbuys wegen der Bezahlung von *fl.* 30. Verbuys wird verurteilt, *fl.* 30 sofort, die übrigen *fl.* 20 in zwei monatlichen Raten von *fl.* 10 zu bezahlen. [5])

1) Prot. Not. S. Knoll, den Haag.
2) Prot. Not. S. Favon, den Haag.
3) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
4) Prot. Not. W. Thibaut, den Haag.
5) Kleine Rollen, den Haag.

dd.) **1716.** 1. April.

Der Kurator des Vermögens von Arnold Verbuijs, *Schilder*, der laut Akte von 14. September 1715 (wegen Krankheit?) unter Kuratel steht, verkauft ein Haus mit Grundstück an der Südseite der Nieuwe Molstraat im Haag für *fl.* 2500. [1])

ee.) —— 24. April.

Arnoldus Verbuys wird erwähnt als wohnhaft auf der Nordseite der Veerkade im Haag.

ff.) **1716.** 22. Juli.

Laurens van Putten, Gläubiger von Arnoldus Verbuys, klagt gegen seine Mitgläubiger und beansprucht Präferenz für seine Schuld.

Am 9. September anerkennt Verbuys *(Mens. proc.)* diese Präferenz.

Weitere Eintragungen in den Gerichtsrollen über diese Sache am 16., 23. und 30. September. [2])

gg.) —— 5. Dez.

De Heer Arnoldus Verbuijs verkauft ein Hinterhaus an der Nieuwe Veerkade (im Haag). [3])

hh.) —— 16. Dez.

Arnoldus Verbuys, *Constschilder*, verkauft ein Haus auf der Nordseite der Nieuwe Veerkade im Haag für *fl.* 630. [1])

ii.) **1717.** 6. Febr.

Hendrick Santbeek klagt gegen Arnoldus Verbuijs wegen einer Schuld von *fl* 3 : 15 : 0.

Dieser erscheint nicht. [4])

Leider habe ich das Todesdatum des Verbuys bis jetzt nicht finden können. Er scheint nicht im Haag gestorben zu sein.

---

1) Transportregisters, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. Ed. van Velsen, den Haag.
4) Kleine Rollen, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ANNA VAN ABCOUDE, WITWE VON SEBASTIAEN MUTSAERT.

Der Maler Sebastiaen Mutsaert, der zu Verveer in Beziehungen stand (vergl. hier vorne S. 908 Beilage ff), lebte wie dieser in Dordrecht.

30 Dec. 1698—20 Jan. 1699.

Inventaris der goederen nagelaten by Juffr. Anna van Abcoude, wed^e wylen Sr Sebastiaen Muster (Mutsaert) *in syn leven Schilder borger deser Stadt Dordrecht.* — Sie hinterlässt drei unmündige Kinder, Jan, Dirk und Magdalena.

Een huys regt over de Nieuwe Breestraet belast met f 300.— Een huys Blindegasthuijsstraet agter de Luyterse kerck belast met f 200.—.

Int voorhuijs.

Elf schilderijen, soo groot als kleyn.

36 pineien (paneelen) *soo groot als kleyn sommige geheel en eenige ten deele beschildert.*

12 geschilderde doeken soo groot als cleyn.

5 ronde loode plaetjens (Bleiplättchen, vielleicht Goldschmiedmodelle).

4 ronde stukjens.

3 Moylyken (?) *soo groot als kleyn.*

3 *verfsteenen en loopers* (Reibplatten und Farbenreiber).

2 verfmolens (Farbenmühlen).

Een groote breeksteen met 2 groote loopers.

Die Ausstattung eines Anstreichergeschäftes, darunter ein Ladentisch, allerlei Gebrauchsgegenstände aus dem Verkaufladen, viele Farben, ganze Tonnen mit Ocker, Bleiweiss, *engels rood* usw.

In de gang.

7 schilderÿtjens met platte lysiens (mit flachen Rähmchen).

Binnekeuken.

Hier u. a. *een bet met syde gardynen.*
Tien frage schilderyen met lysten.
Vyf cabinetstukjes voor de schoorsteen.
Ses schilderÿen vant geslagt (Familienbildnisse).
Seven penelen en doeken.
6 slegte (geringwertige) *schilderijen in de Agterkeuken.*

Die Verstorbene wurde mit Kutschen begraben.
Voor Jan Mutsert over een maent leerens in de schilderkonst aan N. Houbraken [1] *betaalt* . . . . *f 3 : 3.—* [2]

BEILAGEN.

a.) **1667.** 13. Sept.

Erwähnung von Bastiaen Mutsaerts als Zeuge in einer Erklärung in Dordrecht. [3])

b.) **1693.** 14. April.

Testament des ehrsamen Sr Sebastiaen Mutsaert, *Constschilder*, und der ehrbaren Juffr. Anna van Abcoude, *burgers dezer stad*

---

1) Ein Maler Namens N. Houbraken ist nicht bekannt; es kann sich nur um den bekannten Arnold Houbraken handeln, durch den also Jan Mutsaert, der Sohn der Verstorbenen, einen Monat lang in der Malkunst unterrichtet worden wäre.

2) Prot. Not. J. van Bywaert, Dordrecht.

3) Prot. Not. Smits, Dordrecht.

(Dordrecht). Der überlebende Teil soll Erbe sein. U. a. wird noch bestimmt, dass der Sohn oder Söhne, *die haer in de Ed. Schilderkonst sullen blyven exerceeren*, bekommen sollen die *printen, schetsen, modellen en gereetschappen tot de voorsz. Schilderkonst specterende by den Testateur op seeckere Inventaris vermelt met syn eygen hant geschreven.* [1]

Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:) *Seb. Mutsardt.*
Anna van Abcoude [2]).

c.) **1693**. 30. Sept.

Sebastiaen Mutsardt kauft mit Ermächtigung seines Vaters, Dirck Hendricksz Mutsardt, ein Haus *achter de Luytersche kerck* in Dordrecht für *fl.* 255. [3])

d.) **1694**. 20. März.

Erwähnung von Dirck Hendricksz Mutsaerdt, *Witwercker* (Weisstüncher), und den drei Kindern seines verstorbenen Sohnes, Sebastiaen Mutsaerdt, und dessen Gattin, Anna van Abcoude selig. Die drei Kinder, Jan, Dirck und Magdaleentje, sind Universalerben ihrer Eltern. [2])

e.) —— 13. Juni.

Inventar des verstorbenen Dirck Hendriksz Mutsaert, *in syn leven witwercker.*

9 Häuser.

Viele Bilder ohne Malernamen, Seestücke, Bildnisse, Darstellungen mit Enten usw.

Noch een stuck van Guilliam Vermout [4]) *'t geen de weduwe vermeent te sullen bewysen haer te competeren* (—, auf das die Witwe Anspruch zu haben glaubt.) [2])

1) Nicht mehr vorhanden.

2) Prot. Not. G. Muys, Dordrecht.

3) Prot. Not. J. van Bywaert, Dordrecht.

4) Auch Fermout und Fremout geschrieben, beigenannt Strazio Voluto. Vergl. über ihn Thieme-Beckers Künstlerlexikon und meinen Aufsatz in Oud Holland 1912 S. 124.

f.) **1698**. 30. Dez.

Für die unmündigen Kinder des verstorbenen Sebastiaen Muster (sic) und der Anna van Abcoude selig wird ein Haus in der Vriesestraat (zurückgezogen für *fl.* 1800) und ein zweites in der Gasthuisstraat (in Dordrecht) für *fl.* 275 verkauft. [1])

g.) **1712**. 2. Dez.

Erwähnung der Lysbeth Roets (Raets?), Gattin von *Jan Mutsert Mr. Schilder* (vergl. S. 918 Anm. 1). [2])

h.) Erwähnte Bilder von Sebastiaen Mutsaert.

1680 Inv. Adriaen Huyberts Verveer. Vergl. hier vorne S. 900 Nr. (64).

1700. April. Im Nachlass von Aletta van de Radt, Dordrecht:
Een Italiaens stuckie van Mutsard.
Oom en Muij (Tante) *door van Loo.*
Een landschap sijnde een copie van van Hagen (d. i. Dingemans van der Hagen).
Een bessie (alte Frau) *van Brekelenkam.*
Een kersnaght van A. Cuyp.
Schipio van Hooghstraten. [3])

---

1) Prot. Not. J. van Bywaert, Dordrecht.
2) Prot. Not. P. Venlo, Dordrecht.
3) Prot. Not. Aensurgh, Dordrecht.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CORNELIA VAN WTTENBROECK, TOCHTER DES MOYSES VAN WTTENBROECK.

In dem Nachlassinventar der mit dem Apotheker Ricus van Lent verheirateten, 1692 gestorbenen Tochter des Moyses van Wttenbroeck, befanden sich noch manche Bilder ihres Vaters. Zugleich bildet das Inventar für mich den Anlass, eine Reihe von interessanten Dokumenten über den vielseitigen Haager Maler mitzuteilen, von dem es, was wenig bekannt ist, auch Bildnisse giebt; ein solches befindet sich in Haager Privatbesitz. [1])

Ein Bruder von Moyses, Jan Matheusz van Wttenbroeck, ist ebenfalls Maler gewesen. Über ihn und seine Familie einiges in den Beilagen S. 934 ff.

Staet en Inventaris van alle de goederen . . . . naergelaten . . . . . by Juffrouw Cornelia van Uyttenbroeck die in haer leven Weduwe was van wijlen Mons. Ricus van Lent, in syn leven Apotecarius alhier in den Hage . . . overleden 27 Oct. 1692. — Sie hatte vor Notar van Coesfeldt ein Testament gemacht.

Ländereien und Häuser:

Ausgestreckte Ländereien in Nord- und Südholland, Beyerland usw.

Häuser im Haag, *een N. zyde Pooten, twee Oostzyde vant Noorteynde alwaer de voorn. Juffrouw is overleden, een in 't Jacob Bleyckers Slop over de turfmarkt, met een tuintje* (Gärtchen).

Obligationen für *fl.* 70—80 000, etwa *fl.* 4500 an Bargeld.

---

1) Vergl. W. Martin, Zeven onbekende schilderijen, im Feestbundel, Dr Abraham Bredius aangeboden 1915, S. 179, mit Abb.

Zilveren lampet (Kanne) *mette Schotel daerinne het Wapen van Abbenbroeck* und noch sehr viel anderes Silberzeug.

Een lepel met een doodshoofd, *ouwe keur*, usw.

Reichhaltiger, prächtiger Hausrat.

Schilderyen.

Gevonden in de beneden voorcamer:

1.[1] *De Vindinge van Moyses.*
2. *Een stuck uytbeeldende een fluijtaert* (Flötenspieler).
3. *Het portrait van Moyses Uyttenbroeck*, *welcke 3 stucken gelegateert syn aen de Heer Mr. Nicolaes van der Houck*, *Pensionaris van 's-Hage.*
4. *Een familiestuck van de kinderen van den Ouden Uyttenbroeck.*
5. *Een stuck in de hooghte uytbeeldende een naeckte en gekleede vrouw.*
6. *Een portrait van wijlen den Schilder Marinus.* [2]
7. *Een portrait van Johan van Wyck.*
8. *Een harderinnetje* (Hirtin).
9. *Een Maria Magdalena met een kruijs in de hant.*
10. *Een harder* (Hirte).
11. *Een naeckt beelt* (Figur) *met een bos druyven in de hant.*
12. *Een stuckie met eenige naeckte beeltgens uytbeeldende Diana en Acteon.*
13. *Een achtkant stuckie daerinne een watervalletie met twee beeldeties.*
14. *Een Saulus.*
15. *Een portrait van S*r *Ricus van Lent zal*r.
16. *Item het portrait van desselffs huysvrouw zal*r.
17. *Het portrait van S*r *Henrick van Lent.*
18. *Een langhwerpich Lantschapje gelegateert aen de H*r *Schepen Turnhout.*
19. *Een lantschapie in de hooghte.*
20. *Een dito van Knibber*(gen).
21. *Een teyckeningetje.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 926.

Int Saleth gevonden:

22. *Een bataille.*
23. *Susanna mette boeven* (Susanna mit den beiden Alten).
24. *Een ouwe vrouweportrait de moeder van de Overleden.*
25. *Een out mansportrait wesende de vader.*
26. *Een Lantschapie met een harderinnetje.*
27. *Een Christus tronie met 2 deuren* (Flügeln).
28. *Een kruysdragende Christus.*
29. *Een out mansportrait met een grysen baert.*
30. *Het portrait van Juffr. Marinus.*
31. *Een stuckie met eenige boecken van G*(illis) *de Bergh.*
32. *Een bagyntie* (Begine).
33. *Nogh een portrait van een out man met een rabat* (Halskragen) *om wesende Johan van Wyck.*
34. *Nogh een bagyntie.*
35. *Drie steene bordeties* (auf Stein gemalte Bildchen) *'t eene uytbeeldende Daniel in de kuyl der leeuwen* (Daniel in der Löwengrube), *ende twee zeetjes* (Marinebildchen).
36. *Vier kleijne fruijtjens* (Fruchtstücke).
37. *Een blompotie van Fornenburch* [1]), *waterverff.*
38. *Het portrait van yemant vant geslacht van Ryswyck.*
39. *Een creon* (crayon) *contrefeytsel van Juffr. Marinus.*
40. *Een Lieven Heer aent cruys.*
41. *Koningh Karel den eersten.*

Op de bovenvoorcamer:

42. *Een affnemingh des cruys.*
43. *Een lantschapie van Croos.*
44. *Een L. Vrouwe mette rosecrans op een koper plaetie.*
45. *Een L. Vrouw met het Kinnetie op haer schoot* (Maria mit dem Kind auf dem Schooss).
46. *Een seetje van Willers* (Willaerts).
47. *Nogh een lantschapie van Croos.*
48. *Een kleyn fruytstuckie.*

---

1) Jan Baptist van Fornenburch, Maler, später bekannter Schauspieler. Vergl. E. F. Kossmann, Das niederländische Faustspiel des 17. Jahrhunderts, Haag 1910, S. 107 und ders., Nieuwe bijdragen tot de geschiedenis van het Nederlandsche tooneel in de 17e en 18e eeuw, Haag 1915, S. 1 ff.

49. *Davidt met het hooft van Goliat.*
50. *Een ront stuckie van eenige kreupelen* (Krüppel).
51. *Een achtkant frutagietie.*
52. *Een vrouwe tronetie.*
53. *Nogh een achtkant fruytie.*
54. *Een blompot.*

Op de achterbovencamer:

55. *De begravinge ons Heeren* (Grablegung Christi).
56. *Een Maria Magdalenabeelt.*
57. *Een Christus aent cruys.*
58. *Een Munnick* (Mönch).
59. *Den Canonick Abbenbroeck.*
60. *Een lantschapie en watervalletie.*
61. *Een groot stuck van Coninck Davidt spelende op de harp.*
62. *Het vrouwtgen van Samarien aen de puth* (Brunnen).
63. *2 teyckeningetjes.*
64. *Een ouwevrouwenportrait.*
65. *Een heydense offerande* (heidnisches Opfer).
66. *Nogh een portrait van een oude vrouw.*
67. *Twee fruttagies.*
68. *Een lantschapie daer een bocxvoetie* (Bocksfuss, Satyr) *met een vrouwtie in is geschildert.*
69. *Twee portraicten van een man en vrouw.*
70. *Een staende portrait levensgrote van de familie.*
71. *Nogh een vrouweportrait met een lobbe* (weicher Halskragen) *om.*
72. *Een wit leggent paertie* (weisses, liegendes Pferd).
73. *Een vier met boertjens daer rontom* (Bauern um ein Feuer).
74. *Prins Fredrick Hendrick en sijn gemale beijde in den Rosenkrans.*
75. *Een blindeman spelende op een sackpyp* (Dudelsack).
76. *Een ouwe tronie met een gesnede lijst.*
77. *Venus en Endimion.*

Opt portael voor de trap:

78. *Een stuckie met vogels en fruijt.*
79. *Een doot kinnetie* (totes Kind).

80. *Een kinnetie naer 't leven.*
81. *Een Christus met Maria.*
82. *Een lantschapie daerin een oude ruijn.*
83. *Het Wapen van Uyttenbrouck.*
84. *Nogh een Wapen.*

Int eetsaeltje op den tuyn:

85. *Twee schilderytjes uytbeeldende het Hoff tot Berlijn.*
86. *Een boer int harnes* (Bauer im Harnisch).
87. *Een Maria Magdalenebeeltie.*
88. *Een Maria Bootschap* (Verkündigung Mariae) *op koper.*
89. *Een St. Joseph op koper.*
90. *Een doot kint gekrionneert* (mit Crayon gezeichnet).
91. *Nogh 10 geestelycke beeldeties op kopere plaetjens.*
92. *Een musicant spelende op de luijt* (Laute).
93. *Een crucifix met twee deurtiens* (Flügel).
94. *Een Joonassie* (Darstellung des Jonas) *synde kleyn en ront.*
95. *Drie stuckjes met waterverff.*
96. *9 prentjens met glaesjens daerover.*
97. *Een koetie* (Kuh).

Int voorhuys, in de gangh:

98. *Een schilderye met een hont daerin.*
99. *Een stuck wesende een poort* (Tor) *en ruin* (Ruine).
100. *Een fruytstuck.*
101. *Een verkeerde doctor.*
102. *Een verkeerden advocaet.*
103. *Een zeetie.*
104. *Een schilderije van de Tulp-Aperye* (Verspottung der Tulpenspekulation).
105. *Een vrouwtie met een zeehoorn in haer hant.*
2 triumphpoorten met swarte lysten.
Een triumph print van de keysers kroningh.
William en Coninginne Maria.
106. *Een seetje.*
107. *De vyff sinnetjens met haer lysjens* (die fünf Sinne mit Rähmchen). [1])

---

1) Prot. Not. W. van Coesfeldt, den Haag.

- MATHEUS VAN WTTENBROECK.
  - JAN MATHEUSZ V. WTTENBROECK, Maler im Haag. † vor 27. Febr. 1651. 1609 vermählt mit Margrieta v. Cats.
    - MATHEUS JANSZ V. WTTENBROECK in Amsterdam. Geb. 1619, † vor 3. Okt. 1680. Vermählt mit Tryntge Bleeckers.
      - CLAES.
      - ELISABETH.
      - BEATRIX.
    - BARBARA.
    - ANNA.
  - MOYSES MATHEUSZ V. WTTENBROECK, Maler im Haag. † vor 10. Juli 1647. Vermählt mit Cornelia v. Wyck, † vor 24. Juni 1667.
    - MATHEUS MOYSESZ V. WTTENBROECK, in seiner Jugend Kupferstecher. † vor 29. Sept. 1660.
      - CORNELIA.
    - CORNELIA. † am 27. Okt. 1692. Vermählt mit Ricus van Lent, Apotheker im Haag.
    - MARGARETHA. Vermählt mit Steven Gerardt de La Fontaine.
    - MACHTELT. Vermählt mit Johannes Marinus, Hofmaler des Kurfürsten von Brandenburg.

DIE FAMILIE VAN WTTENBROECK.

BEILAGEN.

a.) **1627.**

Moyses van Vtenbrouck ist Mieter in einem Hause mit vier Feuerstellen *op de Burchwael over de Raemstraet* (im Haag). [1])

b.) **1631.** 13. Sept.

Die Schöffen im Haag bezeugen, dass vor ihnen erschienen ist der Zimmermann Sacharias van Dalem, wohnhaft im Haag, der erklärte, an den Maler Mr. Moyses van Vtenbroeck, ebenfalls hier im Haag wohnhaft, gesetzlich verkauft zu haben ein Haus mit Grundstück an der Nieuwe Veerkade im Haag, das auf der Nordseite anstösst an die genannte Veerkade, im Westen an die Craanstraat, im Süden an das Haus (oder Grundstück) des Glasermeisters Jan Marcusz und auf der Ostseite an das von Leendert Crispijnsz. Das genannte Haus ist belastet mit *fl.* 600 Kapital, sonst mit nichts als dem „Recht des Herrn". Sacharias van Dalem bestätigt, für den Verkauf ausser den erwähnten *fl.* 600 die Summe von 2000 Karolusgulden in barem Geld bekommen zu haben, ferner die Vergütung der Kosten für die Ausfertigung des Kaufbriefes, ausserdem noch 2 Rosennobels (Goldstücke) oder deren Wert, die als Geschenk an seine, des van Dalem, Frau ausbedingt waren, sowie einen Rentebrief von *fl.* 400 mit *fl.* 25 Zinsen jährlich, ablösbar mit je mindestens *fl.* 100 per Jahr. Endlich ist noch vereinbart worden, dass Vtenbroeck verpflichtet sein soll, entweder zwei Jahre lang einen oder ein Jahr lang zwei Söhne des Sacharias van Dalem im Porträtieren und Malen nach seinem besten Können zu unterweisen, ohne etwas dafür zu bekommen.

(Darunter steht der Schuldbrief des Käufers).

(Am Rand ein Nachtrag vom 10. Juli 1647:) Heute ist der hierneben erwähnte Rentebrief, der durch den Advokaten van der Houck im Namen der Witwe des Vuijtenbroeck hier auf dem Sekretariat vorgewiesen wurde, endgültig abgelöst, wie aus der auf der Rückseite angebrachten Quittung vom 6. Oktober 1639 hervorging. Der Advokat Pieter van der Wall ersucht als Mann und Vormund von Catarina Waterwijck, an die der Rentebrief übertragen worden war, jenes zu registrieren.

1) Cohier Haardstedegeld, den Haag.

Wij enz., Schepenen in 's Gravenhage oirconden enz. dat voor ons verschenen is Sacharias van Dalem, timmerman, wonende alhier, ende bekende wel ende wettelick vercocht ende overgedragen te hebben enz. M[r] Moyses van Vtenbroeck, Schilder, mede woonende alhier, present ende de coop accepterende, seeckere huysinge ende erve, staende ende gelegen opte nieuwe Veercade alhier, belent ten Noorden deselve Veercade, ten Westen de Craenstraet, ten Suijden Jan Marcusz glaesm[r] ende ten Oosten Leendert Crispijnsz met conditie enz. Wesende de voorsz. huysinge belast met seshondert guldens capitaels, sonder meer behoudens den heer sijn recht. Bekennende de voorsz. comparant over de voorsz. coop voldaen te wesen boven de voorsz. lasten van 600 gld. mette somme van twee duysent car. gls. hem in comptanten gelde aengetelt, vrij suyver gelts, mitsgaders 't schrijven ende passeren van de brieven, met noch twee rosenobels off de waerde van dijen tot een vereeringe voor des comparants huijsvrouwe bedongen, mitsgaders noch met een rentebrieff van 400 gls. capitael wesende 25 gls. t' sjaers te lossen met hondert gls. teffens, wel meerder maer niet minder.

Eijntelijck is bedongen ende gestipuleert dat de voorsz. Vtenbroeck gehouden sal sijn een van sijne, Sacharias, Soonen op het contrefeijten bij hem te laten gaen twee jaeren aen den anderen, off twee van sijne soonen elcx een jaer ende deselve int conterfeijten ende schilderen nae sijn vermogen t' onderwijsen sonder yet daervooren te genyeten. Usw.

Actum den 13 September 1631.

(Darunter steht der Schuldbrief des Käufers).

(Am Rand:) *Op huijden is de origineele Rentebrieff int witte voor desen geroert, bij d' Heer Ad[t] van der Houck van wegen de Wed[e] van voorsz. Vuijtenbroeck ter Secretarie alhijer geexhibeert wesende voldaen ende betaelt, als bleecq bij quitantie in dorso van dijen gestelt, in dato den 6e Oct. 1639. Ende was Ad[t] P[r] van der Wall als man ende voocht van Catarina Waterwijck aen dewelcke de voorsz. Rentebrijeff was getransporteert, versouckende derhalven dat t' zelve ten Registere soude werden geannoteert omme de voorsz. wed[e] te strecken naer behoren.*

Actum den X[en] July 1647. [1])

c.) **1634**. 27. März.

Der Zimmermann Sacharias Willemsz van Dalen überträgt an Catharina Waterwijcx einen Rentebrief von *fl.* 25 jährlich von

1) Register van verkoopingen van huizen usw., den Haag.

fl. 400 Kapital ausgestellt auf Mr. Moyses Vuytenbroeck, *Schilder*, am 13. September 1631. [1]) (Vergl. Beilage b).

d.) **1642**. 23. Mai.

Jan Willemsz Pars, Kaufmann in Amsterdam, hat an Mr. Moyses Uytenbroeck, *Schilder* im Haag, ein Haus und Grundstück verkauft, *staende ende gelegen in de Craenstraet* (im Haag), *belent* (anstossend) *ten Noorden een ganck* (Durchgang), *ten Oosten Procureur Arnold de Vogel, ten Zuyden den Cooper selffs ende ten Westen de Heerestraet*, für *fl.* 840 in bar und einen Schuldbrief von *fl.* 600, jährlich mit *fl.* 100 abzulösen, beginnend am 1. Mai 1643, und die Zinsen *tegen den penn: 16* ($6\frac{1}{4}$ %).

— Am Rande der Kaufurkunde steht vermerkt, dass die Witwe von Moyses van Uytenbroeck den Schuldbrief am 10. Juli 1647 *doorsneden, voldaen ende betaelt* zurückgebracht hat. [2])

e.) **1645**. 17. Febr.

Erwähnung von Moyses Wttenbroeck, aus der hervorgeht, dass er noch am Leben ist. [3])

1647. 10. Juli. Erwähnung von Cornelia van Wyck als Witwe von Moyses Wttenbroeck, vergl. Beilage b.

f.) **1648**. 5. Febr.

Cornelia van Wyck, Witwe von Moyses van Wttenbroeck, verkauft ein Haus an der Craanstraat (im Haag) für *fl.* 1775. [4]) (Vergl. Beilage d.)

g.) —— 1. April.

Auf Ersuchen der Witwe und Erben von Moyses Vuytenbroeck an der Veerkade im Haag wird verkauft *aen Schilderyen ende printen . . . . voor de somme £ 2040 : 12.* [5])

---

1) Transportregisters, den Haag.
2) Register van verkoopingen van huizen usw., den Haag.
3) Verbaalboek, den Haag.
4) Prot. Not. P. van Groenewegen, den Haag.
5) Register Venduën, den Haag.

h.) **1653**. 15. Dez.

Testament von Juffr. Cornelia van Wyck, Witwe von Mr. Moyses van Vuijtenbroeck. Darin sagt sie u. a. — *dat haer soon Matheus van Vuytenbroeck sich eenige tijt lang soo ongehoorsaem en ondancbaer jegens haer heeft gedragen en alle affectie tot sijne moeder vergetende, tot tweemaelen buyten haere kennis van haer is wech geloopen naer Antwerpen alwaer sy tevooren hem in cost hadde laten gaen om, hadde 't willen lucken, de const van plaetsnijden te leeren; ende aldaer nu onlancx is gaen trouwen, jegens expresse wil van haer Testatrice . . . . . . ontdragende ende ontvoert hebbende op sijn lest wechloopen haer testatrice alle const, printen ende teeckeningen van sijn sal. Vader, die onvercoft waren gebleven int erf huijs omme hem te mogen dienen soo hij tot eenige perfectie hadde mogen comen, welcke saecken bij Mr. Matham, Constvercooper ende anderen altoos ten minste op duijsent gl. sijn geestimeert, noch ontvoert hebbende alle de coperen plaeten by sijn sal. Vader gesneden en geëtst bestaende in 40 plaeten, alle noch nieu en onversleeten, verclaerende sij Testatrice, dat sij deselve plaeten eenige weynige reysen hadde laeten drucken, ende van elcke sorteeringe ongeeyst ende in quaden tijt van den voorsz. Matham hadde gemaeckt vijf gl. thien sts, soodat de voorsz. plaeten verre over de 2000 gls. waerdich sijn gehouden . . . . . soo ist dat sij testatrice approbeert haer Testament van 27 April 1637 gepasst voor Nots Hs Benninck* [1]) . . . . . . (— dass ihr Sohn, Matheus van Vuytenbroeck, sich eine Zeit lang so ungehorsam und undankbar gegen sie betragen und alle Liebe zu ihr vergessen habe, dass er zweimal ohne ihr Wissen nach Antwerpen weggelaufen sei, wo sie ihn früher in die Kost hatte gehen lassen, um ihn — wenn es hätte glücken wollen — die Kunst des Kupferstechens lehren zu lassen. Dort habe er sich jetzt gegen ihren ausdrücklichen Willen verheiratet, nachdem er bei seinem letzten Weglaufen alle ihr, der Testamenterlasserin, gehörigen Kunstsachen, Drucke und Zeichnungen seines verstorbenen Vaters mitgenommen hatte, die unverkauft geblieben waren, um ihm dereinst, wenn er es zu etwas gebracht haben würde, zur Weiterbildung zu dienen. Diese Gegenstände hätten nach der Schätzung des Kunsthändlers Mr. Matham und anderer einen Wert von wenigstens *fl.* 1000. Ausserdem habe der Sohn ihr alle Kupferplatten, die sein Vater gestochen oder

1) Nicht mehr vorhanden.

geätzt hat, entfremdet, im Ganzen 40 Stück. Diese Platten seien alle noch neu und unabgenutzt gewesen; sie, die Witwe, habe erst ganz wenige Abzüge davon machen lassen, und sie habe ungefragt und auch in schlechter Zeit von dem genannten Matham für jede Serie *fl.* 5 : 10 st. bekommen, sodass diese Platten einen Wert von weit über *fl.* 2000 repraesentierten . . . Sie bekräftigt ihr am 27. April 1637 vor Notar H^s Benninck ausgefertigtes Testament [1])).

Da jedoch der Sohn schon so viel Geld voraus gehabt und sie durch *die fameuse banqueroetiers ende trompeurs Jasper van Huls ende Jan Ericxz als anderen* viel Verluste erlitten hat, soll er nichts mehr bekommen. Ihren drei Töchtern vermachte sie hingegen *fl.* 1700, *fl.* 1200 und *fl.* 650. [2])

i.) **1657.** 5. Sept.

Testament von Juffr. Cornelia van Wijck, Witwe des verstorbenen Mr. Moyses van Vuytenbroeck, wohnhaft im Haag. Sie bestätigt ihr gemeinsam mit ihrem Manne abgeschlossenes Testament [3]), bringt aber einige Änderungen und Ergänzungen an. U. a. erklärt sie, — *veele en groote oncosten gehadt ende geleden te hebben met haeren soon Matheus Moysesz van Vuijtenbroeck, zoo hier in den Hage als tot Antwerpen, alwaer hy in alder maniere naertoe wilde gaen wonen, en alwaer zij compte hem eerstelijck ten huyze van Sr. Nicolaes Laurens, plaetsnijder, voor een jaer in de cost ende leeren heeft besteet ende daervoor moeten betalen de somme van 350 gulden ende voorts noch drye jaeren daer tot Antwerpen heeft gehouden ende aen leeren plaetsnyden by Sr. Cornelis Galle moeten betaelen vijftich guldens jaerlicx ende voor sijn cost ontrent de 300 guldens jaerlicx, ende dat alles boven sijn loffelicken onderhout in cleeding ende reding, sonder dat alle soodaenige groote costen tot eenich effect sijn gecomen, als haer voorsz. soon in de Const van Plaetsnijden ofte anders niet heeft toegenomen, ende bovendien tot Antwerpen sich heeft ten huwelicken state begeven sonder kennisse en voorweten van haer comparante.* (—, viel Unkosten gehabt zu haben mit ihrem Sohne Matheus Moysesz van Vuijtenbroeck,

---

1) Nicht mehr vorhanden.

2) Prot. Not. P. van Groenewegen, den Haag.

3) Nicht mehr vorhanden. Wahrscheinlich das auch in Beilage h erwähnte Testament vom 27. April 1637 vor Notar H. Benninck.

sowohl hier im Haag, als auch in Antwerpen, wo er sich in aller Form niederlassen wolle. Dort habe sie ihn zuerst bei dem Kupferstecher Nicolaes Laurens in die Kost und in die Lehre gegeben für ein Jahr, wofür sie *fl.* 350 habe bezahlen müssen. Dann habe sie ihn noch drei Jahre in Antwerpen gelassen und dem Cornelis Galle [dem Jüngern] für seine Unterweisung im Kupferstechen *fl.* 50 und für die Kost etwa *fl.* 300 jährlich bezahlen müssen, abgesehen davon, was er für den anständigen Unterhalt seiner Kleider und anderes nötig hatte. Alle diese Unkosten seien aber umsonst gewesen, da Matheus weder in der Kunst des Kupferstechens noch anderswie Fortschritte gemacht habe. Überdies hätte er sich noch ohne ihr, der Mutter, Mitwissen in Antwerpen verheiratet.)

Deshalb bringt die Witwe an dem Testament einige Änderungen zum Vorteil ihrer drei unverheirateten Töchter an. [1])

k.) **1659**. 19. Dez.

Lange Bittschrift von Juffr. Cornelia van Wyck, Witwe von Moyses van Vuyttenbroeck, an den Hoogen Raad, in der sie wegen Verwandtschaft Ansprüche geltend macht auf einen Teil des sehr beträchtlichen Nachlasses des Herrn Nicolaes van Abbenbrouck, *in syn leven Heere tot Abbenbrouck.* [2])

l.) **1660**. 29. Sept.

Testament von Juffr. Cornelia van Wijck, Witwe von Moyses van Vuijtenbroeck, wohnhaft im Haag. Ihr Sohn, Matheus Moysesz van Vuijtenbroeck, war bereits tot: er hinterliess ein Kind, Cornelia. Am 4. März 1654 hatte er mit seinen drei Schwestern, Cornelia, Machtelt und Margrieta, eine Übereinkunft getroffen, derzufolge er *alle de gesnede ende geetste copere plaeten bij sijn voorsz. vader sal. gemaeckt, voorts alle de printen ende teeckeningen, boetseersels mitsgrs. noch een stuckgen schilderij, alle van dese sijnen vader sal. gemaeckt* (vergl. Beilage h) behalten durfte. [3])

---

1) Prot. Not. P. van Groenewegen, den Haag.
2) Requesten Hooge Raad.
3) Prot. Not. Joh. Vos, den Haag.

m.) **1666.** 1. Dez.

Sr Johannis Marinus, *Schilder van z. keurvorstel. Doorl. van Brandenburgh,* und Juffr. Machtelt van Vuijttenbrouck. seine Frau, bevollmächtigen jemand, um für sie den Pachtzins von ihnen gehörenden Ländereien zu empfangen. [1])

(Unterzeichnet:)

jan marinis

n.) **1667.** 24. Juni.

Sr. Ricus van Lendt als getrout hebbende Jo. Cornelia van Wttenbrouck, en Steven Gerardt de la Fontaine als getrout hebbende Jo. Margarieta van Wttenbrouck, als ook vervangende . . . . haeren Swager Johannes Marinus als getrout hebbende Jo. Machtelt van Wttenbrouck synde d' selve haeren Swager vuytlandich, te samen kinderen en erfgenamen van Jo. Cornelia van Wyck, wede. van wylen Moyses van Wttenbrouck die mede erfgenaem was van wylen Jonchr. Niclaes van Abbenbrouck (vergl. Beilage k) *mitsgaders Mr. Johan Boot, Adt voor den Hove van Holl. als voogt over het nagelaten kindt van haeren Soon Matheus Moijses van Wttenbrouck*, ermächtigen jemand, um von den Pächtern der ihnen gehörenden Ländereien den rückständigen Pachtzins einzutreiben. [1])

o.) **1667.**

Die Erben der Cornelia van Wyck, Witwe von Moyses van Wttenbroeck, beklagen sich, in den Steuern zu hoch angeschlagen zu sein. [2])

p.) **1669.** 11. Sept.

Mr. Jan Boot, *Advocaet voor den Hove van Holland*, Vormund der Juffr. Cornelia van Uyttenbrouck, *dochter van wylen Matheus Moysesz van Uyttenbrouck, en Joffe Cornelia van Wyck zalr die mede erffgename is van Jonchr Nicolaes van Abbenbroeck, in syn leven Heer van Abbenbroeck*, ermächtigt Rikus van Lent, *Apothecar alhier* (im Haag) und Estienne de La Fonteyne, die verheiratet sind mit Cornelia und Margaretha van Uyttenbrouck, um in

1) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.

2) Dagboeken, cohieren etc., städtisches Archiv, den Haag.

Hellevoet *4 gemeten landts onder Hellevoet gelegen*, die durch die Erben der Cornelia van Wyck an Storm verkauft worden sind, an diesen zu übertragen. [1])

ZU JAN MATHEUSZ VAN WTTENBROECK.

A.) **1609**. 15. Dez.

Jan Matheusz van Vuytenbrouck vermählt sich mit Margrieta van Cats. [2])

B.) **1614**. 20. Okt.

Johan Mattheusz Vuytenbrouck, *Schilder*, wohnhaft im Haag, erteilt ein Vollmacht. [3])

C.) —— 5. Dez.

Floris Joosten van Bleyswyck bürgt für Jan Matheusz van Vuytenbrouck für einen Betrag, den dieser an einen *Huyvetter* (Ledergerber) zu bezahlen verurteilt ist. [3])

D.) **1641**. 26. Juli.

Der *Solliciteür* Jacob Lutz klagt gegen Jan van Vuytenbrouck, *Schilder* und verlangt Bezahlung von £ 175, die er ihm zu $6\frac{1}{4}$ % geliehen hat. [4])

E.) —— 15. Nov.

Jan van Vuytenbrouck, *Schilder*, wird infolge der Klage des *Solliciteurs* Jacob Lus verurteilt, die eine Hälfte der geforderten Summe auf Weihnachten, die andere Hälfte ein halbes Jahr später zu bezahlen. [4])

F.) **1643**. 3. März.

Abraham Soetens, *Swaertveger* (Schwertfeger), klagt gegen Jan Matheusz Vyttenbroeck, *Schilder*, und fordert die Bezahlung einer Schuld. Dieser bittet um vier Monate Aufschub, wird aber

1) Prot. Not. Joh. Vos, den Haag.

2) Heiratsregister, den Haag.

3) Residentieboeken, den Haag.

4) Rollen, den Haag.

am 22. Juli verurteilt, den ausstehenden Rest von *fl.* 43 : 18 st. innerhalb sechs Wochen zu bezahlen. [1])

G.) **1647.**

Erwähnung von Johan van Vuyttenbrouck, *Mr. Schilder* im Haag. [2])

H.) **1651.** 27. Febr.

Erwähnung von Matheus van Wttenbrouck, *soon van d'eersame Jan Matheusz van Wttenbroeck.* Dieser ist gestorben und hat *Vicaryen* hinterlassen. [2])

I.) **1657.** 7. April.

Matheus Jansz van Uyttenbroeck (in Amsterdam), *soon van Jan Mattheusz van Uyttenbroeck*, *Schilder in den Haech*, erteilt seiner Frau, Tryntge Bleeckers, Vollmacht, seine Ländereien zu verpachten, während er eine Reise ins Ausland macht. [3])

K.) **1662.**

Erwähnung von Matheus Jansz van Wttenbroeck, *bontwercker* (Kürschner) in Amsterdam, 43 Jahre alt. [4])

L.) **1664.**

Matheus Jansz van Wttenbroeck fährt als Schreiber mit der Flotte des Admirals de Ruyter aus. [4])

M.) **1680.** 3. Okt.

Testament der ehrbaren Barbara van Uyttenbroeck, *meerderjarige, ongetrouwde dochter, woonende in den Hage, sieckelijck naer den lichame.* Sie ernennt zu Erben ihre Schwester, Anna van Uyttenbroeck, für die eine Hälfte, für die andere Hälfte die Kinder ihres verstorbenen Bruders, Matheus (Jansz) van Uyttenbroeck, Claes, Elisabeth und Beatrix van Uyttenbroeck, alle wohnhaft in Amsterdam.

(Unleserlich unterzeichnet). [5])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. L. Rietraet, den Haag.
3) Prot. Not. van Wyningen, Amsterdam.
4) Prot. Not. Schaeff, Amsterdam.
5) Prot. Not. C. den Haen, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON AELTGEN JANS, WITWE VON CORNELIS KETEL.

Über wenige Maler sind wir durch van Mander so ausführlich unterrichtet, wie über Ketel. Auch über die Bilder spricht jener, wie deren im nachstehenden Inventar noch verschiedene vorkommen. Rätselhaft ist, wo die allegorischen Gemälde Ketels, die van Mander so ausserordentlich lobt und von denen er eine beträchtliche Anzahl erwähnt, geblieben sind. Wahrscheinlich sind sie später in einer Zeit, da der Geschmack sich geändert hatte und man solche Darstellungen ungeniessbar fand, zu Grunde gegangen. Schöne Bildnisse von der Hand Ketels befinden sich u. a. noch im Besitze der Familie Gevers in Noordwijkerhout bei Leiden, deren eines ich seinerzeit veröffentlichen durfte. [1]) Auch möchte ich noch an die prächtigen Porträts erinnern, die Ketel in England gemalt hat, von denen sich dort wohl noch mehr als bloss die bisher bekannten erhalten haben, etwa das Bildnis von James Hamilton, *ob: 1574*, gestochen von W. H. Mote, und das von Edwart Clinton, Earl of Lincoln, *ob: 1584*, das von demselben (?) Stecher reproduziert worden ist und sich vielleicht noch beim Herzog von Bedford befindet. Über Ketels Malereien ohne Pinsel, bloss mit Fingern und Füssen, über die uns van Mander einiges erzählt, habe ich in Oud Holland (1912 S. 193 ff.) geschrieben.

Inventaris ende specificatie van alle de goederen nagelaten by zal. Aeltgen Jans, Wed^e^ van wylen Mr. Cornelis Ketel z. g.

---

1) Vergl. Amsterdam in de XVIIe eeuw, Haag 1901—04, Bd. III.

zulcx zy die selve metter dood deser werelt ontruymt ende nagelaten heeft. 29 Maert 1631. (Op 't St Joris Hoff).

a. Ein Haus, zwei Wohnungen unter einem Dach, am Oude Zijds Voorburgwal bei der Kerksbrug, wovon die eine verkauft ist und die andere, zunächst der Brücke, mit in das Inventar kommt.

b. Hypothek auf dem Hause „*de twe vergulde Bassen*" am Zeedijk, *fl.* 800.— mit *fl.* 50 Zinsen.

Noch mehrere ähnliche Posten.

c. *Oude eigen* (Hypothek) von 12 Gulden auf einem Haus in Gouda, vermacht an Pieter Pietersz in Utrecht.

d. *Lyfrentebrief* (Lebensversicherung) von 100 Gulden jährlich auf die *Staten van Holland en Westvriesland* auf die Person des Jacob Dirckx Ringh. (Diesem vermacht).

e. Schuldverschreibungen von *fl.* 200, *fl.* 300, *fl.* 3000, *fl.* 2500 und *fl.* 900.

f. Baares Geld: *fl.* 203 : 16 : st.

g. Gold und Silbersachen:

Een gouden turquoisring.

Twee gouden paerlringen.

Twee gouden robynringen.

Een gout suffgen (Ring) *van drieën.*

Een goude ronde hoep (Ring).

Twee silveren schaeltgens 't eene Veritas filia temporis 't ander Justitia et Pax.

Schilderijen:

Thien schilderyen synde de thien Chibellen (Sybillen).

Een cleyn schilderytgen van 't voorgemelde ontwapende vernuft.

Een groot stuck schildery zonder pencheel (ohne Pinsel) *geschildert maer met vinger, voet en duym.* 1)

Een schilderij van Paulo.

Een schildery synde een Ecclesiastes (Kirchenvater).

Een schildery van Noys (Noah's) *Arck, groot.*

---

1) Vergl. die Einleitung S. 936.

Een geschildert Dootshooft.
Een schilderijtgen van Joseph, Maria en 't Kindeken.
Een rond plaveytsel (grundiertes Bild?) *van de tyd ofte eynde.*
Een Salvator.
Vier geplaveyte (grundierte?) *beelden, door één.*

Hausrat.

Vyff rosekransse kussens.
Een turckx tafelcleed (türkischer Tischteppich).
Een eecken velttafel met een groen lakens cleedtgen.
Twe mans spaense stoelen met groen laken.
Ses oude sitkussens.
Bed, peulu (Pfühl), *oorkussens, plateelen* (Fliesen), *kleederen* usw.

Aldus geïnventariseert in Amstelredamme in den sterfhuyze van de voorsz. Aeltge Jans, gestaen op St Joris Hoff op den 29 Martii Anno 1631. [1])

BEILAGEN.

a.) **1595.** 28. Febr.

Testament von Cornelis Ketel und Aeltje Gerrits, seiner (ersten) Frau. Diese liegt schwer krank zu Bett, weshalb der Notar ins Haus, am Oster Voorburgwal hinter der Oude Kerk (in Amsterdam) kommen muss. Die beiden machen ihren einzigen Sohn, Andries Ketel, zum Erben ihrer Kleider von Leinwand, Wolle usw., ihrer Juwelen und Kostbarkeiten, eines Rentebriefes auf ein Haus an der Westseite des Hafens in Gouda und von 8 Morgen Landes in Nieuwerkerk. Für das übrige setzen sie sich gegenseitig zu Universalerben ein und versprechen einander, den Sohn bei seiner Heirat gehörig mit Kleidern usw. auszustatten. Wenn der überlebende Teil sich wieder verheiratet, soll Andries überdies *fl.* 600 bekommen. [2])

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Gijsberti, Amsterdam.

b.) **1602**. 3. Okt.

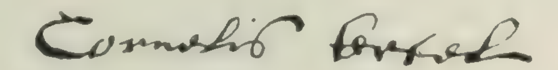
Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Aeltje Gerrits, Ehefrau von Cornelis Ketel, wohnhaft am O. Z. Voorburgwal. [1])

c.) **1607**. 21. Okt.

Cornelis Ketel verheiratet sich mit Aeltje Jans.

d.) **1608**.

Cornelis Ketel unterzeichnet als Zeuge ein Testament von Vincent Coster in Amsterdam: [2])



e.) **1613**. 12. Nov.

Testament von Aeltgen Jansdr., Frau von Mr. Cornelis Ketel, *Schilder* (*mijnen goeden bekende*, nennt ihn der Notar). Sie macht ihren Mann zum Universalerben und erklärt ferner: *also sij uytte affectie ende redenen mede was bewogen omme voor haren voorsz. man so veel haer doenlijck was, sorge te dragen, opdat hij naer haer overlijden in sijne beroerte ende swackheijt des lichaems mochte goet onderstant ende hulpe hebben ende zy Testatersse daertoe hadde beweecht Gijsbertgen Jans, hare zuster, die haer hadde toegeseijt ende belooft, so sij testatersse mocht comen voor haren man te overlijden, den voorsz. Mr Cornelis Ketel in sijne swackheijt alle mogelijcke dienst, hulpe, gerack ende gemack te doen; ordineert mits desen, dat de voorsz. Gijsbertgen Jans hare suster en haren sone, so lange sy ongehuwt is, metten voorsz. Mr Cornelis Ketel haren man sullen connen inwoonen, ende hare gemeene lijftochte van eten ende drincken mede uyt haren nagelaten boedel hebben, metten voorsz. haren man, so lange denselven haren man int leven zal zijn.* (Da sie aus Liebe für ihren Mann, so viel sie vermöge, für ihn sorgen wolle, damit er nach ihrem Tode mit seiner Lähmung und in seiner Schwäche Beistand und Hülfe hätte, habe sie ihre Schwester,

1) Begräbnisbücher, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. Henrix, Amsterdam.

Gijsbertgen Jans, ersucht und diese habe versprochen für den Fall, dass die Testamenterlasserin vor ihrem Manne sterbe, für diesen auf alle mögliche Weise zu sorgen. Zu diesem Zwecke sollen Gijsbertgen Jans, solange sie unverheiratet bleibt, und der Sohn im Hause des Ketel wohnen und ihren Lebensunterhalt zusammen mit ihrem Manne solange dieser leben wird, aus ihrem — der Testamenterlasserin — Nachlass geniessen).

Nach dem Tode des Mannes soll Gijsbertgen Jans die Hinterlassenschaft ihrer Schwester erben.

Als Zeugen fungieren Hendrick van Kempen und Hendrick de Keyser. [1])

f.) **1616**. 8. Aug.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:

Meester Kornelis Ketel, wonende op dye Oudesyts Voorburgwal ende beluyt 2 uur met dye grote Clock . . . . . . f 20.— [2])

g.) **1630**. 17. Okt.

Testament von Aeltgen Jans, Witwe von Cornelis Ketel:

In den name Godes, Amen. In den jare van der geboorte onses Heers etc.... 1630 den 17^en Octobris des avondts de klocke omtrent acht uren compareerde voor my Daniel Mostart, Secretaris der stadt Amstelredamme ende Notaris publycq.... d' eerbare Aeltgen Jansd^r, wed^e wylen Mr. Cornelis Ketel z. g. sieckelyck van Lichame, usw.

Sie widerruft ein Testament von 6. April 1627 vor Notar Lamberti.

Sie legatiert: an Jacob Dircxsz, Sohn ihrer Schwester Gysbertge Jans, eine jährliche Leibrente von *fl.* 100, lautend auf ihn selbst zu Lasten der Staaten von Holland und Westfriesland, sowie ausserdem eine lebenslängliche Rente von *fl.* 200 per Jahr. Jacob Dirxsz scheint etwas unsolide gelebt zu haben, weshalb noch verschiedene Bestimmungen gemacht werden,

an Anna Jans, ihre Halbschwester, *fl.* 50,

---

1) Prot. Not. S. Henrix, Amsterdam. — Dieses Dokument ist auszugsweise schon in Oud Holland III S. 75 wiedergegeben, wo man auch die interessanten Testamente des vom Schlag gerührten und halbgelähmten Künstlers aus den Jahren 1610—1613, in denen u. a. von den bloss mit Fingern und Füssen gemalten Bildern die Rede ist, findet.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

an Pieter Pietersz, *de soone van Marie Jacobs, viscoopster* (Fischhändlerin) *tot Uytrecht, dochter van zal. Jacob Ketel [die] broeder was van wylen Mr. Cornelis Ketel, haer zal. man*, die einmalige Summe von *fl.* 600, von der jedoch abgezogen werden soll *een rentebrieffgen op een huys binnen der Goude* (Gouda) *op de thiende weg.*

Im übrigen setzt sie zu Universalerben ein Jacomyntgen Jacobs, Tochter des genannten Jacob Dircxsz, sowie alle ehelichen Kinder, die dieser vielleicht noch bekommen wird. Für den Fall, dass Jacob Dircxsz, ohne gesetzliche Erben sterben sollte, werden die vier Kinder von Swaentgen Jans, Halbschwester der Testamenterlasserin, erben, unter der Bedingung jedoch, dass deren volle Schwester Gysbertge Jans lebenslang die Zinsen und den Nutzbrauch des Nachlasses geniesst. (Weitere Bestimmungen sind für uns nicht mehr von Interesse). [1])

h.) **1630**. 5. Dez.

Testament von Aeltgen Jans, Witwe von Cornelis Ketel. Sie bestätigt ihr früheres Testament (vergl. Beilage g), bestimmt aber, das Jacob Dirxsz nur *fl.* 100 kekommen soll. Ferner wünscht sie, — *dat alle hare imboedel, ende schilderijen, sal werden gebruyckt ende gebesicht by haer suster Ghysberthgen Jans, derselver leven langh geduyrende zonder in die tijt vercoft ofte te gelde gemaeckt te werden. Doch nae dood van deselve Ghysbertgen Jans sullen alle de schilderijen op de beste maniere van legaet of anders gaen ende genoten werden aen de kinderen ende kindtskinderen van wijlen Swaentgen Jans.* (—, dass ihr ganzer Hausrat und die Gemälde lebenslänglich durch ihre Schwester Ghysbertgen Jans benutzt und genossen werden sollen und während dieser Zeit nicht veräussert werden dürfen. Nach deren Tod sollen aber alle Bilder auf die beste Weise durch Vermächtnis oder anderswie unter die Kinder der verstorbenen Swaentgen Jans verteilt werden).

Ausgefertigt im Hause der Erblasserin *gestaen op St Joris Hoff* (in Amsterdam). [2])

---

1) Prot. Not. Daniel Mostart, Amsterdam.

2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

INVENTAR VON EMANUEL WOUTERS.

Über Emanuel Wouters, der, nach seinem Inventar zu urteilen, Maler gewesen ist, ist mir ausser dem nachstehenden Dokument nichts bekannt.

1698. 4. November. — Boudewyn van der Last lässt mit *appointement* der Schöffen das Inventar aufnehmen von allem, was gefunden wird *op een kamer in de Wolvestraet* (in Amsterdam) *alwaer gewoont heeft Emanuel Wouters.*

Namentlyck:

Dry schilderijtjes.

Dry printebortjes en wat printen.

En oude pampieren (altes Papier).

Vyf stoelen en een wateremmer (Wassereimer).

Een Esel (Staffelei) *en wat paneelen* (Malbretter) *mitsgaders verscheijde penceelen* (Pinsel).

Een vuure tafel (tannenhölzerner Tisch) *en wat plancken* (Bretter).

Eenige verfpotten (Farbtöpfe), *een sagh* (Säge), *en eenige passers* (Zirkel).

Een swart spiegeltje en wat aardewerck (Tongeschirr) *en houtwerck.*

Twee kussens en twee gordynen.

Een mantje (Körbchen) *met linnen van weynigh waerde.*

Mitsgaders een groene deken en wat rommelingh (Gerümpel) *niet waerdigh om te specificeren.* [1])

---

1) Prot. Not. P. Carel, Amsterdam.

INVENTAR VON PIETER CUYLAERT.

Das Inventar des mir weiter nicht bekannten Amsterdamer Malers Pieter Cuylaert wurde wegen Insolvenz aufgenommen.

26 February 1672. Inventaris van 't weynige bevonden in den boedel van Pieter Cuylaert Schilder, gewoont hebbende op de Elantsgragt (in Amsterdam) *aen de Suytsijde.*

Drie mans conterfeytsels.

2 heel oude conterfeytsels, sijnde manstronien.

Een oudt schilderij met persoonasien (Personen).

2 Conterfeytsels van een jonge dochter.

Een wapenbordeken (Wappenschildchen).

Een cleyn teeckeningetie van boompies (Bäumchen).

Een maneschyntie (Mondscheinlandschaft).

4 cleyne lantschappies met waterverff (Wasserfarben) *gedaen.*

2 cleyne lantschappies, doch niet opgemaeckt (unvollendet).

Een schildersesel (Staffelei).

Een oude deegen.

Een oude tafel.

Een oude lessenaer (Schreibpult).

2 rackies (kleine Gestelle).

11 stucx aardewerck.

2 ronde backen (Schüsseln).

Een vierkant backie.

8 stoelen, ysere pot en hangijser.

Gillis Kuytingh, Clercq ter Weescamer tot Leyden, is aen Pieter Cuylert, Schilder, ten achteren f 157—10—0 voor seeven vierendeel (Quartale) *jaers huyshuyr* (Hausmiete). Für diese Schuld wird ihm das ganze Inventar zugesprochen, da dieses lange nicht so viel wert ist. [1]).

1) Desolate boedelkamer, Amsterdam.

BEILAGE.

a.) Pieter Cuylaert liess in Amsterdam im Laufe von drei Jahren ebensoviele Kinder begraben.

1666. 15. April, in der Nieuwe Kerk.
Pieter Cuijlaert op de Egelantiersgraft, kint . . . . *f 4.—*

1667. 13. April, in der Engelsche Kerk:
Pieter Cuylaert op de roosegraft, kint . . . . „ *4.—*

1668. 25. April, in der Engelsche Kerk:
Pieter Cuylaert op de Roosegraft, kint . . . . „ *4.—* [1])

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

INVENTAR VON PIETER VAN DER CROOS.

Über den nicht sehr bedeutenden Marinemaler Pieter van der Croos (der sich auch kürzer nur Pieter Croos oder Croost nennt) findet man ausführlichere Notizen in Thieme-Beckers Künstlerlexikon. Sein bestes uns bekanntes Bild hängt im Gemeente-Museum im Haag (Kat. 1908 Nr. 75). Pieter van der Croos ist, wahrscheinlich in Alkmaar, um 1610 geboren (vergl. die Beilagen c und d). 1647 wurde er Mitglied der Haager, 1651 der Alkmaarer St. Lukasgilde; 1661 wohnte er bereits in Amsterdam, wo 1670 seine Habe wegen einer Schuld von *fl.* 54 für Zimmermiete, die er nicht bezahlen konnte, inventarisiert wurde:

Inventaris van weinigh meubelen van Pieter Proost [1]) *Schilder in de Anjeliersstraet voorby de 2e dwarsstraet* (in Amsterdam) *op een Camer. 5 february 1670.*

Ein paar wenige Möbel. An Bildern u. a.:

Een moortie (Mohr).
Een lantschapje.
Een tronie (Kopf).
Een Seetie (Marinebild).
Malutensilien, usw. [2])

1) Verschrieben für Croost.
2) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1644**. 16. Juni.

Übereinkunft zwischen Pieter Croost, Maler im Haag, und dem Bäcker Jasper van der Pen, ebenda. Croost verpflichtet sich, — *binnen een maent te leveren een seecker stuck schildery op een doeck, een roe voet grooter als den doeck van Gabriel van Montfoort, waerop by hem Croost geschildert zal syn de vloot in Duyns, voor welcke schilderye den voorn. van der Pen belooft aen den voorn. Croost te leveren een jaer geduyrende ydere weeck derthien stuyvers aen broot, ende soo den voorn. van der Pen meer broot aen hem Croost compt te leveren als de voorn. 13 st. 'sweecks importeert, daervooren sal hy Croost aen denselven van der Pen mede leveren cunst van schilderyen.* (—, innerhalb eines Monats ein Bild auf Leinwand zu malen, das einen Rutenfuss grösser sein soll, als das Bild des Gabriel van Montfoort, und auf dem Croost die Flotte vor Duyns darstellen soll. Für dieses Bild verspricht van der Pen, dem Maler ein Jahr lang wöchentlich für 13 Stuiver Broot zu liefern. Wenn van der Pen Brot für mehr als 13 Stuiver wöchentlich liefert, soll Croost dies ebenfalls mit der Kunst seines Pinsels begleichen). [1])

b.) Taufe von Kindern des Pieter van der Croos im Haag.

In der Groote Kerk:

1645. 5. April. Victor, von Pieter van der Croos. Zeugen: Jan van der Croos und Anna Fictors.

1647. 20. April. Abraham, von Pieter Croos und Maritge Jans.

In der Cloosterkerk:

1648. 20. März. Josina, von Pieter Croost und Maria Jans, Zeugin: Jannetge Jans. [2])

---

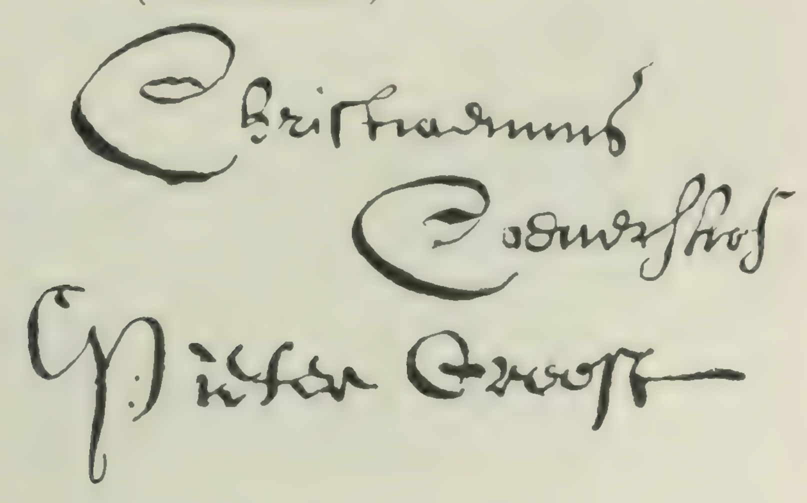
1) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.

2) Taufregister, den Haag.

c.) **1655**. 23. Juni.

*Jonch*r Christiaen Coevershoff, (Maler) [1]), etwa 49 Jahre alt, und Pieter Croost, etwa 44 Jahre alt, treten auf als Zeugen über eine Wirtshausszene. [2])

(Unterzeichnet:)



d.) **1659**. 7. Dez.

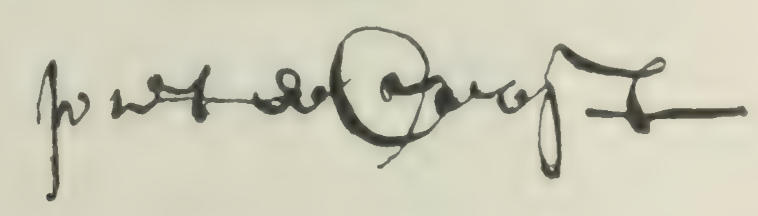
Zeugenaussage von Pieter Croos, in der er angiebt, 50 Jahre alt zu sein.

(Unterzeichnet:) *Pieter Croos.* [3])

e.) **1661**. 17. Jan.

Pieter Croost, *Schilder*, 50 Jahre alt, wohnhaft in der Anjeliersstraat in Amsterdam, erklärt, dass er vor zwei Jahren für einen Lackfabrikanten ein Marinebild gemalt habe. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Über Coevershoff vergl. Thieme-Beckers Künstlerlexikon.
2) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.
3) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
4) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

INVENTAR VON JAN SERANGE.

Der Delfter Maler Jan Serange, über den ich ausser den nachstehenden Dokumenten nichts mitzuteilen vermag, scheint sich, wie sein Inventar und die Beilagen verraten, schon Jahre vor der Zeit des grossen Tulpenschwindels (ca. 1634) eifrig mit der Zucht von Tulpen, die er auch malte, beschäftigt zu haben.

Inventaris van Jan Serange, schilder, wonende in den Asputh binnen Delff van de goederen die hy jegenwoordich is hebbende. 9 Maert 1625.

Een tuin (Garten) *waarin verscheidene bedden* (Beete) *met tulpaenen.*

Eine Menge von Blumenzwiebeln.

Een geschildert bort (Holztafel) *van Swanenburch.*

Een cleijn kinnetje (Kind) *sittende op een dootshooft* (Totenkopf).

Een bouck daerin geschildert staen seeckere tulpaen.

Bilder ohne Malernamen.

Een cleijn coper doosgen met een trongitgen en wapen daerinne geschildert. [1])

BEILAGE.

1624. 23. Okt.

Jan Serange, *Schilder* in Delft, praelegatiert Tulpen an verschiedene Personen in Delft.

(Unterzeichnet:) *Jan Ser Ange.* [1])

1) Prot. Not. G. de Graeff, Delft.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ALBERT VAN SPIERS.

Über Albert van Spiers berichtet uns van Gool (1 S. 242); dessen Angaben decken sich mit den von mir gefundenen, hier mitgeteilten Dokumenten. Ich habe einmal eine Urkunde vor Augen gehabt, auf der Albert van Spiers mit seinem Beinamen „Piramied" unterzeichnet hat. Es scheint, dass der Maler in wenig glänzenden Verhältnissen gestorben ist.

22 Nov. 1718. Inventaris van Albert van Spiers . . . .
. . . . . *Prince* (gracht?) . . . . [1])

. . . .

. . . .

Twee Lakens rocken (Tuchröcke), *seer out.*

Een dito Camisool met een broeck (Hose).

Een gesontheyt (ein Kleidungsstück) *met een hemtrock.*

2 oude hoeden, 2 slaapmutsen.

3 paar oude koussen (Stümpfe) *met een paar wanten* (Fausthandschuhe).

2 oude paruycken (Perrücken) *met een paar schoenen* (Schuhe).

Een rotting (Spazierstock).

Een oude linnen das (Schlips).

Drie schilder plette (Paletten).

Een vloers raempie (mit Sammet überzogenes Rähmchen?)
. . . . . [1]) *dog niet voltoyt* (unvollendet).

. . . . *doeken waerop het eene is begonnen te schilderen synde Christus Hemelvaert dog niet voltoyt.*

Schilderpenceelen, stockies tot pinceelen, droge verffwaren soo in vlessies als pampierties.

---

1) Durch Brandschaden vernichtet.

33 teeckeningen met 19 gedruckte printies.

Geïnventariseerd ten verzoecke van Maria van Dorp en op Commissie als boven. [1])

BEILAGEN.

Die hier mitgeteilte erste Urkunde gehört zu einer Reihe von Zeugenaussagen für eine Baronin von Bürckersrode, geborene Gräfin von Rantzau, die in Rom einen Knaben adoptiert hatte (wie es scheint, um sich der Güter ihres in Rom verstorbenen Gatten bemächtigen zu können). Dieser Knabe, der später als Dieb und Verschwender seiner Adoptivmutter viele Sorgen machte, suchte sich jetzt als echten Sohn auszugeben. Die Gräfin aber trachtete zu beweisen, dass sie ihn aus einem römischen Spital als Kind angenommen hatte. Es ist hier nicht die Stelle, die Details dieses Prozesses ausführlich wiederzugeben. Uns interessieren hier vor allem die Aussagen zweier als Zeugen aufgerufener Maler, Albert van Spiers und Nicolaes Piemont; van Spiers erzählt da u. a., dass er zehn Jahre in Rom gelebt habe.

a.) **1700**. 2. Febr.

Herr Albert van Spiers, Kunstmaler in Amsterdam, bezeugt auf Ersuchen der Frau Lucia Oligard Baronesse von Bürckersrode, geborener Gräfin von Rantzau, dass er sich von 1687—1697 für seine Kunst in Rom aufgehalten habe und das Spital von Santo Spirito in Rom sehr wohl kenne. Er habe seinerzeit in Rom ein Unglück an seinem Fuss gehabt, das man in fünf Monaten nicht habe kurieren können; darauf habe er sich in das genannte Spital begeben, wo er in kurzer Zeit geheilt worden sei. In dieser Zeit (da er im Spital lag) sei es geschehen, dass sechs Kinder zugleich in das Spital gebracht und in seiner Gegenwart alle auf ein Bett gelegt wurden. Darauf habe ein Heilkundiger oder ein Gehülfe von jedem Kind den linken Fuss genommen, etwas krumm gebogen und über der Mitte der Fussfläche (?) mit einem Messerchen zuerst einen Längs- und dann zwei Querschnitte gemacht. Dieses sei sehr schnell geschehen, ohne dass Blut heraussprang; das Blut habe den

1) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.

Schnitt bloss gefüllt, worauf der Gehülfe aus einer kleinen Büchse ein Pulver darauf gestreut und wieder weggeblasen habe, womit alles erledigt war. Später wurde dann das Wundmal dunkelblau. Ausser diesen habe er noch eine grosse Anzahl von Kindern so behandeln sehen. Dabei habe er beobachtet, dass diese Zeichen, da sie durch wohl über 20 Personen, teils Heilkundige, teils Gehülfen, angebracht wurden, verschieden aussahen . . . . So gemerkte Kinder seien fremden Leuten übergeben worden, wenn diese Bürgschaft leisteten, dass sie sie gross bringen und gut erziehen wollten. (So habe ein Herr aus Zeeland, der den Beinamen „Caaper" hatte, auf diese Weise zwei Kinder aus dem Spital angenommen, da er selber keine besass).

(Unterzeichnet:) *Alb. van Spiers.*

2 february 1700. De Heer Albert van Spiers, konstschilder, wonende binnen deser stede, attesteert.... ten versoecke van Vrouwe Lucia Oligard Baronesse van Burqueren Rode, geborene Gravinne van Rantzau, dat hy... 't sedert den jaere 1687 tot den jaere 1697 en alsoo tien jaren lang sich ter saecke van zyn konst tot Romen heeft opgehouden en dat aen hem het Hospitael di Santo Spirito tot Romen zeer wel is bekent, ende alsoo hy eenmael een ongemack aen zyn voet hebbende gekregen en tot Romen in den tijt van vijff maenden niet konnende werden gecureert, sich in het gemelte Hospitael heeft begeeven en aldaer in een korten tijt geneesen is geworden. Dat geduurende [dien tijt] is gebeurt dat... er ses kinderen tegelyck in het gem. Hospitael werden gebragt, dewelcke in syn presentie alle op een bedde werden gelegt..... waerop een Chirurgyn of bediende van een iegelijck kint heeft genomen de slincker voet.... ende deselve eenigsints krom gebogen hebbende boven op het midden van het blat des voets met een lancet eerst een lange snee en daernae twee dwarssneeden heeft gesneeden, hetwelck seer geswind toeging, sonder dat daer eenig bloet uytsprongh maer dat het bloet alleen maer voor de sneede op kwam en dat daerop de gemelte bediende èenig poeder uyt een doosje heeft genomen en daerover gestrooijt en daernaer hetzelve wederom heeft afgeblaesen waermede het goet was. Later werd dat teecken donkerblauw. Dat hy wyders zeer veele en een groot getal diergelijcke kinderen aldus heeft zien behandelen. Dat hy heeft geobserveert dat, dewyle daer wel omtrent 20 personen, ten deele Chirurgijns ten deele andere bedienden de incisie van de gemelte

mercken deeden, deselve mercken van gelycken juijst niet in alles overeenquamen en gelyck vielen . . . .
Dat oock . . . sulcke kinderen wel wierden overgegeven aen vreemde Luyden mits dat zy cautie stelden dat zy de kinderen groot maecken en wèl opvoeden zouden (zooals een Zeeuw, gebynaamd Caeper, die omdat hy geen kinderen had, daar 2 kinderen vandaan gehaald had).

(Unterzeichnet:) *Alb. van Spiers.* [1])

In der gleichen Sache und am gleichen Tage tritt als Zeuge auf *d'Hr Nicolaes Piemont, burger en konstschilder alhier* (in Amsterdam). Er sagt aus, *dat hij tot Romen is gekomen in den jaere 1671 ende sich aldaer omtrent 17 jaeren lang binnen Romen heeft opgehouden ter oirsaeke van zyn konst.* Sodann weiss er zu erzählen, dass, wenn Eltern ihre Kinder in das Spital brachten, sie eine Medaille oder ein Geldstück in zwei Stücke brachen, die eine Hälfte mitnahmen und die andere im Spital liessen. Gegen Vorzeigung ihrer Hälfte konnten sie dann ihr Kind wieder zurückholen. Er, Nicolaes Piemont, habe selber *twee of drie sulcke geteeckende kinderen uyt het gemelte hospitael tot zijn schilderkunst* (als Modelle) *naer sich genoomen — en alle het zelve is tot Romen notoir en bekent.*

(Unterzeichnet:) *claes piemont.* [2])

b.) **1703.** 9. Juli.

Elbert van Spiers, *fijnschilder*, wird zum Exekutor eines Testamentes ernannt zusammen mit Willem van Spiers, *Mr. glasemaker* (wahrscheinlich sein Bruder). [3])

c.) **1710.** 11. Sept.

Erwähnung von Albert van Spiers, *Schilder, out 44 jaren, wonende in de Niesel* (in Amsterdam). [4])

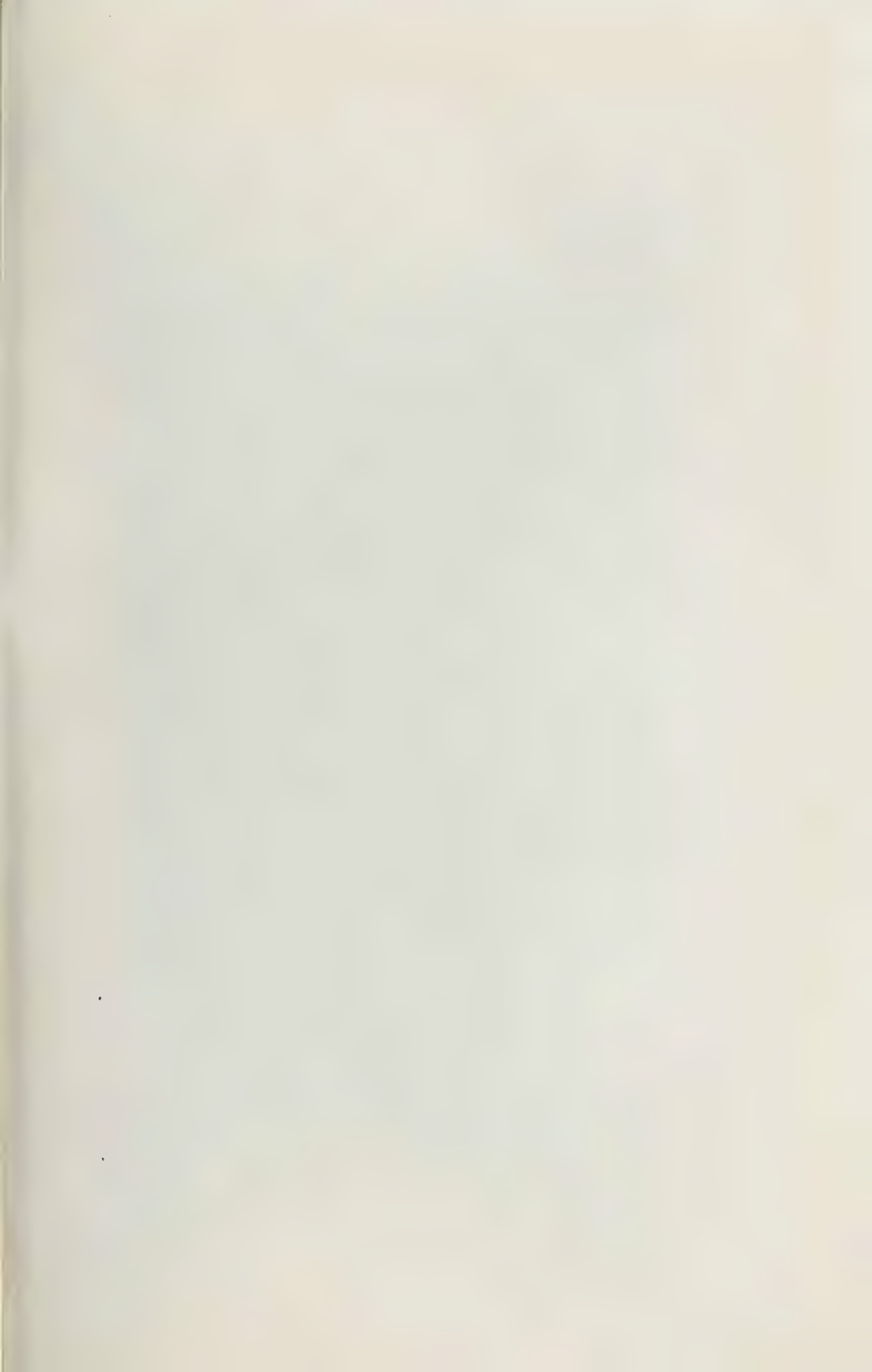
---

1) Prot. Not. P. Schabaelje, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Schabaelje, Amsterdam. — Am 17. Februar 1702 wird der Adoptivsohn der Baronin von Bürckersrode in Amsterdam urkundlich erwähnt. Er hiess jetzt Alexander Leopold Anton von Rantzow, wird aber Sohn eines Barbiers genannt. Er hatte auch bei einem Barbier gearbeitet und war als Taugenichts im *Verbeterhuis* zu Koudekerk eingesperrt gewesen.

3) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.

4) Prot. Not. Rustenburgh, Amsterdam.





JAN DE LAGOOR, Landschaft. — Museum in Budapest, Kat. 1906 Nr. 516

INVENTAR VON JAN DE LAGOOR.

Es war J. Ph. van der Kellen, der in seinem Peintre-graveur zuerst auf die sechs vorzüglichen Radierungen Lagoor's hinwies. Seitdem fand sich ein — sehr gutes — Bild dieses Künstlers vor, eine Landschaft im Museum von Budapest (Kat. 1906 Nr. 516), das wir hier, als Unikum, abbilden. Es ist J. D. Lagoor bezeichnet (das kleine D in dem J), 78 cm hoch und 69 cm breit. Die Landschaften in dem Inventar sind wahrscheinlich zum grössten Teil von Lagoor selbst. Er wurde 1645 Mitglied der Haarlemer St Lukasgilde und war 1649 Mitglied des Vorstandes. Das wenige, was ich von ihm fand, folgt in den Beilagen. Er scheint, wie manche andre Künstler, Weinhändler geworden zu sein. Sein Inventar wurde wegen Insolvenz aufgenommen.

2 Dec. 1659. Desolate boedel van Jan de Lagoor gewoont hebbende op de Oude Schans (in Amsterdam).

Int Voorhuys.

(1).[1] *Een schildry een conterfeytsel daerin een out persoon.*
(2). *Een dito daerin dieversse personagien.*
(3). *Een dito daerin 2 groote parsonagien.*
(4). *Een dito daerin een boeren kerckie* (Dorfkirche).
(5). *Een dito synde een stillevent.*
(6). *Een dito synde een zeetie* (Marinebildchen).
(7). *Een vrouwen conterfeytsel.*
(8). *Een dito daerin een kindt.*
(9). *Een cleen schilderytie synde een zeetie.*
(10). *Een dito daerin een dootshooft.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(11). *Een cleen lantschapie.*
(12). *Een lantschapie daerin eenich geberchte* (Gebirge).
(13). *Noch een dito wat kleynder.*
(14). *Noch een dito daer in een geberrichte.*
(15). *Noch een dito wat cleynder.*
(16). *Een cleen schilderytie daerin een partie* (Pferd).
(17). *Een dito daerin de Weth* (Gesetze) *Moses.*

In de Celder Coocen off Camere.

(18). *Een Lantschap Schildrytie.*
(19). *Een schildrytie daarin eenige druyven* (Trauben).
(20). *Een Lantschapie.*
(21). *Een cleen parsonagiken van een Paap* (Pfaffe).
(22). *Een cleen Lantschapie van Everdingh.*
(23). *Een oudt Lantschap.*

Boven de Coocen.

(24). *2 oude Conterfeytsels.*
(25). *Een schildry daerin een naeckt parsoon.*

In de Zydelcaemere.

(26). *Een schildrytie met eenige parsonagien van Bega.*
(27). *Een dito daerin de affbeeldinge Christi met eenige parsonagien.*
(28). *Een dito daerin een orani appel* (Apfelsine).
(29). *Een dito daerin een blompotie.*

Op de beste Camere (Salon).

(30). *Een Waapen Schildrytie.*
(31). *Een schildrytie daerin Maria Magdalena.*
(32). *Een dito daer een Engel in compt.*
(33). *Een dito synde een stilleeven van Heda.*
(34). *Een dito stilleeven van Pieter Claessen.*
(35). *2 oude conterfeytsels.*
(36). *2 dito in ovael lysten.*

(37). *Noch een conterfeytsel in een swarte lyst.*
(38). *Een rotsie* (Felsen) *in sw. lyst.*
(39). *Een achtkant schilderytie.*
(Fast alle Bilder sind in schwarzen Rahmen).

Opt Comptoir.

Boeken, en een oud zadel (Sattel).

Op de achtersolder.

U. a.: *Vier penelen* (Malbretter).
Een Ebbenhouten lyst.

In de kelder.

Ausstattung eines Weinhandelgeschäftes, u. a. leere Fässer, *2 oxhoofden* (ein Maass) *wyn, 't eene byna leedich, 't andere ¾ vol.*

Der Advokat Mr. Johan Walbeeck im Haag bürgt für das Inventar (vergl. Beilage e). [1])

BEILAGEN.

a.) **1652**. 7. März.

Johan Lagoor klagt gegen einen Maurer über an einem Hause verrichtete Arbeit. [2])

b.) ca. **1652** (undatiert).

Jan Lagoor, *Schilder*, klagt als Testamentsvollstrecker des N. Bornoelie gegen den Advokaten Mr. Jacobus Gillis vor dem Hof von Holland. [2])

c.) **1658**. 24. Sept.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Een kint van Johannes de Lagoor. Comt van de Oude Schans . . . . *f* 5 : 6 : — [3])

1) Register der Desolate Boedelkamer, Amsterdam.
2) Rollen, Haarlem.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

d.) **1658**. 2. Dez.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Francina Duijngloo, huysvrouw van Jan de Lagoor, Oude Schans . . . . f 10 : 13 : — [1])

e.) **1660**. 6. Jan.

Johan Walbeeck, Advokat vor dem Hof von Holland, stellt sich als Bürgen für die Richtigkeit des am 2. Dezember 1659 aufgenommenen Inventars von Jan de la Goor, nach Quantität und Qualität. Er verspricht für den Fall, dass etwas vermisst oder zurückgehalten werden sollte, dieses zu ersetzen, usw.

6 January 1660. Compareerde d'Heer en Mr. Johan Walbeeck, Advocaet voor den Hove van Hollandt en verclaerde syn selven te constitueren borge voor de quantiteijt en qualiteijt van soodanige meubile goederen als toebehooren Jan de la Goor woonende tot Amsterdam volgens den Staet en Inventaris daervan by Commissarissen van de desolate boedels aldaer gemaect op ten 2 Dec. 1659 beloovende hy heer Comparant indien eenige van deselve goederen in tyden en wijlen mochte werden vermist oft achtergehouden, deselve tot allen tijde te sullen restitueren. [2])

f.) —— 25. März.

In einem Paket von Entwürfen und andern Schriften des Notars Pondt in Amsterdam steht in einem kleinen Register von Exekutorial-Auktionen folgendes:

Anno 1660, 25 Maert op de Oude Schans (in Amsterdam) *vercoft eenige goederen van Jan de la Goor.*

Salaris van f 117 : 8 : 0 (der Ertrag). Städtische Steuer usw. *26.* (März) *zyne schilderyen int Herelogiement* (Verkaufslokal in Amsterdam), *ende verschoten . . . Salaris van f 309 : 3 : 0 . . . . f 15 : 9 : 4. Schildersgilt . . . . f 3.—*

g.) Bilder von de Lagoor in alten Inventar en usw.
1657. Inv. Lodewyck van Alteren, Heer van Jaersvelt, Haarlem:
Een lantschap van Lagoor . . . . f 15.—
(van Goyen *fl.* 10.—, Molijn *fl.* 10. usw.).

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.
2) Prot. Not. G. van Dalfzen, den Haag.

1666. 9. Nov. Inv. Mr. Pieter van den Hove, Haarlem:
Een groot lantschap van Lagoor met een swarte ebben lijst.

1669. 25, Febr. Inv. Gerrit Ten Bergh Sr, Amsterdam:
Een stickje van Lagoor, is een Lantschapje.

1731. Taxation des Nachlasses von Catharina Grypestar im Haag durch den Maler Jacques de Roore, u. a.:
Een stuck verbeeldende een coning die drinckt door Jan La Goor . . . . *f* 6.—
Het portrait van Rembrandt door hemself geschildert. . „ 80.—
Een vrouwenportret van Rembrandt. . . . . „ 50.—

INVENTAR VON PIETER WILLEMSZ VAN DER STOCK.

1888 sah ich bei dem Kunsthändler Goudstikker in Amsterdam ein gutes Porträt einer jungen Dame in ganzer Figur, das recht farbig und, möchte man beinahe sagen, unter dem Einfluss von Velazquez gemalt war; es trug die Bezeichnung *v. Stock 1669.* Dieses war vielleicht [1]) der Maler, dem die im nachstehenden Inventar aufgezählten Bilder und Malgerätschaften gehörten. Aus diesem Inventar könnte man allerdings auch die Vermutung schöpfen, dass Pieter Willemsz van der Stock Maler von Kirchen- und Architekturbildern war. Der Anlass zur Inventarisierung war, wie so oft, die Insolvenz des Malers.

Inventaris van Pieter Willemsz van der Stock, Schilder te Amsterdam. 1651.

Een groot schildery van een kerck met eenige parsonasien (Personen), *met een swarte lijst.*

Een dito sonder personasien m. een sw. en verg. l.

Een dito noch kleender m. e. sw. l.

Een sparspectieff (perspektivisches Architekturbild), *daerin een brandende kaers* (Kerze) *met 2 personasien, m. e. sw. l.*

Noch een groot schildery van een kerck met 5 personasien m. een sw. lijst.

3 groote lantschappen m. eenige parsonasien en sw. l.

---

1) Vielleicht war dieses Bild aber auch von dem Haager Porträtmaler Johannes van der Stock, der verschiedentlich als Mitglied der Haager Schilders-Confrerie erwähnt wird (vergl. Obreens Archief IV S. 60 und 126, V S. 155) und von dem voll bezeichnete, 1676 datierte Bildnisse von Mitgliedern der Familien Fagel und Graswinckel in der Versteigerung Storm van 's Gravezande in Amsterdam am 7. Juli 1903 Nrn. 183—186 vorkamen.

4 dito cleender, met dito lijsten.

Noch 2 dito cleender.

Een dito, daerin een beecker en roemer, m. e. sw. l.

Een lantschappie sonder lijst, daerin een watertje.

15 gedruckte boecken.

Einige Möbel und etwas Hausrat.

Op de bovencamer:

44 beschetste doecken (Skizzen auf Leinwand), *groot, middelbaer en cleen, op ramen* (Blendrahmen) *gespannen.*

1 groot parspectieff met beelden van Salomons ouderdom.

63 ledige penneelen (Malbretter) *geplumeert* (grundiert) *en ongeprumeert* (ungrundiert).

33 beschetste penneelen middelbaer en cleene soort.

Eenige ramen en slechte lijsten.

2 schilder esels (Staffeleien).

11 groene ebben lijsten.

Noch 16 ledige penneelen.

7 schilderpaletten.

1 boeck genaemt Grondregulen der Argiteckture met eenige teeckeningen op papier. [1])

---

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

INVENTAR VON JOHANNES STEFFENS.

Der Amsterdamer Maler Johannes Steffens ist mir nur aus den nachstehenden Dokumenten bekannt. Urkunden, in denen ein *Cruydenier* (Spezereiwarenhändler) gleichen Namens vorkommt, der 1647 mit Janneken Persoy, Witwe von Pieter Danielsz Plancius, verheiratet war [1]) und am 14. November 1669 begraben wurde [2]), beziehen sich auf einen gleichzeitigen Namensvetter des Malers.

30. Sept. 1666. Engeltje Pieters, *huysvrouw van Johannes Steffens, Schilder, tegenwoordigh sijnde op een reijse naer Vranckryck*, bekennt, dem Gerrit Valerius, *Mr. glasemaker, fl.* 300 an Miete schuldig zu sein für ihr Haus am Bloemmarkt in Amsterdam. Auf den brieflichen Rat ihres Mannes will sie umziehen, da das Haus für sie zu teuer wird. Sie haftet aber für die schuldige Miete und überträgt an Valerius folgende Gegenstände als *pand ter minne*:

Een schildery met een groen ebbe lijst sijnde een historie.

Een cleyne schildery met dito lijst sijnde een seetge (Marinebildchen).

Een dito, een tronie.

2 cleyne slechte (geringe) *schilderytgens, daervan het eene een kasge is.*

Een printebortgen.

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam. (1647, 18. Sept.).

2) Begraben in der Nieuwe Zijds Kapel in Amsterdam: 14. Nov. 1669. *Een man, Johannes Steffens, comt uit den Nes in de 3 Papegaejen, 7 kinderen* . . . . *f 15.—*

Am 8. Januar wurde ebenda begraben: *Een vrouw, Jannetje Presoy, comt uyt de Nes in de 3 Papegajen, laet na 7 kinderen.* . . . *f 15.—*

(Amsterdamer Begräbnisbücher).

Een beugelstoel (Klappstuhl) *en 5 andere stoelen.*

Een halff pieckge (Art Hellebarte), *een boogh*, *2 wandelrottinghjes* (Spazierstöcke) *en een bottelje van hout.*

Een Esel om op te schilderen (Staffelei).

Een cleijn vuyre kistge met eenige verruw (tannenhölzernes Kistchen mit einigen Farben darin).

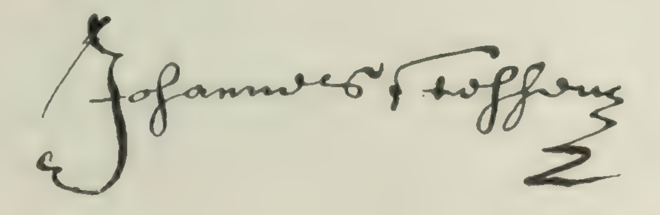
Einige Möbel, etwas Porzellan und Glassachen. [1])

BEILAGE.

1663. 12. Juni.

Sr Johannes Steffens, *fijnschilder*, majorenner Junggeselle, Sohn von Andreas Steffens und Elisabeth de Neeff, erklärt, dass er sich nicht verbunden habe, die uneheliche Engeltje Pieters zu heiraten. [2]) (Er scheint es aber doch getan zu haben; vergl. das Inventar).

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. R. Duée, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Blyenbergh, Amsterdam.

NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON MICHIEL KUYPERS.

Über den Maler Michiel Kuypers konsultiere man Thieme-Beckers Künstlerlexikon (sub Cuypers). Aus dem nachstehenden Dokument ist zu entnehmen, dass er vor, wahrscheinlich kurz vor dem 7. Juli 1636 gestorben ist.

Den 7 July 1636 zyn de naergelaten printen en Teeckeningen van Michiel Kuypers vercocht. In de Raemsteech (in Amsterdam).

Auf der drei Seiten langen Versteigerungsliste stehen leider keine Künstlernamen vermeldet. Unter den Käufern kommen folgende Maler vor: Huych Voskuyl, Pieter Latombe, Marten Imbrecht, *de Man Int huys* (der Mann, der im Hause wohnt), Dirck Pietersz Bontepaert, Anthoni Claesz, Matheus van Hoven (kauft Malbretter, Rahmen usw.). [1])

---

1) Register Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.

INVENTAR VON FRANÇOYS DANCX.

Die uns über den Maler Françoys Dancx, der zugleich *deurwaerder* (Gerichtsvollzieher) *van den Ed. Hove van Hollandt* war, bekannten Tatsachen findet man in Thieme-Beckers Künstlerlexikon zusammengestellt. Er muss ein vielseitiger Künstler gewesen sein. Es ist merkwürdig, dass keine Bilder von ihm nachzuweisen sind. Radierungem von ihm findet man in der Gedichtsammlung *De koddige Olipodrigo oft Nieuwe Kermis Kost*, Amsterdam 1655. [1]) Das Inventar wurde anlässlich seiner Insolvenzerklärung aufgenommen.

Inventaris desol. boedel van Francoys Dancx deurwaerder van den Ed. Hove van Hollandt. Amsterdam, 8 July 1659.

Een schilderijtie daerin eenige engelties.

Een conterfeytsel op coper van Philippus Melander.

Drie schetsen (Skizzen), *'t eene van schutters* (Schützen), *'t ander van eenige anticquen*, *'t darde van een Romeijn.*

In 't Voorhuijs (Hausflur):

Een schets van eenige triumphwagens met Naeckte.

Een schets van een manspersoon.

Een schets daerin eenige boomen en naeckten.

Een schilderye bijnae opgemaeckt (beinahe vollendet), *van eenige naeckten.*

Op de solder (Estrich):

Een Bybel in folio.

Twee cleyne contrefijtsels van Minnebroers.

Een Oudt mansconterfytsel, *de lijst root en vergult.*

Een schilderye daerin een koe (Kuh) *en geboomte.*

---

1) Vergl. Oud Holland I S. 159.

Een schilderye daerin eenige naeckten in een swarte lijst.
Een contrefijtsel van den Ouden Danck.
Een schilderijtge van den brant van't stadthuijs (von Amsterdam, am 7. Juli 1652).
Een oude bancquet schildery en een van een reviertje.
2 manstronien gecontrefijt.
3 contrefeytsels van Princen van Orangie.
Een contrefeijtsel van den Hertogh van Lotteringen.
Een schets van twee naeckten.
Eenige Rommelingh (Gerümpel) [1].

BEILAGEN.

a.) **1654**. 9. Okt.

Jan Carstensz Danex, *deurwaerder van den Hove van Holland*, der krank zu Bette liegt, ermächtigt seine Frau, im Haag Schritte zu tun, um ihn seines Amtes als Gerichtsvollzieher zu entheben und dieses auf seinen Sohn François Danex zu übertragen. [2])

b.) —— 12. Okt.

Gesuch von Jan Carstiaensz Danex, *Deurwaerder van den Hove van Hollandt*, um seinen Sohn Franchois Danex zum Nachfolger in seinem Amte zu ernennen. [3]).

c.) **1656**. 30. Juni.

Susanna Meurs, Witwe von Jan Carstensz Danex, legt mit ihrem durch sie gewählten Vormund Bernard Meurs Rechenschaft ab über die Hinterlassenschaft von Carsten Hendricksz Danex und Reymerich Jans (den Eltern ihres verstorbenen Mannes). Sie erklärt, dass den sechs durch sie ihrem Manne geborenen Kindern — Christiaen 22, François 20, Reymerich 19, Susanna 16, Hendrick 14 und Christyntge 10 Jahre alt — *fl.* 678 und die Hälfte des Hausrates zukommen. [4])

1657 quittiert Reymerich den Empfang ihres Teiles, *fl.* 120, und François Danex den seinen, *fl.* 137½ (inkl. Zinsen). [4])

---

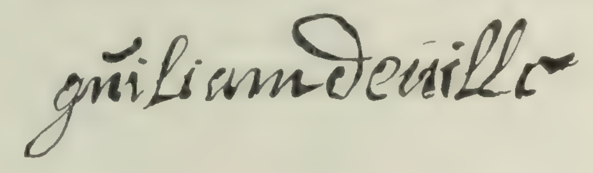
1) Register Desolate Boedelkamer, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
4) Inbrengregisters, Waisenkammer, Amsterdam.

d.) **1657**. 7. Juni.

Hendrick Ulenborch und Guilliam de Ville, beide Maler und Kunsthändler in Amsterdam, werden durch das Gericht als Experten aufgerufen in der Prozessache von François Dancx, Gerichtsvollzieher, gegen Daniel Fransz, Chirurg in Amsterdam. Ulenborch und de Ville hatten ein durch Dancx gemaltes Bildnis der Frau des Daniel Fransz nach eingehender Prüfung auf 3 vlämische Pfund (ca. *fl.* 19) taxiert, finden jetzt aber, dass es viel mehr wert sei.

7 Juny 1657 compareerden .... Hendrick Ulenborch ende Guilliam de Ville, Schilders ende Cunstvercopers binnen Amsterdam en verclaerden (op last van HH. Commissarissen van Cleyne Saecken) in het Vonnisse van François Dancx, Deurwaerder van den voorsz. Hove als eyscher en Daniel Fransz, Chirurgyn alhier, als verweerder, ... geïnspecteert te hebben de Conterfeytsel van des voorsz. Daniel Fransz' huysvrouw, by hem Françoys Dancx gedaen, om deselve te waerderen, ... en na het behoorlijck en serieuslyck besichtigt te hebben — gesien, doorsien en wel geëxamineert — bevonden waerdich te syn dry ponden Vlaems, waerop deselve tusschen partyen is geaccordeert. Ende dat sy comparanten de Conterfeytsel wel vry meerder waerdich geoordeelt en geëstimeert hebben als de voorsz. dry ponden Vlaems, die tusschen partyen geaccordeert waren. [1])

(Unterzeichnet:) *Uylenborch* (mit stark zitternder Hand)



e.) **1670**. 30. Sept.

Françoys Dancx, der trotz seiner stattgehabten eigenen Insolvenz immer noch *deurwaerder* ist, unterzeichnet in Amsterdam eine Urkunde: [2])

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Voscuijl, Amsterdam.

INVENTAR VON GERRIT LUNDENS.

Der sonst fast vergessene Gerrit oder Gerard Lundens ist uns heute vor allem als Maler der kleinen Kopie von Rembrandts Nachtwache in der National Gallery in London bekannt. Wenn auch seine zwar nicht seltenen, aber auch nicht häufigen späteren Bilder ziemlich schwach sind, so giebt es aus den 50er Jahren doch recht gute Proben von ihm, besonders Interieurszenen, Barbierstuben, Tanzvergnügen und dergl.; mit den ähnlichen Darstellungen von Jan Steen oder A. van Ostade können sich immerhin auch diese nicht messen. Ein für Lundens ungewöhnlich gutes, durch ein feines Helldunkel ausgezeichnetes Bild, eine Barbierstube, befand sich in der ehemaligen Sammlung W. Dahl in Düsseldorf. Ein hübsches Liebespärchen im Mondschein war in der Sammlung G. Salting, ist aber nicht mit dieser in die National Gallery in London gelangt.

Lundens scheint sich mit seiner Malerei nur schwer sein Brot verdient zu haben. Das kleine Inventar wurde aufgenommen, als er wegen Insolvenz schliesslich bei der Desolate Boedelkamer landete. Kurz nach 1683 muss er gestorben sein.

16 Juny 1671. Inventaris van weynich meubylen ende huysraedt bevonden in den boedel van Gerrit Lunden [1]) *gewoont hebbende op de Singel* (in Amsterdam).

Twee conterfeytsels.
Twee oude casties (Kästchen).
Een schielderytie synde een barbietie (sic! — Barbierszene; vergl. die Einleitung).

1) Im Index des Registers wird Lundens *Schilder* genannt.

Een oude Landt Caert.
Een vuere tresoor (tannenhölzerner Schrank).
Thien oude stoelen.
Drie oude stoelkussens.
Vier oude schilderyties.
Een out eecke castie.
Een vuere soldertie (Estrade von Tannenholz).
Een schotel ractie (?) [1].

BEILAGEN.

Einige Archivalien über Lundens sind bereits in Oud Holland III durch A. de Vries mitgeteilt worden, so u. a. seine Taufe am 27. September 1622 als Sohn des Barent Lunden und der Catharina van Sichem, einer Tochter des Stechers und Holzschneiders Christoffel van Sichem. Auch das Inventar des Vaters lernten wir dort kennen, in dem aber de Vries gerade die Beschreibung eines Bildes von Gerrit Lundens falsch gelesen hat; de Vries las: *een varckensheerdertje* (Schweinehirte) *by nacht van Gerrit Lundens*, es steht aber: *een varckenskeeldertje* usw. (Schweineschlächter). Als Merkwürdigkeit sei hingewiesen auf *een schildery van de Ouwe Heyligewegspoort* (in Amsterdam) *door Gerrit Lundens*, die im Nachlass der im November 1672 gestorbenen Witwe de Heer in Amsterdam vorkommt. Lundens scheint demnach auch Stadtansichten gemalt zu haben. — Aus der Menge der über Lundens erhaltenen Urkunden hebe ich nur die interessantesten heraus.

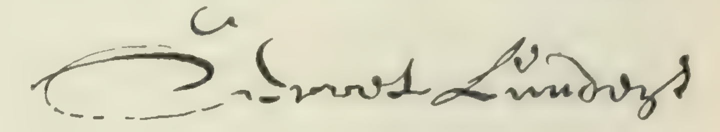
a.) **1643** . . . . Dez. [2])

Testament von Sr Gerrit Lunden, *Schilder*, und seiner Frau, der ehrbaren Agnita Matthijs. Das Längerlebende ist Erbe. [3])

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam. Register No. 375.
2) Teilweise verbrannt.
3) Prot. Not. G. Coren, Amsterdam.

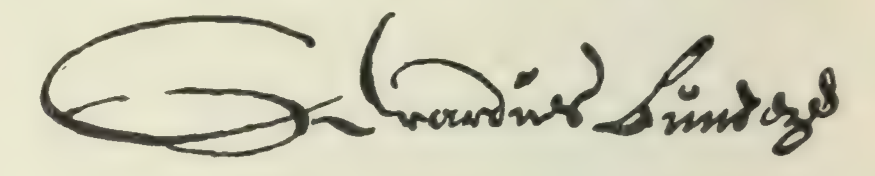
b.) **1650**. 18. Aug.

Gerrit Lundens, Maler, 27 alt, unterzeichnet eine Urkunde. [1])



c.) **1652**. 13. Okt.

Gerardus Lundens, Maler, 30 Jahre alt, *wonende by de Regulierstooren* (in Amsterdam), unterzeichnet eine Urkunde. [1])



d.) **1658**. 30. April.

Lundens legt eine lange Erklärung ab. (Inhalt für uns belanglos). [2])

e.) — 18. Juli.

Begraben in der Nieuwe Zijds Kapel in Amsterdam:
Een Kint onder den arm (ein kleines Kind) *Gerret Lunden comt van frowele* (fluweele) *burghwal op de hoek van de Angeneetenstraat by de brugh . . . . f 5 : 7 : 0.* [3])

f). **1659**. 28. Jan.

Gerrit Lundens mietet ein Haus, Ecke Fluweele Burgwal und Schoutensteeg (in Amsterdam), genannt „*de Dom van Utrecht*", für *fl.* 450 jährlich. [4])

Im April 1660 überträgt er die Miete, die auf zwei Jahre abgeschlossen war, auf jemand anders; sein Vater bürgt für ihn. [4])

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.
4) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.

g.) **1659.** Dez.

Gesuch an das Gericht der Stadt Amsterdam.

Gerrit Lunden, *Wynkooper binnen deser Stede*, erklärt, dass sein Vater, Barent Lunden, *Impostm*r *van 't Bestiael* (Einzieher der Viehsteuer), vor etwa sechs bis acht Wochen *door de handt des Heeren met Kindtze krancheit* (Kindischheit, Altersschwachsinn) *geslagen is geworden, sulcx dat deselve niet bequaem is om eenichsintz sijn dingen te konnen waernemen*, weshalb er bei jemandem hat untergebracht werden müssen, der für ihn sorgt. Da der Vater, der etwa 80 Jahre alt ist, aus den kleinen Mitteln wird unterhalten werden müssen, die er besitzt, sein Haushalt aber, den er früher im Clarissenkloster (in Amsterdam) gehabt hat, noch durch dessen Tochter, des Requiranten Schwester, Janneken Lunden, geführt wird, ersucht Gerrit Lundens das Gericht, den Hausrat seines Vaters inventarisieren zu lassen, da dessen Habe durch die Schwester sonst verbraucht oder auf die Seite geschafft werden könnte. [1])

h.) **1660.** 6. Jan.

Zeugenaussage für Gerrit Lundens, dass sein Vater schwachsinnig geworden sei. [1])

i.) — 25. Nov.

Erwähnung von Gerrit Lunden, *herbergier* (Gastwirt) *op de Nieuw-marckt* (in Amsterdam). [2])

k.) **1662.** 18. April.

In einer Zeugenaussage erklärt Gerrit Lundens, 40 Jahre alt, wohnhaft am Nieuwe Markt, dass in seiner Herberge Jacques de Lilare den Kaufmann Jan Delcourt mit der Faust ins Gesicht geschlagen habe. [3])

(Unterzeichnet:)

Gerrit Lundens

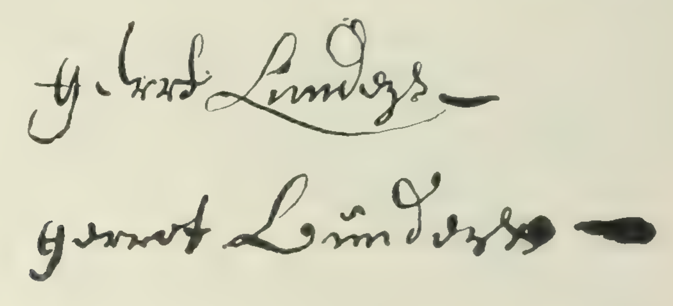
1) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. van Buytene, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

l.) **1664—1669.**

1664, 28. Aug. [1]); 1667, 8. Juni [2]); 1669, 2. Jan. [3]) und 31. Juli. [3]) Erwähnungen von Gerrit Lundens belanglosen Inhalts. In den ersten beiden wird er 43 bezw. 46 Jahre alt genannt. In der letzten erzählt er, dass seiner Tochter ein Ballen Hanf, der an einem Packhause aufgezogen wurde, auf den Kopf gefallen sei; die Knechte hätten sie nicht gewarnt.

m.) **1668.** 12. Juli.

Gerrit Lundens unterzeichnet am selben Tage zwei Aktenstücke: [4])



n.) **1669.** 23. Sept.

Catharina Lundens, Witwe von Abraham van der Hecken, Maler selig, bezeugt als Mutter und Erbin ihrer im Haag verstorbenen Tochter Sara van der Hecken, einen Koffer erhalten zu haben. Sr Gerrit Lundens (ihr Bruder?) tritt als Bürge für sie auf. [4])

o.) **1670.** 25. April.

Gerrit Lundens, *Constschilder*, mietet ein Haus für *fl.* 450 jährlich. [5])

p.) **1671.** 28. Mai.

Der Besitzer des durch Lundens gemieteten Hauses ermächtigt jemanden, von jenem Geld auf gerichtlichem Wege einziehen zu lassen. [6])

---

1) Prot. Not. Banning, Amsterdam.
2) Prot. Not. Borsselaer, Amsterdam.
3) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.
4) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
5) Prot. Not. Capoen, Amsterdam.
6) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

q.) **1671.**

Gerrit Lunden, *wonende tot Amsterdam*, erklärt, dass er — *door misfortuyn ende verloop van middelen in alsulcken extremiteijt is komen te vervallen, dat hy t'enemael onmachtig is geworden syne Crediteuren te kunnen voldoen, ende gemerkt deselve egeen reflexie en begeren te nemen op syn miserablen staet, soo is hy tot securiteyt van sijn persoon te rade geworden, hem t'addresseren aen desen Hoogen Rade, versoeckende seer ootmoedelyck U Ed. Mo. Brieven van Cessie met Committimus aen die van den Gerechte van Amsterdam* usw. (— durch die Missgunst des Geschickes in solche Drangsal geraten sei, dass er gänzlich ausser Stande ist, seine Gläubiger zu befriedigen. Und da diese keine Rücksicht nehmen wollen auf seinen betrüblichen Zustand, habe er sich für die Sicherheit seiner Person entschlossen, sich an den Hohen Rat zu wenden mit einem demütigen Gesuch um Schuldenerlass mit Verweis an das Gericht von Amsterdam).

Unter den Gläubigern befinden sich ein Schneider, eine Näherin, die Herren Decker, Jacob van Marken usw. (Keine Künstler).

Am 4. Juni 1671 erkundigt man sich beim Gericht in Amsterdam nach Lundens, am 9. Juli wird entschieden: *fiat ut petitur.* [1])

r.) —— 18. Sept.

Lundens und seine Frau sind Miterben von Cors Gorssensz und Niessien Cornelis; die Erben beschliessen, zusammen einen Advokaten zu nehmen, um für ihre Rechte einzutreten. [2])

s.) **1673.** 13. Okt.

Gerrit Lundens, *Constschilder*, 51 Jahre alt, legt eine Erklärung ab über einen eleganten, reich skulpierten und (durch ihn?) mit Malereien verzierten Wagen. [3])

t.) **1675.** 11. März.

Lundens hat am 8. März 1663 von Johannes Holscher Geld geliehen. Sein Bürge, Johannes Rotman, muss nun für ihn

1) Requesten Hooge Raad, Rijks Archief, den Haag.

2) Prot. Not. J. de Vlieger, Amsterdam.

3) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

fl. 340 + 4⁰/₀ Zinsen bezahlen. Lundens hatte bloss *fl.* 18 : 14 st. abbezahlt und ein Gemälde geliefert, das durch die Maler Jan Blom und Gerard Uylenborch taxiert worden war. (Es steht nicht, auf wieviel). Dieser Betrag darf von jener Summe abgezogen werden. [1])

u.) **1676.** 20. Jan.

Sr Gerrit Lundens, als Mann der Angenietje Matthys, sowie noch eine ganze Reihe anderer Erben fassen ein Gesuch ab, um von einem Fideikommiss, mit dem einige alte, noch von ihren Urgrosseltern stammende Häuser behaftet sind, befreit zu werden. [2])

v.) **1679.** 26. Juli.

Joan van Neck (der Maler?), Gerrit Lundens und Jacob Gerritsz Adels, alle drei wohnhaft in der Nähe des Hauses *„de vyff Princen"* am Singel bei der Munt (in Amsterdam), erklären, dass es in diesem Hause manchmal so schändlich zugehe mit Tanzen, Singen, Lärm machen mit der Violine, *sweeren, smijten, vechten*, usw., dass man meinen könnte, es wäre ein öffentliches Bordell. *Jan van Neck heeft van syn soon gehoort, dat seecker persoon in „de vijff Princen" syn Instrument uyt het Venster gestoocken hebbende, daeruyt syn water heeft gemaeckt, waerop sekere vrouw, die in dat steegje woont, seijde: Pist my niet op 't hooft.* — Van Neck, Lundens und Adels reichen ein Gesuch ein, die Ruhestörer möchten aus jenem Hause *delogeert* werden. [3])

w.) **1680.** 6. März [4]) und **1683.** 27. Sept. [5])

Gerrit Lundens unterzeichnet als Zeuge. — (Von späterem Datum habe ich keine Aktenstücke mehr über ihn gefunden).

x.) Bilder von Lundens in einem Inventar:

1671. 30. Juni. Inv. Joris van Oorschot, Amsterdam:

---

1) Prot. Not. P. Block, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.
4) Prot. Not. Sas, Amsterdam.
5) Prot. Not. Wybrantsz, Amsterdam.

Een luyseknippertie (Läusetöter) *van Lundens.*
Een smitje (Schmied) „ „
Een meisje met een haringh „ „
Een meisje met een zackpijp (Mädchen mit Dudelsack) „ „
Een cleen tronietge „ „
Een boeltie (Dirne) *op de schoot van een schoorsteenveger* „ „
Een kerck van van Bassen, de beelden (Figuren) *van Jan Martensen.*
Een vroutie met een potje gedaen van Sela (Silo?)
Een Apostel van Jan Lievensz.
Een teeckeningh gedaen van Fellebier (Felbier).
Een stuck van de Amasonen van Molyn.
2 lantschappies van (Gysbert?) *Hondecoeter, de beelden er in gedaen van Colyn.*
Een cleyn seetie van Verwer.
Een stucktie met een hontie gedaen van R. v. Ryn (wahrscheinlich Titus van Rijn.) [1])
Een groot stuck van de heu (?) van Antwerpen gedaen door de Goey.
Een zee en scheeptie van van de Cappelle.
Een tronie van Flinck.
Ausserdem Bilder von Wouwerman, Berchem, Pieter Aertsen, de Heem, Teniers, Snyders, Moucheron, Marseus, Breughel usw. [2])

1) Vergl. Rembrandts Inventar vom 25. Juli 1656 Nr. 298 (Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt S. 206).
2) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN DE MABER.

Es scheint verschiedene Maler Namens Jan oder Johannes de Maber gegeben zu haben. Wahrscheinlich waren es Vater, Sohn und ein Neffe des ersten. Der Vater hatte am 13. Januar 1685 das Bürgerrecht von Amsterdam bekommen. [1]) Der Sohn Jasper de Maber der am 12. März 1708 Bürger wurde, wird bei dieser Gelegenheit ebenfalls Maler genannt. [2])

Vor längerer Zeit sah ich bei dem Bilderrestaurator Z. L. van den Bergh im Haag ein ziemlich grosses Figurenbild — leider entsinne ich mich nicht mehr des Gegenstandes der Darstellung — mit guten Qualitäten. Es war folgendermaassen bezeichnet:

J. Maber.

Ausserdem erinnere ich mich, im Londoner Kunsthandel Bildnissen von der Hand eines dieser Amsterdamer Maler, über die ich hier einige Urkunden mitteilen kann, begegnet zu sein.

23 Nov. 1702. Inventaris van de goederen &c. van zal^{r} *Johannes de Maber ende Alida Stubbe op 't aengeven van de gemelde Wed*^{e} *Johannes de Maber.*

---

1) Vergl. Amstels Oudheid V S. 67.

2) Vergl. ebenda S. 75.

Op de beneden agter Schilderkamer:

Twee ouwe doeke (Malleinwand), *eenige rame* (Blendrahmen), *oli en verfpotte met fijn schilders-gereetschappe*	*f*	3.—
Eenige gebrooke pleyster beeltjes (zerbrochene Gipsfiguren)	„	1.—
20 bortjes (Bildchen auf Holz) *sonder leyst* (ohne Rahmen).	„	2.—
2 portrette van den Overledene, dit alhier p^r memorie		
Een bortje.	„	1.—
Eenige tekeninge en printe	„	5.—

In't voorhuijs.

Een schildery synde Narcissus.	„	1.—
Konink en Koningin van Engeland	„	12.—

Neun Bilder sind verpfändet an Jasper Plet, wofür von diesem *fl.* 100 empfangen worden sind, *sulcx per memorie.*

Jan Hoogsaat (Maler) *voor verschoten* (vorgeschossene) *penningen f 11 : 8 : —*

Einfacher, fast ärmlicher Hausrat. [1])

BEILAGEN.

a.) **1692**. 30. Nov.

Begraben in Amsterdam auf dem Leidsche Kerkhof:

Margreta Bruyns, huysvrouw van Johannes de Maber, konstschilder op de Prinsegraft tusschen de Spieghelgraft en Weteringstraet. Laat na twee kinderen. [2])

---

1) Prot. Not. Beukelaar, Amsterdam.

2) Begräbnisbücher, Amsterdam.

b.) **1702**. 4. Nov.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Johannes de Maber, Constschilder op de Prinsegracht. f 15.— [1])

c.) **1704**. 8. Sept.

Die Kinder von Jan de Maber, worunter Jasper de Maber, erben von Jasper Pellet zusammen . . . . . *f* 375 : 8 st. [2])

d.) **1710**. 20. Aug.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Johannes de Maber (Sohn) *in de Roosestraat . . . f 15.—* [1])

e.) **1727**. 15. Nov.

Testament von *Monsieur* Johannes de Maber (Neffe?), *Mr. Schilder*, und Tryntge van der Heyde, Eheleuten, wohnhaft in der Kerkstraat zwischen Spiegel- und Vijzelstraat (in Amsterdam). Er ist gesund, sie jedoch *sieckelijck ende groff swanger.* [3])

f.) Bilder von Johannes de Maber (d. Ä.) in Inventaren usw.
1692. Jemand in Amsterdam giebt als Pfand für *fl.* 120: *Zes schilderyen van de Maber, 4 groote en twee kleyne.*

1707. Okt. Inv. Leendert Benningh, Amsterdam:
Drie schilderyen met beelden van de Maber.

g.) Bilder von de Maber, bei denen nicht auszumachen ist, von welchem Maler dieses Namens sie herrühren:

1752. 12. April. Versteigerung Jacob van der Dussen, Amsterdam (Hoet II S. 309 ff.):
35. Venus en Adonis, door de Maber. . . . . . f 10.—
39. Archilles onder de Maagden, door de Maber . . „ 16:10.—
40. Moses vinding, door denzelven . . . . „ 5:10.—
61. Een Badje van Diana, door de Maber. . . . „ 15:10.—

1770. 9. Mai. Versteigerung in Amsterdam:
14. Een Historie stuk door J. de Maber.

1) Begräbnisbücher, Amsterdam.
2) Prot. Not. L. de Meyer, Amsterdam.
3) Prot. Not. Beukelaar, Amsterdam.

1791. 28. Sept. Versteigerung J. W. Wessel, Amsterdam:

17. Een Bybelsche Ordonnantie, zynde de Barmhartige Samaritaan; krachtig en uitvoerig op Doek geschildert door J. de Maber. (*fl.* 4 an J. Spaan).

18. Een ander dito, verbeeldende Christus preedikende voor de Schaaren in de Woestyn, zynde een Ryke Ordonnantie en niet minder als de voorgaande, door denzelven. (*fl.* 11 an van der Veen).

1817. 12. Mai. Versteigerung H. D. G. de Maree und W. Horstink, Haarlem:

112. Prociden, door Cephalus onwetende gedood, in de manier van G. de Lairesse, door de Maber, doek.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES SMIT.

Der Maler Johannes Smit starb am 9. Februar 1720 in Amsterdam. Sein ansehnlicher Nachlass, der inventarisiert wurde, war reichlich von allem versehen.

Op de beste camer (Salon).

Een stilleeven van Brisée.

Een landschapje met osjes (Ochsen) *van Carré.*

Viele Bilder ohne Malernamen.

Viele modellierte Figürchen und andere Gegenstände.

Marmersteentjes, dienende tot modellen om na te schilderen.

Poolsche pluymbonnetten (polnische Mützen mit Federn).

Een cyter.

Een viool.

Vier schilderyen: de vier deelen van de waerelt van Albert Meyeringh.

Vier zeetges (Marinebildchen) *van Backhuijsen.*

Een lantschap en een waterval van Moucheron.

Een kamstertje (Frau, die sich kämmt) *van Metsu.*

Muster und Geräte eines Anstreichergeschäftes. Es ist auch die Rede von einem *verff-loots* (Farbenschuppen). [1])

BEILAGEN.

a.) **1690.** 14. Febr.

Testament von Jan Smit, Maler, und seiner Frau, Helena de Coup. [2]) (Die Frau starb 1711).

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.

2) Prot. Not. van Leeuwaerden, Amsterdam.

b.) **1700**. 9. Okt.

Jan Smit. *fijnschilder*, erklärt für Paulus Dinant, ebenfalls *fijnschilder*, dass er gesehen habe, wie jemand seine, des Dinant, Frau mit einem Spazierstock am Kopf verwundet habe. [1])

(Unterzeichnet:)

Jan Smit

c.) **1719**. 10. Jan.

Sr Jan Smit und Hendrick Holiarhoek in Amsterdam vereinigen sich, um mit Gottes gnädigem Segen eine Erfindung des erstgenannten, bestehend in *allerlij soorten van geschilderde behangsel tapijten* (bemalte Tapeten) *als bestaende in boschasien* (Waldlandschaften), *Historien en wat daeraen dependeert*, auszunützen. Jan Smit hat seinem Compagnon Probestücke hiervon gezeigt. Dieser ist *onkundig in konst en wetenschap aengaende sodanig een werck.* Aber Smit wird ihn alles nötige lehren, wofür dieser *fl.* 1000 zahlen wird. Nach deren Empfang wird Smit fertig stellen *alle de aan dependerende stucken tot een gansche kamer compleet bestaende omtrent in 160 ellen vierkant, bestaende in een Harten en Swijnenjagt* (Hirsch- und Wildschweinjagd). Den weitern Gewinn werden die beiden zu gleichen Hälften teilen.

(Unterzeichnet:) *Jan Smit de jongen.* [2])
Hend^k^ Holiarhoek. [3])

d.) —— 22. April.

Testament von Jan Smit, Witwer, mit seiner zweiten Frau, Anna Cellers, mit der er am 30. Mai 1718 einen Ehekontrakt geschlossen hat. [4])

---

1) Prot. Not. S. van Jaarland, Amsterdam.

2) Dieses ist möglicherweise der in Beilage e genannte gleichnamige Sohn von Jan Smit. Die Namensunterschrift sieht aber derjenigen des ältern Jan Smit so ähnlich, dass wir diesen wohl auch hier vor uns haben. Er nannte sich vielleicht *de Jonge*, weil auch sein Vater schon Maler gewesen war (vergl. die Beilagen auf S. 980 ff.).

3) Prot. Not. P. van Akersloot, Amsterdam.

4) Prot. Not. Moors, Amsterdam.

e.) **1720**. 17. Jan.

Testament des schwerkranken Sr Johannes Smit, *Mr. Schilder*, *wonende in de Vijselstraet* (in Amsterdam). Er hat drei Kinder aus erster und ein Kind aus zweiter Ehe. Er bestimmt u. a.: *De papieren van syn Testateurs Konst moeten bewaart worden voor syn soon Jan Smit.* [1])

ZU JACOB UND PIETER (DE) SMIT.

A.) **1668**. 26. Mai.

Erwähnung von Jacob Smit, *Schilder*, etwa 29 Jahre alt, wohnhaft in der Elandstraat in Amsterdam. [2])

B.) **1671**. 29. Dez.

Jacob Smit, *Schilder*, mietet in der Vijzelstraat (in Amsterdam) ein Haus für *fl.* 90 jährlich. [3])

C.) **1688**. 25. April. [4])

Übereinkunft zwischen Jacobus de Smit, *Konst-schilder*, *wonende in de Reguliers-dwarsstraet* (in Amsterdam) und Jan van der Vecht, verheiratet mit (dessen Schwester) Grietje de Smit, Tochter van Annetje Lubberts Baey. Jacobus de Smit habe seit einigen Jahren vor dem Tode seiner Mutter alles was er mit Malen verdiente, in deren Haushalt gegeben. Auch habe er *met verscheyde Schilderyen en andere goederen de clijne boedel van . . . sijne moeder vermeerdert.* Die beiden Erben arrangieren jetzt die Teilung des Nachlasses.

(Unterzeichnet:) *Jakobus de Smidt.* [5])

D.) **1688**. 13. Sept.

Übereinkunft zwischen Jakobus de Smidt, *konstschilder*, *wonende in de reguliersdwarsstraat*, und seinem Bruder, Pieter de Smidt,

1) Prot. Not. Moors, Amsterdam.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

4) Durch Brandschaden beschädigtes Aktenstück.

5) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam.

mede konstschilder en nu onlancx meerderjarigh geworden, beides Söhne der verstorbenen Annitje Lubberts Baey, gewesener Witwe von Abraham de Smit. — Jakobus de Smit erklärt dasselbe, wie in der Abmachung mit Jan van der Vecht, seinem Schwager (vergl. Beilage C), fügt aber hinzu, dass er diesen inzwischen *uytgekoft* (seine Ansprüche befriedigt) hat. Er einigt sich jetzt mit seinem Bruder Pieter. Dieser bekommt u. a.: *6 burgerlycke dassen* (Krawatten), *daervan drie met kant* (Spitzen), *6 striçkdassen*, *6 paer voormouwen* (Überärmel), $^1/_3$ *part van 't weynigje Silver, de helfte van de printen, item twee schilderijen en drie modellen uyttekiesen naer syn sin en goetduncken.* [1])

(Unterzeichnet:)

Jakobus de Smidt

Pieter de Smidt

E.) **1694.** 5. Sept.

Begraben auf dem Leidsche Kerkhof in Amsterdam:

Ein Kind von Jacobus de Smit, Maler in der Reguliersdwarsstraat. [2])

F.) **1695.** [3])

Anna Simons Canter, Witwe von Jacobus de Smit, Maler, verheiratet sich wieder. Hiebei wird ein mit ihrem ersten Mann, Jacobus de Smit, gemachtes Testament vom 25. Okt. 1689 vor Notar P. Sas in Amsterdam erwähnt.

---

1) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

3) Durch Brand beschädigtes Aktenstück.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON GUILLELMO VAN INGEN.

Der Maler Guillelmo van Ingen ist nach Houbraken (III S. 315) 1651 in Utrecht geboren. Er wurde Schüler von Anthoni de Grebber, wohl in Amsterdam, wo dieser wohnte. 1670 zog van Ingen nach Italien im Gefolge des hochwürdigen Vicars und Bischofs Johannes van Neerkassel. Durch dessen Fürsprache kam er in Rom zu Carlo Maratti, bei dem er ein Jahr lang als Schüler blieb. Hierauf soll er verschiedene grosse Gemälde für Kirchen und Paläste gemalt haben. Diese Jahre waren für die niederländische Schilderbent in Rom, der van Ingen auch angehörte, gerade eine kritische Zeit. Es war den hochdeutschen Malern die Mitgliedschaft geweigert worden. Darauf sollen diese dem General-Inquisitor eingeflüstert haben, die Schilderbent sei eine gefährliche Gesellschaft, in der allerlei vorkomme, was in Streit mit dem katholischen Glauben sei, wie Wiedertaufe und dergl. Die Diener der Inquisition kamen, verstärkt mit Leibwachen des Papstes, *om dat nest te storen en de menschen in verzekering te nemen.* Der Maler David de Koning, der zu den Verhafteten gehörte, behauptete im Verhör, „*il Re Davide*" zu sein. Das genügte, um ihn und seine Genossen ins Gefängnis zu führen, aus dem sie allerdings schon tags darauf wieder entlassen wurden. Guillelmo van Ingen, der mit zu der Gesellschaft gehörte, war der erste, der nach diesem Zwischenfall wieder als Mitglied der Bent eingetragen wurde. Das trug ihm den Bentnamen *de Eerste* ein. — Von Rom wandte sich van Ingen nach Venedig, wo er eine Zeit lang bei Le Fevre arbeitete, der damals die Hauptwerke Veroneses u. a. in Kupfer stach. Nach einer Reise nach

Neapel kehrte er nach Amsterdam zurück, wo er, wie Houbraken seine interessanten Angaben beschliesst, noch viele schöne Gemälde schuf und starb. Im nachstehenden Inventar erfahren wir, dass dies am 6. April 1708 gewesen ist.

Van Gool (II S. 502) berichtet von einem Gulhelmo van Ningen (wohl unser van Ingen); dieser sei der Lehrer von Albert van Spiers (vergl. hier vorne S. 949 ff.) gewesen und nicht Lairesse, wie er (van Gool, I S. 242) irrtümlich angegeben habe.

Von der Kunst van Ingens wissen wir heute nicht mehr viel. Das durch ihn gemalte Bildnis seines Beschützers, des Bischofs von Neerkassel, ist uns durch ein Schabkunstblatt von P. Schenck überliefert. (Das 1894 sub Nr. 74 in Utrecht ausgestellt gewesene Porträt dieses Prälaten war wahrscheinlich nur eine Kopie nach diesem Blatt). Ein anderes Bildnis van Ingens, das von Hendrick van der Graft, hat J. Munnikhuysen gestochen.

Am 14. Mai 1708 wurde das Inventar des am vorausgegangenen 6. April (in Amsterdam) gestorbenen Malers Guillielmo van Ingen aufgenommen auf die Anzeige hin seiner drei ältesten Kinder, Cornelis, Gysberta und Guillielmo van Ingen.

14 Mei 1708. Inventaris van alle goederen metter dood ontruijmt door Guillielmo van Ingen in sijn leven konstschilder, overleden den 6 April 1708 op het aangeven van Cornelis, Gysbarta en Guillielmo van Ingen, outste kinderen van den overleeden:

(1).[1] *De Bootschap* (Verkündigung) *van Maria in een lijst van vergult leer* (Leder).
(2). *Een Bachanaal in een swarte lijst.*
(3). *Een gekruyste Christus met een swarte lijst.*
(4). *Een affdoeningh vant kruys* (Kreuzabnahme) *met dito lijst.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden. — Ein Teil zum Mindesten der Gemälde war vermutlich von dem Verstorbenen gemalt.

(5). *Een historiestuck van Hyacinthus en Hypolitus.*
(6). *De kruysingh van St Pieter met een rode lijst.*
(7). *Simeon in den tempel met een swarte lyst.*
(8). *Vier modellen* (Studien).
(9). *De dry atheensche maagden met een swarte lyst.*
(10). *Een portrait van den Overledene.*
(11). *Een onbeschilderd ovaal doeck.*
(12). *Twee klijne modelletjes.*
(13). *Een blomstuk met een portraitje van den Overleden.*
(14). *Christi Avondmaal.*
(15). *Drye portretten uyt de familie.*
(16). *Rynoud* (Rainaldo) *en Armida, met swarte lyst.*
(17). *Een Ecce homo met dito.*
(18). *Een dood kintje met dito.*
(19). *Een leggend Venusje met dito.*
(20). *2 lantschapgens met rode lijsten.*
(21). *Een Ecce homo en Pilatus met een swarte lijst.*
(22). *De drye Koninghen met een dito.*
(23). *Een blomstuck met een dito.*
(24). *15 portefolien met diversse Teekeninghen en printen.*
(25). *Drye Teekenboeken met een dito kleynder.*

Op de beste Kamer:

(26). *Een bloemstuk in de schoorsteen.*
(27). *Een groot Bachanaal met een swarte lijst.*
(28). *Een groot en 2 klyne landschappen met dito lijsten.*
(29). *Een schildery van Hagar met dito lijst.*
(30). *De Emmausgangers met een zwarte lijst.*
(31). *Twee Conterfeijtsels sijnde de Overleden met syn huisvrouw.*
(32). *Een portrait van de outste doghter.*
(33). *Een Venusje met een swarte lijst.*
(34). *Een Joseph en Maria met het kintje in dito lijst.*
(35). *Abraham met Rachel en Lea* „ „ „
(36). *Paulus Bekeeringh* „ „ „
(37). *Een Dopinge Christi* „ „ „
(38). *Een Daffne en Apollo* „ „ „

(39). *Een Teekening synde een portret uijt de familie.*
(40). *Maneschijntie* (Mondscheinlandschaft) *in een vergulde lyst.*
(41). *De opvoedinghe van Bacchus met dito lijst.*
(42). *Christus en Pilatus.*
(43). *Christus en Maria Magdalena in dito lijst.*

Das Haus an der Heerengracht, in dem der Verstorbene gewohnt hatte, wurde auf *fl.* 5537 taxiert, ein Haus an der Keizersgracht auf . . . . *fl.* 9000.

Total *aan liquide Effecten* . . . . „ 35.528.—

Unter den Schulden kommt ein Posten vor, den die Witwe für aus Venedig empfangene Spitzen noch zu bezahlen hat. (Sie führte allem Anschein nach ein Spitzengeschäft).

Bei der Verteilung bekommt jedes der fünf Kinder *fl.* 7000.—

De schilderyen, teekeningen en printen van hunne overleede vader . . . . . sullen ter bequaamer tijd opt Heerelogement off elders in publicque opvijlingh (öffentlicher Versteigerung) *worden verkoght.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1689.** 19. Dez.

S[r] Guilielmo van Ingen erhält von der Witwe seines Bruders eine Vollmacht. [2])

b.) **1695.** 13. Febr.

Erwähnung von *de Heere* Guillielmo van Ingen in einem Prozess. [2])

c.) **1698.** 13. Jan.

Guillaume van Ingen, *marchand*, weigert sich, einen Wechsel zu bezahlen. [2])

---

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.

2) Wahrscheinlich derselbe Notar.

d.) **1704**. 26. März.

Willem van Ingen vermietet an Joseph, Grafen von Gama, sein grosses Landhaus mit Garten in Rijswijk, genannt „Elsenburgh". [1])

e.) **1705**.

In einer Rechnung: G. van Ingen für das Reparieren einiger Gemälde . . . . *fl.* 10.—

f.) **1708**. 2. April.

Testament von *de Heer* Guillielmo van Ingen, *Konstschilder*, *wonende op de Heerengracht* (in Amsterdam), *het tweede huis benoorden de Huidenstraat*, *ziekelijk van lichame.*

Von den fünf Kindern erhält der Sohn Cornelis nur den gesetzlichen Anteil. Die übrigen vier sind Universalerben.

(Unterzeichnet:) *G^{mo} van Ingen.* [1])

g.) **1710**.

In einer Rechnung: Guill^{mo} van Ingen, für Wiederherstellen von Gemälden . . . . *fl.* 10 : 4 st.

(Dieses war vielleicht der gleichnamige Sohn oder es handelte sich um eine so lange unbezahlt gebliebene Rechnung).

---

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.

INVENTARE VON MICHIEL VAN MUSSCHER.

Im Hause Michiel van Musschers in Amsterdam wurde zweimal inventarisiert, das erste Mal anlässlich des Todes seiner (zweiten) Frau 1699, das zweite Mal als er selbst das Zeitliche gesegnet hatte (1705). Es scheint — was Houbraken nicht erzählt —, dass van Musscher Maler von Zaar Peter gewesen ist. Die Taxation der Bilder im ersten Inventar durch den Maler Joh. Glauber und den berühmten Experten Jan Pietersz Zomer ist nicht sehr hoch. Doch muss man berücksichtigen, dass damals wie heute noch bei solchen Anlässen gewöhnlich sehr niedrig taxiert wird. Wir erfahren (im zweiten Inventar), dass van Musscher für ein einzelnes Porträt immerhin *fl.* 100 bekam.

Einige Bilder aus dem Nachlass van Musschers wurden am 12. April 1706 in Amsterdam versteigert. Der Katalog ist abgedruckt bei Hoet I S. 89 f.; aus diesem sind die Nummern, Preise und eventuelle Ergänzungen der Bilderbeschreibungen hier in [ ] hinzugefügt.

(I)

Inventar der sämtlichen Habe von Michiel van Musscher und dessen am 17. Juni 1699 verstorbenen Frau, Elsje Klanes, aufgenommen (in Amsterdam) am 30. Juli 1699.

Op de Schildercamer.

6 groene notebome stoelen (Stühle von Nussbaumholz).
Een boeklessenaartje (kleiner Lesepult) *en een Bybel.*
Een kaggel (Ofen).
Een spiegel en een spiegeltje.

Een flessekeldertje (Flaschenbehälter).
2 tonnetgens (Fässchen).
4 pistoolen.
Een geschilderte bank.
Een zoldertje (Estrade).

In einem andern Zimmer wieder eine Bibel. Viel Porzellan usw. und reichlicher Hausrat, alles zusammen taxiert auf . . . . *fl.* 2394 : 11.—

Schilderyen, taxiert durch Johannes Glauber und Jan Pietersz Zomer:

1.[1] *Een familiestuk van den rendant* (Michiel van Musscher), *door hem geschildert* [*Nr. 9, fl. 230*] *f* *150.—*
2. *Het model* (Studie) *van ditto stuck int kleijn* [*Nr. 10, fl. 34*] . . . . „ *25.—*
3. *Het pourtrait van den rendant in syn schilderkamer* [*Nr. 11?, fl. 100*] . . . . „ *125.—*
4. *Nog een dito kleijnder met een sinnebeeld* (Allegorie) *daerom* . . . . „ *30.—*
5. *Des rendants eerste vrouws* (Eva Visschers) *portret met een papegay* [*Nr. 12, fl. 158*] . . „ *125.—*
6. *2 ditto pourtretten synde de rendant en syn laeste vrouw* (Elsje Klanes) . . . . . . „ *50.—*
7. *De rendants vader en grootvader in 't kleen* . „ *6.—*
8. *Prins* (Johan) *Mourits ende Zonslifen* (Zaunslifer?) *te samen* . . . . „ *6.—*
9. *De Princes van Anspagh en de oude Zaar, te samen* . . . . „ *18.—*
10. *Twee princessen*, *Baryt* (Bayreuth) *en Eyssenach te samen* . . . . „ *18.—*
11. *De princes Conti* (natürliche Tochter Ludwigs XIV.) *en Madame Fontangie* (Geliebte Ludwigs XIV.) *copie nae de rendant te samen* „ *8.—*
12. *Twee juffrouwen te samen* . . . . „ *18.—*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

13. *Een ditto in een verguld lysje* . . . . . . *f* 9.—
14. *De groote Zaar* (Peter) *onopgemaeckt* (unvollendet) „ 20.—
15. *Een ditto Zaar met sinnebeelden* (Allegorien) [*Nr. 2, fl. 24*] . . . . „ 50.—
16. *De Stadhouder* (Hendrik Casimir II.) *van Vriesland in syn harnas* [*Nr. 3, fl. 51* mit dem folgenden] . . . . „ 50.—
17. *Syn huysvrouw* (Henriette Amalia) *de Vorstin van Vriesland gedoodverft* (untermalt) [*Nr. 4, fl. 51* mit dem vorigen] . . . . „ 12.—
18. *Gaellenus pourtret* [1] . . . . „ 18.—
19. *Drie princessen te samen* . . . . „ 30.—
20. *Een vrouwe trony van Jacob Backer*. . . . „ 6.—
21. *Het pourtret van Lafort* [2]. . . . . „ 14.—
22. *Van Goens* [3] *en syn vrouw te samen* . . . „ 36.—
23. *Een copijtje nae Mommers* . . . . „ 4.—
24. *Een schilderkamertje door de rendant* . . . „ 24.—
25. *Lot met syn dogters* . . . . „ 5.—
26. *Een keuke meysje* . . . . „ 5.—
27. *Een landschap met hondjes*. . . . . „ 6.—
28. *Eenige vrugten en druyven* (Trauben) . . . „ 12.—
29. *Een lantschapje*. . . . . „ 6.—
30. *Een zeestroom* . . . . „ 4.—
31. *Christus int hofje* (in Gethsemane) *door een Oud M*r. . . . . „ 3.—
32. *Mars en Venus*. . . . . „ 5.—
33. *Een sieck vroutje* (kranke Frau). . . . . „ 15.—
34. *Een Musieck van beelden gedoodverft* . . . „ 18.—
35. *Een copytje nae ter Burgh* . . . . „ 4.—

1) Abraham Galenus de Haan, Predikant in Amsterdam (1622—1706); das 1685 datierte Bild war in der Versteigerung Bierens in Amsterdam am 15. Nov. 1881. Es ist gestochen durch P. v. Gunst. (Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3053).

2) Hauptmann Lefort aus Genf, Erzieher und Freund Zar Peters, den er u. a. auf seiner Reise nach Holland begleitete.

3) Rijklof van Goens, Gouverneur von Niederländisch Indiën (1619—1682).

36.	*Baghus en Ariatne*	*f*	*18.—*
37.	*Het pourtrait van den rendant en syn overgrootvader te samen*	„	*8.—*
38.	*Een boekbindertje en een juffertje, samen* . .	„	*10.—*
39.	*Een boere geselschapje*	„	*4.—*
40.	*Prins* (Johan) *Mourits met een juffrou, te samen*	„	*6.—*
41.	*Vier schetsjes* (Skizzen) *te samen.*	„	*12.—*
42.	*Eenige bloemen gemodelt*	„	*10.—*
43.	*Een blompot van Juff Ruijs* (Rachel Ruysch) [*Nr. 7, fl. 100*]	„	*36.—*
44.	*Een schildertje van Palamedes*	„	*5.—*
45.	*De rendants* [*drie speelende*] *kinderen* [*in een nis*], *door hem geschildert* [*Nr. 13, fl. 55*]. .	„	*40.—*
46.	*De rendants soontje alleen*	„	*20.—*
47.	*Visse van van Beijeren*	„	*16.—*
48.	*Van Goyen's pourtrait van Terburgh* [1]) . .	„	*16.—*
49.	*Het pourtret van de rendants eerste vrouw en kinderen*	„	*60.—*
50.	*Visschertjes van Arent Arentsz*	„	*6.—*
51.	*Eenige druijven en andere vrugten*	„	*8.—*
52.	*Een Andromeda*	„	*1.—*
53.	*De tronij van Backer.*	„	*5.—*
54.	*Drie koningen van Rubbens.*	„	*6.—*
55.	*Een vrouwe Tronytge*	„	*5.—*
56.	*Een paauw* (Pfau) *en stilleven.*	„	*4.—*
57.	*Een landschap, van der Meer*	„	*12.—*
58.	*Een geboetseerde* (modellierte) *vaes op sijn notebome voet.*	„	*10.—*
59.	*Een modelletje van Musiek*	„	*12.—*
60.	*De geboorte van de Coningh van Engeland* .	„	*16.—*
61.	*Drie stucks van Jan Claessen* [2]) *te samen* .	„	*60.—*
62.	*Een Sinnebeeld* (Allegorie)	„	*30.—*
63.	*Een batalje en een van Tobias samen* . . .	„	*4.—*
64.	*Den Vorst van Vriesland* (Hendrick Casimir II.)	„	*6.—*

1) Jetzt in der Galerie Liechtenstein in Wien, Kat. 1885 Nr. 510.

2) Komische Darstellungen; vergl. darüber Houbraken III S. 212.

65. *Een kintje met een hondje* . . . . *f* *6.—*
66. *Drie kleijne pourtraitjes in doosjes sijnde de rendant en syn laeste vrouw* . . . . . . „ *24.—*
Twee vergroot en twee vercleyngglasen . . . . „ *4.—*
67. *Een out pourtraitje, een keukentje en een maneschyntje* (Mondscheinlandschaft), *te samen* . „ *3.—*
68. *Twee tronijtjes en een vroutje, te samen* . . „ *6.—*
69. *Een tuyngesight met beelden* (Garten mit Statuen) „ *14.—*
70. *Seven verschijde modellen te samen* . . . . „ *5.—*
71. *2 landschapjes en een boeregeselschapje* . . . „ *3.—*
72. *Acht kleene en groote modellen* . . . . . . „ *5.—*
73. *Drie troniën en een Wintertje* . . . . . . „ *2.—*
74. *Een schip van stroo gemaekt* . . . . . . „ *1.—*
Alle de boetseersels (modellierte Stücke) *en gietsels* (Gipsabgüsse) *kleene en groote, te samen* „ *110.—*
75. *Twee pourtretjes*. . . . . „ *1.—*
44 doekjes en pennelen, te samen . . . . . „ *8.—*
Papierkonst, soo boeken, teekeningen en printen in verschyde soorten, te samen . . . . . . „ *415.—*
Eenige verwen, olien en schildersgereetschap . „ *63.—*
Eenige antique en moderne klederen, bogen, flessen, pylkokers, schilden, speelinstrumenten en wat daeraen behoort . . . . „ *20.—*

f 2071.—

Eine grosse goldene Medaille (wohl eine fürstliche Auszeichnung) . . . . *fl.* 450.—

Uytstaende Schulden (Guthaben):

Voor een Conterfeytsel . . . . *f* *100.—*
Eenige ponden thee, waerop Sr Josua Lanoy verschoten heeft ruym f 600.— . . . . *Pr Memorie*
Een goude medaille.
12 moorse (maurische) *ducaten.*
Aen contante penningen (Bargeld) . . . . . *f* *495.—*

Schulden:

Grietje Voogd, *voorkint* (Kind aus erster Ehe der Verstorbenen) *voor haar vaderlijk bewijs* (väterliches Erbteil). . . . . „ *1500.—*

Jan Musscher, *syn rendants voorsoon* (Sohn aus aus erster Ehe) *moet nog per resto van syn moederlyk bewys* (mütterliches Erbteil) *hebben* . . „ *500.—*

Mons[r] Michiel van Musscher, *konstschilder*, erklärt, dass dies alles sei, was er und seine verstorbene Frau besessen haben.

Bei der Verteilung gab es Komplikationen. Michiel van Musscher hatte am 17. Januar 1693 vor Notar Costerus in Amsterdam als Witwer mit der schon zweimal verwitweten Elsje Klanes den Ehekontrakt ohne Gütergemeinschaft geschlossen. Es waren Listen angefertigt worden, auf denen ihr Besitz gesondert verzeichnet stand. Diese Listen waren jetzt aber nirgends aufzufinden. Nach langen Verhandlungen, in die auch der bekannte Amsterdamer Bildersammler und Mäcen Jonas Witsen einbezogen wurde, beschloss man endlich, die Sache so zu betrachten, als ob die Heirat seinerzeit mit Gütergemeinschaft geschlossen worden wäre.

Als Reinvermögen blieben jetzt *fl.* 3091, die unter die Kinder des Ehepaares verteilt wurden. [1])

(II)

20. Juli 1705. Nachlassinventar des am 20. Juni 1705, *Saterdagh morgen*, verstorbenen Michiel van Musscher, aufgenommen auf Ersuchen von *Mons*[r] Jacobus van Musscher, Vormund von Jan und Michiel van Musscher, der beiden Söhne des Verstorbenen.

---

1) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

Int portael.

Een historie schildery.
Een stilleven.
Een schets met bloemen.

Op de Schilderkamer (Atelier):

Ein Kasten von Nussbaumholz, darin viel Linnenzeug und dergl. Darauf fünf grosse und acht kleine Statuetten.

In einem Wandkasten (*vaste kas*) 15 Figürchen und Köpfe, Firnisse, Öle, Gips, Schachteln mit Farben, *kunstboecken met teeckeningen en prenten.*

Mal- und Radiergerätschaften.

Een harnas.

Nog 13 beeltjes in een Glaase kasje.

Een gebronsde vaes (bronzierte Vase) *op een notebome voet* (Fusstück).

Een Gloobe (Globus).

10 kunstboecken met teekeningen en printen.

Seven vliegende beeltjes.

Twee leemannen (Gliederpuppen).

15 Gordijnen.

Drie tafelkleeden.

Eenige koopere drukplaaten.

21 pourtraiten soo groot als klyn en soo opgemaekt als onopgemaekt.

Een Familiestuck.

16 schilderijen synde historien, bloemen, vrugten, stillevens als anders.

Een Uytsetbort (Aushängeschild) *verbeeldende de schilderkunst.*

Eenige doecken en paneelen zynde met en sonder schetsen.

Drie Eesels (Staffeleien) *en eenige vrijfsteentjes* (Farbenreiber).

Een fiool de gambo (sic) *en een gietaer.*

Twee cieters, een harp, 2 handfioolen.
Een lier en een sakpijp (Dudelsack).
Twee pourtraict teekeningen voor den Hr van Schagen gemaekt.
Seven pourtraictjes in doosjes.
3 tinne medaljes.
Seven zo vergroot als verklynglasen.
Een distelleerketel en backje (kleine Schüssel).

In de binnekamer.

U. a.: *5 slegte* (geringwertige) *schilderijen.*

Int voorhuijs.

8 conterfytsels.
5 schilderijen, soo lantschappen als anders.

In de Sydelkamer.

Silberzeug, Möbel usw.
Twee conterfijtsels van de prins en princes van Frieslandt. (Vergl. Inv. I Nrn. 16 und 17).
6 schilderyen, soo geselschappen als anders.
Nogh 5 schilderyen op de Constsael.

Guthaben u. a.:

Onder de uitstaende schulden:
Voor vijf onopgemaakte conterfeytsels van diverse persoonen pr memorie.
Voor nog seven ditto: pr memorie.
Grosse Beträge hatte der Verstorbene noch zu gut aus Harlingen, Frankfurt und Reval. [1])

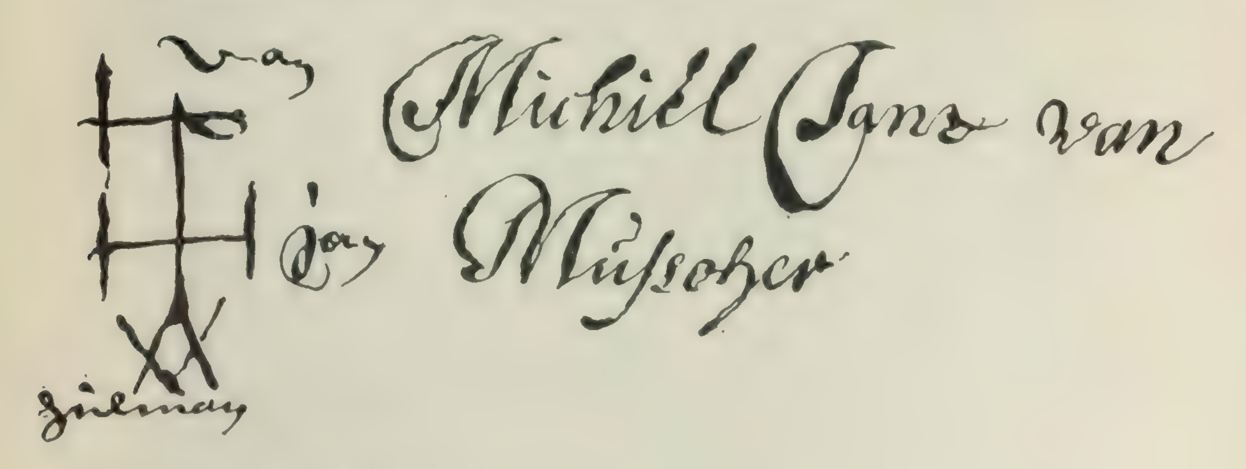
---

1) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1661**. 2. Mai.

Michiel Jansz van Musscher und Jan Hulman, beide Maler, unterzeichnen eine für uns belanglose Urkunde: [1])



b.) **1678**. 11. Aug.

Ehekontrakt zwischen Michiel van Musscher und Eva Visscher, Tochter von Joan Visscher. [2])

(Unterzeichnet:)

c.) **1681**. 29. Aug.

Begraben in der Oudezijds Kapel in Amsterdam:
't Kint van Miggiel Mussger op de hoeck van de Boeresteeg. f 4.— [3])

d.) **1682**. 15. April.

Testament von Sr Michiel van Musscher, *Konstschilder*, und Juffr. Eva Visscher, Eheleuten, wohnhaft am Kloveniersburgwal

---

1) Prot. Not. N. Blyenberg, Amsterdam.
2) Prot. Not. Bocx, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

by d' Oude Hoogstraet (in Amsterdam). Sie widerrufen ihren Heiratskontrakt vom 11. August 1678 (vergl. Beilage b). Der überlebende Teil soll den Niessbrauch des Nachlasses haben und die Erziehung der Kinder auf sich nehmen. Im Falle der Wiederverheiratung sollen die Kinder die Hälfte des Vermögens bekommen. [1])

(Unterzeichnet:)

e.) **1692**. 29. Dez.

Michiel van Musscher, der sich nach dem Tode seiner ersten Frau zum zweiten Mal verheiratet hat mit Elsje Clanes, Witwe von Jan de Jager, vorher schon Witwe von . . . Voogd, zahlt den Vormündern seines 10 jährigen Sohnes Johannes das mütterliche Erbteil aus, bestehend in *fl.* 500 Bargeld, $\frac{1}{5}$ Anteil von 20 Morgen Landes im Westbylmerpolder, sowie die Hälfte von zwei Schuldverschreibungen von *fl.* 1700 und *fl.* 400. [1])

(Unterzeichnet [ohne *van!*]):

f.) **1693**. 1. Febr.

Pieter Verhoek machte auf die am 1. Februar 1693 abgehaltene Hochzeit von Michiel van Musscher mit der schon zweimal verwitweten Elsje Clanes ein Gedicht:

De triompherende liefde ter bruyloft van den Konstschilder
Michiel van Musscher
en Jongkvrouwe (!)
. . . . *de Jager*
gehouden den 1 February 1693. [2])

1) Prot. Not. L. Meyer, Amsterdam.
2) Gedichten van P. Verhoek, Amsterdam 1726.

g.) **1696**. 19. Mai.

S[r] Michiel van Musscher, gewesener Witwer von Eva Visschers, bezeugt, alles empfangen zu haben, was diese zu gut hatte, *'t sy van geleverde winckelwaren, door syn overledene huijsvrouw gedaan of op Obligatie verstreckt.* [1]) (Eva Visschers scheint demnach ein Ladengeschäft betrieben zu haben).

h.) **1697**. 29. Juli.

Testament von *Mons.* Michiel van Musscher, *Konstschilder*, und Juffr. Elsje Clanes, Eheleuten, wohnhaft am Singel (in Amsterdam), beide *kloek ende gesont van lichamen.* Erben sind die Kinder. Der Sohn aus erster Ehe bekommt seinen gesetzlichen Anteil. [1])

i.) **1699**. 23. April.

Maria Sibilla Merian, Witwe von Johan Andries Graaff, die im Begriff ist, nach Surinam zu verreisen, betraut Jacob Hendrick Herolt und Michiel van Musscher, ihre guten Freunde, mit der Wahrnehmung ihrer Angelegenheiten. [1])

k.) **1705**. 13. Juni.

Michiel van Musscher, Maler, *ziekelijk van lichaam te bedde leggende*, macht (sieben Tage vor seinem Tode) ein Testament. Einzige Erben sind seine beiden Söhne Jan und Michiel van Musscher. Seinen Bruder, Jacobus van Musscher, ernennt er zum Testamentsvollstrecker. Er unterzeichnet noch schön und deutlich. [1])

l.) **1708**. 2. April.

Der mündig gewordene Jan van Musscher, Sohn von Michiel van Musscher, erklärt, von seinem Onkel das väterliche Erbteil, *fl.* 760.— bekommen zu haben. Er dankt jenem für die Verwaltung des Geldes. [1])

---

1) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

m.) Bilder von Michiel van Musscher in einem Haager Inventar:

Am 6. Januar 1682 überträgt *Sieur* Bernardus van Lin im Haag seine Habe an Willem Coenraetsz van Lin, seinen Vater. Darunter befanden sich folgende Bilder:

Een Contrefytsel van zyns comparants (Bernardus van Lin) *Vrouwe en haer broeder, gedaen door Michiel Muschaert* (Musscher) . . . . *f 60.—*

Een Contrefytsel van den Comparant, van desselffs broeder en swager met eenige mathematische Oeffeninge gedaen door den voorsz. Meester . . . . *„ 80.—*

Item een Contrefeytsel van zyns comparants schoonvader (Schwiegervater) *de Cruyf door de voorsz. Meester* . . . *„ 20.—*

Item een Conterfytsel van des comparants vrouwen grootmoeder van Marcken . . . . *„ 20.—*

Item een contrefytsel van des Comparants schoonmoeder Barendinus door de voorsz. Meester . . . . *„ 20.—*

Item een contrefytsel van des Comparants dochter door den voorn. Meester . . . . *„ 15.—*

Een contrefytsel van des Comparants soon . . . . . . *„ 10.—*

Een Vanitas . . . . *„ 10.—*

Een lantschap van Appelman . . . . *„ 15.—*

Noch een lantschap . . . . *„ 12.—*

Zahlreiche mathematische Instrumente usw. [1])

ZU MARTEN MUSSCHER.

Es gab auch einen Maler Marten Musscher, von dem ich nicht weiss, ob er mit Michiel van Musscher näher verwandt gewesen ist. Seine Handschrift ist so fein, dass er wohl auch Künstler und nicht bloss Anstreicher gewesen ist.

A.) **1684**. 22. Juni.

Marten Musscher, *Schilder*, unterzeichnet in Amsterdam als Zeuge ein Aktenstück: [2])

Marten Musscher

1) Prot. Not. Fabri, den Haag.

2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

B.) **1685**. 9. Juli.

Erwähnung von Marten Musscher, *Schilder out omtrent 26 jaren.* [1])

(Unterzeichnet:)

Marten Musscher

C.) **1689**. 9. Juni.

Erwähnung von Marten Musscher, aus der hervorgeht, dass er noch am Leben ist. [2])

1) Prot. Not. L. Fruijt, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. de Vlieger, Amsterdam.

INVENTARE VON CAREL VAN HOUTEN.

Der Maler und Fischhändler Carel van Houten wurde um 1601—1603 geboren und wohnte bis etwa 1630 in Leiden, dann in Amsterdam, wo er 1643 noch am Leben war. Er wird zuerst Maler, 1637 Fischhändler, aber 1638 und 1643 wieder Maler genannt; wahrscheinlich war er beides nebeneinander. Es sind mir keine Bilder von ihm bekannt. Doch wird man sich seiner erinnern müssen, wenn man z. B. einmal Interieurs antrifft, die C V H oder C D H bezeichnet sind.

Das erste Inventar wurde aufgenommen anlässlich des Todes von van Houtens Frau, Sara Carremans.

(I)

Inventaris van de goederen van Carel van Houten, Weduwnaer van Sara Carremans, soo als hy deselve mette selve Sara Carremans in haer leven gepossideert heeft beschreven (am 6. März 1637) *binnen Amstelredamme . . . . ten versoecke van de voorn. Carel van Houten mitsgaders Jaques Pietersz als man ende voocht van Lyntge Neutens, ende in den name van Engel Adriaen en Hans Neutens, alle kinderen en erffgenamen van de voorsz. Sara Karremans.*

Beneden 't Spuy, in een gangh.

Eerst boven op de Schilder camer:

5 schilderijen van de vyff sinnen, alle in swarte lysten.
13 stucken schildery, alle in vergulde lysten.
3 stucken schildery sonder lijsten.

1 lantschap in een achtkantich ovael, in een ebben lijst.
5 cleijne schilderijtgens in slechte binnenlysten.
Noch 1 cleyn schilderytgen in een baleyne lystien.
3 schilderijen op doeck sonder lysten.
1 paneel met een geschilderde papegay.
10 ledige peneelen, ses vergulde lijsten.

Op de voorkamer onder de boven zijdel camer:

Vijff stucken schildery van de vijff sinnen, ieder in binnenlijsten.

Op de achterkamer:

7 schilderijen in vergulde lijsten.

Op de boven zydelcamer:

Een cleyn schilderijtgen in een binne lyst.
Een fiool.

Beneden int voorhuys:

15 stucken schilderij in lijsten soo groot als cleijn.
3 stuckiens schildery sonder lysten.
Voorts een zeer goed voorziene boedel, zilver en goud.

Voor in de gangh nog:

Een schilderij van een hont.
Aldus gedaen binnen Amstelredamme 6 Maert 1637. [1])

(11)

Inventaris van de goederen toebehoorende Carel van Houten, Viscooper, geïnventariseert ten versoecke van d'eersame Jacob Pietersz Bouman, procureur. (Amsterdam, 30. Oktober 1637.)

---

1) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.

Als volcht:

In de Coocken:

(1).[1] *Een schildery van een mistroostige* (betrübte) *vrouw.*
(2). *Een cleyn bortien* (Bildchen auf Holz) *van twee Tulpen.*
(3). *Twee dito bortiens van bloempotiens.*
(4). *Een schildery van een fruytmandeke* (Fruchtkörbchen).
(5). *Een dito van een tempel.*
(6). *Een dito van boeren.*
(7). *Een dito van een vrouw.*
(8). *Een dito van een cleyn Lantschapie.*
(9). *Een dito van eenige bossen druyven.*
(10). *5 cleyne ditos van Tronyen.*
(11). *Een dito mette pen gedaen van een Romeyn.*
(12). *Een dito van een Tulpa.*
(13). *Een cleyn dito op loot* (Blei) *van Moyses.*
(14). *Een Latyns boeck.*

In de Camer.

(15). *Een schildery van een Lantschap in een vergulde lijst.*
(16). *Een groote dito van Joseph en Sephira.*
(17). *Een dito van twee harders* (Hirten).
(18). *Een dito van de Prins* (Frederik Hendrik) *te paert.*
(19). *Een dito van een speelman.*
(20). *Een dito van Loth.*
(21). *Een dito van de verschyninge Cristij.*
(22). *Een dito van de oude Prins* (Maurits).
(23). *Twee cleyne ditos van boeren.*
(24). *Een cleyn dito van een Lantschapie.*
(25). *Twee ditos van een man en een vrou.*
(26). *Drie ditos van kinderen Tronyen.*
(27). *Een dito van Philippus en de Moorman.*

In de gangh.

(28). *Een schildery van een hondt.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

Op de camer.

(29). *Een schildery van de Coninck Davidt, sonder lyst.*

Op de achter camer.

(30). *Een schilderij van de harders en Maria.*
(31). *Een dito van Joseph in de gevangenis.*
(32). *Een dito van Joseph ende Maria.*
(33). *Een dito van Emaus.*
(34). *Een dito van Cristus aent Cruys.*
(35). *Een dito van een ontbijt* (Frühstückstilleben).
(36). *Een dito van twee naecte kinders ende vrouwen.*

Op de solder.

(37). *Thien houte platen van Tronijen* (für Holzschnitte?)
(38). *Een oude cyter.*
(39). *Een schildery vant Avontmael Cristy.*
(40). *Een dito van Tobias.*
(41). *Een dito van een Avontmael.*
(42). *Een dito van Venus en Cupido sonder lijst.*
(43). *Een dito van de drie Coningen sonder lijst.*
(44). *Een dito van Cristus aent Cruys met een vergulde lyst.*
(45). *Een dito van Abraham ende de Engelen met een lijst.*
(46). *Een dito van Cristus Salvinge* (Salbung).
(47). *Een dito van Abraham en Agar.*
(48). *Een dito van Cristus ende syne discipelen.*
(49). *Een dito van een Trony.*
(50). *Noch een ditto.*
(51). *4 lijsten, 2 schilders Esels* (Staffeleien), *3 vergulde lijsten, 6 cleyne penneelen.*
(52). *Een cleyn bancketge.*
(53). *Een schildery van een jongman en dochter.*
(54). *5 schilderijen van de Vyff Sinnen.*
(55). *Noch 5 ditos van de Vyff Sinnen.*
(56). *Eenich schildersgereetschap van verff en andersints.*
(57). *Eenige hooffden van Cryt* (Kreidezeichnungen).

30 October 1637.

Vervolch van Inventarisatie 31 Oct. 1637:

Hierbei keine Bilder. [1]

BEILAGEN.

a.) **1616.** 13. Juni.

Hans van Houten, *Schilder out omtrent 37 jaren, inwonender deser Stede* (Amsterdam), erklärt, dass er ein Vierteljahr bei einer Witwe gewohnt habe. [1]) (Dies ist vielleicht der Vater von Carel v. H.).

b.) **1631.** 25. März

Lange Erklärung über eine etwas pikante Geschichte, die sich vor sieben Jahren ereignet hat, abgelegt auf Ersuchen von Carel van Houten, *Schilder*, zur Zeit wohnhaft in Amsterdam. [3])

c.) —— 26. März.

Ein Zeuge erklärt, dass neulich während der Kirmes (in Amsterdam) der Maler Karel van Houten bei ihm ein Zimmer gemietet und daselbst mit Geertie Cornelis wie Mann und Frau gelebt habe. [4])

d.) **1635.** 10. Nov.

Erwähnung von Carel van Houten, *schilder, out omtrent 32 jaren.* [5])

e.) **1636.** 11. Sept.

Carel van Houten unterzeichnet als Zeuge das Testament einer Witwe. Auf der Urkunde steht ausserdem: *dit te brengen op 't Ruslant* (Name einer Strasse) *in 't Boomtgen tot Carel van Houten.* [6])

---

1) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
3) Prot. Not. van Grotelande, Leiden.
4) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
6) Prot. Not. A. J. Engels, Amsterdam.

f.) **1638**. 2. Febr.

In einer Eingabe an den Hoogen Raad setzt Caerel van Houten, *Viscoper tot Amsterdam*, auseinander, *hoe dat hy tot sijn leetwesen gecomen synde in verloop van schulden . . . . syn refugium heeft moeten nemen tot het miserable benefitium cessionis.* Er hat am vergangenen 27. Januar schon ein Gesuch um Schuldenerlass eingereicht, aber bis heute keine Antwort darauf bekommen. Darum erbittet er sich noch einmal *oodtmoedelick brieven van cessie met committimus aen den Gerechte van Amsterdam.*

Entscheid: *Fiat ut petitur.* [1])

g.) —— 18. Febr.

Carel van Houten, *Schilder*, *wonende beneden 't Spuy* (in Amsterdam), *out omtrent 34 jaren*, legt eine Zeugenerklärung ab im Wirtshaus *„'t Socklam"*, *in 't Steenhouwerssteechgen.* [2])

h.) **1641**. 15. Jan.

Julius Lefevere in Leiden transportiert für eine Schuld von *fl.* 3000 sein ganzes Inventar an Carel van Houten, *Schilder* zu Amsterdam. Darunter befinden sich folgende Bilder:

1. *Een groenmarckt gedaen by Isack Jouderville* [3]).
2. *Een freuyte* (Frucht) *door dito.*
3. *Een mirakel door dito.*
4. *Een naecktge* (Akt) *door dito.*
5. *Een Carsnaght* (Christnacht, Geburt Christi) *door dito.*
6. *Een zeetge* (Marinebildchen) *van Verwer.*
7. *Een schildery van Codde.*
8. *Een dronckertge van W. Duyster.*
9. *Een geselschapje van Codde.*
10. *Een lantschap van E. van de Velde.*

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

2) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.

3) Joudervilles Frau hiess Maria Lefevre und stand zu Julius Lefevre wahrscheinlich in verwandtschaftlichen Beziehungen; so erklären sich die vielen Bilder Joudervilles in diesem Inventar. Vergl. Oud Holland 1899 XVII S. 234.

11. *Twee boeren van Jan Besem* (Buesem).
12. *Een gevechtje van Molenaer.*
13. *Een copy nae Lange Pier* (Pieter Aertsen). [1])

(Unterzeichnet:)

Carel van Houten

i.) **1642.** 4. Aug.

Elisabeth van Houten erteilt ihrem Bruder, Carel van Houten, eine Vollmacht. [1])

k.) **1643.** 2. Sept.

Zeugenaussage von Carel van Houten, *Schilder out omtrent 42 jaren*, in der er angiebt, gut gekannt zu haben einen Martijn de Wolff [2]), *Schilder in sijn leven binnen deser stede* (Amsterdam), *getrout geweest sijnde met seecker vrouspersoon, Sijtgen genoempt, de voorn. Martijn van Antwerpen geboortich en nu voor seven jaren overleden sonder eenigh kint off kinderen by sijne huysvrouw geprocreert int leven nae te laten.* Er habe ihn schon gekannt, als er vor mehr als 30 Jahren als unverheirateter junger Mann aus Antwerpen hieher nach Amsterdam gekommen sei; vor und nach seiner Verheiratung sei er viel mit ihm umgegangen und zuletzt auch an seinem Begräbnis gewesen.

Ein Rahmenmacher sagt, viele Bilderrahmen für de Wolff gemacht zu haben. [3])

(Unterzeichnet:)

Carel van Houten

---

1) Prot. Not. F. Doude, Leiden.
2) Über Martijn de Wolff vergl. das folgende Inventar.
3) Prot. Not. D. de l'Hommel, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MAERTEN KARELSZ DE WOLFF.

Aus der Zeugenaussage des Carel van Houten vom 2. September 1643 (vergl. hier vorne S. 1006 Beilage k) erfahren wir einiges über den Maler Maerten de Wolff. Danach stammte er aus Antwerpen, kam im Anfang des Jahrhunderts nach Amsterdam, wo er eine Frau Namens Sijtgen heiratete und 1636 starb. Diese Angaben werden durch die nachstehenden Urkunden bestätigt.

Nachlassinventar von Maerten Karelsz de Wolff, aufgenommen auf Ersuchen der Witwe, Sytgen Hendricksdr., im Sterbehaus *op een Camer in de Koninckstraet* (in Amsterdam) am 5. Dezember 1636.

Die Bilder sind leider alle ohne Malernamen:
Viele Bildnisse.
Landschaften.
Bilder mit *struikroovers* (Wegelagerer).
Ein verlorener Sohn.
Een ovaeltgen van een kint.
Een ovaeltge van Jan Bos.
Viele *tronies* (Köpfe), die meisten oval.
Een verfsteen (Farbenreibplatte).
Een Schildersesel (Staffelei).

Der Maler Barent Eldertsz unterzeichnet als Zeuge. [1])

1) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1622**. 29. Juli.

Ehekontrakt zwischen Martinus de Wolff, Maler aus Antwerpen, und Sytgen Hendricxdr., Bürgerin von Amsterdam. Er besitzt nichts als seine Kleider; sie hat Kleider, Möbel und ein Haus an der Keyzerdwarsstraat (in Amsterdam). Sie heiraten mit Gütertrennung. [1])

b.) —— 14. Aug.

Martinus de Wolff, Maler aus Antwerpen, katholisch, und Sytgen Hendricx werden auf dem Rathaus in Amsterdam in das Heiratsregister eingetragen. [2])

c.) **1623**. 13. Mai.

Martijn de Wolff, *Schilder, gaende voor Luytenant opt Jacht van de Witte Beer op een voyagie*, erteilt eine Vollmacht.

(Unterzeichnet:) *Merten de Wolff.* [3])

d.) —— 13. Mai.

Testament von Martijn de Wolff. Seine Frau ist Universalerbin. Sollte diese vor ihm sterben, erbt sein Vater, Carel de Wolff in Antwerpen. [3])

e.) **1624**. 30. Sept.

Testament von Martinus de Wolff in Amsterdam und seiner Frau, Sytgen Hendricx aus Rijssel (Lille). [3])

f.) **1634**. 21. Aug.

Sr Marten de Wolff, *Schilder*, ist zusammen mit zwei seiner Geschwister Eigentümer eines Rentebriefes von *fl.* 275 mit Hypothek auf ein Haus in Antwerpen. Er giebt Auftrag, ihn zu verkaufen. [4])

---

1) Prot. Not. Sybrant Cornelisz, Amsterdam.

2) Puiboeken, Amsterdam.

3) Prot. Not. W. Cluijt, Amsterdam.

4) Prot. Not. Isaacq Henricxsz, Amsterdam.

g.) **1635.** 23. Aug.

Dokument ähnlichen Inhalts wie Beilage f. [1])

h). Bilder von M. de Wolff in einem Inventar:

1680. Inv. des verstorbenen Mr. Joris van Hasselt, Chirurg in Amsterdam:

Drie stuckjens op steen gedaen door de Wolff.

Een dito van de Wolff.

Een valckenjacht van Karel van Mander.

Twee bortjes (Bildchen auf Holz) *van patienten gedaen door Besem* (Jan Buesem).

Een boschaedje (Waldlandschaft) *van Hercules Seghers.*

Een lantschap van idem.

Een zeestuckje van den Ouden (Hendrick) *Vroom.*

Een ruyntje van van Troyen.

Een lantschap van (Cornelis) *Vroom.*

Een dito van Evert Marseus.

Een dito van dito.

Een dito na Vinckboons.

Een history van Rombout van Troyen

Een dageraetje (Sonnenaufgang) *van van der Neer.*

Een maneschyntje van dito.

Een harder (Hirte) *en harderin* (Hirtin) *van van Streeck.* [2])

1) Prot. Not. Abr. van den Berch, Amsterdam.

2) Prot. Not. de Winter, Amsterdam.

INVENTAR VON JACOB DE HENNIN.

(Mit Urkunden über Adriaen de Hennin).

Jacob de Hennin, der nach eigener Aussage 1629 geboren ist, scheint wie sein Bruder Adriaen (vergl. die Beilagen S. 1017 ff.) Landschaftsmaler gewesen zu sein. In seinen spätern Jahren hat er das Malen wahrscheinlich aufgegeben. Bilder kennen wir nicht von ihm. Aus der Menge von z. T. belanglosen Urkunden, die ich über ihn fand, gebe ich in den Beilagen nur eine Auswahl. Jacob de Hennin hat selbst eine Lebensbeschreibung verfasst in einem schwer auffindbaren, sonderbaren Buch: „De Zinrijke Gedachten, toegepast op de 5 Sinnen, van 's menschen verstand, Verhaalende veele wonderbaare Geschiedenissen, die ons Verstand te vooren komen, Historiaal en Leerlyk beschreeven door Jacob de Hennin". Amsterdam 1681. Seine in dieser Schrift behauptete angeblich vornehme Herkunft von George de Hennin, Graf von Bossu, scheint ersonnen zu sein [1]). Der interessanteste Teil des Buches ist eine eingehende Beschreibung vom Haag und der umliegenden Ortschaften und Schlösser, worunter Honselaersdijk mit der Hofhaltung der Prinzessin Amalia van Solms, Witwe von Prinz Frederik Hendrik. In dem damals prächtig eingerichteten Mauritshuis im Haag (1704 wurde es völlig eingeäschert) sah de Hennin ein Gemälde mit dem jüngsten Gericht, das ihm einen solchen Eindruck machte, dass er es auf elf Seiten seines Buches beschrieb. Eigentümlich ist, dass er nichts über seine eigenen Malereien sagt. Nicht gut ist er auf das schöne Geschlecht zu sprechen zufolge der Erfahrungen, die er mit seiner zweiten Frau, Eva

1) Vergl. hierüber die Zeitschrift „De Navorscher," 1873, 1. November.

Valck, gemacht hat, die ihn angeblich völlig ruiniert hat und mit seinem letzten Gelde durchgegangen ist. Verbittert sagt er, dass er jetzt (1681) unglücklich in Leeuwarden sitze. 1688 ist er noch in Amsterdam nachzuweisen. Wahrscheinlich ist er auch identisch mit dem *Heer* Jacob de Hennin aus Amsterdam, *gewesen Capiteyn ten dienste deser landen*, der am 25. Juli 1688 im Haag mit zitternder Hand eine Urkunde unterzeichnete [1]).

Der Anlass zur Inventarisierung war der Tod von de Hennins erster Frau, Maria Macharis.

Op den twaelfden October Anno 1669 compareerden (im Haag) . . . . *Maria Catharina Ramakers en Marya van der Meulen, priseersters . . . . en taxeeren alle de goederen die S*r*. Jacob de Hennin met Marya Macharis za: int gemeen hebben beseten en by haer metter doot ontruymt en naergelaten.*

Ansehnlicher Hausrat in einem grossen Hause mit etwa 9 Zimmern.

Ten voorschreven dage hebben Symon de Putter, kunstverkoper, en Nicolaes Lissant, Mr. Schilder, de naargespecificeerde Schilderyen getaxeert als agter yder derselver is uytgedrukt.

In de camer.

(1). [2])	*Twee stukken van Berghem*	*f 120.—*
(2).	*Drie stukjes, een van d'Hennin, een van Mr. Cornelis* (van Haarlem) *en copie van Lucas* (van Leiden) . . .	„ *11.—*
(3).	*Een stuk van Hondekoter met vogels* .	„ *22.—*
(4).	*Een vogel van Crabbetjes* (sic! Asselyn).	„ *9.—*
(5).	*5 stuckjes, 2 kaersligjes* (Szenen bei Kerzenlicht), *een tronitje en een kleyn rondetje* (von) *van Goyen*	„ *10.—*
(6).	*Een zeetje* (Marinebildchen)	„ *11.—*
(7).	*Een stukje van Jacob de Hennin in een vergulde lijst*	„ *10.—*

1) Prot. Not. J. Stael, den Haag.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(8). *Een stuk van van Schorel* . . . . *f* 36.—
(9). *Een Petrusje van Terbrugge* . . . . „ 11.—
(10). *Een kleyn stuckje van Percellis* . . . „ 8.
(11). *Een stuk met bloemen van van Tiel* (van Thielen). . . . . „ 72—
(12). *2 stukjes van Hennin en nog een van syn broeder* (Adriaen de Hennin). . „ 7 : 10 : —
(13). *Een stukje van Beeldemaker* . . . . „ 6 : 10 : —
(14). *Een stukje van Croost* . . . . . . „ 3 : 0 : —

Int voorhuys en in de gangh.

(15). *Een stuk synde een jagt van Beeldemaker* „ 27 : 10 : —
(16). *3 Tronien, Mars, Venus en Pallas* . „ 6 : 0 : —
(17). *Twee Tronien* . . . . „ 3 : 3 : —
(18). *Een copie na de Grebber van Hage* . „ 10 : 0 : —
(19). *Een stukje synde een legertje* (Lagerszene) „ 4 : 0 : —
(20). *Een hardertje* (Hirte) *naar Ravesteyn* „
(21). *Een vrouwtie met een kaarsje* (Kerze) „ 4 : 0 : —
(22). *Een stuk van Bramer* . . . . . . „ 4 : 0 : —
(23). *Twee zee Capiteynen* . . . . . . „ 1 : 5 : —

Op de keldercamer.

(24). *Een stuk van Abigael* . . . . . . „ 10 : 0 : —
(25). *Twee stukjes synde bloemetjes* . . . „ 1 : 4 : —
(26). *Een stukje met 2 tronitges van Spranger.* „ 2 : 10 : —
(27). *Een stukje met boertjes* (Bauern) . . „ 3 : 0 : —
(28). *Twee stukjes van d'Hennin* . . . . „ 5 : 0 : —
(29). *Een copie van Lodewyk Petyt* . . . „ 5 : 0 : —

Op de boven agtercamer.

(30). *Een stuk van Grebber* . . . . . . „ 16 : 0 : —
(31). *Een stukje van Calisto's ontdekking* . „ 6 : 0 : —
(32). *Een Charitas van Grebber* . . . . „ 10 : 0 : —
(33). *Een ligje* (Szene bei Lampen- oder Kerzenlicht) *van Spranger* . . . . „ 5 : 0 : —
(34). *Een Davit van Grebber* . . . . . „ 3 : 3 : —

(35). *Een stuk van Govert Mynheer* (Govert Jansz) . . . . *f* 15 : 0 : —

(36). *d'Reine Mere* . . . . „ 1 : 5 .

(37). *Een stuk van Mr. Corn. van Haarlem* „ 36 : 0 : -

(38). *Nog vier stukjes* . . . . „ 4 : 0 :

Op de bove voorkamer.

(39). *Vijf stukjes* . . . . „

(40). *Een Moysis met 2 stukjes* . . . . . „

Op de andere bove voorkamer.

(41). *Elf stukjes schilderie* [1]) . . . . . . „

(Unterzeichnet:)

1) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1652**. 18. Nov.

Jacobus de Hennin, *Schilder*, mietet ein Haus am Hofcingel im Haag. [1])

b.) **1655**. 31. Mai.

Der Notar Maxwelius leistet für *fl.* 300 Bürgschaft für Jacob de Hennin, der beim Antritt des Amtes als *Deurwaerder van den Hoogen Rade* diese Summe als Kaution deponieren muss. [2])

c.) **1661**. 9. Sept.

Testament von Jacob de Hennin, *Deurwaerder van den Hove van Hollandt*, und Maria Macharis, seiner (ersten) Frau. [3])

d.) **1664**. 1. März.

Jacob de Hennin erklärt, für *fl.* 1400 gekauft zu haben *vijff huyskens en erven* (Grundstücke) *in de straet vant Lammeken Groen* (im Haag). [4])

e.) **1665**. 23. März.

Jacob de Hennin bezahlt (gleichzeitig mit seinem Bruder Adriaen) den Jahresbeitrag in der Haager St. Lucasgilde und der Malerconfrerie.

f.) **1666**. 1. Febr.

Erwähnung von Jacob de Hennin, *Deurwaerder van den Hove van Holland*, in einer Erbschaftsangelegenheit der Familie seiner Frau, Maria Macharis. [5])

Das nachstehende Aktenstück bezieht sich auf de Hennins zweite Frau, Eva Valck, die nach einer sturmbewegten Ehe

1) Prot. Not. Groeneweghen, den Haag.

2) Register Cautien Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

3) Prot. Not. P. van Roon, den Haag. — Aus diesen Jahren ausserdem Dutzende von Akten bei den Notaren Lock, Duée u. a. in Amsterdam, Overmeer in Leiden, usw.

4) Residentieboeken, den Haag.

5) Prot. Not. Fromvil, den Haag.

mit Jacob Creteau [1]) kurz nach dessen Tod sich mit de Hennin verheiratete; die beiden wurden am 4. August 1669 auf dem Rathaus in Amsterdam als Ehelente eingeschrieben.

g.) **1668**. 29. Okt.

Lange Zeugenerklärung auf Ersuchen von Eva Valck, Witwe von Jacob Creteau selig. U. a. bezeugt Zacharias Johannes de Hennin, *out omtrent 17 jaren, — dat Pouwels Tierens, Mr. Cleermaker, op den 22en deser als een vertrouwt vrunt van de requirante is versogt geweest omme met haer en den Exploictier Jacob de Hennin te gaen naer de stadt Naerden, alwaer de reqte door den voorn. Hennin als Exploictier van den Hoogen Rade in Hollandt in conformité van 't mandement van maintenu en possessoir in date den 20en Oct. ten overstaen van Schoudt en Schepenen der voorsz. Stede Naerden . . . . aldaer gestelt in de vreetsame possessie van alle de naergelate goederen van de voorn. Jacob Creteau* (— dass am am 22. ds. der Schneider Pouwels Tierens als Vertrauensmann der Eva Valck

1) Eva Valck war seit spätestens 1647 mit Jacob Creteau verheiratet gewesen; in diesem Jahre hatten die beiden zusammen ein Testament gemacht. In einer Zeugenaussage vom 21. Mai 1665 wird festgestellt, dass Eva Valck ihren Mann auf dem Bett mit einer andern Frau überrascht habe (Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam). Aus den Monaten Mai und Juni desselben Jahres giebt es noch verschiedene Zeugenerklärungen durch Dienstboten usw. über das Betragen von Jacob Creteau, der sich mit andern Frauenspersonen abgegeben und seine eigene Frau schändlich misshandelt habe (Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam). Am 30. Dezember 1665 habe Creteau sich bankerott erklärt; in seinem bei dieser Gelegenheit aufgenommenen Inventar befand sich eine Menge von Bildern, u. a.:

Een geselschap int groot van Molenaer (vielleicht das als Hals katalogisierte lebensgrosse Familienbild in Innsbruck, das ich in Oud Holland 1908 S. 42 veröffentlicht habe).

Noch een groot stuck van Molenaer.

(Desolate Boedelkamer, Amsterdam).

Am 22. Dezember 1667, als Creteau von Eva Valck bereits geschieden war, richtete er ein Gesuch an den Hoogen Raad, in dem er sich über seine ehemalige Frau beklagt. Diese hätte ihn dem Wahnsinn nahegebracht, sodass er in einem Anfall von Schwachsinn ihr *fl.* 40000 und die Bezahlung aller ihrer Schulden versprochen habe. Er ersucht nun um Aufhebung dieser seiner Verbindung und um gerichtliche Aufnahme von ihrer beider gesondertem Besitz. — Das Gesuch wurde bewilligt. (Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag).

mit ihr und dem Gerichtsvollzieher Jacob de Hennin nach Naarden gegangen sei, wo dieser letztgenante als Beamter des Hoogen Raads gemäss einem bewilligten Gesuche vom 20. Oktober in Gegenwart von Bürgermeister und Schöffen von Naarden sie in den füglichen Besitz des Nachlasses von Jacob Creteau gestellt habe). — Da sei der Schulmeister de Clercq hereingekommen und habe schimpfend und rasend ausgerufen: *Sullen hier hoeren en boeven het goet comen halen?* und de Clercqs Frau habe ihr, der Eva Valck, mit Gewalt ein Stück Scharlachtuch und eine silberne Schenkplatte aus den Armen gerissen. Ein anderes Mitglied der Familie de Clercq habe gedroht: *als myn broeder hier geweest was, wy souden hem* (Jacob de Hennin) *den Hals gebroocken hebben.* Maria Creteau, eine Tochter des Verstorbenen, die auch dabei war, habe gesagt: *Het is een hoer (denoterende de requirante); ick en ken se voor myn moeder niet.* Ein Jeremias de Beaudous, der ebenfalls zugegen war, habe ein Papier aus der Tasche gezogen und behauptet: *daer mede sal ick noch maken, dat sy* (Eva Valck) *op een schavot sal branden, die hoer koste ick al over vier jaren in een Spinhuys geset hebben,* worauf Maria Creteau wiederholte: *ick ken se voor myn moer niet,* und, zu Zacharias gewendet: *loopt na de hoer toe, het sal u moer nogh worden. Wy sullen u vaar noch doot steecken, loopt na den Haag toe.* Dann habe sie zwei oder drei Gassenbuben, die dabeistanden, gerufen: *hier is elck een stuyver, slaet hem wat dyt af,* und zuletzt noch gesagt: *Wy hebben Pauwels 't gadt uytgeboent, wy doen het u nu mede.* [1])

h.) **1671.** 20. April.

Erwähnung von Jacob de Hennin, *wonende tot Sommelsdyck.* [2])

i.) **1673.** 7. Aug.

Gesuch an den Hoogen Raad durch Pieter de Clercq c. s., um *letteren executoriaal* gegen Jacob de Hennin als Gatten von Eva Valck zu erhalten. [3])

k.) **1674.** 28. Juli.

Juffr. Eva Valck, *huysvrouw van d'Heer Jacob de Hennin, Banchouder tot Sommelsdyck,* überträgt eine Vollmacht, die sie 1670 von ihrem Mann bekommen hat. [4])

---

1) Prot. Not. van Roon, den Haag.

2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.

3) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

4) Prot. Not. Hemminck, Amsterdam.

l.) **1677.**

Erwähnung von Jacob de Hennin, *Directeur en Opsiender van S. Hoocheyts jacht en wiltbaen tot Soestdyck* (ein Lustschloss des Prinzen Willem III). [1])

m.) — - 27. Okt.

Jacob de Hennin, etwa 48 Jahre alt, Joan Weenix, etwa 30 Jahre alt, und der Doktor Joannes Baptista de Smidt, etwa 34 Jahre alt, erklären für Adriano van Goor, dass sie Sr. Gillis de Faijs, der jetzt nach Lüttich verreist sei, sehr gut kennten. [2])

(Unterzeichnet:)

Jacob de Hennin

ZU ADRIAEN DE HENNIN.

Von Adriaen de Hennins Kunst haben wir eine bessere Vorstellung, als von der seines Bruders Jacob. Es sind verschiedene Bilder von ihm nachzuweisen, meist Landschaften mit Staffage, die den Einfluss Poussins verraten und auch den Bildern Hackaerts ähnlich sehen. So befand sich in der ehem. Sammlung Houck in Deventer (im Mai 1895 in Amsterdam versteigert) eine gute, vollbezeichnete Landschaft mit der Ruhe auf der Flucht als Staffage. Ein ähnliches Bild war auf der Versteigerung van den Berch van Heemstede in Amsterdam am 7. Juli 1903 N^{r}. 70. Frimmel (Chronique des Arts 1895 S. 208) wies auf eine Landschaft mit Venus und Adonis hin, die sich damals in der Sammlung Bruckl in Döbling bei Wien befand. Im Katalog

1) Prot. Not. Overmeer, Leiden.
2) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

der Sammlung Herman de Kat aus Dordrecht, die im Mai 1866 in Paris versteigert wurde, kommen folgende zwei Bilder vor:

Adriaen de Hennin.

Nr. 107. Paysage italien. Une paysanne sur un cheval blanc cause avec un pâtre. Signé *A. D. Hennin.* — Toile, h. 80 cm., l. 63 cm.

Nr. 108. Paysage montagneux (Gegenstück).

Walpole-Vertue weiss über Adriaen Hennin, der sich längere Zeit in England aufgehalten hat, folgendes mitzuteilen:

Adrian Henny or Hennin. One of the last painters who arrived in the reigne of Charles II. Little is known of him, but that having been two years in France, he adopted the manner of Gaspar Poussin. Vertue thought he came in 1680; [1]) *if so, the title-plate to a history of Oxford, designed by him and engraved by White in 1674; must have been done antecedent to his arrival.* [1]) *He painted much at Eythorp, the seat of Dormer, Lord Carnavon, now of Sir William Stanhope, and died here in 1710.*

Die nachstehenden Urkunden beziehen sich auf de Hennins Aufenthalt im Haag und in Amsterdam.

A.) **1664**. 30. Nov.

Adriaen de Hennin zeigt auf dem Rathaus im Haag seine bevorstehende Verheiratung mit Cornelia van Leeuwen in Amsterdam an. [2]) (Die Heirat scheint aber aufgeschoben worden zu sein; vergl. Beilage C).

B.) —— 17. Dez.

Zeugenerklärung, nach der ein gewisser junger Mann, Namens Adriaen de Hennin, Maler, auf einem Schlitten allerlei Hausrat von dem Hause des Matthys van Leeuwen abgeholt und zu dem Weinhändler Pieter van Weerden, bei dem er logierte, gebracht habe. [3])

C.) **1665.** 8. März.

Zweite Heiratsankündigung des Adriaen de Hennin mit Cornelia van Leeuwen auf dem Rathaus im Haag. [2])

---

1) Aus den Beilagen geht hervor, dass er 1675 noch in Holland, 1677 aber wahrscheinlich und 1678 sicher schon in England war.

2) Register van ondertrouw, den Haag.

3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

D.) **1665**. 25. März.

S[r]. Adriaen de Hennin, *woonende alhier in den Hage*, und Cornelia van Leeuwen, wohnhaft in Amsterdam, ermächtigen S[r]. Adriaen Dortsman in Amsterdam, um dort ihr Heiratsaufgebot bekannt zu machen, so wie es im Haag bereits geschehen ist. [1])

E.) —— 4. Juni.

Adriaen de Hennin und Cornelia van Leeuwen, Eheleute im Haag, bekennen, *fl.* 800 zu 5 % und drei Tage später nocheinmal *fl.* 300 geliehen zu haben.

(Unterzeichnet:) *Adrianus de Hennin.* [2])

F.) —— 28. Aug.

Getauft in der Kloosterkerk im Haag:
Sebilla Maria, Tochter von Adriaen de Hennin und Cornelia van Leeuwen. [3])

G.) **1666**. 11. Juli.

Adriaen de Hennin leiht *fl.* 550 zu 5 % und verspricht, sie innert einem Jahre wieder zurückzuzahlen. [2])

H.) —— 13. Aug.

Übereinkunft zwischen Adriaen de Hennin, Maler und Bürger im Haag, und dem ebenfalls im Haag wohnhaften Händler Ryckes van Stralens. De Hennin wird dem van Stralens von Zeit zu Zeit Gemälde verschiedener Meister, Schalen von Serpentinstein, Kerzenhalter und andere Artikel zusenden, soviele als van Stralens zum Verkauf übernehmen kann. Diese werden de Hennins Eigentum bleiben. Van Stralens soll aber so viel von den Gegenständen profitieren, als er mehr dafür bekommen kann, wie de Hennin sie angeschlagen hat.

Op huyden den 13[en] Augustii 1666 compareerde voor mij enz. Mons[r]. Adrianus Henny (Hennin) *Schilder, borger ende inwoonder alhier in 's-Gravenhage ter eenre ende Ryckes van Stralens, kramer, wonende mede alhier, en verclaerden te sijn overeengekomen . . . .*

---

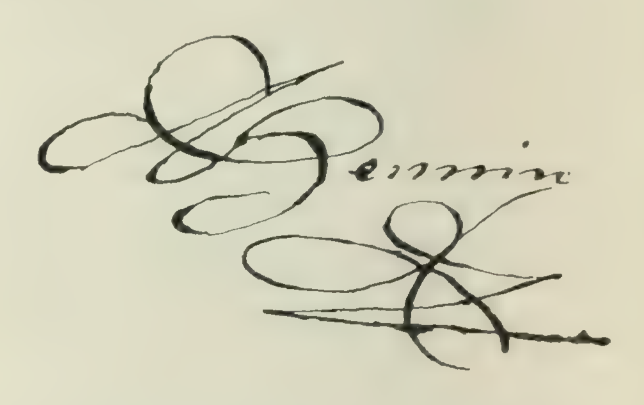
1) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.

2) Prot. Not. C. van der Hoogh, den Haag.

3) Kirchenbücher, den Haag.

dat den voorn. Henny aen hem van Stralens van tijt tot tijt soodanige schilderijen van verscheyde meesters, lampetten van serpentsteen (sic), *kandelaers ende andere krameryen sal toesenden als denselve van Stralens voor reeckeninge van hem Henny sal konnen debiteren ende verkoopen, bïijvende den eygendom aen . . . . Henny, waervoor de voorn. van Stralens sal genyeten alle 't gene hy voor deselve goederen meerder sal komen te bedingen en ontvangen als waervooren den voorn. Henny hem deselve sal aenschrijven en toesenden,* usw. [1])

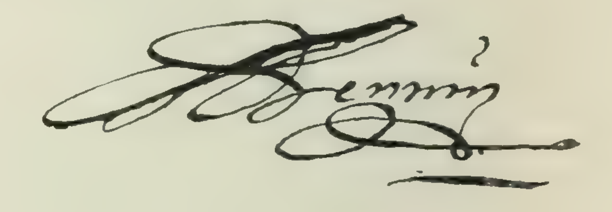
(Unterzeichnet:)



I.) **1667**. 12. Mai.

Adriaen de Hennin leiht *fl.* 457 : 10 : 0 zu 5 %. [2])

(Unterzeichnet:)



K.) — 17. Mai.

Adriaen de Hennin prozediert gegen *de Heere Johan de Raeye, Heere van Breuckelerwaert.* Der Advokat sagt zu de Hennin, die Sache müsse in Amsterdam behandelt werden, weil er (de Hennin) Bürger von Amsterdam sei. [3])

---

1) Prot. Not. Z. van der Heyden, den Haag.
2) Prot. Not. C. van der Hoogh, den Haag.
3) Rollen, den Haag.

L.) **1667**. 13. Sept.

Adriaan de Hennin, *Mr. Schilder*, tritt selbst auf in dem Prozess gegen Johan de Ray. [1])

M.) —— 13. Sept.

François Croquesel fordert von Adrianus de Henningh (Hennin), *Mr. Schilder*, *fl.* 150. [1])

N.) **1669**. 26. Okt.

Rebecca ter Wege, Witwe von Hendrick Tellinckhuysen, jetzt verheiratet mit dem Maler Herman Oosteyn, hier im Haag, und Herman Oosteyn selbst geben an Adriaen de Hennin, Maler in Amsterdam, Vollmacht, um dort für sie *fl.* 80 in Empfang zu nehmen. [2])

O.) **1672**. 23. Juni.

S^r^. Adriaen de Hennin und Isaack Corten, beide wohnhaft in Amsterdam, treten als Bürgen auf. [3])

P.) —— 28. Okt

Marcus Broen hat von Adriaen de Hennin grosse Beträge zu gut für gelieferte Edelsteine, Perlen, Juwelen und vorgeschossene Gelder. [4])

Q.) **1675**. 14. Mai.

Adriaen de Hennin wird als Bürger im Haag eingetragen.

R.) **1677**. 2. Nov.

Frau Cornelia Molenaers, Witwe des Malers Joncker Floris Theodorus de Lieffvelt (genannt La Fée), ermächtigt den Maler Cornelis Symonsz Kick in Amsterdam, um dort von Cornelia van Leeuwen, Gattin des (wahrscheinlich schon nach London übergesiedelten) Adriaen de Hennin, alles Geld, das diese ihr schuldet, in Empfang zu nehmen. [5])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. J. de Hertoghe, den Haag.
3) Prot. Not. R. Duée, Amsterdam.
4) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

S.) **1677**. 30. und 31. Dez.

Juffr. Cornelia van Leeuwen, Gattin von Adriaen de Hennin, erklärt, dass die (in Beilage R. genannte) Schuld *fl.* 1458 betrage. [1]) (Aus einem Dokument des folgenden Jahres geht hervor, dass da die Schuld abbezahlt war).

T.) **1678**. 15. Jan.

Adriaen de Hennin, *Schilder, wonende tot London in England*, (jetzt offenbar vorübergehend in Amsterdam), ermächtigt seine Frau, Cornelia van Leeuwen, den Nachlass seines Schwiegervaters zu ordnen. U. a. waren noch von jemandem *fl* 1163 zu fordern. [1])

U.) Bilder von Adriaen de Hennin in alten Inventaren usw.

1671. 25. Nov. Inv. Nic. van Bambeeck, Amsterdam:
16. een lantschap van Hennin.
41. een Abraham en Hagar, van een discipel van Rembrandt.

1674. April. Inv. Dr. Theodorus Wynants, Amsterdam:
twee lantschappen van Henny (de Hennin).
een groot lantschap van Henny.
een lantschap van Henny.

1780. Inv. Herr von Treuer, Geh. Legationsrat von Baden, Hessen-Darmstadt, Brandenburg, Ansbach und Bayreuth im Haag:
Zwei Bilder von Hennin, das eine mit Land-, das andere mit Wasservögeln.

---

1) Prot. Not. A. Voscuyl, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ANTONI DE WAARDT.

Jan van Gool teilt in seiner Nieuwe Schouburgh (II S. 157) folgendes mit über den Haager Maler Antoni de Waardt: Dieser sei 1689 im Haag geboren, sei u. a. Schüler von Simon van der Does gewesen und habe danach sich einige Jahre in Paris aufgehalten. Nach seiner Rückkehr in den Haag habe er alles gemalt, was ihm nur aufgetragen worden sei, Bildnisse, Historienbilder, ganze Zimmerausstattungen (Wandbilder, Kaminstücke, Dessus-de-portes usw.), sowohl in eigenen Kompositionen als auch Kopien nach gewünschten Vorbildern.

Kurz nach diesem Bericht von 1751, noch im gleichen Jahre am 26. November, starb de Waardt. Am 19. April 1752 wurde ein Teil seiner Bilder zugleich mit der Sammlung der Witwe eines Herrn Halungius, Gesandten des Herzogs von Coburg-Gotha, versteigert. In dem bei Hoet (II S 314 ff.) abgedruckten Katalog kommt aber nur ein Teil der im nachstehenden genannten Bilder vor. Das Inventar enthält drei Listen: 1) die Bilder, die ursprünglich nicht verkauft werden sollten, 2) ein Generalinventar, aus dem ich nur diejenigen Bilder mitteile, die in den andern beiden Listen nicht vorkommen, 3) ein vom Maler selbst verfasstes Verzeichnis der Bilder, die er 1738 bei seiner Verheiratung mitgebracht hatte und die von ihm auf *fl.* 2496 geschätzt worden waren. Bei einigen Nummern sind die erzielten Preise und eventuelle Ergänzungen der Beschreibung nach Hoet in [ ] hinzugefügt.

Von de Waardt selbst findet man ausser einer Reihe von Kopien Porträts, biblische Darstellungen, Genrebilder und Landschaften erwähnt.

(I)

1752. 29. Juni. Liste derjenigen Gemälde, die der verstorbene Maler Anthony de Waardt hier im Haag mit andern Dingen hinterlassen hat und die auf Ersuchen seiner Kinder nicht verkauft worden sind. Diese wollen die Bilder bis zu ihrer Grossjährigkeit in gemeinschaftlichem Besitz behalten und geben sie bis dahin der Witwe des Verstorbenen, Johanna van Ellinchuyzen, in Bewahrung.

Lyste van zodanige schilderyen als onder anderen door d'Hr. Anthony De Waardt in zyn leven Constschilder alhier in den Hage zyn nagelaten gewerden en welke op versoek van desselfs nagelatene kinderen onverkogt zyn gebleeven omme tot de meerderjarigheyt van dezelve in gemeenschap te werden gehouden en middelerwijle onder de Wed. Mej. Johanna van Ellinchuyzen in bewaringe gelaaten . . . . 29 Juny 1752.

(1).[1] *Een stuk verbeeldende een jagt in de manier van Wouwerman [copie door de Waart, f 95.—].*
(2). *Een stukje synde een Piekeur, mede in de manier van Wouwerman [f 55.—].*
(3). *Een Batseba in de manier van Netscher [f 17.—].*
(4). *Een fruytstuk van Campedoelie* (Campidoglio) [*f 16.—*].
(5). *2 Batailles van Bourginion [f 22.—].*
(6). *Een vrouwe Pourtrait na Rubens.*
(7). *Een vrouwe Pourtraitje door* (Caspar) *Netscher de Oude.*
(8). *Een Pourtrait na van Dyck.*
(9). *Een beeld in 't grauw* (Grisaille) *door Rubens.*
(10). *Een Pourtrait synde Mev. de Wed. van Hoeke, geschildert door A. de Waart.*
(11). *Een stukje synde een Heer en Juffr. in een Nissie* (Nische) *door A. de Waart.*
(12). *2 stukken met vogels.*
(13). *Een Capitaal stuk verbeeldende daar Psisie* (Psyche) *door Mercurius ten hemel gevoert word met veel bywerk door P. P. Rubens [f 42.—].*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(14). *Een dito verbeeldende Christus en Johannes door Rubens.*
(15). *Een dito verbeeldende de Historie van Argus door Rubens* [*f 23.*—].
(16). *Een plaffon in 't kleyn door T. van der Schuur.*
(17). *Een pourtraitje van Koning Willem de 3e in 't kleyn door Schalcken.*
(18). *Het Pourtrait van Zyne Doorl. Hoogheyt* (Willem IV.) *door A. de Waard.*
(19). *Het Pourtrait van J.* (v. d.) *Vondel.*
(20). *Het Pourtrait van den Baron Bex* [*door Bleck*].
(21). *Een vrouwe Pourtrait, dootverf* (Untermalung), *door A. van Dyck.*
(22). *Een dito door Haddeman* (Hanneman).
(23). *Een dito door Meytens.*
(24). *Een dito synde de Raadt-Pensionaris* (Jan) *de Wit in de manier van* [*gecopieert na*] *Netscher en een dito van desselfs vrouw.*
(25). *Een dito van desselfs broeder* (Cornelis de Wit).
(26). *Een vrouwekop door Denner.*
(27). *7 Pourtraiten, daeronder het pourtrait van de Koninginne Christina van Sweeden.*
(28). *Een vrouwepourtraitje in 't grauw door A. van* (*Dyck*).
(29). *Een manspourtrait in 't grauw, sijnde een schilder.*
(30). *Een vrouw met een beker in de hand door Doudyns.*
(31). *Een meysje met een hondje in den arm.*
(32). *Een Lieve Vrouwtje met het kindje door A. van Dyck.*
(33). *Een heyl. familie door een Italiaans meester.*
(34). *Een dito daarin een Sinte Catharina.*
(35). *Een smous* (Jude) *van den Ouden* (Caspar) *Netscher.*

Einige Bilder ohne Malernamen.

(36). *Koning Carel* (I.) *van Engelant die onthalst* (enthauptet) *is in de manier van A. van Dyck door A. de Waart* [*f* 30].
(37). *Een dito van de Waart.*
(38). *Een musiceerent geselschap door A. de Waart.*
(39). *Een dito van denzelven.*
(40). *Een familie stukje van de Oude* (Gerard) *Hoet.*

(41). *Een Lieve Vrouwtje met het Kindje en Johannes door A. van Dyck* [*f* 18.—].

(42). *Een landschap met Beelde* (Figuren) *en Beesjes* (Tieren) *door A. de Waart.*

(43). *Een dito door dezelve.*

(44). *Een Zeehave door Thomas Wyck* [*f* 18.—].

(45). *Een fraay stukje synde drie kinderen die van de jagt afkoomen door een onbekent meester* [*f* 8.—].

(46). *Een Harder en Harderinne fraay geschildert in de Manier van Frans Mieris door A. de Waart* [*f* 13½].

(47). *Het Pourtrait van Prins Willem de 2e door . . . .*

(48). *Een landschap daarin Susanna met de Boeven door Wouters* [*f* 21.—].

(49). *Een Landschap synde met ruyntjes, met beeltjes gestoffeert.*

(50). *Drie miniatuurtjes op ivoor geschildert.*

(51). *2 pourtraitjes synde d'Heer van Ellemeet met syn vrouw in de manier van Netscher.*

(52). *Een stukje met boertjes* (Bauern) *in de manier van Brouwer.*

(53). *Een stuk van Thulden.*

(54). *Drie dito's van dezelve.*

(55). *Een kopje, dootverf, van van Dyck.*

(56). *Een dito.*

(57). *Een bloemstuk van Verbrugge.*

(58). *Een vrolyk geselschapje door A. de Waart.*

(59). *Een Leeuw en Tyger door P. P. Rubens.*

(60). *Een schets* (Skizze) *verbeeldende de Koninginne Esther by Ahasweros door P. P. Rubens.*

(61). *2 voeten door Spanjolet* (Ribera).

(62). *Nog een stuk van P. Wouwerman daar gelt op is geschoten* (für das Geld geliehen ist).

(63). *Het Pourtret van P. de Waart, vader van A. de Waart.*

(64). *Het Pourtret van de Huysvrouw van P. de Waart.*

(65). *Het Pourtret van Maria van Spyk,* (erste) *huysvrouw van A. de Waart.*

(66). *2 Pourtraitjes synde de kinderen van A. de Waart.*

(67). *Paulus kop, oude manskop, 29 modelle* (Studien) *meest op plankjes buyte portefeuille.*
(68). *2 Portefuylies geschilderde modelle.*
(69). *2 landschappe.*
(70). *2 pourtraitjes, de kinderen van A. de Waart in Cryon* (crayon).
(71). *Een Vrouwe pourtraitje in 't root* (Rotstift).
(72). *Venus en Adonis door Hardsocker.*
(73). *Een biddende Munnikje.*
(74). *Een Vrouwe portretje in 't kleen door A. de Waart.*
(75). *Een fray geboetseert* (modelliertes) *Pourtrait verbeeldende Willem de 3e.*

Deeze naavolgende zijn gecopieert:

(76). *Een boerekermis na Jan Steen.*
(77). *Een kaarsligje* (Szene bei Kerzenlicht) *in de manier van Douw.*
(78). *Een badje van Diana in de manier van van Balen en Breugel.*
(79). *Een wintertje na Berghem.*
(80). *Een Venus die uyt zeeschuym geboren wordt in de manier van Schalken.*
(81). *Een dito in de manier van dito.*
(82). *Een Badje van Diana na een Italiaans Mr.*
(83). *Een Kupido met eenige Saters* (Satyrn).
(84). *Een wilde Swyne jagt in de manier van Hondius.*
(85). *Een dito beere jagt van dezelve.*
(86). *Een bedelaartje* (Bettler) *in de manier van Douw.*
(87). *Een mannetje dat sit te lezen.*
(88). *Susanna met Boeven.*
(89). *Abraham's Offerhanden* (Opferung Isaaks).
(90). *Venus en Adonis.*
(91). *De Koninginne Dido.*
(92). *Een heylige Familie in de manier van Franco Massuosie* (Mazzuoli) *Parmensis.*
(93). *Een Sinte Hieronimus die door de Engelen in de Woestyne* (Wüste) *gespyst wordt in de manier van Carnatie* (Carracci) *de Boulongie* (Bologna).

(94). *Hager, met haar soon Ismaël.*
(95). *Een stukje synde een Landschap met beelde en beeste in de manier van Both.*
(96). *Een dito zynde een vrouwtie in een binnehuijsje in de manier van Douw.*
Die Witwe unterzeichnet diese Liste. [1])

(II)

Gesamtinventar, aus dem ich nur diejenigen Nummern wiedergebe, die nicht in Inventar (I) vorkommen:

(97). *Een groot stuk van Jordaens, een verbontmaking* (Bündnis) [*f 41.—*].
(98). *Een stuk van Huysman*(s) *van Mechelen.*
(99). *De oude Frans Mieris met zyn vrouw, gecopieert* [*f 41.—*].
(100). *Een landschap zynde van Bega* (Begeyn).
(101). *Een kop door Carats* (Carracci).
(102). *Een jongenskopje door Frans Hals* [*f 17.—*].
(103). *Een dito copye na Holbeen.*
(104). *Mars en Venus door Poppels* (Jan Popels?)
(105). *2 stukjes van Ferg.*
(106). *Een lantschap van Artoys* [*f 15.—*].
(107). *Een stukje van Breugel.*
(108). *Achilles onder de maagden get. Wm E.*
(109). *Een vrouwtje leunende op een Bybel door Frans Hals* [*f 10½*].
(110). *Een fruytstuk door J. Sanson.*
(111). *Het Pourtrait van zyn Doorl. Hoogheyd den Heere Prince Erffstadhouder* (Willem IV.) *door A. D. Waerdt.*
(112). *Een dito van zyn Hoogheyd H. L. M.* (Hoog Loffelijker Memorie, d. i. seligen Angedenkens; — Johan Willem Friso) *door denzelven.*
(113). *Een pourtrait van de Infante Clara Isabelle, Gouvernante der Oostenrijkse Neederlanden door Holbeen* (sic) [*f 10½*].
(114). *Een oud mannekopje door denzelve.*
(115). *De tentatie van S^t. Anthonius door Teniers* [*f 61.—*].
(116). *Een boeregeselschap door denzelve* [*f* 40.—).

1) Prot. Not. D. Roef, den Haag.

(117). *Een biddende* (betender) *Petrus door A. Bloemaert.*
(118). *Een Maria Magdalena door A. de Waart* [*f* 16½].
(119). *Een morgenstond door Poussyn* [*f* 7.—].
(120). *Een kwaksalver door Bega* [*f* 16.—].
Hier werden die Bilder von Hondius (vergl. Nrn. 84 und 85) als Originale aufgezählt; die Kopien werden noch einmal besonders vermeldet.
(121). *Een osje door R. Savery.*
(122). *Een brandje* (Feuersbrunst) *van van der Kabel.*
(123). *De 5 zinnen zynde Boere, door J. M.* (Molenaer) [*f* 14½]. [1]
(124). *Een oud wyffje in de manier van Dou door A. de Waerdt.*
(125). *Een bedelaertje, door denzelve.*
(126). *Een vrolijk gezelschap, door denzelve.*
(127). *Een kopje van Rembrandt* [*f* 5.—].
(128). *Een pourtraitje in was* (Wachs) *geboetseert zynde het beeltenis van Piet Heyn* [*f* 3 : 5 : 0].
(129). *Een groot Plafon geschildert door Doudyns* [*f* 10.—].
(130). *Een schets door Doudyns* [*f* 1.—].
(131). *Een keuke stukje daer een vroutje de pot kookt door M. de Heer.*
(132). *Een dito door denzelven.*
(131–132) [*f* 27.— *Waterverwe*].
(133). *Een korte guarde door Teniers.*
(134). *Een stukje daer Joseph den droom uytleyd van den Schencker en den backer door* (Barent) *Fabritius* [*f* 6¼].
(135). *Een stuk verbeeldende een Sater met eenige Nimffen door Hartsoeker* [*f* 15.—].
(136). *Een oud wyffje met een brieff zynde een copy naar de oude Mieris door Carré.*
(137). *Een stuk met dooye voogels en bloemen door Fyt en Veerendael* [*f* 47.—].
(138). *Een kind met een kat door P. P. Rubens* [*f* 26.—].
(139). *De offerhande van Isaacq door Balestra.*
(140). *Loth's uyttogt* (Auszug) *door A. de Waert.* [Bei Hoet ohne Namen *f* 1¼].
(141). *Pan en Syringa door Jordaens.*

1) Vielleicht die fünf Bilder im Mauritshuis im Haag.

(142). *Een mansportrait van A. van Dyck.*
(143). *Een bloemstukje door Casteels.*
(144). *Het pourtrait van den Overledene* (des Verstorbenen, de Waardt).
(145). *Een Susanna, het beeldt geschildert door G. Schalcken, en 't bywerk door A. de Waart.*
(146). *Modellen, gereedschappen en verders 't geen tot de schilderkunst is specteerende.*
(147). *Eenig Pleyster* (Gipsabgüsse) *en Beeldwerk* (Skulpturen).

Prentkunst en Teeckeningen.

(148). *Een portefuilje met 218 stuks ital. prenten en houtsnee* (Holzschnitte) *van voorname* (bedeutenden) *meesters.*
(149). *138 stuks van Rafel,* (Pieter Coeck) *van Aalst, Polidoor* (da Caravaggio) *e. a.*
(150). *Een prentboek van Titiaan.*
(151). *Een dito, fraay geconditionneert* (guterhalten) *in Hoorne Bandt.*
(152). *Een van Benedetto Castiglione.*
(153). *95 van Tempesta.*
(154). *163 fraaye prenten.*
(155). *74 van Callot.*
(156). *25 studietjes van Wattau.*
(157). *12 prentjes van Oppenoor*(t).
(158). *189 france prenten* (*Vouet, Wattau, Lancret e. a.*)
(159). *246 dito van Vouet.*
(160). *133 dito van Vouet.*
(161). *Commedie van Moljere door* (Charles-Antoine) *Coypel, 34 stuks.*
(162). *4 Solderstukke* (Deckengemälde) *door Le Brun.*
(163). *Les divers Dessins de fontaine par Mons. le Brun, 20 st.*
(164). *9 prenten, fonteyne, door Le Brun.*
(165). *Eenige ruyters door Parrocel, 7 st.*
(166). *Un livre nommé le sentiment des plus habiles peintres.*
(167). *Cabinet des Beaux Arts par M^{r}. J. Perrault, 38 bl.*
(168). *Livre de cartouches de guerre door J. D. la Joue.*

(169). *2[d] livre de Cartouches.*
(170). *Récueil nouveau de diff. Cartouches par de la Joue.*
(171). *Livres de Beuffets door denselven.*
(172). *Kleyne portefuilje met prenten zeer fraay als van J. v. Orley, 40 st., 61 st. van Salvator Rosa.*
(173). *Nog een portefuilje met france, italiaansche en Nederl. Landschappen, alle van voorname meesters, 309 stuks.*
(174). *69 kl. prentjes Gillot.*
(175). *261 prenten van voorname meesters als van Rubens, van Dyck e. a.*
(176). *Een dito met pourtraiten van Nederl., Engelsche en Fransche prente, 161 st.*
(177). *Een kleyne dito met prenten van Rembrandt, Teniers, Ostade, Both, La Fage, Heemskerck en andere, 95 st.*
(178). *Een prentboek, de Historie van Ulisses, door van Thulden, 64 bl.*
(179). *Een portefuilje, zynde de Anatomie van* (Jacob) *van der Gracht en Statuen van Rome door Perier, 101 st.*
(180). *Een dito het werk van* (Daniel) *Marot, 132 st.*
(181). *148 st. prenten van verscheyde meesters.*
(182). *Een prentboekje van de herrorming* (Metamorphosen) *van Ovidius.*
(183). *Nog 4 prentboekjes.*
(184). *141 verscheyde fraaye prenten.*
(185). *441 st. dubbelde prenten.*
(186). *Nogh 229 st. als boven.*
(187). *6 Bijbelse figuurboekjes.*
(188). *2 dito zynde losse prenten als een van 17 bl. en een van 12 bl. door Rafel.*

Teeckeningen.

(189). *Een groot Portefuilje met Landschappen, 137 stuks.*
(190). *Een dito kleynder, Landschappen, 148 stuks.*
(191). *Een dito met Historien, 164 st.*
(192). *Een dito met alderley soorte van Teeckeningen, zeer fraay, 149 st.*

(193). *4 kleynder Portefuiljes dienende tot studie voor een schilder, als:*
een van 116 st.; — een van 187 st.; — een van 163 st.; — een van 249 st.
(194). *Een teekenboekje van van Goyen.*
(195). *Een dito van Willaarts.*
(196). *Een teekenboekje van Th. van der Schuur.*
(197). *Drie dito.*
(198). *Een portef. met 15 teekeningen, 6 van Rafel en 157 stuks geteekende portraiten.*
(199). *2 portefuiljes met geschilderde modellen, 96 en 127 stuks.*

Die Vereinigung Pictura bekam *fl.* 60.—.
Die Witwe bekommt ein Jahrgeld von *fl.* 1800.—

Anthony de Waardt hatte etwa *fl.* 29000 mit in die Ehe gebracht, sowie eine kleine Bildersammlung, die er in einer 1738 verfassten Liste mit den durch ihn selbst taxierten Preisen näher beschrieben hat:

(III)

Lyst van myne schilderyen.

(1).	*Een stukie van Breugel*	*f 100.—*
(2).	*Een van Joachim Wttewael*	*„ 140.—*
(3).	*Een van Ferg*	*„ 50.—*
(4).	*2 van Eglon van der Neer*	*„ 60.—*
(5).	*Een van Beschey*	*„ 40.—*
(6).	*Een van d'ouwde Netscher*	*„ 30.—*
(7).	*Een van Verbrugge*	*„ 50.—*
(8).	*Een van Pieter Gysen* (Gysels)	*„ 40.—*
(9).	*Een badje, manier van Balen*	*„ 100.—*
(10).	*Een van Swanevelt*	*„ 31.—*
(11).	*Twee portraitte van Gonsale* (Coques?)	*„ 20.—*
(12).	*Een van Jordaens*	*„ 30.—*
(13).	*Een manier van Wouwerman*	*„ 50.—*
(14).	*Een van Mellé* (Millet?)	*„ 20.—*
(15).	*Een groote Jaght, manier van Wouwerman*	*„ 130.—*
(16).	*Een manier van Netscher*	*„ 30.—*

(17).	*Een manier van Mieris*	*f*	*40.—*
(18).	*Een van Correggio*	„	*30.—*
(19).	*9 schilderijen*	„	*90.—*
(20).	*10 dito*	„	*100.—*
(21).	*3 schilderijen*	„	*50.—*
(22).	*Een van Tintoret*	„	*50.—*
(23).	*2 van van Blomme*	„	*50.—*
(24).	*6 stukken schildery*	„	*40.—*
(25).	*9 dito*	„	*50.—*
(26).	*10 dito*	„	*50.—*
(27).	*Een van Frank*	„	*42.—*
(28).	*Een portrait na van Dyck*	„	*26.—*
(29).	*6 schilderijen*	„	*50.—*
(30).	*Een van Willem Romeyn*	„	*16.—*
(31).	*Een van Campodoelie* (Campidoglio)	„	*22.—*
(32).	*Een van Vertangen*	„	*16.—*
(33).	*Een van Huysman*(s)	„	*30.—*
(34).	*Twee van Bourdon*	„	*40.—*
(35).	*Een van Berghem*	„	*27.—*
(36).	*29 stukken schildery*	„	*260.—*
		f	*2000.—*
	Aan prentkunst	„	*396.—*
	Pleyster beeltwerk (Gipsplastik)	„	*50.—*
	Modelle (Vorlagen) *van schilderwerk*	„	*50.—*
		f	*2496.—*[1]

BEILAGEN.

a.) **1735**. 8. Aug.

Anthony de Waert, *Konstschilder*, erhält eine Vollmacht. [2])

b.) **1738**. 21. März.

Ehekontrakt zwischen Anthony de Waardt, *Constschilder*, und Johanna van Ellinckhuyzen. [3])

1) Prot. Not. D. Roef, den Haag.
2) Prot. Not. Ph. Barmeyer (?), den Haag.
3) Prot. Not. P. van Brakel, den Haag.

c.) **1752.** 16. Mai.

Mejuffrouw Johanna van Ellinckhuijsen, Witwe *van d'Heer* Anthony de Waardt, kauft eine Obligation von *fl.* 1000. [1])

d.) **1752.** 29. Juni.

Einigung zwischen Hendrik und Nicolaes van Spijk, den Vormündern von Pieter und Cornelia Maria de Waart, Kindern des am 26. November 1751 gestorbenen Malers Anthony de Waart, mit dessen Witwe, Johanna van Ellinckhuysen. Es hatte keine Gütergemeinschaft bestanden. Die Witwe wird die Erziehung der beiden Kinder übernehmen, wofür sie von den Vormündern jährlich *fl.* 700 bekommt. Überdies soll sie die unverkauft gebliebenen Bilder, die Juwelen, das Gold- und Silberzeug behalten dürfen.

Aus einem Dokument späteren Datums, in dem Pieter de Waard *Clercq ten comptoire van den H^r Ontfanger Generaal van Hollandt en Westfrieslandt* genannt wird, geht hervor, dass er zusammen mit seiner Schwester von seinem Vater im Ganzen *fl.* 29.780 geerbt hatte. Davon hatte Pieter de Waard *de teekeningen, modellen, gereetschappen en alles 't geen tot de schilderkunst is specteerende* im Werte von *fl.* 590 für sich behalten. [1])

e.) **1756.** 24. April.

Testament von Juffrouw Johanna van Ellinckhuijsen, *Wed. van den Heer Anthony de Waardt, in syn leven Konstschilder alhier* (im Haag).

Zahlreiche Legate von allerlei Kostbarkeiten an Mitglieder ihrer Familie, das Dienstmädchen usw. Universalerben sind Neffen und Nichten von ihr.

Dem Pieter de Waardt, *nagelaten zoon van haar overleden man*, vermacht sie *9 messen met zilveren heften, een zilveren schroefpenning waarin 't pourtrait van haar Testatrice en haar man is staande. Twee stukken schildery met swarte lysten verbeeldende een man en vrouw geschildert door* (Salomon?) *de Koningh*, sowie *fl.* 200.

Cornelia Maria de Waardt bekommt Juwelen, Spitzen, Kleider und ebenfalls *fl.* 200. [1])

---

1) Prot. Not. D. Roef, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON FRANCISCO DE BOSSUIT.

Immerzeel, Kramm und besonders Thiemes Künstlerlexikon berichten ausführlich über den einst berühmten Elfenbeinschnitzer Francisco de Bossuit, der in seiner Art ein bedeutender Künstler war. Im Rijksmuseum in Amsterdam befindet sich ein sterbender Adonis von seiner Hand. 1727, 35 Jahre nach dem Tode de Bossuits (er starb am 22. September 1692), erschien ein Kupferwerk mit 57 Reproduktionen seiner Werke, durch M. Pool nach Zeichnungen von Barend Graat gestochen.

De Bossuit scheint in wenig glänzenden Verhältnissen gestorben zu sein. Er wurde am 25. September 1692 in Amsterdam auf dem Leidsche Kerkhof begraben als *Francisco van Bossuyt, meester beelthouwer, op de Keysersgraft by de Leydse straat.* Zwei Tage später betrat der Notar H. Outgers sein Atelier an der Prinsengracht und verfasste folgendes Aktenstück:

27 September A°. 1692 heb ik . . . . my vervoegt in de werckthuyn (Arbeitsplatz) *van Juffr. Marie de Bucquoy staende op de Prinsegragt op de hoek van de Regulliersgragt* (in Amsterdam) *alwaer op 't aenwysen en door opgeven van de voorn. Juffr. Bucquoy hebbe geïnventariseert en beschreven de nagelaten goederen van Francisco Boshuyt* (Bossuit) *die hy metter doot ontruymt heeft en aldaer berustende syn gebleven, bestaende in 't gene volgt:*

Seven mans hembden.

Twee deekens, een groene en een witte.

Twee stoelen (Stühle), *een matras.*

Een rode mus met een bonte rant (rote Mütze mit Pelzrand).

Een taeffel en een kasie (Truhe) *met 2 kussens.*

Een oude mantel met een wit saye kammesool (weiss-seidenes Kamisol).

Twee drillen (Bohrer) *met eenige marssen* (Tragkörbe).

Twee conterfeytzels van marmer.

Een boegseer (boetseer) *stoel* (Modellierbank).

Een werckbanck en een pars (Presse).

Een kapstock (Kleiderstock) *en eenige rommelingh* (Gerümpel).

Een kissie met yser beslagh (Kistchen mit Eisenbeschlag) *daerin:*

460 stucx soo printen als teeckeningen.

Eenigh beelthouwers gereetschap.

Een yvoren Conterfeytsel en seven stucken yvoor.

Twee boecken.

Een gestelde Christusbeelt van yvoor, toebehoorende 'd Heer Secretaris Blaeuw.

Verclaerende de voorn. Juffr. de Bucquoy alles getrouwelyck en wel, sonder iets agter de hand gehouden off verswegen te hebben, door haer opgegeven te syn, met belofte usw. (Die genannte Juffr. de Bucquoy erklärt, alles getreulich angegeben zu haben, ohne etwas zurückzuhalten oder verschwiegen zu haben . . . .) [1])

---

1) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

BILDERVERSTEIGERUNGEN VON VALERIUS VAN DER HOEVEN.

Über den Amsterdamer Maler Valerius van der Hoeven ist mir ausser dem, was die nachstehenden Dokumente über ihn aussagen, nichts bekannt.

(I)

29. Oktober 1608. Versteigerung von Bildern auf Ersuchen von Valerius van der Houven *op d'achterburchwal by de . . . . steechsbrug* (in Amsterdam).

Etwa 20 Bilder, leider alle ohne Künstlernamen.

U. a. ein Marcus Curtius, ein Bauernstück, eine Diana (*fl.* 14 : 10.—), zwei Feuersbrünste.

Unter den Käufern kommen folgende Maler vor: Anthony Vrancken (auch Francken oder Franck geschrieben), Barent van Someren, Claes Eeuwouts.

Ertrag . . . . *fl.* 176 : 6.— [1])

(II)

Opten 23 May 1609 syn ten versoecke van Valerius van der Houven vercoft de naevolgende goederen, op den Dam, naest de 3 Vyseltgens (Mörser).

Über 60 Bilder, sehr niedrige Preise. Ertrag. . . *fl.* 172.—

Dese penningen (von denen *fl.* 8 : 12.— für Unkosten abgezogen wurden) *syn aen Velereys* (sic) *van der Hoeven betaelt.* [1])

---

1) Register Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1602**. 13. April.

Eheeinschreibung auf dem Rathaus in Amsterdam von Valerius van der Hoeven, Maler aus Antwerpen, etwa 30 Jahre alt, wohnhaft Pijlsteeg (in Amsterdam), Eltern tot, begleitet von seinem Bruder Felix und seiner Schwester Cathelyntje, einerseits, und Sophia Raesveldts aus Aachen, 27 Jahre alt, wohnhaft in der Pieter Jacobsdwarsstraat, andrerseits. [1])

b.) —— 8. Dez.

Testament von Valerius van der Hoeven, *Schilder*, *geboren van Antwerpen*, und seiner Frau, Sophia Raesvelt, *tegenwoordich residerende binnen deser Stede* (Amsterdam). Erben sind die Kinder. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [2])

(Unterzeichnet:)

valerer vander hoeven

c.) **1606–1610**.

Im Juli 1606, Mai 1608, August 1610 wird in der Lutherischen Kirche in Amsterdam je ein Kind getauft von Valerius van der Hoeven und Sophia Raesvelt. [3])

d.) **1609**. 24. Febr.

Auf der grossen Bilderauktion von Pieter Loduwycxsz in Amsterdam erwirbt Valerius van der Hoeven ein Bild für *fl.* 50. (Andere Käufer: Hans van Coninxloo, Jan Bassé, Barent van Someren, Frans Kaersgieter, Lucas Luce, Manuel Sweerts). [4])

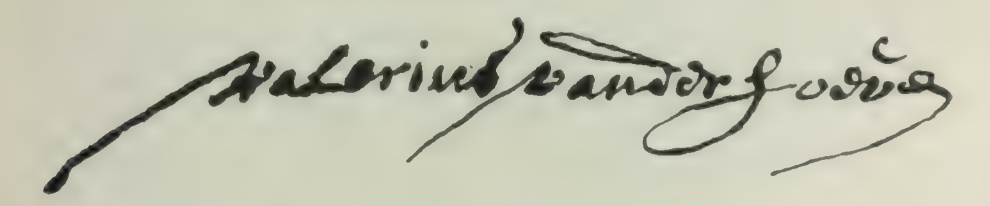
---

1) Puiboeken, Amsterdam.
2) Prot. Not. L. Heylinc, Amsterdam.
3) Amsterdamer Kirchenbücher.
4) Register Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

e.) **1624**. 25. Sept.

Testament von Valerius van der Hoeven, *Schilder*, und Barbera de Grove, *syne beminde huysvrouwe*, beide gesund. Der Überlebende ist Erbe. Stirbt er zuerst, dann muss die Witwe seiner Familie *fl.* 200 auszahlen; im umgekehrten Fall verpflichtet er sich, einer Nichte, Hendrickie Welsoet, *fl.* 125, der Anna de Grove *fl.* 12 usw. auszuzahlen. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1627**. 27. April.

Valerius van der Hoeven unterzeichnet als Zeuge ein Inventar: [2])

(Was das „al" hinter der Unterschrift zu bedeuten hat, vermag ich nicht zu erklären).

1) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.

INVENTAR DES MALERS . . . . LUCX.

Inventar des insolventen Malers . . . . . Lucx, der am Voorburgwal bei dem Pfandhaus (*Lommert*) in Amsterdam gewohnt hatte. 1652.

2 schilderesels (Staffeleien).
1 out coffer.
1 eecken kantoortaeffel (Bureautisch).
6 matte stoelen.
Een halve piek (Art Hellebarte).
Een out eecken tresoortie (Schränkchen).
Een geschildert etenstresoor.
Een achtcant dito taeffeltie.
Eenigh aertwerk (Tonzeug) *en rommelingh* (Gerümpel).
11 witte oude . . . .
een lantschappie sonder lyst.
Een oude banck.

19 Nov. 1652. [1])

1) Desolate boedelkamer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON PIETER LINSE.

Inventaris van alle goederen metter doodt naergelaten bij salr Pieter Linse, in sijn leven Schilder, geaenvaert (übernommen) *by Robbert Guteri, Joris Linse en Pieter Hamelton, synde cousijns van de overleden.* (Amsterdam) *26 April 1666.*

Einfacher Hausrat.

2 schilders esels en vier pletten (Paletten).

32 schilderijen sonder lijsten soo groot als kleijn.

12 schilderijties sonder lijsten waerop den overleden 15 guldens heeft verschoten (vorgeschossen).

7 schilderijties met lijsten.

Een ysere winckelhaeck.

4 panelen en twee lijsten.

Een koffertie met eenige hoorenties (Muscheln).

Twee groote kinckhorens (grosse Muscheln).

14 boecken en eenige teykeningh met wat prullen (Plunder) *als mede eenige verf en schildersgereetschap.*

Aldus geinventariseert usw. [1])

1) Prot. Not. H. Bruijnenburgh, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON LAURENS BERNARDS.

Von der Kunst des Middelburger Malers und Kunsthändlers Laurens Bernards ist uns nichts bekannt. Sein grosses Bilderinventar weckt aber unser Interesse für ihn. Interessant ist auch seine Abmachung mit Abraham Buscaré (vergl. Beilagen q und r), der zugleich Maler, Bilderrestaurator und Anstreicher war; ausdrücklich wird in dem Kontrakt gesprochen von Bildern, die bei Künstlern bestellt wurden. Zu diesen gehörten sicherlich u. a. auch Wijnants und Hendrick de Meyer; so lässt sich vielleicht die sehr grosse Anzahl ihrer im Inventar vorkommenden Gemälde erklären.

Die Bernards oder Bernaerts, wie die ältere Schreibweise lautet, waren eine angesehene Familie, die schon um 1600 in Middelburg ansässig war. Laurens Bernards wurde 1644/45 als Schüler des ausgezeichneten Stillebenmalers Françoys Rijckhals [1]), 1653/54 als Mitglied in die Liste der Middelburger St. Lukasgilde eingeschrieben [2]). Wiederholt sass er in deren Vorstand. Daneben war er auch Kapitän der *Schuttery* (Bürgergarde). Am 22. Juni 1676 wurde er in Middelburg begraben. Nach seiner Bibliothek zu urteilen, in der u. a. auch lateinische Werke vorkommen, scheint er ein gebildeter Mann gewesen zu sein und gute Zeiten gekannt zu haben. Aber seine letzten Jahre fielen in eine für Holland sehr schwere Zeit, in der sein Kunsthandel wohl gänzlich stockte. So kam es, dass seine Erben beim Antritt

---

1) François Rijckhals ist der Monogrammist, dessen Werke bisher irrtümlich dem jüngern Frans Hals zugeschrieben wurden. Vergl. über ihn Oud Holland 1917, 1. Lieferung.

2) Vergl. Obreens Archief VI. S. 172.

seiner Nachlassenschaft trotz ansehnlicher Aktiva das Beneficium inventarii anrufen mussten.

3. Juli 1676. Inventar des gesamten Nachlasses des verstorbenen Kapitäns Laurens Bernarts, der bei Lebzeiten im Altmänner- und Frauenhaus in Middelburg gewohnt hatte, aufgenommen auf Ersuchen von Heyndrick van Huemen, verheiratet mit Maria Bernarts (einer Tochter des Verstorbenen), und von Daniel Bernarts (einem Bruder des Verstorbenen).

Inventaris van alle de goederen met der doodt ontruympt ende naergelaten by wylen Capt. Laurens Bernarts in syn leven woonachtich in den Ouden Mannen ende Vrouwenhuyse binnen dese Stadt (op verzoek van Mons. Heyndrick van Huemen, getrouwd met Maria Bernarts, en Daniel Bernarts).

3 July 1676, Middelburg.

In het huysken in het Oude Mannenhuys, in een kasken:

Viel Silberzeug.

Eine lateinische Bibel, eine französische Bibel mit silbernen Schlössern, ein vergoldeter Kelch, usw.

Grosse Bibliothek. Darin:

Reisebeschreibungen von Frankreich, Japan, China usw.

Werke von Cats, Vondel, usw.

Mathematik- und Arithmetikbücher.

't Schilderbouck van Carel Vermandel.

De Schilderconst van Franciscus Junius.

Virgilius Maro.

Ars notariatis.

Comedyboeck.

Adriaen van de Venne, belachelycke Werelt.

De Oude Catelycke waerheyt.

De byecorff van Allegonde (Marnix).

Schriftuyrlijcke liedekens van Carel Vermander.

Tractaet van de Cleedinge.

Spaensche droomen.

Bybelprentgens gedruct tot Lyons. U. s. w.

Volgende de Prenten op de Camer (in einem Häuschen) *naest het Oudemanhuijs gevonden:*

1.[1]) *Een bouck behelsende* (enthaltend) *de Wercken van Alberduyre* (Dürer), *Lucas van Leyden en Helshaemer* (Elsheimer).
2. *Een bouck met de prenten van Aldegraeff, Hans Sebaldebeen* (Beham), *Juriaen Pens* (Jörg Pentz).
3. *Een bouck van Rubbens en andere.*
4. *Een bouck van Rynbrant, Ostade ende andere.*
5. *Een bouck van Sadelaer.*
6. *Een bouck met groote prenten van Paulus Rubbens.*
7. *Een bouck met contrefeytsels van Nanteveillie* (Nanteuil) *en andere.*
8. *Een met lantschappen van Perelle en andere.*
9. *De wercken van Jacob Callot.*
10. *De prenten van Alberduyre, Lucas van Leyden ende andere die twee mael syn* (Doubletten).
11. *Een bouck met teyckeninge van diversche meesters.*
12. *De heylige dagen van Jacobo Callot.*
13. *De wercken van Goltius, een bouck.*

Schilderyen.

1.[1])	*Een*	*principael* (Original)	*van*	*Philips*	*Hoogerman.*
2.	„	„	„	„	„
3.	„	„	„	„	„
4.	„	„	*van*	*Gerrit*	*Douw.*
5.	„	„	„	*Adriaen*	*van de Venne.*
6.	„	„	„	„ „	„ „
7.	„	„	„	*Balthasar*	*van der Harst.*
8.	„	„	„	„	*Palmedes.*
9.	„	„	„	„	„
10.	„	„	„	„	*Francois Verwilt.*
11.	„	„	„	„	„ „
12.	„	„	„	„	. . . . *de Bot.*
13.	„	„	„	„	*Balthasar van der Harst.*
14.	„	„	„	„	*Jan de Heem.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

15—17. Unbekannte Meister.
18. *Een principael van Herman Sachtleven.*
19. „ „ „ *Adriaen van Ostade.*
20. „ „ „ *Joannes Goedaert.*
21. „ „ „ . . . . *Poelenburch.*
22. „ „ „ *Corn. van Haerlem.*
23. „ „ „ *A. I. F.*
24. „ „ „ . . . . *Bega.*
25. „ „ „ „
26. „ „ „ . . . . *Breugel.*
27. „ „ „ . . . . *Verburcht.*
28. „ „ „ . . . . *Brouwer.*
29. „ „ „ *Dirck Hasselinck, alias Crabbetge* (also Asselyn!)
30. „ „ „ *Adriaen van Ostade.*
31. „ „ „ . . . . *Teniers.*
32. „ „ „ . . . . *Bega.*
33. „ „ „ . . . .
34. „ „ „ *Steenwyck.*
35. „ „ „ *Christoffel van den Berge* [1].
36. „ „ „ . . . . *Metser* (Metsu?)
37. „ „ „ *Francois Verwilt.*
38. „ „ „ *Esaias van de Velde.*
39. „ „ „ *Christ. van den Berge.*
40. „ „ „ *Laurens de Letter* (Neter?)
41. „ „ „ *Willem Romeyn.*
42. „ „ „ *Pr. Quast.*
43. „ „ „ . . . . *Wynants.*
44. „ „ „ „
45 u. 46: Unbekannte Meister.
47. *Een principael van een discipel van Mieris.*
48. „ „ „ *Philip Wouwerman.*
49. „ „ „ „ „
50. „ „ „ *Dirck Hasselinck, alias Crabbetge* (vergl. N°. 29).

1) Christoffel van den Berg war 1619 *beleeder*, 1621 Dekan der Middelburger St. Lukasgilde.

51. *Een principael van Jan Wils.*
52. „ „ „ *Philips Wouwerman.*
53. „ „ „ „ „
55. „ „ „ *Evert* (Egbert) *van der Poel.*
56. „ „ „ . . . . *Percelles.*
57. „ „ „ „
58. „ „ „ *Jan de Heem.*
59. „ „ „ *Jochim Uyt de Wael.*
60. „ „ „ „ „ „ „
61. „ „ „ *Thomas Wyck.*
62. „ „ „ . . . . *de Lorme.*
63. „ „ „ „ „
64. „ „ „ . . . . *Verburcht.*
65 u. 66. *2 ditos* „ . . . . *Teniers.*
67. *Een dito* „ *Adriaen van Ostade.*
68 u. 69. *2 ditos* „ *Bega.*
70. *Een dito* „ *Christoffel van den Berge.*
71. „ „ „ . . . . *Stoop.*
72. „ „ „ . . . . *Petit.*
73 u. 74. *2 ditos* „ . . . . *Pynacker.*
75. *Een dito* „ *een discipel van Poelemburch.*
76. „ „ „ *Vinckeboom.*
77. „ „ „ *Poelemburch.*
78. „ „ „ *Laurens Craen.* [1]
79. „ „ „ . . . . *de Wet.*
80. „ „ „ . . . . *Wynants.*
81. „ „ „ . . . . *Breugel.*
82. „ „ „ *Palemedes Palemedissen.*
83. „ „ „ . . . . *Berchem.*
84. „ „ „ *Jan van der Hulst.*
85. „ „ „ . . . . *Wyntrack.*
86. „ „ „ . . . . *Diepraem.*
87. „ „ „ . . . . *N. N.*

1) Laurens Craen malte Stilleben. Ein gutes, bezeichnetes Stilleben mit Trauben ist im Hofje van Aerden in Leerdam; eine silberne Schale mit Pfirsichen, jetzt falsch de Heem bez., wurde 1915 bei Fred. Muller & Co. verkauft. Über Craen vergl. Thiemes Künstlerlexikon.

88. *Een principael van . . . . de Bloot.*
89. „ „ „ *Thomas Wyck.*
90. „ „ „ *Heyndrick de Meyer.*
91. „ „ „ *Jan Miensz Molenaer.*
92. „ „ „ . . . . *de Laer.*
93. „ „ „ . . . . *Haecker* (Hackaert).
94. „ „ „ . . . . *Stoop.*
95. „ „ „ *een discipel van Laer.*
96. „ „ „ *d'Heer van der Does.*
97. „ „ „ *Thomas Wyck.*
98. „ „ „ . . . . *Vinckeboom.*
99 u. 100. *2 ditos* „ *Pieter de Molin.*
101. *Een dito* „ *F. Knipberge.*
102. „ „ „ . . . . *Ruysdael.*
103 u. 104. *2 ditos* „ *Knupper* (Knupfer)
105. *Een dito* „ *Willem Romeyn.*
106. Unbekannter Meister.
107. *Een principael van . . . . de Wet.*
108 u. 109. *2 ditos* „ *J. V. C.* (Croos?)
110. *Een dito* „ *Jan Miensz Molenaer.*
111. „ „ „ . . . . *Brouwer.*
112. „ „ „ *Christoffel van den Berge.*
113. „ „ „ . . . . *de Bloot.*
114. „ „ „ *Jan Wils.*
115. „ *zeetge.*
116. „ *van gemeen bosschaedtjen.*
117. „ *principael van . . . . Wynants.*
118. „ „ „ *Peter Molin.*
119. „ „ „ *A. K.*
120. „ „ „ *Vinckeboom.*
121. „ „ „ . . . . *Wynants.*
122. „ „ „ *Adriaen van de Venne.*
123. „ „ „ *N. N., synde een perspectyff.*
124. „ „ „ *Adriaen van Ostade.*
125. „ „ „ *d'Heer van der Does.*
126. „ „ „ *Pieter de Molin.*
127. „ „ „ *Christoffel van den Berge.*

128. *Een principael van een discipel van Molin.*
129. " " " " " " *Both.*
130. " " " *Jan van Goyen.*
131. Unbekannter Meister.
132. *Een principael van . . . . Verbeeck.*
133. " " " "
134. " " " *Abraham Blommaert.*
135. " " " *Evert van der Poel.*
136. " " " *. . . . Stalbent.*
137. " " " *Thomas Wyck.*
138. " *botercappelletges* (Schmetterlinge) *van J. V.*
139. " *Lothge* (Darstellung mit der Geschichte des Loth).
140. " *principael van Adr. van de Venne.*
141. " " " *Heyndrick de Meyer.*
142. " *studiosus van . . . .*
143. " " " *. . . . Teniers.*
144. " *principael van Droochsloot.*
145. " *roverytge* (Räuberszene) *van N. N.*
146. " *principael van Evert van der Poel.*
147. " " " *een discipel van Rynbrant.*
148. " " " *Bosschaert.*
149. Unbekannter Meister.
150. *Een principael van Adam* (Anthony?) *Palmedes.*
151. " " " *Willem van Aelst.*
152. " " " *Pieter Molin.*
153. " " " *. . . . de Bloot.*
154. Unbekannter Meister.
155. *Een principael van . . . . de Man.*
156. " " " *Coninckxsloot* (Coninxloo).
157. " " " (Gerrit) *Lundens.*
158. " " " *. . . . Stoop.*
159. " " " *Moyses van Uyttenbrouck.*
160. " " " *Jan de Heem.*
161. " " " *A. v. d. I.* (N.? Neer?)
162. Unbekannter Meister.
163. *Een principael van . . . . Wolfers.*
164. " " " *Adr. van de Venne.*

165—167. Unbekannte Meister.
168. *Een cleentge van Mompert.*
169. „ „ „ „
170. „ *principael van Adriaen van Ostade.*
171—173. Ausgelassen.
174. *Een principael van P. Petri* (Pieter Petersz.?)
176. „ „ „ . . . . *de Bloot.*
177. „ „ „ *van der Linden.*
180. „ „ „ *Abr. van der Hoeven.*
181. „ „ „ . . . . *Stalbent.*
182. „ „ „ „ *peert dat prackt* ( ).
183. „ *troniken* (Köpfchen) *K* (oder R) *: I : B.*
185. „ *van Col.*
186. „ „ *David.*
187. „ „ *J. v. Dyck.*
189. „ „ *Samuel Grouwels.* [1])
190. „ „ . . . . *Stomkens.*
191. „ „ *Heyndrick de Meyer.*
193. „ „ *Bardjou* (Bartius oder Du Bordieu).
194. „ „ *Croos.*
195. „ „ *Pieter Cosyn.*
196. „ „ *Heyndrick de Meyer.*
197. „ „ . . . . *Wynants.*
200. „ „ *Borremans.*
201. „ „ *Jan Olyzel.* (Olis oder Oly?)
203. „ „ *Pr. Quast.*
204. „ „ *Laurens de Neter.* [2])
205. „ „ *Abr. Wolfers.*
207. „ „ *Berckheyden.*
208. „ „ *Pieter de Hooch.*
210 u. 212. *2 principaelen van . . . . Wynants.*
213. *Een principael van Pr. Bout.*

---

1) Samuel Grouwels, Middelburger Maler, starb zwischen Oktober 1661 und Oktober 1662 daselbst. (Vergl. Obreens Archief VI S. 196).

2) Von diesem Maler von Gesellschaftsstudien ist ein Bild in der Sammlung Jhr. Victor de Stuers † im Haag.

214. *Een principael van Heyndrick de Meyer.*
215. „ „ „ „ „ „
216. „ „ „ . . . . *Snellinck.*
217 u. 218. *2 principaelen van Heyndrick de Meyer.*
219. *Een principael van . . . . Roos.*
220 u. 222. *2 principaelen van Heyndrick de Meyer.*
221. *Een lantschap van m : d : i.*
225, 230, 231, 236, 237, 239, 242, 272, 281, 290, 302, 303, 305, 311, 317, 327, 329, 346, 349, 356, 360, 364, 384, 400, 402, 405, 412, 413, 417, 419, 422, 427, 446, 448, 456, 482, 492, 499 Je: *Een dito van Heyndrick de Meyer.*
226. *Een „erger geen".*
227. „ *principael van Pieter Verheyst.*
228. „ „ „ *Pieter de Geer.*
232. „ *van Pieter Cosyn.*
233. „ *princ. van Evert* (Egbert) *van der Poel.*
234. „ *dito van Philips Angel.*
235. „ *dito van Heyndrick Schuylenburch.* [1]
246. „ *van . . . . Brouwer.*
247. *Een principael van J. Vaey.* [2]
248. „ „ „ . . . . *Blyleven* (Zach. Blyhooft?)
249. „ „ „ *Laurens de Neter.*
250. „ „ „ . . . . *Sorgh.*
251. „ „ „ *Hans* (Jan) *Meulenaer.*
255. „ „ „ *Herman Sachtleven.*
256. „ „ „ *J. M. Molenaer.*
257. „ *Diogenesken.*
258. „ *principael van . . . . Wolfers.*
259. „ „ „ *E. van der Poel.*
262. „ „ „ *S. Grouwels.*
263. „ „ „ . . . . *Bega.*
266. „ „ „ *Daniel de Blieck.*
273. „ „ „ . . . . *de Vlieger.*

1) Hendr. van Schuylenburgh, Middelburger Maler. (Vergl. Obreens Archief VI S. 171, 172, 178, u.s.w. bis 223).

2) J. Vaey war 1655 Mitglied der Middelburger St. Lukasgilde.

274. *Een principael van . . . . Wynants.*
275. „ „ „ *. . . . Droochsloot.*
279. „ „ „ *Symon van Douw.*
282. „ „ „ *Pieter Cosyn.*
283. „ „ „ *Louwys Blommert.*
284, 285, 296. *Ditos van . . . . Wynants.*
291. *Een principael van Kuyck.*
292. „ „ „ *Jan van Goyen.*
295. „ „ „ *Bramer.*
297. „ „ „ *Louys Blommert.*
298. „ „ „ *Droochsloot.*
299. „ *van Pieter Cosyn.*
300. *Een principael van Adriaen van Ostade.*
301. „ „ „ *. . . . Teniers.*
306. „ „ „ *. . . . Wynants.*
308. „ *van J. Vicktors.*
312. „ *van Simon van Douw.*
313. „ *dito van dito.*
315. „ *dito van E. van der Poel.*
318. „ *dito van Abr. Bosschaert.*
320. „ *principael van Cornelis Sachtleven.*
321. „ *dito van . . . . Wynants.*
324. „ *princ. van Adriaen van Ostade.*
325. „ *dito van Francois Verwilt.*
326. „ *dito van E. van der Poel.*
331. „ *princ. van Conincxloo.*
333. „ *van M. B*(oelema) *de Stomme.*
334. „ „ *E. van der Poel.*
336. „ „ *Symon van Douw.*
339. „ „ *Jan van Goyen.*
340. „ „ *Samuel Grouwels.*
343. „ „ *O. M. Ackens* (Adr. Oekers?)
345. „ „ *Pieter Bont.*
347. „ „ *Snellinck.*
350. „ „ *Pieter Cosyn.*
352. „ „ *Adr. van de Venne.*
353. „ „ *. . . . Wolfers.*

355. *Een van E. van der Poel.*
358. „ „ *Vernerius* (Furnerius).
359. „ *princ. van . . . . Wynants.*
360. „ *dito van Pr. Cosyn.*
362. „ „ „ *Pr. Quast.*
365. „ „ „ *Adam* (Anthony?) *Palmedes.*
370. „ *van Dirck van Delen.*
371. *Jonas in de Walvisch.*
372. *Een van Laurens de Neter.*
373. „ „ . . . . *Wynants.*
377. *Een princ. van Savery.*
378. *Een dito van A. S.* (Susenier oder Aernout Smit?) *een zeetgen.*
379. *Een dito van Abr. Bosschaert.*
380. „ „ „ *Cornelis Molenaer.*
382. „ „ „ *Cuyp.*
383. „ „ „ . . . . *de Bloot.*
388, 390, 395, 421, 468, 469, 470, 485, 502, 521 Je: *Een dito van . . . . Wynants*
391. *Een princ. van Jan van Goyen.*
393. *Een dito van J. M. Molenaer.*
394. „ „ „ *Jan van Linsen.*
397. „ „ „ *Pieter Cosyn.*
398, 406. *Een dito van E. van der Poel.*
401. *Een dito van Droochsloot.*
403. „ „ „ *Pr. Cosijn.*
407. „ „ „ *Wm. Romeyn.*
408. „ „ „ *Jan Denes* (Isack Denise?)
409. „ „ „ . . . . *Bramer.*
410. „ „ „ *Francois Verwilt.*
411. „ „ „ *S. Grouwels.*
414. „ „ „ *Ryckhals.*
415. „ „ „ *C. Delinde.*
416. „ „ „ *Heyndrick Schuylenburch.*
420. „ „ „ *Willem Romeyn.*
423. „ „ „ . . . . *Bramer.*
424. „ „ „ *de Blieck.*

428. *Een dito van Bramer.*
430. „ „ „ *Jan Olysel.*
432. „ „ „ *Jonckhr.* (Marcus) *de Bye.*
433. „ „ „ *Snellinck.*
435. „ *lantschap van W. S.* (Schellincx).
436. „ *van Bramer.*
437. „ *van S. Grouwels.*
442. „ *princ. van Jan Wils.*
444. „ *dito van Jan van Goyen.*
445. „ *dito van . . . . Pancras.*
449. „ *zeetge van Z. L.* (Mulier?)
450. „ *van E. van der Poel.*
451. „ *van Corn. de Meyer.*
452. „ *van . . . . Hellemont.*
453. „ *Andromedatge.*
454. „ *Venusge.*
459. „ *van Momper.*
460. „ *balet* (Ballet).
461. „ *principael van Slabbaert.*
464. „ *lantschap van Zeebrechts* (Siberechts).
465. „ *van Pieter Cosyn.*
466. „ *van . . . . Teniers.*
473. „ *princ. van Cornelis Saftleven.*
475. „ *van Ryckhals.*
476. „ *princ. van Adam* (Anthony?) *Pallemedes.*
477. „ *dito van Simon van Douw.*
478. „ *dito van Dirck van Delen.*
480. „ *van Abr.* (Adam?) *Colonia.*
481. „ *van dito.*
484. „ *van . . . . de Vlieger.*
488. „ *princ. van van Berchem.*
492. „ *groot lantschap van Heyndrick de Meyer.*
496. „ *van Cuyp.*
497. „ *van Corn. Sachtleven.*
498, 500. Je: *De stad Dorth.*
499. *Een van Heyndrick de Meyer.*
501. „ *van Pieter van Overschie.*

511. *Een van Symon van Douw.*
512. „ „ *Adam* (Anthony?) *Pallemedes.*
514. „ „ *Pr. Cosijn.*
515. *Rotterdam.*
520. *Een princ. van Francois Verwilt.*
522. „ *dito van Momper.*
523. „ *dito van dito.*
528. „ *principael van . . . . Bosschaert.* [1])
530. „ *dito van Wynants.*

Op deselve Camer.

U. a. ein Schrank voller Kleider, ferner ein lateinisches Testament *met silveren slootjes*, Porzellan, Möbel u.s.w.

Op de solder (Estrich).

60 panneelen (Malbretter) *sonder lysten, doch beschildert* (wahrscheinlich also vom Verstorbenen bemalt. Schade, dass keine Gegenstände dieser Bilder erwähnt werden).

Een deel lysten tot schilderyen, groot en cleen.

Een tycktackbert (Tricktrackbrett).

Een partisaen voor een Capiteyn.

(Der Verstorbene war „Capiteyn" der Bürgergarde gewesen).

Een dito Luytenant-stock.

Een schilders verwcasge (Kästchen mit Malutensilien).

30 onbeschilderde panneelen.

Een schilders esel (Staffelei).

U.s.w.

Desen boedel competeert noch een Speelhoff (Garten) *met de huysinge tot deselve behoorende, gelegen buyten de Koepoorte deser Stadt Middelburg.*

---

1) Ambrosius Bosschaert, der in Middelburg arbeitete, hatte drei Söhne, die alle Maler waren (vergl. Oud Holland 1895 S. 52).

Ende daerin bevonden:

In de voorgalderye.

U. a.: *Een deel bollen* (Kugeln) *en lepels* (Schläger) *tot de Closbaen* (Art Kugelspiel).

Een schilders esel (also Bernards malte auch in seinem Sommerhaus!)

Een vischnet.

Een schilderytge.

Een gareel tot het peert (Geschirr für sein Pferd).

Wat hoveniers gereetschap (Gärtnergerätschaften), *ladders* u.s.w.

In't tweede camerken.

2 schilderytges.

4 stoelen.

In het stal.

Een speelwagen (Lustwagen).

Een zadel tot een peert (Pferdesattel).

5 steene mannekens.

Item competeert deselve boedel noch een cleen hoffken naest aen de groote Hoff gelegen.

Es folgen noch eine Anzahl Häuser, Ländereien (*in Coudekercke*), Hypothekenbriefe, die alle zusammen ein ansehnliches Kapital repräsentieren (nicht geschätzt).

Gold und Silber, darunter:

Medaillien:

Een silvere medaille van de Mosselcreeck.

Een dito (van) een broethenneken.

Een dito genaemt de doop en de besnydenisse.

Een zilvere croon (5 Schillinge) *van Cromwel.*

Een stuckge van de belegeringe van Middelburg (1572 geslagen).

Een dito van de Unie van Zeelant.

Een halve silvere croon van Carolus Secundus.

Een cardecu (Quart d'ecu).
Een Sweedtsch stuckge van Christina.
U.s.w.

Dese boedel competeert noch een peert tgene gebruyckt wert by Jonas van de Voorde.

Item noch een van Jan Teerlinck over huyshuyre (Mietzins) *van den huyse „het schilderswapen" maer alsoo men niet en weet hoeveel dus per memorie.*

Item van Adriaen de Leyn wegens den huyse „het Rat van Avontuyre" mede per memorie.

Noch ten huyse van Mons. Daniel Bernarts bevonden 50 stucks slechte (geringwertige) *schilderyen, die by den overleden aen hem syn geleent.*

Usw. usw.

3. und 4. Juli 1676. [1])

In der durch die Testamentsvollstrecker besorgten grossen Abrechnung standen 1853 £ 11 β 5 gr. *vlaems* (1 £ = *fl.* 6:6:0) Vermögen gegen 1846 £ 6 β — Schulden; es blieben also nur 7 £ 10 β 5 gr. Das Inventar war aber hiebei noch intakt gelassen.

BEILAGEN.

a.) **1659**. 15. Jan.

Jemand schuldet dem Lauwerens Bernaerts, Vormund der Kinder von Marten van Zuijnen und Pieternella Bernaerts selig, £ 464 zu Gunsten der Waisen. [2])

(Am 21. Mai 1666 war der Betrag abbezahlt). [2])

b.) —— 12. Mai.

Laurens Bernaerdts hat das Haus „*'t Radt van (A)ventuyre*", *gelegen op de Wal te Middelburg*, gekauft.

Ein Holländer in London bestreitet die Gültigkeit des Kaufes. [3])

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
2) Aanschattingen, Middelburg.
3) 's-Heerend. Rollen, Middelburg.

c.) **1659**. 10. Juli.

Laurens Bernaerts, Eigentümer des Hauses *„'t Radt van Avontuere"* hat Schwierigkeiten mit seinem Nachbar. Er darf das Haus nicht höher bauen, als bereits geschehen ist, und ein Fenster, das er hat ausbrechen lassen, muss er wieder zumauern. [1])

d.) —— 10. Okt.

Laurens Bernaerts strengt als Eigentümer des Hauses *„het Rat van Avontuyre"* einen Prozess an gegen seine Nachbarin, Elisabeth van de Wiele, Witwe von Isaak Nicasius. [2])

e.) **1660**. 1. März.

Der Steuerpächter des *40^en^* und *60^en^ penninghs* verlangt von Laurens Bernaerts die Bezahlung von £ 24 : 9 ß 6 gr. wegen des am 26. November 1659 abgeschlossenen Kaufes des Hauses *genaemt „Schotlant", staende op de Wal* (in Middelburg). [3])

f.) —— 12. Juli.

Erwähnung von Laurens Bernaerts, *Boeckhouder in de Wisselbanck*. [3])

g.) **1661**. 26. Mai.

Laurens Bernaerts, *bouckhouder in de Wisselbanco alhier*, ersucht, das Inventar eines Notars, der in seinem Hause gewohnt hat und ohne die Miete zu zahlen verschwunden ist, verkaufen zu dürfen.

Das Gesuch wird bewilligt. [4])

h.) —— 5. Juli.

Laurens Bernaerts, *boeckhouder in de Wisselbanck alhier*, appelliert gegen Jacob van de Caveije. [5])

i.) —— 7. Juli.

Laurens Bernaerts fordert aus dem Ertrag der verkauften Möbel usw. seines durchgebrannten Mieters, Pieter de Waele (vergl. Beilage g.), soviel als dieser ihm an Miete schuldig war. [2])

1) Erfscheidingen, Middelburg.
2) Arr. Rollen, Middelburg.
3) 's-Heerendag Rollen, Middelburg.
4) Reg. Vierschaar, Middelburg.
5) Re-auditie Rollen, Middelburg.

k.) **1661**. 10. Febr.

Niclaes Clementsz und Laurens Bernaerts, die miteinander Streit haben, werden durch die Schöffen zu den *Regeerenden en Oud Burgermeesters* geschickt in der Hoffnung, dass diese zwischen den beiden zu vermitteln wüssten. [1])

l.) —— 12. Febr.

Laurens Bernaerds wird mit einer Busse von £ 20 gerichtlich verfolgt, weil er einen Teich und eine *klosbaen* (Platz für ein Kugelspiel) hat ausfüllen lassen. [2])

m.) —— 8. Mai.

Cap[t] Laureyns Bernaerts wird mit einer Busse von £ 5:2:4 verfolgt *over coocken, backen en braeden*. Er wird zur Bezahlung von £ 5 verurteilt. [2])

n.) **1666**. 15. Dez.

Cap[t] Laurens Bernaerds verlangt und erhält von Jan Myson die Bezahlung von £ 6 *over drie jaren compositiegeld van de burgerlijke wacht.* [2])

o.) **1669**. 1. Juli.

Laurens Bernaerts, *voor desen bouckhouder in de Wisselbanck*, tritt auf in der Klage gegen Wilhelm Wilhelmi wegen Veruntreuungen bei der genannten Bank. [3])

p.) **1670**. 11. Febr.

Klage gegen Laurens Bernaerds für Bezahlung von £ 5 wegen Nichteinhaltens eines mündlichen Kontrakts betreffend das Einsetzen eines Fensters. Entscheid: er braucht nicht zu bezahlen, wird aber das Fenster machen lassen. [2])

q.) **1671**. 2. März.

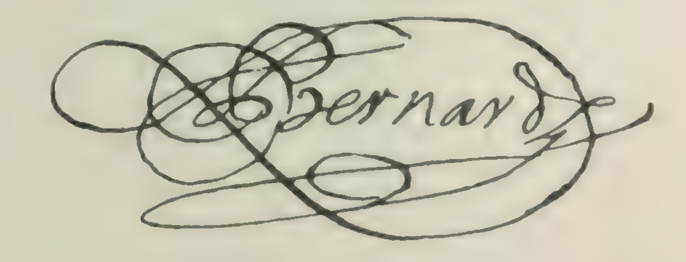
Laurens Bernaerts und Abraham Buscaré [4]) erklären, eine Übereinkunft getroffen zu haben. Sie wollen vier Jahre lang

1) Extraordinaire Rollen, Middelburg.
2) Rollen, Middelburg.
3) 's-Heerendag Rollen, Middelburg.
4) Vergl. die Beilagen auf S. 1064 ff.

gemeinsam oder jeder auf gemeinschaftliche Rechnung auf Versteigerungen und bei andern Gelegenheiten allerlei Gemälde und Zeichnungen aufkaufen, sowie solche (durch andere Künstler) machen lassen, um sie wieder zu verkaufen oder verkaufen zu lassen zu gemeinsamem Vorteil, für jeden die Hälfte; auch eventuelle Verluste sollen von ihnen beiden getragen werden. Weiter wird verabredet, dass Bernaerts das nötige Geld vorschiessen werde; die Zinsen, die dafür zu Lasten von Buscaré fallen, sollen so aufgebracht werden, dass dieser nur die Hälfte des durch den Bilderverkauf erzielten Gewinnes bekommen soll. Usw.

2 Meert 1671 compareerden . . . . Sr. Laurens Bernaerts ter eenre en Abraham Buscaré ter andere syde (beyde wonende binnen dese stadt) welcke verclaerden . . . . te wesen veraccordeert, dat sy . . . . gesaementlycken ofte ider bysonder voor reeckeninge van hun beyden soo op venduen als andere plaetsen van persoonen wie ende waer het soude mogen wesen sullen incoopen . . . . allerhande schilderien ende teyckenconsten, als mede laten maacken alle igelicke schilderien en teyckenconsten die sy gesaementlycke te rade sullen vinden en dat voor den tyt van 4 jaren . . . . welcke schilderien sy sullen vercoopen ofte laten vercoopen tot proffijte van hun beyden, sijnde ider de helft, gelick mede de schade die op deselve soude mogen comen te vallen voor reeckeninge van beijden sal comen te wesen. Wyders is geconditionneert, dat hy eerste comparant de penningen . . . . tot het coopen van voorn. schilderien sal moeten verschieten, en voor welcken intrest die tot laste van hem tweede comparant soude connen gebracht werden, hy tweede comparant voor het uytventen derselven niet(s) en sal proffyteren als alleenlyck de helft van het proffijt die van deselve sal werden geprovenieerdt. Usw. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.

r.) **1671.** 4. Aug.

Ergänzung des Kontraktes vom 2. März 1671 (vergl. Beilage q). Es wird noch bestimmt, — *dat alsmede hy tweede Comparant sal gehouden wesen, soo haest hy eenich stuck schilderie sal hebben vercocht en de penningen . . . . ontfangen, die . . . . aen hem eerste comparant overtebrengen. Item als wanneer . . . . hy tweede comparant voor andere luyden sal comen te vercoopen eenige schilderien, ofte wel eenige schilderien quam schoon te maecken ofte uyt fijn schilderen ginck, ofte wel quam uyt te gaen omme te cladtschilderen, tsij hy ofte sijn knecht, soo sal hy eerste comparant boven de halve rycxdaelder daechs, van de dagen die hy tweede comparant ofte syn knecht sullen comen te wercken in 't gene voorsz. en boven de gemelte halve rijcxdaelder sullen comen te winnen de gerechte helft trecken en genieten.* (— dass Buscaré verpflichtet sein soll, sobald er ein Bild verkauft habe, den Erlös davon seinem Compagnon auszuhändigen. Wenn Buscaré für jemand anders Bilder verkauft oder Gemälde reinigt, oder wenn er sich als Kunstmaler betätigt oder sich aufs Anstreichen verlegt — ob er selbst oder sein Knecht —, dann ist er dem Bernaerts für jeden Tag, den er für solche Arbeit verwendet, einen halben Reichstaler [*fl.* 1.25] schuldig, und überdies hat Bernaerts Anspruch auf die Hälfte des Gewinnes, den Buscaré auf diese Weise verdient.

Für den umgekehrten Fall gilt das gleiche. [1])

s.) **1672.** 16. Jan.

Jacob Kouckebacker, *Hospes in 't huys van Domburch*, überträgt auf *Capt* Laurens Bernaerts eine *Acte van ballinckschap* (Schuldverschreibung), *gestreckt ten behouve van hem comparant ten laste van Abraham Buscaré van £ 11 vlaamsch.*

Johannes Damen fungiert als Zeuge. [1])

t.) **1673.**

Klage gegen Laurens Bernaerts wegen Bezahlung von £ 6 : 13 : 5 für ¼ *paert van een Osse.* [2])

---

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.

2) Rollen, Middelburg.

u.) **1674.**

Erwähnung von Laurens Bernard als *gecommitteerde van de geïnteresseerdens van de Bancq van leening* in Middelburg. [1])

v.) —— 11. Jan.

Sr Laurens Bernards hat an Albrecht Coene, Silberschmied, ein Pferd mit Sattel und Zaumzeug verkauft. Der Käufer macht Schwierigkeiten mit Bezahlen. [2])

w.) —— 25. April.

Laurens Bernaert klagt gegen Aelbert Coene und verlangt die Bezahlung von £ 6 für sein Pferd. [3])

In der gleichen Sache wird am 12. Juni 1674 noch einmal verhandelt. [4])

x.) —— 24. Okt.

Erwähnung von Laurens Bernards, *Capt*, als Miterbe von Christoffel Bernards selig. [2])

y.) **1675.** 29. April.

Laurens Bernaerts wird von den Schatzmeistern von Middelburg gerichtlich verfolgt wegen £ *14 : 11 β vlaams over vervallen huysschattinge* (Steuer) *van syn huys op de Wal over 1673 en 1674 à* £ *3 12 β 9 groten 'sjaars.* [3])

z.) —— 9. Mai.

Capiteyn Laurens Bernarts erteilt seinem Bruder Daniel Bernarts, *lakenkooper*, Vollmacht, um für ihn öffentlich zu verkaufen *(omme sonderlinge redenen hem daertoe moverende) alle syn comparants Speelhoven* (Gärten, kleine Landhäuser) *ende landeryen, gelegen alomme in desen eylande* (Insel) *van Walcheren mitsgaders syn huysen staende binnen dese stadt Middelburg.* Usw. [2])

---

1) Prot. Not. Cramer, Middelburg.
2) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
3) Rollen Middelbnrg.
4) Re-auditie Rollen, Middelburg.

aa.) **1675**. 13. Mai.

Inventar von Gütern, die Daniel Bernaerdts von seinem Bruder, dem *Cap*[t] Laurens Bernardts, in Bewahrung genommen hat:

Een vergulde kelck.
Een silvere candelaer.
Een dito groot soutvat (Salzfässchen).
Een dito cleender.
Een dito tafelbort (Teller).
Een dito snuyter (Lichtschere).
Acht dito lepels (Löffel).
Twee paer goude cnoopges (Knöpfe). [1])

bb.) —— 15. Mai.

Gillis van Roosebeque prozessiert gegen Laurens Bernaerts. [2])

cc.) —— 21. Mai.

Testament von *Capiteyn* Lourens Bernards, *zieckelyck naer den lichame.* Er annulliert alle frühern Testamente. Universalerben sind seine gesetzlichen Erben.

(Zitternd unterzeichnet). [1])

dd.) —— 30. Okt.

Lourens Bernardts hat als Eigentümer des Hauses *„het Schilderswapen"*, *staande op de Burcht*, Schwierigkeiten mit seinem Nachbarn wegen eines rinnenden Regenwasserbehälters. Er wird verurteilt, diesen reparieren zu lassen. [3])

ee.) **1676**. 3. Jan.

Capiteyn Laurens Bernards widerruft die Vollmacht, die er am 9. Mai 1675 seinem Bruder, Daniel Bernards, gegeben hat. (Vergl. Beilage z). Es soll nichts mehr verkauft werden. [1])

ff.) —— 6. Febr.

Cornelis Filet stellt vor den Schöffen einen *paeybrieff* für *Cap*[t] Laurens Bernarts aus von £ 667 *vlaams*, wofür er dessen

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
2) Rollen, Middelburg.
3) Erfscheidingen, Middelburg.

Haus „*het wapen van Schotlandt*" gekauft hat. £ 200 sind kontant zu bezahlen und jährlich müssen *fl.* 50 abgelöst werden. [1])

gg.) **1676**. 22. Juni.

Begraben in der Groote Kerk in Middelburg:
Laurens Bernarts . . . . £ 1.— [2])
(Vornehmes Begräbnis; die gewöhnlichen Kosten betragen nur 10 Schillinge, d. i. die Hälfte).

hh.) —— 5. Aug.

Die Geschwister von *Capt* Laurens Bernarts selig beauftragen ihren Bruder Daniel, den Nachlass des Verstorbenen, den sie nur mit Beneficium inventarii übernommen haben, zu ordnen. [1])

ii.) —— 14. Okt.

Verzeichnis aller derjenigen, die Forderungen auf den Nachlass von Louwrens Bernarts haben. Liste von über 40 Personen, darunter die Maler Hendrick van Schuylenburgh, Barent van Eeckelen und Johannes Verstraten (dieser letzte wahrscheinlich nur ein Anstreicher); ferner Metzger, Schreiner, Schneider usw. [3])

kk.) **1677**. 24. Nov.

Klage der Erben des unter Beneficium inventarii angetretenen Nachlasses von Laurens Bernaerts gegen *d'Heer* Benjamin Raule. Der Angeklagte wird verurteilt, die verlangte Summe zu bezahlen sowie 5 % Zinsen von dem Datum ab, da Laurens Bernaerts das Geld an die *Commissarissen van de Wisselbanck* abgetragen hat. [4])

ll.) **1679**. 7. April.

Daniel Bernards überträgt als Exekutor des Nachlasses seines verstorbenen Bruders Laurens Bernards auf seinen Schwager Hendrick van Huemen die ihm zufallende Summe von *2272 £ 6 sch. 8 gr. vlaamsch, nu gereduceerd in de Nieuwe Leening tot £ 682.— Obl. der West Ind. Compagnie.* [1])

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
2) Freundliche Mitteilung von Herrn Archivar Swaving in Middelburg.
3) Register kleine dagingen, Middelburg.
4) Rollen, Middelburg.

mm.) **1680**. 26. Febr.

Die Erben von Laurens Bernards ermächtigen ihren Bruder Daniel Bernards, eine *Actie op de West Indische Comp*[ie] *gereduceerd op 682 £ vlaams Nieuw kapitaal, staande op naam van Laurens Bernarts*, zu verkaufen. Er quittiert die Summe. [1])

ZU ABRAHAM BUSCARE.

Vergl. auch hier vorne die Beilagen q und r.

A.) **1666**. 7. Mai

Anthony de Vriese klagt gegen Abraham Buscaré wegen 9 Monaten rückständiger Hausmiete im Betrage von £ 3. Dieser wird verurteilt, £ 2 zu zahlen. [2])

B.) **1669**. 18. Nov.

Abraham Buscaré wird gerichtlich verfolgt *over vendupenningen £ 3 β 12 gr. 9.* [3])

C.) **1670**. 20. Mai.

Elisabeth van Essen, Witwe von Pieter Bochmans, lässt Abraham Buscaré durch den Notar Gleinsen insinuieren:

Da Abraham Buscaré, *fijnschilder, woonachtich binnen dese stadt ten huyse van my onderschreven*, vom 5. Oktober 1669 bis zum 20. Januar 1670 bei mir in der Kost gewesen ist, nachdem er mit mir und meinem Mann vereinbart hatte, dafür £ 25 *vlaems* im Jahre zu bezahlen, habe ich von ihm das Kostgeld für 3½ Monate zu gut, nämlich 7 £ 5 β 10 gr. Ich habe ihn verschiedene Male um Bezahlung gebeten, aber nie etwas bekommen. Ich werde ihn für *costen, schaden en interessen* verantwortlich machen.

---

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.

2) Rollen, Middelburg.

3) 's Heerendag-Rollen, Middelburg.

Der Notar bekommt von Buscaré zur Antwort: *ick ben tevreden te betaelen maer noch soo wacker niet!* (Ich würde gerne bezahlen, aber kann nicht). Der Notar protestiert dagegen. [1])

D.) **1670**. 18. Juni.

Die Witwe von Pr. Stockman klagt gegen Abraham Buscaré und verlangt Bezahlung von £ *6 : 5 ß vlaams over 3 maenden montcosten* (Kostgeld). Dieser wird verurteilt zu zahlen. [2])

E.) —— 21. Juni.

Abraham Buscaré, *jongman*, *oudt 24 jaren*, tritt als Zeuge auf für jemand, *die niet 100 maar slechts vier malen met een getrouwde vrouw vleeschelijck hadde geconverseert.* [1])

(Unterzeichnet:)

F.) **1672**. 3. Febr.

Adriaen van Heyst prozessiert gegen Abraham Buscaré. [3])

G.) **1673**. 29. Nov.

Casper van Staa, der für Abram Buscaré gebürgt hat, wird jetzt angesprochen für die Bezahlung einer Schuld von £ 22 : 12 : 1 *vlaams*, *over montcosten*, *verteerde gelagen*, *geleent geld* usw. [2])

H.) **1675**. 8. Febr.

Laurens Verdiest verlangt von Abraham Buscaré die Bezahlung von £ 21 : 13 : 4 *volgens d' obligatie daervan synde.* Jacob van de Capelle fordert £ 22 : 3 : 0 *over geleend gelt.* Buscaré wird in beiden Fällen zur Bezahlung verurteilt. [2])

---

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
2) Rollen, Middelburg.
3) Ord. Pleitrollen, Middelburg.

I.) **1681.** 3. März.

Abraham Buscaré unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [1])

K.) **1682.**

Abraham Buscaré, *Mr. Schilder*, hat eine Forderung für gelieferte Malereien auf einem Landsitz des Herrn Jean van Hoorn. [2])

---

1) Prot. Not. A. Gleinsen, Middelburg.
2) Rollen, Middelburg.

EINE BILDERVERSTEIGERUNG VON CHRISPIAEN COLYN.

(Mit Urkunden über David Colyns, Stephanus Anthonij und Tobias Vranck).

Der Maler Chrispiaen oder Crispyn Colyn stammte aus Mecheln (geb. 1547), liess sich aber in Amsterdam nieder, wo er am 18. Februar 1586 das Bürgerrecht erwarb. 1599 heiratete er daselbst, bereits als Witwer, die Antwerpnerin Martynken Gaule, Witwe des Jan van Loo. Er wohnte in der Kalverstraat. Die Maler Stephanus Anthonij und Tobias Vranck, über die man in den Beilagen einiges findet (vergl. S. 1092 f. und S. 1093 f.), waren seine Schwiegersöhne. David Colyns, sein Sohn (vergl. die Beilagen S. 1089 ff.), und Jacob Colyns, sein Enkel (vergl. das nachfolgende Inventar), waren ebenfalls Maler. Das Sterbedatum von Chrispiaen Colyn vermochte ich nicht zu ermitteln. Was er gemalt hat, wissen wir nicht; Werke von ihm sind uns nicht bekannt. In alten Inventaren steht häufig nur: „ein Bild von Colyn", wobei nicht mehr auszumachen ist, ob der Vater, Sohn oder Enkel gemeint ist.

Allem Anschein nach war Chrispiaen Colyn auch Kunsthändler. In verschiedenen Auktionen tritt er selbst als Käufer auf, so z.B. 1607 in der Auktion Conincxloo. Seine eigene Riesenversteigerung (diese fand statt, um ihn in Stand zu setzen, das mütterliche Erbteil seiner Kinder bei der Waisenkammer zu deponieren) giebt einen interessanten Einblick in das Amsterdamer Kunstleben jener Zeit (1612). Überraschend ist die grosse Anzahl von Kopien, die schon vorkommt. Interessant ist es u. a., Govert Jansz eine Lucretia von (Abraham) Bloemaert (Nr. 182) kaufen zu sehen. Auch ist es beachtenswert, dass die hervorragenden

Landschaften des Pieter Stalpart (sein einziges bekanntes Bild im Rijksmuseum in Amsterdam) [1]) zu den höchstbezahlten Bildern der Auktion gehörten (Nrn. 20, 233, 247, 250). Unter den Käufern — deren Namen in ( ) stehen — kommen öfters David und Abraham Colyn vor, die vermutlich manches Stück für ihren Vater zurückgekauft haben. Jan Bassé hat hier auch manches für seine grosse Sammlung (vergl. hier vorne I S. 127 ff.) gekauft. Unter den anonymen Bildern werden sich wahrscheinlich viele Werkstattarbeiten aus dem Atelier der Colyns befunden haben. Wie es in dieser zuging, darauf wirft eine Urkunde einiges Licht (vergl. hier hinten S. 1097 Beilage a). Auffallend sind endlich die durchgehends niedrigen Preise.

Op ten 20 Martii 1612 zyn ter ordre van de Heeren Weesm^ren^ vercoft de naevolgende schilderijen by Crispiaen Colyns.

Ten huyse van Jan Jansz Cael op den Dam.

(1). [2])	*'t Hoff van den Haegh (Jan Rogiers)* . .	f	1: 5:0
(2).	*Een stuck van de wet van Jacob Lenertsz (Adam de Reyger)*	„	1: 4:0
(3).	*Copie nae Cornelis van Haerlem, naeckt beeldeken (idem)*	„	—:10:0
(4).	*Lantschap, copie nae den jongen Breugel (idem).*	„	—:19:0
(5).	*Een stuckgen van wit en swart nae Bloemaert (Jan Rogiers)*	„	1: 1:0
(6).	*Een stuckgen van Ryck Martensz.* . . .	„	—:14:0
(7).	*Een nachtgen nae Gillis Conjet*	„	—:15:0
(8).	*Een doode Prins van Oranje* (Willem I.) *(Adam de Reyger)*	„	—:12:0
(9).	*Een langh stuckje nae Pieter Gerritsz (Adam de Reyger)*	„	—: 5:0

1) Datiert 1635, Kat. 1912 Nr. 2228, abgebildet in meiner Studie über die Amsterdamer Maler des XVII. Jahrhunderts in: Amsterdam in de XVIIe eeuw.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(10). *Een stuckgen van Elias (Jan Rogiers)* . . *f* —: 16 : 0
(11). *Een stuck op douck, St. Annen geslacht* . „ 6 : 0 : 0
(12). *Een stuckgen langhaerpich van Ryck Martensz.* . . . . „ 1 : 8 : 0
(13). *Schepen aen een klip* . . . . „ 1 : 4 : 0
(14). *Amsterdam (Adam de Reyer)* . . . . . „ 0 : 14 : 0
(15). *Piramus en Thisbe* . . . . „ 0 : 9 : 0
(16). *Een stuckie van 3 Coningen* . . . . . „ 0 : 14 : 0
(17). *1 doeck Abigaël* . . . . „ 1 : 0 : 0
(18). *1 stuck vant verkenskot* (Schweinekoben) *(Francoys Schot)* . . . . „ 0 : 10 : 0
(19). *1 Marienbeelt (idem)* . . . . „ 0 : 15 : 0
(20). *1 lantschap van Pieter Stalpert (Abraham Colyn)*. . . . . „ 14 : 5 : 0
(21). *1 bloempotgen (Louff Hendr. Stopper)* . . „ 1 : 0 : 0
(22). *Tronje van den Admirant* [1]) . . . . . „ 0 : 13 : 0
(23). *1 tentatie op doeck* . . . . „ 1 : 13 : 0
(24). *1 koocken op doeck* . . . . „ 4 : 5 : 0
(25). *1 bloempotgen* . . . . „ 1 : 0 : 0
(26). *idem* . . . . „ 0 : 18 : 0
(27). *1 fruitage* (Früchtestilleben) *(Vinck provoost)* . . . . „ 1 : 5 : 0
(28). *1 bloempotgen* . . . . „ 1 : 3 : 0
(29). *1 dito (Vinck provoost)* . . . . „ 1 : 2 : 0
(30). *2 tronjes* . . . . „ 1 : 8 : 0
(31). *1 tronje* . . . . „ 0 : 9 : 0
(32). *1 dito* . . . . „ 0 : 9 : 0
(33). *1 dito* . . . . „ 0 : 15 : 0
(34). *1 tronje van den Coning van Vrieslandt* . „ 1 : 0 : 0
(35). *1 ront, boertgen en boerin (Jan Basse)* . „ 1 : 13 : 0
(36). *1 dito, boer (Idem)* . „ —: 10 : 0
(37). *1 bancket bortge* . . . . „ 1 : 15 : 0
(38). *1 rontgen, Paulus bekering.* . . . . . „ 0 : 11 : 0
(39). *1 rontgen, Jaques Savry (Adam de Reygers).* „ 1 : 5 : 0
(40). *1 ovaeltgen* . . . . „ 1 : 17 : 0

1) Francisco de Mendoza, bekannt unter dem Namen Admirant von Aragon.

(41).	*1 stuckien van Jan Nagel*	f	— : 12 : 0
(42).	*1 Marienbeeltgen (Arent Anthss. Schilder, in Santstoter (?) by de Haydestraet)* . .	„	1 : 0 : 0
(43).	*1 ront brantgen*	„	2 : 7 : 0
(44).	*1 stuckgen van Jan Nagel*	„	— : 17 : 0
(45).	*2 stuckges schildery*	„	— : 16 : 0
(46).	*1 Rontgen van Jaques Savry (Jan Basse).*	„	1 : 1 : 0
(47).	*1 tronje (Arent Anthsz voorsz.)*	„	— : 13 : 0
(48).	*1 Madaleen (Jan Basse)*	„	1 : 13 : 0
(49).	*1 Johannes* (auf) *Padmos (Adriaen Nieulandt)*.	„	2 : 12 : 0
(50).	*1 tronje (Arent Anthsz voorsz.)*	„	1 : 3 : 0
(51).	*1 rontgen*	„	1 : 0 : 0
(52).	*1 dito (Arent Anthsz voorsz.)* . . .	„	— : 16 : 0
(53).	*1 tronje*	„	— : 18 : 0
(54).	*1 dito (David Colyn)*.	„	2 : 4 : 0
(55).	*2 ditos, Paris en Helena*	„	2 : 10 : 0
(56).	*2 ditos, Mars en Venus (Jan Basse)* . .	„	1 : 14 : 0
(57).	*1 tronje van den Ouden Visscher* [1] *(Arent Teunisz voorsz.)*	„	1 : 19 : 0

Nae noen (Nachmittag).

(58).	*1 stuckgen van Jan Nagel (Jan Basse)* .	„	1 : 0 : 1
(59).	*1 vleermuijs* (Fledermaus) *(Mr. Jan Pietersz)*	„	0 : 12 : 0
(60).	*1 dootshooft (Willem Jansz Kan).* . . .	„	2 : 4 : 0
(61).	*1 tronje*	„	0 : 14 : 0
(62).	*1 stuckgen van Jaques Savery (Willem Jansz Kan)*	„	2 : 15 : 0
(63).	*1 stuck van wit en swart (Mr. Jan Pietersz).*	„	— : 17 : 0
(64).	*1 tronje (David Colyn)*	„	1 : 18 : 0
(65).	*1 stuck van Jacob en Ezau*	„	3 : 2 : 0
(66).	*1 Marienbeeldeken*.	„	3 : 3 : 0
(67).	*1 stuck van Susanna (Coen Jacobsz, op de Voorburchwal)*	„	2 : 10 : 0
(68).	*1 Abraham*	„	0 : 16 : 0

1) Der Maler, nach dem Mierevelt das Porträt des Prinzen Willem I. von Oranien kopierte (Rijksmuseum No. 1579).

(69). *1 tronje van Admirant* . . . . . . *f* *0 : 8 : 0*

(70). *1 stuck van Johannes Jordaen* (Hans Jordaens d. Ä.) *(David Colyn)* . . . . „ *7 : 10 : 0*

(71). *1 tronje (Steven Anthonij)* [1]) . . . . . „ *— : 12 : 0*

(72). *1 Cicilie* (Caecilie) . . . . „ *5 : 0 : 0*

(73). *1 bloempot (Balts Monick)* . . . . . . „ *3 : 0 : 0*

(74). *1 tronje* . . . . „ *0 : 7 : 0*

(75). *1 huyshinder* (?) *(Willem Jansz Kan)* . „ *4 : 5 : 0*

(76). *1 tronje van Christiaen van den Broeck (Pr Coning)* . . . . „ *1 : 4 : 0*

(77). *1 Madaleen (Willem Jansz Kan)* . . . „ *1 : 1 : 0*

(78). *1 boerin (Cornelis van der Plasse)* . . . „ *1 : 4 : 0*

(79). *1 stuckgen van Elias (Jan Basse)* . . . „ *0 : 13 : 0*

(80). *1 van Jonas* . . . . „ *0 : 14 : 0*

(81). *1 banchetgen (Willem Jansz Kan)* . . . „ *0 : 9 : 0*

(82). *1 fruytgen* . . . . „ *0 : 18 : 0*

(83). *1 dito* . . . . „ *0 : 13 : 0*

(84). *1 Marienbeeltgen* . . . . „ *0 : 16 : 0*

(85). *1 banchetgen* . . . . „ *0 : 13 : 0*

(86). *1 rondt lantschap (Willem Jansz Kan)* . „ *0 : 14 : 0*

(87). *1 olifant* . . . . „ *— : 12 : 0*

(88). *1 Emaus* . . . . „ *— : 7 : 0*

(89). *1 fruytgen (Claes Jansz Lichthart)* . . . „ *— : 15 : 0*

(90). *1 id.* . . . . „ *— : 9 : 0*

(91). *1 fleeremuys (Davit Colyn)*. . . . . . „ *— : 8 : 0*

(92). *1 boerin (Jan Basse)* . . . . „ *1 : 2 : 0*

(93). *2 naeckte kinderen* . . . . „ *2 : 1 : 0*

(94). *1 stuck van Jaël (Willem Jansz Kan)* . „ *— : 11 : 0*

(95). *1 boer* . . . . „ *— : 14 : 0*

(96). *1 stuck van den Propheet Balam (Claes Jansz Lichthart)* . . . . „ *— : 14 : 0*

(97). *1 dito van Agar (Jan Basse)* . . . . . „ *— : 11 : 0*

(98). *1 dito van Jonas (idem)*. . . . . . „ *— : 3 : 0*

(99). *1 sot* (Narr) . . . . „ *— : 7 : 0*

(100). *Adam en Eva (David Colijn)*. . . . . . „ *2 : 14 : 0*

---

1) Vergl. die Beilagen auf S. 1092 f.

(101).	*1 boerin op doeck (Cornelis van den Bloock* [Bildhauer] [1])	*f*	*3 : 10 : 0*
(102).	*1 fruytgen*	„	*1 : 7 : 0*
(103).	*1 dito*	„	*0 : 12 : 0*
(104).	*1 stuckgen wit en swart (Jan Gerritsz Rodden, Willem Pietersz Swager)*	„	*2 : 10 : 0*
(105).	*1 rontgen van Jaques Savery (Pr Conincx)*	„	*2 : 5 : 0*
(106).	*1 dito (Jan Basse)*	„	*— : 19 : 0*
(107).	*1 dito (Claes Jansz Lichthart)*	„	*2 : 0 : 0*
(108).	*1 bloempot*	„	*1 : 8 : 0*
(109).	*1 dito (Willem Jansz Can)*	„	*1 : 6 : 0*
(110).	*1 Moyses (Jan Basse)*	„	*1 : 1 : 0*
(111).	*1 Susanna*	„	*1 : 4 : 0*
(112).	*1 rontgen (Willem Jansz Kan)*	„	*— : 8 : 0*
(113).	*1 stuck van Jaques Savery (Abraham Colyn)*	„	*2 : 5 : 0*
(114).	*Nicodemus (Claes Jansz Lichthart)*	„	*— : 16 : 0*
(115).	*1 vryage*	„	*— : 17 : 0*
(116).	*1 Flora (Jan Basse)*	„	*— : 15 : 0*
(117).	*1 boelicken* (?) *(Willem Jansz Kan)*	„	*1 : 11 : 0*
(118).	*1 principael van Carel van Mander (Cornelis Oulandt van Cuelen van de Warmoes-str.)*	„	*3 : 10 : 0*
(119).	*1 geck* (Narr) *(Jan Basse)*	„	*— : 14 : 0*
(120).	*1 bloempot van Jaques Savery*	„	*17 : 0 : 0*
(121).	*1 Flora*	„	*1 : 14 : 0*
(122).	*1 stuck van Broer Cornelis*	„	*5 : 15 : 0*
(123).	*1 boerin*	„	*0 : 8 : 0*
(124).	*1 tronje van de Graef van Egmont.*	„	*— : 16 : 0*
(125).	*1 dito van de Graeff van Hoorn*	„	*— : 15 : 0*

Den 21 dito:

(126).	*1 tronje*	„	*1 : 0 : 0*
(127).	*1 dito*	„	*1 : 4 : 0*
(128).	*1 dito (Maximiliaen van Geel, van de Meremin op 't Rockin)*	„	*1 : 11 : 0*

1) Vergl. das Inventar auf S. 1099 f.

(129). *1 tronje (Maximilaen van Geel, van de Meremin op 't Rockin)* . . . . *f —: 10 : 0*
(130). *1 Susanna (idem)* . . . . „ *1 : 16 : 0*
(131). *1 tronje* . . . . „ . . . . .
(132). *1 dito* . . . . „ *— : 12 : 0*
(133). *1 stuck van de hoop en gelooff* . . . . „ *— : 13 : 0*
(134). *1 stuck van de benedictie van Jacob en Esau.* . . . . „ *— : 17 : 0*
(135). *1 bloempot (Steven Anthonij)*. . . . . „ *— : 12 : 0*
(136). *2 keurvorsten* . . . . „ *1 : 10 : 0*
(137). *1 scheepgen.* . . . . „ *— : 6 : 0*
(138). *1 tronje* . . . . „ *— : 7 : 0*
(139). *Tronje van Sijn Exc^ie^* (Prinz Maurits) . „ *— : 16 : 0*
(140). *Marye Madalene* . . . . „ *1 : 1 : 0*
(141). *1 tronje van Frans Floris* . . . . . „ *2 : 5 : 0*
(142). *1 tronje (Claes Gerritz)* . . . . . . „ *— : 8 : 0*
(143). *1 dito (Hendr. Jansz)* . . . . . . „ *1 : 4 : 0*
(144). *1 dito van den Co. van Vrieslandt* . . „ *1 : 8 : 0*
(145). *1 rontgen (David Colyn)* . . . . . . „ *3 : 0 : 0*
(146). *1 stuck van Madeleen* . . . . „ *— : 6 : 0*
(147). *1 tronje van Duc D'Alva (Hendr. Jansz. Tinne)* . . . . „ *— : 9 : 0*
(148). *1 stuck van een kintje* . . . . „ *1 : 1 : 0*
(149). *1 tronje van de Graeff* (Frederick) *Hendrick.* „ *— : 15 : 0*
(150). *Diana* . . . . „ *1 : 0 : 0*
(151). *1 tronje* . . . . „ *— : 14 : 0*
(152). *1 stuck van Aert Pietersz* . . . . . . „ *2 : 15 : 0*
(153). *1 bruyt* . . . . „ *— : 17 : 0*
(154). *Poolse Wortelaersen* (worstelaers? Ringer) „ *— : 7 : 0*
(155). *1 lantschap van Gerrit de Bucq (Louf Hendr. Stopper)* . . . . „ *16 : 0 : 0*
(156). *Tronje van d'Admirant (Hendr. Jansz . . . ?)* „ *— : 6 : 0*
(157). *1 kintje* . . . . „ *1 : 3 : 0*
(158). *1 Lie. Vrou int Hoofgen* (Madonna im Garten) „ *1 : 9 : 0*
(159). *1 lanck Emaus* . . . . „ *6 : 0 : 0*
(160). *Tronje van de Prins van Orangen (Hendr. Jansz Tinne)* . . . . „ *— : 6 : 0*

(161). *Duc D'Alva* . . . . *f* —: 6:0
(162). *2 van de Prins en Princesse.* . . . . „ 1:10:0
(163). *1 stuck van Joseph* . . . . „ 4: 0:0
(164). *1 tronje van Duc D'Alva* . . . . . . „ —: 8:0
(165). *1 leeuw (Claes Jansz Lichthart)* . . . „ —:15:0
(166). *1 rontgen van Ryck Martsz* [Aertsz [1]] . „ —: 9:0
(167). *Bachus en Ceres tronje*. . . . . . . „ 3: 5:0
(168). *1 boerin*. . . . . „ 1:13:0
(169). *Tronje van den Con. van Vranckryck* . . „ 1: 5:0
(170). *1 rontgen* . . . . „ 1: 1:0
(171). *1 ovael (Jaques Lefevre in de Calverstraet int Wapen van Venegien)*. . . . . . „ 2:12:0
(172). *Cleopatra (David Colyn)* . . . . . . „ 6: 5:0
(173). *Een Charitas (Marten Codde in de Calverstraet)* . . . . „ 8: 5:0
(174). *Pallas (idem)*. . . . . „ 3:10:0
(175). *Madaleen (Gerrit Hendricxsz int goude tafellaecken)* . . . . „ 2:15:0
(176). *Sampson (Arent Jacobsz)* . . . . . . „ 4:10:0
(177). *1 publicaen op doeck (Bogart)* . . . . „ 2: 5:0
(178). *1 tronje (Coen Jacobsz)* . . . . . . „ 1: 2:0
(179). *1 lantschap van Mr. Eevert* [2]) *op doeck (Coen Jacobsz)* . . . . „ 2: 0:0
(180). *1 stuck van Lange Pier* (Pieter Aertsen) *(Gerrit de Bucq)* . . . . „ 12:10:0
(181). *1 stuckge van Sinne* (5 Sinne) . . . . „ 2: 1:0
(182). *Lucretia van* (Abraham) *Blommaert op doeck (Govert Jansz)* . . . . „ 6: 5:0
(183). *1 stuck van den Ouden Lange Pier (Hendr. van Os)*. . . . . „ 17:10:0
(184). *1 teeckening (David Colyn)* . . . . . „ 4:10:0
(185). *1 stuckgen van Jan Nagel, van Loth (Pr. Duijts)* . . . . „ 3:15:0
(186). *1 kyckgat* (wahrscheinlich ein perspektivischer Guckkasten) *(Abraham Colyn)*. „ 3: 0:0

---

1) Ryckaert Aertsz oder Rijck metter Stelt. (Vergl. van Mander, ed. Floerke I S. 356).

2) Dozy las *Mr. Eduard.*

(187). *1 dito (idem)* . . . . . *f* 9 : 15 : 0
(188). *1 fruytgen* . . . . „ 2 : 10 : 0
(189). *1 rontgen van Carel van Mander (Claes Jansz Lichthart)* . . . . „ 1 : 8 : 0
(190). *1 viercant ront nae Nagel (Pr Wymer in de 2 vergulde Codden)* . . . . „ 2 : 3 : 0
(191). *1 Marienbeelt van Jan Nagel (idem)* . . „ 3 : 0 : 0
(192). *Tronje van Erasmus (Benningh, Notaris)*. „ 4 : 10 : 0
(193). *Abraham's offerhande van Jacob Lenertsz (Michiel de Cocq achter de Hal)* . . . „ 2 : 0 : 0
(194). *1 stuck van de 4 Evangelisten (Pr Wymer)*. „ 4 : 10 : 0
(195). *1 Moyses in de Wiech* (Wiege, Körbchen) *(Michiel de Cocq)* . . . . „ 5 : 0 : 0
(196). *Loth* . . . . „ 5 : 0 : 0
(197). *Tronjen van de 2 lachers* . . . . . . „ 2 : 5 : 0
(198). *Tronje van de Prins van Oranje (Arent Theunisz voorsz.)*. . . . . „ 3 : 5 : 0
(199). *1 Marienbeeltgen van de nacht (Jan Basse)*. „ 1 : 17 : 0

Nae noen (nachmittags).

(200). *2 tronjen op paneel* . . . . „ — : 12 : 0
(201). *2 ditos* . . . . „ — : 18 : 0
(202). *Susanna*. . . . . „ — : 8 : 0
(203). *3 tronjen* . . . . „ 1 : 0 : 0
(204). *2 ditos* . . . . „ 1 : 5 : 0
(205). *Abraham's Offerhande* . . . . „ — : 8 : 0
(206). *2 tronjen* . . . . „ — : 12 : 0
(207). *2 ditos* . . . . „ — : 12 : 0
(208). *1 brant* . . . . „ — : 10 : 0
(209). *1 tronje van de Prins* (Maurits). . . . „ — : 6 : 0
(210). *2 trongen* . . . . „ — : 9 : 0
(211). *1 tronge* . . . . „ 1 : 5 : 0
(212). *1 groote ronde nae Nagel* . . . . . . „ 1 : 6 : 0
(213). *Rebecca* . . . . „ 1 : 1 : 0
(214). *1 fruytage* . . . . „ 1 : 7 : 0
(215). *Abraham met den Engel* . . . . . . „ 1 : 0 : 0
(216). *2 tronjen* . . . . „ 1 : 13 : 0

(217). *1 ganse spel* . . . . *f* —: 14 : 0
(218). *Tronje Erasmus van Rotterdam* . . . . „ 1 : 5 : 0
(219). *2 tronjen (Jan Jansz int blaue lam)* . . „ —: 12 : 0
(220). *Tronje van den Co. van Vranckryck* . . „ —: 14 : 0
(221). *1 stucxen vant Vrouken.* . . . . „ 2 : 15 : 0
(222). *1 dito van Jan Nagel (Salomon Pietersz).* „ 2 : 16 : 0
(223). *1 lantschapgen (met) Marienbeelt* . . . „ —: 14 : 0
(224). *1 tronje* . . . . „ —: 14 : 0
(225). *2 tronjen* . . . . „ —: 17 : 0
(226). *Petri gevankenis* . . . . „ —: 15 : 0
(227). *1 koocken* (Küche) *(Hendrick Jans . . . . .).* „ 2 : 11 : 0
(228). *2 tronjen* . . . . „ 1 : 10 : 0
(229). *2 ditos* . . . . „ 1 : 11 : 0
(230). *1 kat (Hans Jacobsz van Sulpen (?))* . „ —: 3 : 0
(231). *2 tronjen.* . . . . „ —: 10 : 0
(232). *1 Marienbeelt (Notaris Benning)* . . . „ 18 : 0 : 0
(233). *1 lantschap van Stalpart* [1] *(Elias de Raedt).* „ 28 : 0 : 0
(234). *1 Marienbeeldeken op doeck* . . . . . . „ —: 16 : 0
(235). *2 tronjen* . . . . „ —: 7 : 0
(236). *1 stuck van de rycke man (Hendr. Jansz Tinne (?)).* . . . . „ 24 : 0 : 0
(237). *1 Marienbeelt (Barent Lampen)* . . . . „ 41 : 17 : 0
(238). *Hoop en Geloof van Jacob Lenertsz (Hans Jacobsz van Sulpen (?))* . . . . „ 1 : 0 : 0
(239). *1 tronje (Balten Gerritsz Monick)* . . . „ 1 : 1 : 0
(240). *1 koocken* . . . . „ 2 : 3 : 0
(241). *1 lantschap op doeck.* . . . . „ 3 : 5 : 0
(242). *1 stuck van een overspelent vroutgen* (Ehebrecherin) *(David Colyn).* . . . . . . „ 48 : 0 : 0
(243). *Diana* . . . . „ 1 : 11 : 0
(244). *1 stuck van Cornelis Baes* (?), *bootschap* (Verkündigung Mariae) . . . . „ 2 : 4 : 0
(245). *1 tronje (Pr. Coning)* . . . . „ 2 : 5 : 0

---

1) Wenn man das einzige bekannte, schöne Bild dieses Meisters im Rijksmuseum sieht, möchte man gerne mehr Werke von ihm kennen lernen.

(246). *1 dito* . . . . *f* 1 : 7 : 0
(247). *1 lantschap van Pr. Stalpart (Daniel Bloemaert, naest de 3 Valcken op de fluweele Voorburchwal)* . . . . „ 4 : 15 : 0
(248). *1 marcktbort* (Marktschild) *(Mr. Jan Pietersz* [Swelingh?]*)* . . . . „ 4 : 5 : 0
(249). *1 rondeken van Jaques Savery* . . . . „ 2 : 4 : 0
(250). *1 lantschap van Pieter Stalpart op doeck (Coen Jacobsz)* . . . . „ 27 : 0 : 0
(251). *1 vischmarckt op doeck (Gt. Jacobsz)* . . „ 19 . 10 : 0
(252). *Charitas op doeck*. . . . . „ 9 : 5 : 0
(253). *1 corsnacht* (Christnacht) *op doeck*. . . „ 9 : 0 : 0
(254). *1 lantschap*. . . . . „ 7 : 5 : 0
(255). *1 stuck schildery mamsuyger* (Cimon und Pera) *(Pr. Claesz, schoolmr.)* . . . . „ 3 : 10 : 0
(256). *1 boere tronje* . . . . „ 1 : 1 : 0
(257). *1 tronje (Balten Gerritsz)*. . . . . . „ — : 6 : 0
(258). *2 tronjes* . . . . „ — : 19 : 0
(259). *1 moriaen* (Neger) . . . . „ — : 5 : 0
(260). *2 tronjen* . . . . „ 1 : 2 : 0

Den 22 dito.

(261). *1 tronje (Steven Anthonij)*. . . . . . „ — : 3 : 0
(262). *1 dito*. . . . . „ — : 11 : 0
(263). *1 dito*. . . . . „ — : 10 : 0
(264). *2 hontjes (Gt. Jacobsz)* . . . . . . „ — : 13 : 0
(265). *2 tronjes* . . . . „ — : 8 : 0
(266). *Tronje Calvini*. . . . . „ 1 : 12 : 1
(267). *Tronje Cecily* . . . . „ 1 : 10 : 0
(268). *Tronje Johannes Hus* . . . . „ 1 : 16 : 0
(269). *1 tronje* . . . . „ 1 : 1 : 0
(270). *1 tronje* . . . . „ — : 13 : 0
(271). *1 batstooff* (Badestube) . . . . „ 1 : 0 : 0
(272). *2 hontges* . . . . „ — : 10 : 0
(273). *2 tronjen* . . . . „ — : 6 : 0

(274). *1 stuck schildery* . . . . *f* — : 13 : 0
(275). *1 hontshooft* . . . . „ — : 13 : 0
(276). *1 stuck van Jacob en Esau* . . . . . „ — : 18 : 0
(277). *1 stuck van Judith (Filebert in de Luyt)*. „ 3 : 10 : 0
(278). *Susanna (Hendrick Beeckman)* . . . . „ 3 : 1 : 0
(279). *Uts*. . . . . „ 7 : 10 : 0
(280). *Lucretia (Salomon Pietersz)* . . . . . „ 2 : 5 : 0
(281). *1 stuck van de 3 Coningen (Hendr. Beeckman)* . . . . „ 6 : 15 : 0
(282). *1 koocken (Louff Hsz. Stopper)* . . . . „ 6 : 10 : 0
(283). *1 stuck van Joseph* . . . . „ 18 : 10 : 0
(284). *1 fruytgen (Salomon Pietersz)* . . . . „ 3 : 10 : 0
(285). *1 lanckarckgen* (längliches Bildchen mit der Arche Noahs?). . . . . „ 15 : 10 : 0
(286). *1 stuck van hoop, liefde, gelooff (In de Luyt)* „ 5 : 0 : 0
(287). *1 koocken* . . . . „ 4 : 5 : 0
(288). *1 geboorte* (Christi) . . . . „ 9 : 0 : 0
(289). *1 stuck van de Verrysenis* (Auferstehung Christi) . . . . „ 5 : 5 : 0
(290). *1 Emaus* . . . . „ 10 : 10 : 0
(291). *Abraham's Offerhande (Gt. Jacobsz)* . . „ 6 : 0 : 0
(292). *1 bootschap* (Verkündigung Mariae) *(Jan Cornelisz voorsz.)* . . . . „ 15 : 0 : 0
(293). *Verloren Soon (idem)* . . . . „ 7 : 17 : 0
(294). *1 vroutgen aen de put* (Christus und die Samariterin am Brunnen) *(Salomon Pietersz)* . . . . „ 3 : 5 : 0
(295). *Abraham's Offerhande* (Opfer) . . . . „ 2 : 1 : 0
(296). *Bersebé* (Bathseba) *(Symon van der Does)* „ 1 : 16 : 0
(297). *Cruycinge Christi, berg van Calvarien (Francoys Schot)* . . . . „ 80 : 10 : 0
(298). *1 stuck van Balthasar (David Colyn)*. . „ 35 : 10 : 0
(299). *1 koockentge (Jan Basse)* . . . . . . „ 5 : 5 : 0
(300). *1 stuckgen lantschapge (Jan Cornelisz voorsz.)* . . . . „ 1 : 14 : 0
(301). *1 tronje* . . . . „ 1 : 10 : 0
(302). *1 boom (Jan Cornelisz voorsz)* . . . . . „ 4 : 16 : 0

(303). *2 graue munnicken* (Kapuzinermönche) *(id.)* f 1 : 7 : 0
(304). *1 tronje (idem)* . . . . „ 1 : 12 : 0
(305). *2 tronjen (In de Luyt)* . . . . „ — : 8 : 0
(306). *2 ditos (Jan Cornelisz voorsz.)* . . . . „ — : 12 : 0
(307). *2 ditos (Baltes voorsz.)* . . . . „ — : 7 : 0
(308). *1 dito.* . . . . „ — : 8 : 0
(309). *1 dito (In de Luyt)*. . . . . „ — : 19 : 0
(310). *2 hontjes.* . . . . „ — : 7 : 0
(311). *Tien geboden (Gerrit Gerritsz)* . . . . „ 4 : 0 : 0
(312). *Tronje van de Prins van Orangen (idem)* „ 2 : 12 : 0
(313). *Tronje in wasch* (Wachs) *gebotseert* (modelliert) *(Jan Cornelis voorsz.)* . . . . „ — : 8 : 0
(314). *1 stuck* . . . . „ 1 : 10 : 0
(315). *2 tronjen van de Prins en Princes (Baltes voorsz.)* . . . . „ 2 : 5 : 0
(316). *2 bloempotten (idem)* . . . . „ 2 : 14 : 0
(317). *5 sinnen (idem)* . . . . „ 5 : 0 : 0
(318). *7 keurvorsten en keyser (idem)* . . . . „ 8 : 8 : 0
(319). *Marienbeelt (idem)* . . . . „ 3 : 5 : 0
(320). *1 stuck van de Rycke Man (idem)*. . . „ 18 : 0 : 0
(321). *1 koocken (Otto Engelen)* . . . . „ 35 : 0 : 0
(322). *Judith (David Colyn)* . . . . „ 5 : 0 : 0
(323). *Bootschap* . . . . „ 6 : 15 : 0
(324). *Susanna (Isack Hofflandt in de Warmoesstraet int gulde Paert)* . . . . „ 56 : 0 : 0
(325). *De 4 getyden* (Jahreszeiten) *(Hendr. Jansz Tinne (?))* . . . . „ 10 : 8 : 0
(326). *Flora (Jan Cornelisz voorsz.)* . . . . „ 5 : 5 : 0
(327). *Charitas gebotseert (Jan Jansz. Tinne)* . „ 3 : 5 : 0
(328). *Koocken (idem)* . . . . „ 4 : 10 : 0
(329). *2 trongen (Baltes voorsz.)*. . . . . . „ 1 : 16 : 0
(330). *Lantschap op doeck van Hans Bol (Gt. Jacobsz)* . . . . „ 14 : 10 : 0
(331). *Een dito (idem)* . . . . „ 14 : 15 : 0
(332). *Paradys* . . . . „ 10 : 0 : 0
(333). *Bouleeringen* (Liebschaft) . . . . „ 3 : 5 : 0
(334). *1 gebronst stuck (Hendr. Jansz Tinne)* . „ 2 : 11 : 0

(335). *Danckseggginge (Claes Koeckebacker in den Olyfant)* . . . . *f 10 : 10 : 0*
(336). *Judith (Steven Anthonij)* . . . . . . „ *10 : 5 : 0*
(337). *1 ontbijt bancquet* . . . . „ *6 : 15 : 0*
(338). *1 lantschap op doeck* . . . . „ *6 : 10 : 0*
(339). *1 Marienbeelt (In de Luyt)* . . . . . „ *4 : 5 : 0*
(340). *4 Evangelisten* . . . . „ *3 : 15 : 0*
(341). *Flora* . . . . „ *6 : 5 : 0*
(342) *1 Marienbeelt (In de Vysels opten Dam)* „ *6 : 15 : 0*
(343). *De vinger van de mont (?)* . . . . . . „ *3 : 0 : 0*
(344). *Neptunus (Isack Haeck)* . . . . . . „ *3 : 15 : 0*
(345). *1 belblaser* (Seifenbläser) *(Claes Jansz Lichthart)* . . . . „ *5 : 5 : 0*
(346). *Abraham's Offerhande* . . . . „ *3 : 15 : 0*

Den 23 dito.

(347). *1 kat en hont (In de Luyt)* . . . . . „ *— : 3 : 0*
(348). *2 tronjen (idem)* . . . . „ *— : 5 : 0*
(349). *2 hontges (Gt. Jacobsz)* . . . . . . „ *— : 4 : 0*
(350). *2 ditos (idem)* . . . . „ *— : 2 : 0*
(351). *Tronje van de jonge Prins* (Frederik Hendrik) . . . . „ *— : 8 : 0*
(352). *Tronje van de Graeff van Egmont* . . . „ *— : 8 : 0*
(353). *1 tronje (In de Luijt)* . . . . „ *— : 11 : 0*
(354). *2 tronjes (Baltes voorsz.)* . . . . . . „ *— : 9 : 0*
(355). *2 ditos* . . . . „ *— : 6 : 0*
(356). *2 ditos rontges (Baltes voorsz.)* . . . . „ *— : 6 : 0*
(357). *2 hontges (David Colyn)* . . . . . . „ *— : 6 : 0*
(358). *1 rontgen (Baltes)* . . . . „ *— : 10 : 0*
(359). *1 tronje* . . . . „ *— : 3 : 0*
(360). *4 rontges* . . . . „ *— : 7 : 0*
(361). *1 kat* . . . . „ *— : 5 : 0*
(362). *2 tronjen op doeck (In de Luyt)* . . . „ *1 : 4 : 0*
(363). *2 ditos (idem)* . . . . „ *— : 18 : 0*
(364). *1 rontge (Baltes)* . . . . „ *— : 10 : 0*
(365). *1 rontge (idem)* . . . . „ *— : 10 : 0*

(366). *Abrahams Offerhande (idem)* . . . . . ƒ —: 6 : 0
(367). *1 lantschap op doeck (Abraham Goijer naest Jupiter)* . . . . „ 1 : 7 : 0
(368). *Bancket op papier (idem)* . . . . . . „ —: 5 : 0
(369). *1 glasekycker* (Urindoktor?) *op papier (idem)* „ —: 4 : 0
(370). *Emaus (Baltes)* . . . . „ 1 : 1 : 0
(371). *Abrahams Offerhande* . . . . „ 1 : 2 : 0
(372). *Tronje op papier (Baltes)* . . . . . . „ —: 4 : 0
(373). *1 winter* . . . . „ —: 8 : 0
(374). *Fortuyn* . . . . „ 3 : 16 : 0
(375). *1 Marienbeelt* . . . . „ 4 : 15 : 0
(376). *1 van Co. David (In de Luyt)* . . . . „ 4 : 0 : 0
(377). *Cruijsdraginge Christi (Salomon Pietersz)*. „ 10 : 10 : 0
(378). *1 tronje (David Colyn)*. . . . . . . „ 1 : 13 : 0
(379). *Tronje* . . . . „ —: 3 : 0
(380). *1 van de 7 Zegels* (aus der Offenbarung Johannis) . . . . „ 8 : 5 : 0
(381). *Abraham's Offerhande (Hendr. Reynst)* . „ 9 : 5 : 0
(382). *1 geck papeter* (närrischer Pappesser) *(David Colyn)* . . . . „ 3 : 0 : 0
(383). *Monnicken (Gerrit Gerritsz)* . . . . . „ 4 : 10 : 0
(384). *1 vastelavont* (Fastnacht) *(Hendrick van Os)* „ 4 : 5 : 0
(385). *Druyff* (Traube) *(David Colyn)*. . . . „ —: 17 : 0
(386). *4 Evangelisten (Otto Engele)*. . . . . „ 17 : 0 : 0
(387). *1 stuck van de vierige colen* (feurigen Kohlen), *(David Colyn)* . . . . . . „ 3 : 0 : 0
(388). *Prudentia (Jan Jansz Tinne)* . . . . „ 1 : 16 : 0
(389). *Tien geboden (Hillebrant Corn. op de Wael int Noortse wyff)*. . . . . „ 25 : 0 : 0
(390). *Prudentia (Jan Jansz Tinne)* . . . . „ 7 : 15 : 0
(391). *Tien geboden* . . . . „ 2 : 15 : 0
(392). *1 lantschap op doeck (Coen Jacobsz)* . . „ 1 : 17 : 0
(393). *Spes, Charitas en Fides op doeck* . . . „ 14 : 0 : 0
(394). *4 Evangelisten (Hans Ecckelboom)*. . . „ 18 : 0 : 0
(395). *1 lantschap op doeck (Symon Hz. van Roo)* „ 36 : 5 : 0
(396). *Fortuyn* . . . . „ 2 : 7 : 0
(397). *Fortuyn (Jan Cornelisz, eertyts goutsmith)* „ 6 : 0 : 0

(398). *Jason en Medea (Jan Basse)* . . . . *f* 6 : 0 : 0
(399). *Wit en root (In de Luyt)* . . . . . „ 2 : 4 : 0
(400). *2 hontghens* . . . . „ — : 12 : 0
(401). *2 Juffroutgens (Baltes)* . . . . . . „ — : 8 : 0
(402). *1 tronghen (Baltes)* . . . . „ — : 5 : 0
(403). *1 stuck op doeck (In de gulde Luyt)* . . „ 1 : 0 : 0
(404). *1 dito (Baltes)* . . . . „ — : 14 : 0
(405). *2 tronghens op doeck (idem)* . . . . . „ — : 6 : 0
(406). *2 ditos (idem)* . . . . „ — : 4 : 0
(407). *2 tronghens op doeck (idem)* . . . . . „ — : 13 : 0
(408). *2 ditos (idem)* . . . . „ — : 12 : 0
(409). *1 bloempot (idem)* . . . . „ — : 10 : 0
(410). *1 lange doeck, Emaus (idem)* . . . . „ — : 5 : 0
(411). *4 Evangelisten* . . . . „ 4 : 8 : 0
(412). *Nicodemus* . . . . „ 2 : 2 : 0
(413). *Romeynsch historietge (David Colyn)* . . „ 2 : 12 : 0
(414). *Tronje (Baltes)* . . . . „ 1 : 8 : 0
(415). *1 lantschapge* . . . . „ 1 : 10 : 0
(416). *Loth (In de Luijt)* . . . . „ 4 : 3 : 0
(417). *12 maenden, tstuck 11 st. (Abraham Colyn)*. „ 6 : 12 : 0
(418). *Mooren doop* (Taufe des Mohrenkämmerers) *(Claes Jansz Lichthart)* . . . . „ 19 : 0 : 0
(419). *Schyven* (?) *(H. van Os)* . . . . . . „ — : 12 : 0
(420). *1 beene wieltge* (beinernes Rädchen) *(Baltes)* „ — : 6 : 0
(421). *Schyven (H. van Os)* . . . . „ 2 : 0 : 0
(422). *Prudentia (David Colyn)* . . . . . . „ 2 : 10 : 0
(423). *1 boelschap (Neel in de kelder)* . . . . „ 4 : 5 : 0
(424). *1 crucifix (Isack Haeck)* . . . . . . „ 63 : 0 : 0
(425). *1 tien geboden (Baltes)*. . . . . . . „ 3 : 0 : 5
(426). *Salomons 1e gerecht (David Colyn)* . . „ 2 : 5 : 0
(427). *1 Samaritaens vroutgen*. . . . . . . „ 3 : 5 : 0
(428). *Int Hooffgen* (Gethsemane) . . . . . „ 1 : 3 : 0
(429). *4 Evangelisten, 't stuck 62 st. (Louff Stopper)* „ 12 : 8 : 0
(430). *Vroutge van Save* (?) *(Baltes)* . . . . „ 1 : 7 : 0
(431). *1 kintgen* . . . . „ 1 : 10 : 0
(432). *1 geck (David Colyn)* . . . . „ 1 : 4 : 0
(433). *1 boeleeringe* (Liebschaft) *van Mars en*

	Venus van Hendr. de Vos	*f* 1 : 6 : 0
(434).	*4 Evangelisten (Adriaen van der Does)* .	„ 76 : 0 : 0
(435).	*1 tronje (David Colyn)*	„ 1 : 12 : 0
(436).	*1 koocken (idem)*.	„ 28 : 0 : 0
(437).	*1 tronje (idem)*	„ 1 : 17 : 0
(438).	*De Vrou* (Maria) *mette 7 Wonden* . . .	„ 18 : 10 : 0
(439).	*De huyshouwer* (Haushälter) *(Claes Jansz Lichthart)*	„ 14 : 5 : 0

Den 24 dito.

(440).	*3 Coningen gepleystert* (aus Gips) *(Corn. v. d. Bloocke)*	„ — : 12 : 0
(441).	*Verloren Soon uts. (Dirck Wouters: op de hoeck van de Beulingstraet)*	„ — : 9 : 0
(442).	*7 barmharticheyden*	„ 1 : 7 : 0
(443).	*Acteon (Dirck Woutersz)*	„ — : 12 : 0
(444).	*Vulcanus (Corn. v. d. Bloocke)*	„ — : 13 : 0
(445).	*Batstooff (Mattheus van Hove* [wieder durchgestrichen]*)*	„ — : 8 : 0
(446).	*Verloren Soon (Corn. v. d. Bloocke)* . .	„ — : 11 : 0
(447).	*Kinderdans (Dirck Woutersz)*	„ — : 14 : 0
(448).	*Salomon (Steven Anthony)*	„ — : 6 : 0
(449).	*Gepleysterde rommel* (Gerümpel) *en cas* (Kasten) *(Dirck Woutersz)*	„ — : 3 : 0
(450).	*1 stuck van de barmherticheden (idem)* .	„ — : 3 : 0
(451).	*1 tronje (Steven Anthony)*	„ — : 12 : 0
(452).	*Gepleysterde rommel en cas (idem)*. . .	„ — : 6 : 0
(453).	*'t Gelooff (ieem)*.	„ — : 1 : 0
(454).	*Ecce homo*	„ — : 5 : 0
(455).	*2 tronjen (Corn. v. d. Bloocke)*	„ — : 8 : 0
(456).	*1 gebroocken albastert paradijs (Dirck Woutersz)*	„ — : 3 : 0
(457).	*2 stucken gebroocken gepleystert (idem)* .	„ — : 4 : 0
(458).	*Charitas (David Colyn)*	„ — : 7 : 0
(459).	*2 stuckges gepleystert (idem)*.	„ — : 2 : 0
(460).	*Rommelingh* (Gerümpel) *gepleystert (Gt. Jacobsz)*	„ — : 2 : 0
(461).	*1 stuckgen gepleystert (idem)*	„ — : 1 : 0

(462). *2 rontgens* . . . . *f* —: 2 : 0
(463). *Rommelingh (David Colyn)* . . . . . „ —: 5 : 0
(464). *2 marmel pilaren* (Marmorpfeiler) . . . „ —: 11 : 0
(465). *1 verlooren soon, gepleystert* . . . . . „ —: 6 : 0
(466). *7 stucken van de barmherticheyt, gepleystert.* „ 4 : 9 : 0
(467). *Rommelingh gepleystert* . . . . „ —: 4 : 0
(468). *4 stucken van de barmherticheyden* . . . „ —: 13 : 0
(469). *Rommelingh gepleystert (Mr. Jan Pietersz)*. „ —: 3 : 0
(470). *1 brugbreker* (?) . . . . „ —: 8 : 0
(471). *Rommelingh*. . . . . „ —: 3 : 0
(472). *1 l* . . . . . (?) *(Melchior van Herbach, steenhouwer)* . . . . „ —: 6 : 0
(473). *Salomon (Harmen Saertge* (?)*)* . . . . „ —: 11 : 0
(474). *Acteon* . . . . „ —: 16 : 0
(475). *1 brugbreker* . . . . „ —: 13 : 0
(476). *Vorm* (?) *(Baltes)* . . . . „ —: 7 : 0
(477). *1 stuckgen (Coen Jacobsz)*. . . . . . „ 1 : 8 : 0
(478). *1 albastert stuckgen (idem)* . . . . . „ 4 : 10 : 0
(479). *2 looden rontges (David Colyn)* . . . . „ —: 7 : 0
(480). *1 stuck Corsnachte* . . . . „ 3 : 10 : 0
(481). *Vulcanus (Mr. Jan Pietersz)* . . . . „ —: 12 : 0
(482). *Rommelingh* . . . . „ —: 2 : 0
(483). *Dito (Matheus van Hove* [Maler]*)* . . . „ —: 6 : 0
(484). *12 keysers* . . . . „ —: 6 : 0
(485). *Rommelińg* . . . . „ —: 4 : 0
(486). *1 stuck van albastert* . . . . „ —: 15 : 0
(487). *1 albastert beeltge (Matheus van Hove)* . „ —: 13 : 0
(488). *Rommeling gepleystert (idem)* . . . . „ —: 2 : 0
(489). *Acteon (Harmen Saertge* (?)*)*. . . . . „ 1 : 18 : 0
(490). *1 corsnacht* (Christnacht) . . . . . . „ 5 : 15 : 0
(491). *Rommeling (Mr. Jan Pietersz)* . . . . „ —: 9 : 0
(492). *1 stuckgen van albastert* . . . . . . „ —: 11 : 0
(493). *Rommeling (Matheus van Hove)* . . . „ —: 1 : 0
(494). *Acteon* . . . . „ 1 : 15 : 0
(495). *1 batstooff (Jan Basse)* . . . . . . „ —: 7 : 0
(496). *3 coningen (Steven Anthonij)* . . . . „ 2 : 3 : 0
(497). *Rommeling, 1 stuckgen schildery en 2*

rontges (David Colyn) . . . . *f* —: 7 : 0
(498). *3 vormen (Cornelis van den Bloock* [Bildhauer]*)* . . . . „ —: 2 : 0
(499). *St. Annen geslacht* . . . . „ —: 11 : 0
(500). *Rommeling, 1 cas (Hans Jacobsz vanSulpen)* „ —: 5 : 0
(501). *1 cas* . . . . „ 3: 0 : 0
(502). *3 coningen gepleystert* . . . . „ —: 14 : 0
(503). *Hester* (Esther) . . . . „ —: 19 : 0
(504). *Verloren zoon (Mr. Jan Pietersz)* . . . . „ —: 10 : 0
(505). *Vormen etc.* . . . . „ —: 10 : 0
(506). *1 oordeel* (jüngstes Gericht) *(Pr. de Coning)* . . . . „ —: 9 : 0
(507). *Begraeffenis Christi (Steven Anthonij)*. . „ 1: 4 : 0
(508). *3 vormen (Jan Basse)* . . . . „ —: 6 : 0
(509). *3 coningen* . . . . „ —: 9 : 0
(510). *3 vormen (Jan Basse)* . . . . „ —: 4 : 0
(511). *Vormen, cas en Rondt (David Colyn)*. . „ —: 13 : 0
(512). *4 ronden gepleystert (idem)* . . . . . . „ —: 2 : 0
(513). *2 vormen (Steven Anthonij)* . . . . . . „ —: 4 : 0
(514). *2 vormen (idem)* . . . . „ —: 11 : 0
(515). *Hester (Jan Basse)* . . . . „ —: 17 : 0
(516). *2 vormen* . . . . „ —: 3 : 0
(517). *Rommeling (Jan Basse)* . . . . „ —: 3 : 0
(518). *La... van avennesteen* (Stein von Avennes, in der Nähe von Namur) *gesneden (Melchior voorsz.)* . . . . „ 3: 2 : 0
(519). *Judith (Jan Basse)* . . . . „ —: 16 : 0
(520). *Triumph Christi (Mr. Jan Pietersz)* . . „ 1: 8 : 0
(521). *Verloren soon (Jan Basse)* . . . . . . „ —: 7 : 0
(522). *Vulcanus (Jan Basse)* . . . . „ 2: 1 : 0
(523). *Den ellendigen mensch (Pr. Coning)* . . „ 1: 5 : 0
(524). *Salomon (Steven Anthony)*. . . . . . „ 1: 4 : 0
(525). *Cunst* (= papiercunst, Stiche, Zeichnungen) . . . . „ —: 5 : 0
(526). *Idem (Jan Basse)* . . . . „ —: 9 : 0
(527). *Idem (idem)* . . . . „ —: 5 : 0
(528). *Idem* . . . . „ —: 2 : 0

(529).	*1 boeck met teyckeningen (David Colyn)* .	*f*	*— : 3 : 0*
(530).	*Cunst (Mr. Jan Pietersz)*	„	*— : 2 : 0*
(531).	*Idem (Jan Basse)*	„	*— : 12 : 0*
(532).	*Idem (David Colyn)*	„	*— : 7 : 0*
(533).	*1 prent (Jan Basse)*	„	*— : 13 : 0*
(534).	*1 prent (David Colyn)*	„	*1 : 1 : 0*
(535).	*Cunst (idem)*	„	*— : 1 : 0*
(536).	*1 boeck van Duc d'Alenson (Pr. Coning).*	„	*1 : 12 : 0*
(537).	*Cunst (Jan Basse)*	„	*— : 4 : 0*
(538).	*D'historie en moort van Parys*	„	*2 : 5 : 0*
(539).	*1 doeckgen boseert* (bossiert = angefangen) *(Maximiliaen Geel)*	„	*— : 13 : 0*
(540).	*1 cleyn bortgen* (Malbrettchen) *(J. Basse)*	„	*— : 6 : 0*
(541).	*1 Albastert bortgen*	„	*1 : 14 : 0*
(542).	*1 deel stuckgen.*	„	*— : 4 : 0*
(543).	*1 stuck steen*	„	*— : 9 : 0*
(544).	*4 stuckjes been (J. Basse)*	„	*— : 7 : 0*
(545).	*Stucken (idem)*	„	*— : 2 : 0*
(546).	*1 stuck in steen gesneden (Andries van den Broeck)*	„	*1 : 12 : 0*
(547).	*Idem*	„	*— : 14 : 0*
(548).	*Idem*	„	*— : 11 : 0*
(549).	*Idem (Corn. van den Bloocke)*	„	*1 : 8 : 0*
(550).	*1 boeck van d'architecture*	„	*— : 16 : 0*
(551).	*Het vrouwenboeck* (Marienleben) *van Alberduyr (David Colyn)*	„	*6 : 0 : 0*
(552).	*Mars en Venus (idem).*	„	*2 : 15 : 0*
(553).	*1 tronige (idem)*	„	*2 : 1 : 0*
(554).	*1 bloempot (Filebert in de gulde Luyt)* .	„	*1 : 0 : 0*
(555).	*1 stuckjen in steen gesneen (Balthasar Gerritsz Monick)*	„	*2 : 1 : 0*

S^a totalis f 1876 : 8

Onkosten f 93 : 16 : 8.

By quitantie van David Colyn, Crispyn Colyn en Abraham Colyn, gebleken den 2 July 1612. Actum &c. [1])

1) Erfhuisboeken, Waisenkammer, Amsterdam.

	DAVID COLYNS, Maler, geb. 1582, † nach 1664. Vermählt am 27.III.1613 mit Aeltgen Jacobsdochter.	JACOB COLYNS, Maler, geb. 1614, † kurz vor 6.II.1686.
	ABRAHAM COLYNS, geb. 1590.	
CHRISPIAEN COLYN, Maler, geb. 1547, † nach 7.VI.1612. Vermählt 1599 mit Martynken Gaule (seine zweite Frau).		
	JANNEKEN COLYNS [1], vermählt mit Stephanus Anthony, Maler (geb. 1577).	SARA ANTHONY, geb. 1613, vermählt mit Hans van der Plasse.
	JANNEKEN COLYNS [2], vermählt am 17.II.1601 mit Tobias Vranck, Maler (als dessen zweite Frau).	

1) Vergl. S. 1092 Beilage d.

2) Vergl. S. 1093 Beilage d.

DIE FAMILIE COLYNS.

BEILAGEN.

a.) **1587**. Mai.

Erwähnung von Chrispiaen Colyn aus Mecheln, 40 Jahre alt. [1])

b.) **1595**. 10. Juli.

Caspaer (lies: Chrispiaen) Colyns, Maler, leiht dem Maler Pieter Pietersz (Sohn von Pieter Aertsen) *fl*. 100 zu 8 % mit hypothekarischer Sicherstellung auf dessen Haus in der Kalverstraat (in Amsterdam). [2])

1612 war die Schuld abbezahlt. [2])

c.) **1597**.

Erklärung von Lucas van Offenberg, in der er aussagt, seit 1588 in Danzig ein Triptychon mit den hl. drei Königen besessen zu haben, das ihm Chrispiaen Colyns leihweise abgetreten hatte. [3])

d.) **1599**. 30. Juli.

Ehekontrakt zwischen Chrispiaen Colyn und Martyntge Ghule. [3])

e.) **1607**. 4. Jan.

Testament von Chrispiaen Colyn und seiner Frau. Sie widerrufen ihren Heiratskontrakt vom Jahre 1599 (vergl. Beilage d). Der Maler hat für jedes seiner vier Kinder aus erster Ehe *fl*. 200 als ihr mütterliches Erbteil bei der Waisenkammer deponiert. Wenn er stirbt, sollen seine Frau die eine, die Kinder die andere Hälfte bekommen. [4])

(Unterzeichnet:)

---

1) Prot. Not. de Veer, Amsterdam.

2) Register Schepenkennissen (Hypotheken und Schuldverschreibungen), Amsterdam.

3) Prot. Not. Ghijsberti, Amsterdam.

4) Prot. Not. L. Heylinc, Amsterdam.

f.) **1608**. 23. Juni.

Chrispyn Colyn, *Schilder*, und Janneken Cölyns werden angefragt, ob sie im September und Oktober 1599 in Friesland auf der Franeker Messe gewesen seien und zusammen mit Andries Hendricx eine Lotterie von Kunstgegenständen und Silber veranstaltet hätten. Sie antworten bejahend. Die Maler Pieter Pietersz und Arent Pietersz (Söhne von Pieter Aertsen) hätten ihnen bei der Veranstaltung geholfen. [1])

g.) **1612**. 24. Mai.

Chrispyn Colyns, *Schilder*, deponiert für seinen 22 jährigen Sohn Abraham Colijns *fl.* 650 als mütterliches Erbteil bei der Waisenkammer. [2])

h). —— 7. Juni.

Zeugenaussage im Hause des Christiaen (lies: Chrispiaen) Colijn, *Schilder*, in Gegenwart von Melchior Segaert, *Schildersgesel*. [3])

ZU DAVID COLYNS.

David Colyns ist um 1582 als Sohn von Chrispiaen Colyn in Rotterdam geboren. Schon 1607 wird er als Maler erwähnt bei seinen Einkäufen in der Auktion Coninexloo in Amsterdam: in der Versteigerung seines Vaters 1612 trat er, wie wir gesehen haben (hier vorne S. 1068 ff.), ebenfalls als Käufer auf. Am 27. März 1613 verheiratete er sich, 31 Jahre alt, mit der 24 jährigen Aeltgen Jacobsdochter in Amsterdam. Als Künstler war er wahrscheinlich Schüler seines Vaters. Seine Bilder stellen meistens biblische Gegenstände dar. In seinem 1627 datierten Gemälde des Rijksmuseums in Amsterdam (Kat. 1912 Nr. 707), einer Himmelfahrt des Propheten Elias, lernen wir ihn kennen als einen Maler im Stile der Lastman und Pynas.

1) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
2) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.
3) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.

Der Kunsthändler Wachtler in Berlin besass seinerzeit ein figurenreiches Bild mit der Arche Noahs von ihm, das schon 1670 im Inventar des Abraham Fabritius in Amsterdam erwähnt wird. Ein Göttermahl von ihm befindet sich im Prado in Madrid. Um 1621 lernte Salomon Koninck bei ihm zeichnen. (Houbraken I S. 344). Vergl. ferner hier hinten die Aussage des Jacob Colyns über den Kopierbetrieb im Hause seines Vaters, sowie das Thieme'sche Künstlerlexikon.

A.) **1625.** 10. Jan.

Erklärung der Grietge Goris, die 16 Jahre bei dem Maler Davidt Colijns gewohnt hat, über dessen Besitzverhältnisse. [1])

B.) **1634—1651.**

David Colijns taxiert 1634 und im Mai 1650 zusammen mit dem Maler Niclaes Elias, sowie 1651 zusammen mit Hendrick Ulenborch Bildersammlungen.

C.) **1641.** 27. März.

Erwähnung von David Colijns, wohnhaft in der Keizerstraat (in Amsterdam). [2])

D.) —— 17. Dez.

Hans Nuyts, Maler, verheiratet mit Anna Jacobs, Miterbe von Grietge Jans, Witwe des Kapitäns Lourens Schagen selig, erklärt, dass deren Haupterben, David Colijns und Cornelis de Chanteleu, das ihm zukommende Teil ausgezahlt haben. [3])

E.) **1642.** 9. Jan.

Stephanus Anthony [4]), Schwager von Davidt Colyn, hat von diesem als Administrator des elterlichen Hauses in der Kalverstraat, genannt *Brero* (Brederode), das verkauft worden ist, seinen Anteil von dem Ertrag bekommen. — Jacob Colyn [5]), Sohn von Davidt Colyn, unterzeichnet als Zeuge. [3])

1) Prot. Not. H. Bruyningh, Amsterdam.

2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

3) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.

4) Vergl. die Beilagen S. 1092 f.

5) Vergl. das Inventar S. 1095 ff.

F.) **1642**. 30. Dez.

Erwähnung von Jacob de Chanteleu als Oheim von David Colijns. [1])

G.) **1643**. 4. Febr.

S[r] Davidt Colyns, *Mr. Schilder*, für sich und als Bevollmächtigter von Cornelis de Chanteleu, der mit ihm Erbe des verstorbenen Kapitän Schagen ist, verkauft ein Haus auf der Nordseite der Keizerstraat, das neben seinem eigenen Hause steht, für *fl.* 2950. Die Frau von Colyns hiess Aeffgen Schagen; er hatte zusammen mit de Chanteleu von dem verstorbenen Lourens Schagen mehrere Häuser geerbt, eines davon hiess „*Schagerhoeck*". [2])

H.) **1664**.

Barbara de Chanteleu, unverheiratet, leiht durch die Waisenkammer von den Kindern des Gerrit Rycken Swart *fl.* 200. David Colyns und sein Sohn Jacob Colyns sind Bürgen. [3])

I.) **1668**. 18. Okt.

Gerard Ulenborch taxiert im Nachlass des verstorbenen Claes Jansz Clopper in Amsterdam folgende Bilder:

Eine Auferweckung des Lazarus von Rombout van Troyen	*f*	20.—
Eine Feuersbrunst von Rombout van Troyen	„	4.—
Een history van Salomon van Colyns	„	*30.—*
Een schildery van een hont met Amsterdam daer achter	„	*7.—*
Een historie van Pharao int rode meer van David Colyns	„	*30.—*
Vreemde vogels van Hondecoutre	„	*15.—*
Een perspective van d'uytdryvinge van de kopers uyt den tempel, de beeldekens van Colyns	„	*18.—* [4])

---

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.

2) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.

3) Papiere der Amterdamer Waisenkammer (Notiz von N. de Roever).

4) Prot. Not. A. Loefs, Amsterdam.

ZU STEPHANUS ANTHONIJ.

a.) **1616**. 20. Juli.

Joost Thomasz, *Musicijn*, wohnhaft in Amsterdam, erklärt, dem *eersaemen Steven Anthonisz Schilder fl.* 367 : 10 st. schuldig zu sein *wt saecke van seeckere obligatie by hem comparant verleden*. Er wird jährlich *fl.* 30 abbezahlen. Ein Weinhändler ist Bürge. [1])

b.) **1623**. 23. Juni.

S[r] Steven Anthony, *Schilder*, *burger deser Stede* (Amsterdam), schuldet der ostindischen Kompagnie *fl.* 2248 als Rest einer grösseren Summe für von ihm gekauftes Ebenholz. [2])

(Unterzeichnet:)

c.) **1627**. 7. Dez.

Erklärung von Stephanus Anthony, in der er angiebt, 50 Jahre alt zu sein. [2])

d.) **1628**. 23. Mai.

Philips Sweerts, Seidenfabrikant, deponiert bei der Waisenkammer einen Schuldbrief von *fl.* 150 zu Gunsten von Sara Anthoni, 15 Jahre alt, Tochter von Steven Anthonisz, Maler, und Janneken Colyns. [3])

---

1) Prot. Not. H. Bruyningh, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
3) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.

e.) **1632**. 23. April.

David Colyns, Maler, zahlt eine Schuld von *fl.* 140 : 14 st. an Sara Anthony. [1])

f.) **1642**. 28. Mai.

Sara Stevens, Frau von Hans van der Plasse, erklärt, dass ihr Oheim, David Colyns, alle seine Schulden ihr abbezahlt habe. [1])

ZU TOBIAS VRANCK.

a.) **1596**. 27. März.

Getauft in der Oude Zijds Kapel in Amsterdam:
Tobias, Sohn von Tobias Vrancken, *Schilder*, und Maeycken Jacobs. [2])

b.) **1598**. 28. Dez.

Tobias Vrancx, *Schilder* aus England, erwirbt in Amsterdam das Bürgerrecht.

c.) **1601**. 15. Febr.

Tobias Vranck, *Schilder*, hinterlegt auf der Waisenkammer das mütterliche Erbteil für seine zwei Kinder, Tobias 4 und Grietgen 3 Jahre alt, zusammen 200 Karolusgulden. [3])

d.) —— 15. Febr.

Heiratskontrakt zwischen Tobias Vranck, *Schilder*, Witwer von Maritgen Jacobsdr., ohne Zeugen, und Jannetge Colyns, begleitet von ihrem Vater Crispiaen Colyn und ihrer Stiefmutter. Martyntge Gaule, alle Bürger von Amsterdam. Die Braut hat Besitzungen in Mecheln.

---

1) Inbrengregisters, Waisenkammer, Amsterdam.
2) Amsterdamer Kirchenbücher.
3) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.

Das Aktenstück wird aufgestellt im Hause von Mr Pieter Pietersz, *Schilder, staende op de houck vande Molenstege;* Mr Pieter Pietersz und Mr Adriaen Conflans, beide Maler, sind als Zeugen gegenwärtig. [1])

e.) **1601**. 17. Febr.

Heiratsaufgebot von Tobias Vrancke von London, Witwer von Mariken Hayges aus Mecheln, seit sieben Jahren wohnhaft in der Kalverstraat (in Amsterdam), und Jannetje Colyns von Mecheln, 30 Jahre alt, seit 18 Jahren wohnhaft in der Kalverstraat, begleitet von Mr Crispyn Colyns, ihrem Vater. [2])

f.) **1602**. 9. Juli.

Testament von Mr. Adriaen van Conflands, *Schilder, poorter* (Bürger) *deser Stede* (Amsterdam), wohnhaft in der Kalverstraat. Universalerbin ist seine Frau, Magdaleen Michiels. Diese wird seiner Schwester, Barbel van Conflants, 1200 Karolusgulden auszahlen müssen. [3]) Er besass Güter in Brabant. Als Zeugen unterzeichnen:

Tobias Vranck, schilder.
Lucas Peeck, schildersgesel. [1])

1) Prot. Not. J. Ghijsberti, Amsterdam.

2) Puiboeken, Amsterdam.

3) Tags darauf, am 10. Juli 1602, widerruft Mr. Adriaen van Conflans *expresselyck* sein Testament und giebt dem Wunsche Ausdruck, *te sterven zonder testamentelicke dispositie.* (Prot. Not. J. Ghijsberti, Amsterdam). Über den Maler Adriaen van Conflans vergl. ferner Oud Holland 1911, S. 198—200.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB COLYNS.

Jacob Colyns, der Sohn von David und Enkel von Chrispiaen Colyns (vergl. die genealogische Tabelle auf S. 1087), war ebenfalls Maler. Sein Nachlass — er muss 1685 oder Anfang 1686 gestorben sein — wurde durch die Erben, als deren Vertreter der Maler David van der Plaets und Cornelis Cantelu auftreten, unter Beneficium inventarii übernommen. Aus diesem Anlass wurde das Inventar aufgenommen, das durch die beeidigte Schätzerin Catharina Schaack taxiert wurde.

12 February 1686.

Staet en Inventaris van de goederen . . . . . ontruymt en nagelaten by wijlen Jacob Colyns, in syn Leeven Constschilder binnen dese stad (Amsterdam), *gemaekt by He . . . . . . Pelkoor, deurwʳ . . . . . . &c. op het aengeven van Cornelis Cantelu en David van der Plaets, Constschilder . . . . als Executeurs van den Testamente en mede-erfgenamen van wijlen deselve Jacob Colijns . . . . uyt crachte van seker mandement van Benefitie van Inventaris in dato den 7 Febr. 1686 . . . . . van den Ed. Ho. Ra. in Holland geobtineert.*

Getaxeerd door Catharina Schaack, geswooren Schatster.

Schilderyen.

Int Voorhuys:

(1).[1] *Een conterfeytsel van een man* . . . . . *f 1—0—0*
(2). *Een dito van een vrouw* . . . . „ *1—0—0*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(3). *Een Adam en Eva* . . . . *f* 2—10—0
(4). *Een Slach van de Amalekieten*. . . . . „ 6— 0—0
(5). *Een Liefde* . . . . „ 1—10—0
(6). *Een dito synde een suygend man* (Cimon und Pera). . . . . „ 1— 5—0
(7). *Drie ditos met gesneden lysten* . . . . „ 5— 0—0
(8). *Een dito synde een lantschap* . . . . „ 1— 0—0
(9). *2 ditos een schaep en caketoe* (Kakadu) . „ 0—10—0
(10). *Twee waapenborden* . . . . „ 1—10—0

In de opkaamer.

(11). *Een verbeeldende Orpheus*. . . . . . „ 20— 0—0
(12). *Een lantschapje* . . . . „ 0—15—0
(13). *Een Petrus in de gevangenis*. . . . . „ 1— 5—0
(14). *Een synde Abel* . . . . „ 1— 0—0
(15). *Een synde Porcelyn*. . . . . „ 0— 6—0
(16). *Drie synde een oude man en vrou* . . . „ 2— 0—0
(17). *Een lantschap*. . . . .
(18). *Een Icarus en twee tekeningen* . . .
(19). *Twee klyne conterfeytzels* . . . . .
(20). *Vier dito conterfeytzels*, *waterverff*. . *Verbrand.*
(21). *Een klijn Lantschapje*. . . . . .
(22). *7 oude slechte* (geringe) *schilderyties*.
(23). *En eenige Lysjes van dito calibre* . .

Op de Boovenkaamer.

(24). *Een Adam en Eva sonder lijst*. . . . *f* 4— 0—0
(25). *Eenige oude slechte schilderijen sonder lijsten en panelen* . . . . „ 3— 0—0
(26). *Een wapenboeck* . . . . „ 1— 0—0
(27). *Een hantvest* (Privileg, Dokument) . . „ 3— 0—0
(28). *Een duytze dictionarium* . . . . . . „ 0— 6—0
(29). *Een boek met Tekeningen en eenige tekeningen en papieren*. . . . . „ 10—10—0
(30). *Eenige papieren van geslachten*. . . . „ 14— 0—0
(31). *Eenige wapenen* . . . . „ 31—10—0

Einfacher Hausrat.

Zwei Häuser mit Grundstücken in der Keizerstraat (vergl. hier vorne S. 1091 Beilage G).

¼ Anteil an einem Haus *daer de spekkoper in woont.*

Zwei Schuldverschreibungen von Witwe Berckman Wuytiers und *de Heer* Popta en Grootenhuijs.

Aufgenommen im Sterbehaus in der Keizerstraat.

(Unterzeichnet u. a.:)

David van der Plas. [1])

BEILAGEN.

a.) **1666**. 13. März.

Jacob Colijns, Maler, etwa 52 Jahre alt, wohnhaft in Amsterdam, erklärt für den Bildersammler Laurens Mourissen Doucy, — *dat seeckere schildery, representerende een seestrantje van den schilder Porcellis, onder Doucy berustende, maer alleenlyck is een Copye geschildert en gemaeckt ten woonhuijse van des voorsz. Colyns Vader zal*r (— dass ein gewisses Gemälde im Besitze von Doucy, darstellend ein Strandbild von dem Maler Porcellis, nur eine Kopie sei, die im Hause seines, Colijns, Vater [David Colijns] hergestellt worden sei). Er habe das Original des Bildes im Jahre 1627 in seines Vaters Hause gesehen, wo es damals durch einen gewissen Set Cornelisz Schanck aus Drontheim *uytgeschildert en naergecopieert* worden sei. [2])

(Unterzeichnet:)

Jacob Colijns

1) Prot. Not. J. van den Kerckhoven, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Friesma, Amsterdam.

b.) **1686**. 6. Febr.

David van der Plaets, *Constschilder te Amsterdam*, erklärt, dass Jacob Colyns, *in syn leven Constschilder tot Amsterdam*, gestorben sei. Da er fürchtet, dass der Nachlass mit Schulden überlastet sei, bittet er im Namen der Erben um das Beneficium inventarii.

(Entscheid:) *Fiat ut petitur.* [1])

---

1) Requesten Hooge Raad, Reichsarchiv, den Haag.

AUS DEM NACHLASS VON CORNELIS VAN DEN BLOOCK.

Der gänzlich unbekannte Amsterdamer Bildhauer Cornelis van den Bloock, dem wir am 20. März 1612 als Käufer in der Versteigerung des Chrispiaen Colijn begegneten (vergl. hier vorne S. 1072 ff.), ist wahrscheinlich 1629 gestorben; am 5. Dezember dieses Jahres liess Grietge Willems, die Witwe, seinen künstlerischen Nachlass für ihre zwei Kinder öffentlich verkaufen. Bei einigen Nummern stehen die Käufer in ( ) vermerkt.

Op den 5en December 1629 zyn ten versoecke van Grietge Willems, als moeder van de twee naergelatene kinderen van Cornelis van den Bloock (in Amsterdam) *vercocht dese .... printen en rontwerck* (Plastik).

1 boeck van Tempeest . . . . *f* 15 : —

5 printen van Heemskerck (Corn. Hendriksz, beelthouwer in de Moddermolensteech) . . . . . „ 6 : —

Es folgen 21 Nummern ohne Namen, *een deel printen*, *10 printen*, *de schutters*, *4 printen* usw.

1 passie van Albert Duyr (Jan Arentsz) . . . *f* 5 : —

Wieder 10 Nummern ohne Namen; unter den Käufern kommen vor David Vinckeboonsz und Cornelis Hendricxsz *de beelthouwer.*

De Passie van Goltzius . . . . *f* 2 : 6 : —

17 Nummern ohne Namen, darunter *een met fortificatien.*

14 Apostelteeckeningen van Carel van Mander. *f* 1 : 5 : —

8 teeckeningen van Aert van Leyden. . . . „ 3 : —

8 Nummern ohne Namen, darunter *7 planeten.*

Een Passie van Van Mander. . . . . . . *f* 10 : —

12 Nummern ohne Namen, darunter *1 Steven Hercules.*

31 Nummern *printen*, *boeckgens printen*, *een deel printen*, *kunstboecken*, *een deel horens* usw.

Een houten geeruyste Christus. . . . . . *f* 4 : 12 : —

1 print van 't leven der Turcken . . . . „ 1 : 11 : —

5 Nummern *printen.*

1 Mercurius beelt (Arent Arentsz goutsmith). „ 1 : 10 : —

Etwa 50 Nummern *printen*, *teeckeningen*, *kunstboecken* usw.

1 Albasterde Hoop . . . . *f* 2 : 2 : —

2 geschilderde Hooffgens . . . . „ 10 : 0 : —

1 deel houte Patronen (Modelle) . . . . . „ 0 : 5 : —

Es folgt das *plaesterwerck* (Gipsplastik), *steen*, *worstelaers-beelden* (Ringerfiguren), *1 anatomye*, *acht deuchden* (Tugenden), *hoofden*, *handen*, *hartshoofden*, *hoofden*, *wapens.*

Meissel und anderes Bildhauerswerkzeug.

2 Modellierstühle.

Unter den Käufern kommt noch vor ein Gideon van den Bloocq *de Cosyn.* [1])

---

1) Register Venduen Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

AUS DEM NACHLASS VON HENDRICK HENDRICKSZ.

Über den in dem nachstehenden Dokument genannten Amsterdamer Maler Hendrick Hendricksz ist uns nichts Näheres bekannt.

6. März 1630. Hilletgen Scheltes, *Weduwe van Hendrick Hendricksz Schilder*, bezahlt einen Teil einer Schuld von *fl.* 107 mit ihrem ärmlichen Inventar. Darunter:

Een deel geschilderde bortiens (Bildchen auf Holz) *in een mant* (Korb), *getauxeert op* . . . . . . *f* *10.—*
Noch een deel schilderytiens . . . . „ *3.—*
Een vryffsteen (Reibstein für Farben) . . . „ *1 : 10.—*
Wat pleystergoet (Gipsplastik) *en een deel vormen* (Formen für Gipsabgüsse) . . . . „ *8.—*
Verff . . . . „ *1 : 18.—*

Usw. usw. [1])

---

1) Prot. Not. Palm Matthysz, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON OLIVIER JANSZ VAN DONISVELT.

Über den Amsterdamer Olivier Jansz van Donisvelt ist mir ausser dem, was die nachstehenden Akten über ihn berichten, nichts bekannt. Aus Beilage a geht hervor, dass er kurz vor Pfingsten 1641 gestorben ist. Aus den im Inventar erwähnten Malgerätschaften und unvollendeten Bildern darf man schliessen, dass er selber Maler gewesen ist, obwohl er nicht ausdrücklich so genannt wird.

6. Januar 1642. Inventar der Habe von Olivier Jansz van Donisvelt (in Amsterdam) im Hause von Barentge Jans, Witwe von Jan Jansz Schoonhoven, wo er gestorben ist, aufgenommen auf Veranlassung der Kuratoren des Nachlasses, Jan Martsz und Jacob Cornelisz Sprong.

Inventaris van de goederen, achtergelaten en metter doot ontruymt by Olivier Jansz van Donisvelt, berustende ten huyse van Barentge Jans, Wed^e wylen Jan Jansz Schoonhoven, alwaer hy overleden is, beschreven ..... ten versoecke van Jan Martsz ende Jacob Dircksz Sprongh als curateurs over den boedel van den voorsz. Olivier Jansz. 6 January 1642.

Armseliger Hausrat, darunter:
Een out coleurt lakens pack (Gewand von farbigem Tuch).
Een out swart lakens pack.
Een grauwe lakense rijrock (Reitrock).
Een swarte met een graeuwe hoet.
Een paerlemoere hoorn (Perlmuttermuschel).
2 porceleyne kopgens (Tassen).
2 silvere banden van een mes (Messer).
Een ouwe leere koffer (alter Lederkoffer).

Een geschilderde lessenaer (bemalter Schreibpult) *met een deel printen ende teickeningen met een materie boeck* (Vorlagen).

Twee cleyne schilderytgens synde lantschappen, 't eene noch niet heel opgemaeckt (nicht ganz vollendet) *sonder lysten.*

Een dito achtkantich, mede noch niet opgemaeckt.

Een paneeltgen daer een gront op geleit is (grundiertes Malbrett).

Een harder (Hirte) *ende harderin* (Hirtin), *half opgemaeckt.*

Een schildery van een boer en sater (Satyr) *in een eecken lyst.*

Een schildery van de Hooftman over hondert by Cristi, in een vergulde lyst.

Een lantschap in een swarte lijst.

Twee lantschappen sonder lysten noch niet al opgemaeckt zynde.

Negen slechte binne lijsten.

Een rapier met een gebruyneert gevest (poliertem Griff).

Een gouweleeren kam-tas (goldlederne Kammtasche) *met een ouwe schuyer* (Bürste).

Een Schilders Esel (Staffelei), *een weynich verff, pencelen, een vryff steen met een tobbitge* (Topf) *met robbelingh* (Gerümpel) *en andere prullen* (Lumpen).

Aldus beschreven . . . . . . in de Engelse Steegh 6 January 1642. 1)

BEILAGEN.

a.) 1641. 9. Aug.

Einige Zeugen erklären auf Ersuchen der Witwe von Jan Jansz Schoonhoven, Makler selig, — *dat sy op Vrydaghs voor pincxteren lestleden ten huyse van de producente . . . . . gesien hebben, dat soo haest Olivier Jansz van Donisvelt ten voorsz. huyse overleden was desselffs suster genaemt Tryntge Jans seeckere koffer*

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

van de voorsz. Olivier Jansz in absentie van de producente. . . . . . opende en daerin gingh. (— dass sie am Freitag vor den vergangenen Pfingsten im Hause der Witwe gesehen hätten, wie sogleich nach dem dort erfolgten Tode von Olivier Jansz van Donisvelt dessen Schwester, Tryntge Jans, in Abwesenheit der Witwe eine gewisse Truhe geöffnet und hineingelangt habe).

Es hat sich herausgestellt, dass darin allerlei Schriften, Geld, Silberzeug und Kleinodien fehlen. U. a. ist auch die Rede von einem Testament des van Donisvelt. [1])

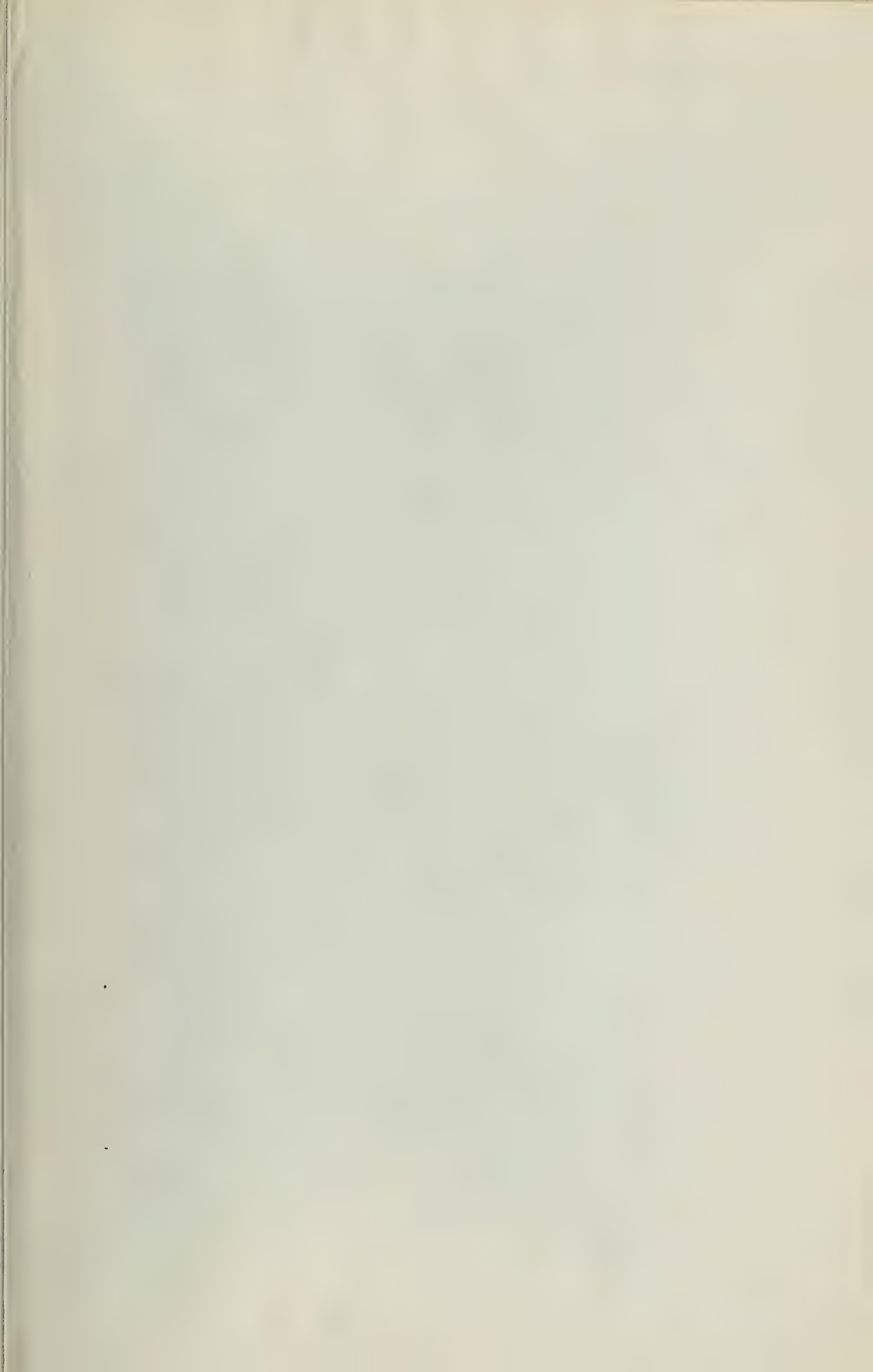
b.) **1641.** 18. Okt.

Die Kuratoren des Nachlasses von Olivier Jansz van Donisvelt lassen dessen Schwester, Tryntge Jans, durch den Notar aufforden, alle Papiere, Dokumente und was sie sonst aus der Truhe ihres verstorbenen Bruders genommen hat (vergl. Beilage a), herauszugeben, vor allem das Testament. Andernfalls werde sie gerichtlich dazu gezwungen werden.

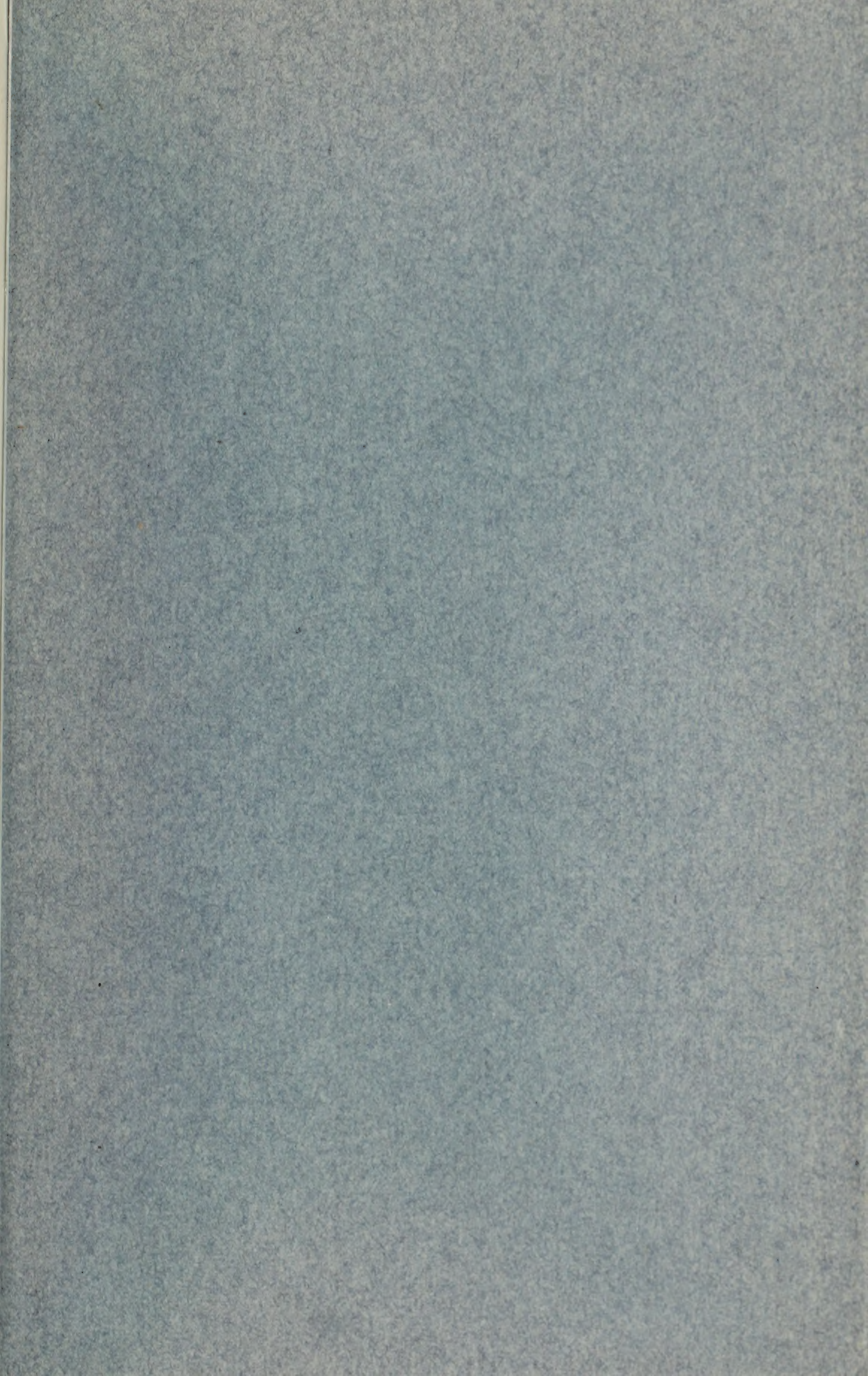
Tryntge Jans nimmt Notiz davon und bittet um eine Kopie der Insinuation. [1])

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.










UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 12 14 07 017 8